



Beurteilung der Betroffenheiten Dritter durch die geplante Einrichtung einer Verbringstelle für Baggergut im Bereich Hamburger Außenelbe - Tourismus

Bericht | Version 2.0 | Stand: 30.09.2021

Projektbearbeitung:

Institut für Tourismus- und
Bäderforschung in Nordeuropa

Ansprechpartner:

Kai Ziesemer
Tel. 0431-666 567 17
kai.ziesemer@nit-kiel.de

Wolfgang Günther
Tel. 0431-666 567 12
wolfgang.guenther@nit-kiel.de

Mitarbeit:

Henrike Beer, Jessica Rieper, Berit Weiß,
Fabian Will



Disclaimer

Der Hamburger Hafen ist eine wichtige Drehscheibe für den Warenverkehr in Europa und ein wesentlicher Wirtschaftsmotor unserer Region. Damit die Schiffe den Hafen ungehindert und sicher erreichen können, müssen Elbe und Hafenbecken ständig auf Tiefe gehalten werden, das heißt es werden jedes Jahr mehrere Millionen Tonnen Trockensubstanz (tTS) Sedimente entfernt und an anderer Stelle, wie z.B. der Verbringstelle „Neßsand“ oder „Tonne E3“ wieder eingebracht. Auf Hamburger Gebiet ist dies eine gesetzlich übertragene Aufgabe der Hamburg Port Authority (HPA).

In den letzten Jahren hat sich die Sedimentmenge in der oberen Tideelbe und dem Hafen stark erhöht. Daher sind ausreichend stromab gelegene Optionen für eine Sedimentverbringung nötig, um den Rücktransport des Sedimentes in die obere Tideelbe und den Hafen zu minimieren. Die HPA wurde daher vom Senat der Stadt Hamburg beauftragt, weitere Austragsoptionen, u.a. in der Hamburger Außenelbe, zu prüfen und wenn möglich im erforderlichen Umfang zu nutzen.

Das im Rahmen dieser Untersuchungen betrachtete Szenario geht von einer Verbringung von bis zu 1 Million tTS Baggergut aus. Diese beschränkt sich zeitlich rein vorsorglich auf das Winterhalbjahr, um Auswirkungen auf Pflanzen und Tiere in den ökologisch besonders sensiblen Sommermonaten zu vermeiden.

Neben umfangreichen Untersuchungen bezüglich der Auswirkungen der geplanten Sedimentverbringung in die Hamburger Außenelbe auf Tiere und Pflanzen hat die HPA das Institut für Tourismus- und Bäderforschung in Nordeuropa GmbH (NIT) aus Kiel beauftragt, zu untersuchen, ob durch die Verbringung Belange der Tourismuswirtschaft berührt werden. Dieses Gutachten liegt Ihnen vor.

An dieser Stelle wird daraufhin gewiesen, dass die o.g. zeitliche Einschränkung bei der Erstellung dieses Gutachtens nicht berücksichtigt wurde und die Betroffenheit durch eine ganzjährige Verbringung bewertet wurde. Es ist jedoch zu erwarten, dass aufgrund dieser zeitlichen Einschränkung mögliche Auswirkungen auf den Tourismus geringer ausfallen werden als im Gutachten dargestellt.

Hamburg Port Authority

(Februar 2022)

Inhalt

Zusammenfassung Verbringstelle Hamburger Außenelbe Untersuchung möglicher Auswirkungen auf den Tourismus	11
1. Einführung.....	26
1.1. Anlass und Zielsetzung der Untersuchung	26
1.2. Beschreibung des Vorhabens.....	27
1.3. Untersuchungsrahmen	29
1.3.1. Raumabgrenzung	29
1.3.2. Methode.....	30
1.3.2.1. Situationsanalyse des Tourismus.....	30
1.3.2.2. Berücksichtigung morphologisch-sedimentologischer Gutachten	30
1.3.2.3. Wirkmodell	30
1.3.2.4. Eruiierungsgespräche mit Akteuren	31
1.3.2.5. Betroffenheits- und Effektanalyse	32
1.3.2.6. Integration der Ergebnisse	32
2. Situationsanalyse Bestandserfassung des touristischen Angebots.....	33
2.1. Cuxhaven Niedersachsen	38
2.1.1. Tourismus in Cuxhaven Destinationsprofil und touristische Positionierung	38
2.1.2. Unterkunftsangebot Cuxhaven.....	40
2.1.3. Sportboothäfen Cuxhaven.....	43
2.1.4. Wasser- und wattbezogenes touristisches Freizeitangebot Cuxhaven	44
2.1.4.1. Häfen	44
2.1.4.2. Badestrände	47
2.1.4.3. Wattwagenfahrten	48
2.1.4.4. Wattwanderungen	49
2.1.4.5. Wattreiten	50
2.1.4.6. Surfen (Windsurfen, Kite-Surfen, SUP)	51
2.1.4.7. Angeln.....	52
2.1.5. Freizeitaktivitäten und -infrastrukturen Cuxhaven	52
2.1.6. Entwicklungsperspektiven Cuxhaven	56
2.2. Otterndorf Niedersachsen.....	58
2.2.1. Tourismus in Otterndorf Destinationsprofil und touristische Positionierung	58
2.2.2. Unterkunftsangebot Otterndorf.....	59
2.2.3. Sportboothäfen Otterndorf.....	61
2.2.4. Wasser- und wattbezogenes touristisches Freizeitangebot.....	61
2.2.4.1. Badestrände	61
2.2.4.2. Wattwanderungen	62

2.2.4.3.	Surfen (Windsurfen, Kite-Surfen, SUP)	62
2.2.4.4.	Angeln.....	63
2.2.5.	Freizeitaktivitäten und -infrastrukturen Otterndorf.....	63
2.2.6.	Entwicklungsperspektiven Otterndorf.....	66
2.3.	Friedrichskoog Schleswig-Holstein	67
2.3.1.	Tourismus in Friedrichskoog Destinationsprofil und touristische Positionierung	67
2.3.2.	Unterkunftsangebot Friedrichskoog.....	68
2.3.3.	Wasser- und wattbezogenes touristisches Freizeitangebot Friedrichskoog.....	70
2.3.3.1.	Badestrände	70
2.3.3.2.	Wattwanderungen	72
2.3.4.	Freizeitaktivitäten und -infrastrukturen Friedrichskoog.....	73
2.3.5.	Entwicklungsperspektiven Friedrichskoog	75
2.4.	Kaiser-Wilhelm-Koog Schleswig-Holstein	77
2.4.1.	Tourismus in Kaiser-Wilhelm-Koog Destinationsprofil und touristische Positionierung	77
2.4.2.	Unterkunftsangebot Kaiser-Wilhelm-Koog.....	78
2.4.3.	Wasser- und wattbezogenes touristisches Freizeitangebot Kaiser-Wilhelm-Koog	80
2.4.4.	Freizeitaktivitäten und -infrastrukturen Kaiser-Wilhelm-Koog.....	81
2.4.5.	Entwicklungsperspektiven Kaiser-Wilhelm-Koog	83
2.5.	Neufelderkoog Schleswig-Holstein.....	84
2.5.1.	Tourismus in Neufelderkoog Destinationsprofil und touristische Positionierung	84
2.5.2.	Unterkunftsangebot Neufelderkoog	85
2.5.3.	Wasser- und wattbezogenes touristisches Freizeitangebot Neufelderkoog	85
2.5.4.	Freizeitaktivitäten und -infrastrukturen Neufelderkoog	85
2.5.5.	Entwicklungsperspektiven Neufelderkoog.....	88
2.6.	Neufeld Schleswig-Holstein.....	89
2.6.1.	Tourismus in Neufeld Destinationsprofil und touristische Positionierung	89
2.6.2.	Unterkunftsangebot Neufeld	90
2.6.3.	Sportboothäfen Neufeld.....	92
2.6.4.	Wasser- und wattbezogenes touristisches Freizeitangebot Neufeld	92
2.6.5.	Freizeitaktivitäten und -infrastrukturen Neufeld	93
2.6.6.	Entwicklungsperspektiven Neufeld	95
2.7.	Neuwerk Hamburg	96
2.7.1.	Tourismus auf Neuwerk Destinationsprofil und touristische Positionierung	96
2.7.2.	Unterkunftsangebot Neuwerk.....	97
2.7.3.	Sportboothäfen Neuwerk.....	99
2.7.4.	Wasser- und wattbezogenes touristisches Freizeitangebot Neuwerk.....	99

2.7.4.1.	Häfen	99
2.7.4.2.	Badestrände/-stellen	100
2.7.4.3.	Wattwagenfahrten	100
2.7.4.4.	Wattwanderungen	101
2.7.4.5.	Wattreiten	101
2.7.5.	Freizeitaktivitäten und -infrastrukturen Neuwerk.....	101
2.7.6.	Entwicklungsperspektiven Neuwerk	104
3.	Situationsanalyse Ökologische Voraussetzungen für das touristische Angebot.....	106
4.	Situationsanalyse Touristische Nachfrage und Marktentwicklung	108
4.1.	Die deutsche Nordsee aus der Sicht der Nachfrager Urlaubsreisearten	108
4.2.	Marktsegmente Übernachtungstourismus	110
4.2.1.	Übernachtungstourismus Saisonalität Relation zum Volumen der Tagesreisen	110
4.2.2.	Übernachtungstourismus Entwicklung der Nachfrage	113
4.2.3.	Übernachtungstourismus Zielgruppen	118
4.3.	Marktsegmente Urlauberlokalverkehr Nachfragevolumen und Zielgruppen.....	124
4.4.	Marktsegmente Wohnortausflüge Nachfragevolumen und Zielgruppen.....	125
5.	Situationsanalyse Ökonomische Effekte des Tourismus	126
5.1.	Die wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus in der amtlichen Statistik	126
5.2.	Methoden der Abschätzung der ökonomischen Effekte des Tourismus.....	130
5.2.1.	Cuxhaven, Otterndorf und Friedrichskoog.....	130
5.2.2.	Kaiser-Wilhelm-Koog, Neufelderkoog, Neufeld und Neuwerk.....	131
5.3.	Ökonomische Bedeutung des Tourismus in Kommunen an der Außenelbe	132
5.3.1.	Ökonomische Effekte des Tourismus in Cuxhaven.....	134
5.3.1.1.	Touristische Gesamtnachfrage	134
5.3.1.2.	Tourismusinduzierte Umsätze, Wertschöpfung und Beschäftigung.....	135
5.3.2.	Ökonomische Effekte des Tourismus in Otterndorf	135
5.3.2.1.	Touristische Gesamtnachfrage	135
5.3.2.1.	Tourismusinduzierte Umsätze, Wertschöpfung und Beschäftigung.....	136
5.3.3.	Ökonomische Effekte des Tourismus in Friedrichskoog.....	137
5.3.3.1.	Touristische Gesamtnachfrage	137
5.3.3.1.	Tourismusinduzierte Umsätze, Wertschöpfung und Beschäftigung.....	137
5.3.4.	Ökonomische Effekte des Tourismus in Kaiser-Wilhelm-Koog, Neufelderkoog und Neufeld	138
5.3.5.	Ökonomische Effekte des Tourismus auf Neuwerk Hamburg	138
5.4.	Das Wattenmeer als tourismus- und regionalökonomischer Faktor	141
6.	Morphologische-sedimentologische Prozesse im Wattenmeer der Außenelbe	142
6.1.	Situation des Wattwegs und Fahrwassers nach Neuwerk Studienergebnisse	142

6.1.1.	Methodische Vorbemerkungen	142
6.1.2.	Ausgangslage Wattfahrwasser und Wattwege nach Neuwerk und Scharhörn	143
6.1.3.	Ausgangslage Verteilung der Oberflächensedimente	146
6.1.4.	Entwicklungsmerkmale des Wattweges und des Fahrwassers nach Neuwerk	148
6.2.	Modellierung der Sedimentbewegungen in der Hamburger Außenelbe Studienergebnisse	152
6.2.1.	Methodische Vorbemerkungen Annahmen der Modellierung	152
6.2.2.	Ergebnisse der Modellierung im Hinblick auf touristische Schwerpunktzonen	154
6.2.3.	Ergebnisse der Modellierung im Überblick Schwebstoffgehalt	160
7.	Effektanalyse Beschreibung der Betroffenheit des Tourismus	162
7.1.	Vorbemerkungen Zielsetzung und Definitionen.....	162
7.2.	Tourismuswirtschaftliches Wirkmodell.....	163
7.2.1.	Bedeutung der Formulierung eines Wirkmodells	163
7.2.2.	Bearbeitungsrahmen Marktmodell	163
7.2.3.	Wirkmodell Grundstruktur	165
7.2.4.	Wirkmodell Differenzierung für touristische Nutzungszonen	166
7.2.5.	Wirkmodell Einflussfelder	167
7.2.6.	Wirkmodell Eintrittswahrscheinlichkeiten und Wirkstärke	168
7.3.	Grenzen der Analyse	170
8.	Effektanalyse Teilräumliche Ergebnisse	171
8.1.	Cuxhaven	171
8.1.1.	Touristische Schwerpunktzonen Hafengebiete und Grünstrand Grimmershörn Bucht	171
8.1.1.1.	Hafengebiete und Grünstrand Grimmershörn Bucht Touristischer Stellenwert	171
8.1.1.2.	Angebotsfaktoren Hafengebiete und Grünstrand Grimmershörn Bucht Cuxhaven	172
8.1.1.3.	Mögliche Sedimentbewegungen Hafengebiete und Grünstrand Grimmershörn Bucht Cuxhaven.....	173
8.1.1.4.	Mögliche Angebotsveränderungen Hafengebiete und Grünstrand Grimmershörn Bucht Cuxhaven...	174
8.1.1.5.	Fazit Auswirkungen Hafengebiete und Grünstrand Grimmershörn Bucht Cuxhaven	177
8.1.2.	Touristische Schwerpunktzonen Strände und Wattzonen Sahlenburg, Duhnen, Döse	177
8.1.2.1.	Strände und Wattzonen in Sahlenburg, Duhnen, Döse Touristischer Stellenwert	177
8.1.2.2.	Angebotsfaktoren Strände und Wattzonen Sahlenburg, Duhnen, Döse Cuxhaven	178
8.1.2.3.	Mögliche Sedimentbewegungen Strände und Wattzonen Sahlenburg, Duhnen, Döse Cuxhaven	179
8.1.2.4.	Mögliche Angebotsveränderungen Strände und Wattzonen Sahlenburg, Duhnen, Döse Cuxhaven.....	180
8.1.2.5.	Fazit Auswirkungen Strände und Wattzonen Sahlenburg, Duhnen, Döse Cuxhaven	184
8.2.	Otterndorf.....	187
8.2.1.	Schwerpunktzonen Sportboothafen, Watt, Badestrand Touristischer Stellenwert.....	187
8.2.2.	Angebotsfaktoren Sportboothafen, Watt, Badestrand Otterndorf	188
8.2.3.	Mögliche Sedimentbewegungen Sportboothafen, Watt, Badestrand Otterndorf	189

8.2.4.	Mögliche Angebotsveränderungen Sportboothafen, Watt, Badestrand Otterndorf.....	190
8.2.5.	Fazit Auswirkungen Sportboothafen, Watt, Badestrand Otterndorf	193
8.3.	Friedrichskoog.....	194
8.3.1.	Schwerpunktzone Badestrand, Trischendamm, Watt Touristischer Stellenwert	194
8.3.2.	Angebotsfaktoren Badestrand, Trischendamm, Watt Friedrichskoog.....	195
8.3.3.	Mögliche Sedimentbewegungen Badestrand, Trischendamm, Watt Friedrichskoog.....	196
8.3.4.	Mögliche Angebotsveränderungen Badestrand, Trischendamm, Watt Friedrichskoog	197
8.3.5.	Fazit Auswirkungen Badestrand, Trischendamm, Watt Friedrichskoog.....	199
8.4.	Kaiser-Wilhelm-Koog.....	200
8.4.1.	Schwerpunktzone Watt Touristischer Stellenwert für Kaiser-Wilhelm-Koog.....	200
8.4.2.	Angebotsfaktoren Watt Kaiser-Wilhelm-Koog.....	201
8.4.3.	Mögliche Sedimentbewegungen Watt Kaiser-Wilhelm-Koog.....	201
8.4.4.	Mögliche Angebotsveränderungen Watt Kaiser-Wilhelm-Koog	202
8.4.5.	Fazit Auswirkungen Watt Kaiser-Wilhelm-Koog.....	204
8.5.	Neufelderkoog	205
8.5.1.	Schwerpunktzone Watt Touristischer Stellenwert für Neufelderkoog.....	205
8.5.2.	Angebotsfaktoren Watt Neufelderkoog	205
8.5.3.	Mögliche Sedimentbewegungen Watt Neufelderkoog	206
8.5.4.	Mögliche Angebotsveränderungen Watt Neufelderkoog.....	207
8.5.5.	Fazit Auswirkungen Watt Neufelderkoog	209
8.6.	Neufeld	210
8.6.1.	Schwerpunktzone Watt und Hafen Touristischer Stellenwert für Neufeld	210
8.6.2.	Angebotsfaktoren Watt und Hafen Neufeld.....	211
8.6.3.	Mögliche Sedimentbewegungen Watt und Hafen Neufeld	212
8.6.4.	Mögliche Angebotsveränderungen Watt und Hafen Neufeld	213
8.6.5.	Fazit Auswirkungen Watt und Hafen Neufeld.....	215
8.7.	Neuwerk Hamburg	216
8.7.1.	Touristische Schwerpunktzonen auf und um Neuwerk Touristischer Stellenwert	216
8.7.2.	Angebotsfaktoren der touristischen Schwerpunktzonen auf und um Neuwerk.....	217
8.7.3.	Mögliche Sedimentablagerungen in den touristischen Schwerpunktzonen um Neuwerk	218
8.7.4.	Mögliche Angebotsveränderungen in den touristischen Schwerpunktzonen auf und um Neuwerk.....	220
8.7.5.	Fazit Auswirkungen Touristische Schwerpunktzonen auf und um Neuwerk.....	225
9.	Effektanalyse Imagewirkungen und Kommunikation.....	227
10.	Integration der Ergebnisse	228
10.1.	Verbringvorhaben Zielsetzung der Untersuchung Raumabgrenzung.....	228
10.2.	Integration Situationsanalyse Wattenmeer-Tourismus an der Außenelbe	229

10.3.	Integration Effektanalyse	237
11.	Quellenverzeichnis.....	246
12.	Anhang Ergebnisse der Wertschöpfungsanalysen	247
12.1.	Ökonomische Bedeutung des Tourismus in Cuxhaven, Stadt 2019	248
12.2.	Ökonomische Bedeutung des Tourismus in Otterndorf 2019.....	249
12.3.	Ökonomische Bedeutung des Tourismus in Friedrichskoog 2019.....	250

Übersichtsverzeichnis

Übersicht 1:	Untersuchungsraum Teilräumliche Destinationsprofile.....	13
Übersicht 2:	Wattenmeererlebnisangebote im Untersuchungsraum Teilräumliche Schwerpunkte	16
Übersicht 3:	Ökonomische Effekte des Tourismus im Untersuchungsraum 2019.....	17
Übersicht 4:	Einordnung der Beziehung Watt ↔ Tourismus im Wirkmodell.....	19
Übersicht 5:	Lage der touristischen Schwerpunktzonen	20
Übersicht 6:	Arbeitsbausteine des Gutachtens	26
Übersicht 7:	Geplante Verbringstelle vor Scharhörn	27
Übersicht 8:	Geplante Verbringstelle vor Scharhörn und umliegende Schutzgebiete	28
Übersicht 9:	Raumabgrenzung des Gutachtens Gemeinde- bzw. Stadtgrenzen	29
Übersicht 10:	Raumabgrenzung des Gutachtens Luftbildansicht	29
Übersicht 11:	Situationsanalyse Touristisches Angebot Definitionen.....	37
Übersicht 12:	Destinationsprofil Cuxhaven 2020 (Überblick)	38
Übersicht 13:	Profilierung des Cuxlandes	39
Übersicht 14:	Beherbergungsanbieter Cuxhaven 2021 (Überblick)	41
Übersicht 15:	Beherbergungskapazitäten Cuxhaven 2021 (Kapazitäten).....	42
Übersicht 16:	Sportboothäfen und Liegeplatzkapazitäten in Cuxhaven	43
Übersicht 17:	Touristisch relevante Häfen Cuxhaven.....	45
Übersicht 18:	Hafenplan Cuxhaven.....	46
Übersicht 19:	Badestrände Cuxhaven	47
Übersicht 20:	Wattwagenfahrten Cuxhaven	48
Übersicht 21:	Wattwanderangebote Cuxhaven.....	49
Übersicht 22:	Wattreiten Cuxhaven.....	50
Übersicht 23:	Surfspots Cuxhaven	51
Übersicht 24:	Angelangebote Cuxhaven.....	52
Übersicht 25:	Freizeitaktivitäten und -infrastrukturen Cuxhaven I (Auswahl)	53
Übersicht 26:	Freizeitaktivitäten und -infrastrukturen Cuxhaven II (Auswahl)	55
Übersicht 27:	Destinationsprofil Otterndorf 2020 (Überblick)	58
Übersicht 28:	Beherbergungsanbieter Otterndorf 2021 (Kapazitäten)	59
Übersicht 29:	Beherbergungskapazitäten Otterndorf 2021 (Kapazitäten)	60
Übersicht 30:	Badestrände Otterndorf	61
Übersicht 31:	Wattwanderangebote Otterndorf	62
Übersicht 32:	Surfspots Otterndorf.....	62
Übersicht 33:	Freizeitaktivitäten und -infrastrukturen Otterndorf I (Auswahl).....	64
Übersicht 34:	Freizeitaktivitäten und -infrastrukturen Otterndorf II (Auswahl).....	65
Übersicht 35:	Destinationsprofil Friedrichskoog 2020 (Überblick).....	67
Übersicht 36:	Beherbergungskapazitäten Friedrichskoog 2020 (Anbieter)	68
Übersicht 37:	Beherbergungskapazitäten Friedrichskoog 2020 (Überblick)	69
Übersicht 38:	Badestrände Friedrichskoog	70
Übersicht 39:	Strandabschnitte „Grüner Strand“	71
Übersicht 40:	Wattwanderangebote Friedrichskoog.....	72
Übersicht 41:	Freizeitaktivitäten und -infrastrukturen Friedrichskoog I (Auswahl)	73
Übersicht 42:	Freizeitaktivitäten und -infrastrukturen Friedrichskoog II (Auswahl)	74
Übersicht 43:	Destinationsprofil Kaiser-Wilhelm-Koog 2020 (Überblick)	77
Übersicht 44:	Beherbergungskapazitäten Kaiser-Wilhelm-Koog 2020 (Anbieter)	78
Übersicht 45:	Beherbergungskapazitäten Kaiser-Wilhelm-Koog 2020 (Kapazitäten).....	79
Übersicht 46:	Wattwanderangebote Kaiser-Wilhelm-Koog	80
Übersicht 47:	Freizeitaktivitäten und -infrastrukturen Kaiser-Wilhelm-Koog I (Auswahl)	81
Übersicht 48:	Freizeitaktivitäten und -infrastrukturen Kaiser-Wilhelm-Koog II (Auswahl)	82
Übersicht 49:	Destinationsprofil Neufelderkoog 2020 (Überblick)	84

Übersicht 50:	Freizeitaktivitäten und -infrastrukturen Neufelderkoog I (Auswahl)	86
Übersicht 51:	Freizeitaktivitäten und -infrastrukturen Neufelderkoog II (Auswahl)	87
Übersicht 52:	Destinationsprofil Neufeld 2020 (Überblick).....	89
Übersicht 53:	Beherbergungskapazitäten Neufeld 2020 (Anbieter)	90
Übersicht 54:	Beherbergungskapazitäten Neufeld 2020 (Kapazitäten).....	91
Übersicht 55:	Sportboothäfen und Liegeplatzkapazitäten in Neufeld	92
Übersicht 56:	Freizeitaktivitäten und -infrastrukturen Neufeld I (Auswahl)	93
Übersicht 57:	Freizeitaktivitäten und -infrastrukturen Neufeld II(Auswahl)	94
Übersicht 58:	Destinationsprofil Neuwerk 2020 (Überblick).....	96
Übersicht 59:	Beherbergungskapazitäten Neuwerk 2020 (Anbieter)	98
Übersicht 60:	Beherbergungskapazitäten Neuwerk 2020 (Kapazitäten).....	98
Übersicht 61:	Sportboothäfen und Liegeplatzkapazitäten in Neuwerk	99
Übersicht 62:	Touristisch relevante Häfen (außer Sportboothäfen) in Neuwerk	99
Übersicht 63:	Badestellen Neuwerk.....	100
Übersicht 64:	Wattwagenfahrten Neuwerk	100
Übersicht 65:	Freizeitaktivitäten und -infrastrukturen Neuwerk I (Auswahl)	102
Übersicht 66:	Freizeitaktivitäten und -infrastrukturen Neuwerk II (Auswahl)	103
Übersicht 67:	Reiseziele mit besonderer Eignung für Natururlaub Platz 1 Nordsee	108
Übersicht 68:	Urlaubsreisearten der Urlaubsreisen an die Nordsee	109
Übersicht 69:	Erfahrung mit Reisen an die Nordsee	109
Übersicht 70:	Angebot und Nachfrage Betriebe 10 Betten und mehr Gesamttraum 2019	110
Übersicht 71:	Gesamtzahl touristischer Aufenthaltstage im Untersuchungsraum 2019	112
Übersicht 72:	Saisonalität der Übernachtungen Betriebe 10 Betten und mehr Gesamttraum 2019.....	113
Übersicht 73:	Beherbergungsbetriebe im Untersuchungsraum 2005 – 2019	115
Übersicht 74:	Betten in Beherbergungsbetrieben im Untersuchungsraum 2005 – 2019.....	115
Übersicht 75:	Ankünfte in Beherbergungsbetrieben im Untersuchungsraum 2005 – 2019.....	116
Übersicht 76:	Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben im Untersuchungsraum 2005 – 2019	116
Übersicht 77:	Verweildauer in Beherbergungsbetrieben im Untersuchungsraum 2005 – 2019	117
Übersicht 78:	Übernachtungsgäste Nordsee Reiseentscheidungsgründe 2017	119
Übersicht 79:	Übernachtungsgäste Nordsee Urlaubserfahrung und -einstellungen 2017.....	121
Übersicht 80:	Zahl der Wattführungen und Zahl der Teilnehmer:innen Nordsee SH 1999 - 2020	122
Übersicht 81:	Bewertung Aufenthalt Duhner Watt	123
Übersicht 82:	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsplatz 2019.....	127
Übersicht 83:	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsplatz 2019.....	128
Übersicht 84:	Nachfrageorientierter Schätzansatz der Wertschöpfungseffekte des Tourismus.....	130
Übersicht 85:	Ökonomische Effekte des Tourismus im Untersuchungsraum 2019.....	132
Übersicht 86:	Aufenthaltsdauern der Tagesgäste auf Neuwerk	140
Übersicht 87:	Untersuchungsraum der Studie von Meyer/Wurpts, 2020	143
Übersicht 88:	Lage der Wattwasserscheiden 2010-2020 und Verlauf der Wattwege 2020 (Meyer/Wurpts, 2020)	144
Übersicht 89:	Streckenführung im Querungsbereich Duhner Loch/Sahlenburger Loch (Meyer/Wurpts, 2020)	145
Übersicht 90:	Relative Verteilung der Oberflächensedimente 2020 nach Meyer/Wurpts, 2020	146
Übersicht 91:	Verteilungsmuster der Oberflächensedimente 2020 nach Meyer/Wurpts, 2020	146
Übersicht 92:	Verteilungsmuster der Oberflächensedimente 2014 nach Meyer/Wurpts, 2020	147
Übersicht 93:	Veränderung des Verteilungsmusters der Oberflächensedimente 2014 - 2020 nach Meyer/Wurpts, 2020	148
Übersicht 94:	Lage der touristischen Schwerpunktzonen	154
Übersicht 95:	Lage der touristischen Schwerpunktzonen in den Karten der Sedimentmodellierung	155
Übersicht 96:	Merkmale möglicher teilträumlicher Sedimentablagerungen	159
Übersicht 97:	Modellierung des Schwebstoffgehaltes in der Hamburger Außenelbe Absolute Schwebstoffmenge	161
Übersicht 98:	Modellierung des Schwebstoffgehaltes in der Hamburger Außenelbe Relative Zunahme	161
Übersicht 99:	Bearbeitungsrahmen: Ein vereinfachtes Modell von Tourismusanfrage und -angebot	164
Übersicht 100:	Einordnung der Beziehung Watt ⇔ Tourismus im Wirkmodell.....	165

Übersicht 101:	<i>Touristische Schwerpunktzonen in den Wattgebieten des Untersuchungsraumes</i>	167
Übersicht 102:	<i>Die Einflussfelder im Wirkmodell</i>	167
Übersicht 103:	<i>Eintrittswahrscheinlichkeiten und Wirkstärken möglicher Angebotsveränderungen</i>	168
Übersicht 104:	<i>Vorhandene Angebotsfaktoren Cuxhaven Zonen 01 und 05</i>	172
Übersicht 105:	<i>Merkmale möglicher teilräumlicher Sedimentablagerungen Cuxhaven Zonen 01 und 05</i>	173
Übersicht 106:	<i>Mögliche Angebotsveränderungen Cuxhaven Zonen 01 und 05</i>	174
Übersicht 107:	<i>Tourismuswirtschaftliche Auswirkungen Cuxhaven Zonen 01 und 05</i>	176
Übersicht 108:	<i>Vorhandene Angebotsfaktoren Cuxhaven Zonen 02, 03 und 04</i>	178
Übersicht 109:	<i>Merkmale möglicher teilräumlicher Sedimentablagerungen Cuxhaven Zonen 02, 03 und 04</i>	180
Übersicht 110:	<i>Mögliche Angebotsveränderungen Cuxhaven Zonen 02, 03 und 04</i>	181
Übersicht 111:	<i>Tourismuswirtschaftliche Auswirkungen Cuxhaven Zonen 02, 03 und 04</i>	184
Übersicht 112:	<i>Vorhandene Angebotsfaktoren Otterndorf Zonen 06, 07 und 08</i>	188
Übersicht 113:	<i>Merkmale möglicher teilräumlicher Sedimentablagerungen Otterndorf Zonen 06, 07 und 08</i>	189
Übersicht 114:	<i>Mögliche Angebotsveränderungen Otterndorf Zonen 06, 07 und 08</i>	190
Übersicht 115:	<i>Tourismuswirtschaftliche Auswirkungen Otterndorf Zonen 06, 07 und 08</i>	192
Übersicht 116:	<i>Vorhandene Angebotsfaktoren Friedrichskoog Zonen 09, 10 und 11</i>	195
Übersicht 117:	<i>Merkmale möglicher teilräumlicher Sedimentablagerungen Friedrichskoog Zonen 09, 10 und 11</i>	196
Übersicht 118:	<i>Mögliche Angebotsveränderungen Friedrichskoog Zonen 09, 10 und 11</i>	197
Übersicht 119:	<i>Tourismuswirtschaftliche Auswirkungen Friedrichskoog Zonen 09, 10 und 11</i>	199
Übersicht 120:	<i>Vorhandene Angebotsfaktoren Kaiser-Wilhelm-Koog Zone 12</i>	201
Übersicht 121:	<i>Merkmale möglicher teilräumlicher Sedimentablagerungen Kaiser-Wilhelm-Koog Zone 12</i>	201
Übersicht 122:	<i>Mögliche Angebotsveränderungen Kaiser-Wilhelm-Koog Zone 12</i>	202
Übersicht 123:	<i>Tourismuswirtschaftliche Auswirkungen Cuxhaven Zonen 01 und 05</i>	203
Übersicht 124:	<i>Vorhandene Angebotsfaktoren Neufelderkoog Zone 15</i>	205
Übersicht 125:	<i>Merkmale möglicher teilräumlicher Sedimentablagerungen Neufelderkoog Zone 15</i>	206
Übersicht 126:	<i>Mögliche Angebotsveränderungen Neufelderkoog Zone 15</i>	207
Übersicht 127:	<i>Tourismuswirtschaftliche Auswirkungen Neufelderkoog Zone 15</i>	208
Übersicht 128:	<i>Vorhandene Angebotsfaktoren Neufeld Zonen 13 und 14</i>	211
Übersicht 129:	<i>Merkmale möglicher teilräumlicher Sedimentablagerungen Neufeld Zonen 13 und 14</i>	212
Übersicht 130:	<i>Mögliche Angebotsveränderungen Neufeld Zonen 13 und 14</i>	213
Übersicht 131:	<i>Tourismuswirtschaftliche Auswirkungen Neufeld Zonen 13 und 14</i>	214
Übersicht 132:	<i>Vorhandene Angebotsfaktoren Neuwerk Zone 16 bis 20</i>	217
Übersicht 133:	<i>Merkmale möglicher teilräumlicher Sedimentablagerungen Neuwerk Zone 16 bis 20</i>	219
Übersicht 134:	<i>Mögliche Angebotsveränderungen Neuwerk Zone 16 bis 20</i>	221
Übersicht 135:	<i>Tourismuswirtschaftliche Auswirkungen Neuwerk Zone 16 bis 20</i>	225
Übersicht 136:	<i>Wattenmeererlebnisangebote im Untersuchungsraum Teilräumliche Schwerpunkte</i>	231
Übersicht 137:	<i>Ökonomische Effekte des Tourismus im Untersuchungsraum 2019</i>	236
Übersicht 138:	<i>Einordnung der Beziehung Watt ⇔ Tourismus im Wirkmodell</i>	238
Übersicht 139:	<i>Lage der touristischen Schwerpunktzonen</i>	239
Übersicht 140:	<i>Ökonomische Effekte des Tourismus in Cuxhaven 2019</i>	248
Übersicht 141:	<i>Ökonomische Effekte des Tourismus in Otterndorf 2019</i>	249
Übersicht 142:	<i>Ökonomische Effekte des Tourismus in Friedrichskoog 2019</i>	250

Zusammenfassung | Verbringstelle Hamburger Außenelbe | Untersuchung möglicher Auswirkungen auf den Tourismus

A. Hintergrund: Erkundung von Verbringmöglichkeiten für Sedimente und Gutachten zur Betroffenheit weiterer Sektoren, hier des Tourismus

Der Hamburger Hafen ist eine wichtige Drehscheibe für den Warenverkehr in Europa und ein wesentlicher Wirtschaftsmotor unserer Region. Damit die großen Schiffe den Hafen ungehindert und sicher erreichen können, sind Elbe und Hafenbecken regelmäßig auf Tiefe zu halten. Dies ist auf Hamburger Gebiet eine gesetzliche Aufgabe der Hamburg Port Authority (HPA).

Natürliches Elbesediment, das in die obere Tideelbe und den Hafen hineintreibt, wird dort gebaggert und an anderer Stelle wieder in die Elbe eingebracht. Zurzeit stehen dafür die Verbringstellen „Neßsand“ in Hamburg und „Tonne E3“ in der Nordsee zur Verfügung. Höher belastete Altsedimente bringt die HPA an Land, wo sie behandelt und sicher deponiert werden.

Um zukünftig besser als bisher auf sich verändernde Sedimentationsverhältnisse reagieren zu können, erkundet die HPA, ob ein Bereich in der Außenelbe bei Elbe km 749, der zum Land Hamburg gehört, als Verbringstelle geeignet ist. Dieser Bereich liegt querab der Insel Scharhörn neben der Fahrrinne im Elbestrom.

Durch umfangreiche wissenschaftliche Untersuchungen ermitteln unabhängige Gutachter und die HPA, ob die Sedimentverbringung mit dem Schutz der Umwelt vereinbar ist. Ergänzend zu den umweltfachlichen Gutachten hat die HPA Aufträge an unabhängige Gutachter vergeben, um die Folgen der Sedimentverbringung für zentrale Wirtschaftsbereiche im Raum der Außenelbe zu untersuchen. Zum einen geht es hier um die Fischerei, zum anderen um die Tourismuswirtschaft als Gegenstand des vorliegenden Gutachtens.

B. Raumabgrenzung

Basierend auf Ergebnissen der Bundesanstalt für Wasserbau (BAW) zum Sedimenttransport umfasst die Raumabgrenzung des vorliegenden tourismusbezogenen Gutachtens in Hamburg den Stadtteil bzw. die Insel Neuwerk sowie die schleswig-holsteinischen Gemeinden Friedrichskoog, Kaiser-Wilhelm-Koog, Neufelder Koog und Neufeld, auf niedersächsischer Seite die Stadt Cuxhaven und die Kleinstadt Nordseebad Otterndorf.

C. Aufbau und Inhalte der Untersuchung

Das vorliegende Gutachten beinhaltet zunächst eine umfangreiche Situationsanalyse der touristischen Strukturen der Zielorte im Untersuchungsraum. Gegenstand der Situationsanalyse ist eine Bestandserfassung des touristischen Angebots der Zielorte und der jeweiligen touristischen Schwerpunktzonen, eine generelle Analyse der ökologischen Voraussetzungen für das touristische Angebot im Bereich der Außenelbe, eine Analyse der touristischen Nachfrage und Marktentwicklung sowie eine Analyse der kleinräumlichen ökonomischen Effekte des Tourismus.

Im Anschluss daran erfolgt die Darstellung zentraler morphologisch-sedimentologischer Prozesse im Wattenmeer der Außenelbe. Dabei spielen v. a. zwei Studien eine zentrale Rolle, zum einen als Beschreibung der Ausgangslage unabhängig vom Verbringvorhaben die Arbeit von Meyer, C., Wurpts, A. (2020) zum Wattweg und Fahrwasser nach Neuwerk¹ sowie zum anderen die Modellierung seitens der Bundesanstalt für Wasserbau (BAW, 2021) hinsichtlich möglicher Sedimentbewegungen und Schwebstoffgehalte in der Außenelbe in Folge des Verbringvorhabens².

In der nachfolgenden Effektanalyse wird zunächst eine Beschreibung der Betroffenheit des Tourismus anhand eines für die Zwecke der Untersuchung erarbeiteten tourismuswirtschaftlichen Wirkmodells vorgenommen. Dieses Wirkmodell wird daraufhin genutzt, um anhand der Ausgangsdaten der Situationsanalyse sowie der morphologisch-sedimentologischen Daten eine systematische Bearbeitung der teilräumlichen Effektanalyse vorzunehmen. Im Zuge dieser teilräumlichen Effektanalyse wird u. a. darauf Wert gelegt, die jeweiligen teilräumlichen Ausgangslagen, wie sie sich unabhängig vom Verbringvorhaben darstellen, von den Folgen des Verbringvorhabens zu trennen. Das Ziel der Effektanalyse ist damit ausdrücklich, die separierten Folgen des Verbringvorhabens im Hinblick auf das touristische Angebot und die tourismuswirtschaftlichen Wirkungen isoliert herauszuarbeiten.

Die Effektanalyse wird letztlich durch die Betrachtung der Thematik der Imagewirkungen und etwaiger Kommunikationsbedarfe abgerundet.

Im Rahmen einer Integration der Ergebnisse werden alle o. a. Arbeitsteile zusammengeführt.

¹ Meyer, C., Wurpts, A., 2020, Wattweg und Fahrwasser nach Neuwerk, Morphologisch-sedimentologische Untersuchung, Gutachten 04/2020, Norderney (Hrsg.: Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz [NLWKN] – Forschungsstelle Küste)

² BAW, 2021, Hydromorphologische Wirkung der Verbringung von Baggergut zur Verbringstelle „Hamburger Außenelbe“ bei Elbe-km 749. Bundesanstalt für Wasserbau, Hamburg

D. Touristische Ausgangslage der Zielorte | Wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus | Rolle des Wattenmeers im Angebot der Zielorte

Die touristischen Destinationsprofile lassen sich wie folgt zusammenfassen.

Zielort	Touristisches Destinationsprofil
Cuxhaven	Stadt mit ca. 48.000 Einwohner ca. 160 qkm Fläche zwischen Elbe- und Wesermündung größtes Nordseeheilbad Deutschlands 1.800 der knapp 20.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort in Cuxhaven sind im Gastgewerbe tätig Mittelzentrum zugehörig zur Metropolregion Nordwest und Hamburg Lage am Rand des Nationalparks Niedersächsisches Wattenmeer und des UNESCO-Biosphärenreservats Niedersächsisches Wattenmeer und damit auch des UNESCO Weltnaturerbes Wattenmeer Profil: direkte Nordseelage, kontrastreiche Küstenlandschaft, weite Sandstrände, gesundes Klima, maritimes Flair, Schiffsbeobachtungen, umfangreiche touristische Angebote küstentouristischer wie auch städtetouristischer Qualität, Hafenanlagen für Sportboote und die Ausflugs- und Frachtschiffahrt touristisch aktivste Stadtteile: Döse, Duhnen und Sahlenburg.
Otterndorf	Kleinstadt mit ca. 7.300 Einwohnern Fläche ca. 33 qkm Lage an der inneren Elbmündung etwa 15 Kilometer von Cuxhaven entfernt Teil der Metropolregion Nordwest und Hamburg ca. 2.600 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (davon ca. 140 im Gastgewerbe) Profil: Nordseebad an der Unterelbe, maritime Atmosphäre, Meer, Naturschauspiel von Ebbe und Flut, Erholungs-, Natur- und Aktivurlaub (inkl. Radfahren, Wassererlebnis), Schiffsbeobachtungen an der Elbe vom Otterndorfer Deich mit Blick auf das andere Elbufer, maritime Kulinarik, grüne Strände, Wattwanderungen, einzigartige Strandkabinen, außerdem: Seenlandschaft, durch die Medem und die Oste geprägte Fluss- und Waldlandschaften, Naturschutzgebiet Hadelner und Belumer Außendeich, historischer Stadtkern.
Friedrichs-koog	Nordseeheilbad ca. 2.500 Einwohner Fläche ca. 53 qkm (inkl. der Vogelschutzinsel Trischen) 700 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort, davon ca. 10% im Gastgewerbe Lage am oberen Ende der Nordseehalbinsel Friedrichskoog, Anrainer des Nationalparks Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer und Halligen und damit auch des UNESCO-Biosphärenreservats Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer und Halligen und des UNESCO Weltnaturerbes Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer Profil: maritimer Ort, Urlaubsthemen Strand und Baden, Natur/Ruhe, Gesundheitstourismus, Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer, Alleinstellungsmerkmal: Seehundstation Friedrichskoog.
Kaiser-Wilhelm-Koog	Agrarisch und EE-geprägte Marsch- und Flächengemeinde mit direkter Lage an der Außenelbe ca. 350 Einwohner Fläche ca. 13 qkm 80 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Lage auf der Nordseehalbinsel Friedrichskoog, Anrainer des Nationalparks Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer und Halligen und damit auch des UNESCO-Biosphärenreservats Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer und Halligen und des UNESCO Weltnaturerbes Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer Profil: naturnahe Erholung auf authentischen Ferienhöfen, weitreichende Deichausblicke, Natur (Schafe, Mäwen), Erholung in der Natur, zur Ruhe kommen, Wattwanderungen bei jeder Wetterlage am Rande des Wattenmeers und der Elbmündung.
Neufelder-koog	Agrarisch und EE-(Erneuerbare Energien)strukturierte Marsch- und Flächengemeinde ca. 120 Einwohner knapp 10 qkm Größe Lage am östlichen Rand des Ästuars, Anrainer des Nationalparks Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer und Halligen und damit auch des UNESCO-Biosphärenreservats Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer und Halligen und des UNESCO Weltnaturerbes Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer Profil: Attraktive Unterkünfte, Erholungswert des Naturraums und des Klimas, Aktivitäten Radfahren und Spazierengehen, Watterlebnisse und Vogelbeobachtungen.
Neufeld	Agrarisch geprägte Anrainergemeinde der Außenelbe knapp 600 Einwohner Größe ca. 10,4 qkm knapp 60 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort ursprünglich Lage direkt an der Nordsee, Entstehung des heutigen Ortskerns mit Fischereihafen im Zuge von Eindeichungen Profil: Hafen als derzeit letzter (Nebenerwerbs-) Fischereihafen an der nordseitigen Außenelbe, Blick vom Deich über das Vorland hinaus auf die Elbe, qualitativ hochwertige Restaurantbetriebe, Erholungs-, Spazier- und Radfahrmöglichkeiten im Naturraum Außenelbe.
Neuwerk	Stadtteil Hamburgs Einwohner: 29 Fläche 3,3 qkm Lage etwa 8 Kilometer vom niedersächsischen Festland entfernt im Nationalpark Hamburgisches Wattenmeer, welcher ebenfalls die Inseln Scharhörn und Nigehörn umfasst und im UNESCO-Biosphärenreservat Hamburgisches Wattenmeer sowie des UNESCO Weltnaturerbes Wattenmeer Profil: Größte der drei Inseln im Nationalpark Hamburgisches Wattenmeer, Tourismusziel mit sehr hoher Alleinstellungsqualität, Lage am Rand einer der meist befahrenen Schifffahrtzonen der Welt, Abgeschiedenheit inmitten des Nationalparks Hamburgisches Wattenmeer, Erlebnis Wattenmeer, vielfältige Vogelwelt, Reizklima/Luftqualität.

Übersicht 1: *Untersuchungsraum | Teilräumliche Destinationsprofile*

Alleinstellung des Wattenmeers im Deutschlandtourismus als touristische Kernkompetenz des Untersuchungsraums: Das Wattenmeer stellt für die deutsche Nordseeküste insgesamt, so auch für die Zielorte im Untersuchungsraum eine Alleinstellungsqualität dar. Urlaub an der Küste als relativ undifferenzierte Urlaubsform erhält mit dem Wattenmeer eine nicht austauschbare Komponente.

Auszeichnungen für das Wattenmeer: Das Schleswig-Holsteinische, Hamburgische und Niedersächsische Wattenmeer sind jeweils als Nationalparke, UNESCO Weltnaturerbe und UNESCO-Biosphärenreservate anerkannt.

Wattenmeer als Imageträger für die deutsche Nordseeküste: Nicht zuletzt diese Auszeichnungen der Werte, die dem Wattenmeer offiziell beigemessen werden, stellen die Basis des Images der deutschen Nordseeküste als für die Erholung und den Natururlaub besonders geeignet dar. Die Reiseziele in der Außenelbe werben aktiv mit dem Wattenmeer um Gäste.

Wattenmeer als Wettbewerbsvorteil im Trend-Segment Nachhaltiges Reisen: Nachhaltigkeit ist im Deutschland- wie auch im internationalen Tourismus ein zentrales Thema. Es wird branchenweit davon ausgegangen, dass Nachhaltigkeit im Tourismus eher noch wichtiger werden wird. Die touristische Nachfrage in den Wattenmeer-Destinationen wird eher zunehmen als abnehmen. Mit den Auszeichnungen und dem besonderen Schutz als Nationalpark, UNESCO Weltnaturerbe und UNESCO-Biosphärenreservat präsentiert sich das Wattenmeer in diesem Zuge als Tourismusziel, in dem auf Naturschutz und Tourismus im Einklang mit der Natur besonderen Wert gelegt wird. Das erhöht die Attraktivität der Region für Gäste, die Wert auf Nachhaltigkeit im Urlaub legen, bedeutet aber auch eine Verpflichtung, entsprechend verantwortungsvoll mit dem natürlichen Erbe umzugehen.

Landschaftsbildfaktor Wattenmeer: Das Wattenmeer bietet eine besondere, sich zudem regelmäßige verändernde Kulisse (Gezeiten) und Atmosphäre, die mit ihrer Weite und den damit zusammenhängenden „Weitererfahrungen“ Tages- und Nachthimmel, Sonnenunter- und -aufgänge etc. gegenüber dem eingeengten Alltag der Gäste einen Gegenpol bietet.

Erlebnis- und Entdeckungsraum Wattenmeer mit einzigartigen Angeboten: Dabei ist das Wattenmeer ein überwiegend „auf dem Meeresboden“ frei begehbarer (oder per Wattwagen, Pferd oder per Schiff passierbarer) Erlebnis- und Entdeckungsraum einzigartiger Konsistenz (Sand-, Misch- oder Schlickwatt), Flora und Fauna. Vor allem Wattwanderungen berühren die Menschen sehr unmittelbar, weil sie über die Lebewelt im Watt ins Staunen kommen.

Wattenmeer als Reiseentscheidungsgrund Die Landschaft der deutschen Nordseeküste, darunter eben das Wattenmeer als dominierendes Landschaftselement, ist nordseeweit für die Mehrheit der Übernachtungsgäste ein besonders wichtiger Reiseentscheidungsgrund. Der UNESCO-Weltnaturerbe Status des Wattenmeers ist laut entsprechender Gästebefragungen als Reiseentscheidungsgrund im gesamten Reisegebiet für ein Fünftel der Übernachtungsgäste besonders wichtig teilsräumlich sogar für ein Drittel der Gäste. Aber: Der Aussage, dass der Schutz des Wattenmeers als Nationalpark bei der Reiseentscheidung sehr wichtig bzw. ziemlich wichtig war, stimmen an der deutschen Nordseeküste mehr als 40% der Übernachtungsgäste zu.

Naturraum Wattenmeer als Reiseentscheidungsgrund Natur (Flora und Fauna) sind nordseeweit für fast die Hälfte der Gäste besonders wichtig. Vertiefend befragt, antwortet fast die Gesamtheit der

Übernachtungsgäste an der deutschen Nordseeküste, dass im Urlaub das Erlebnis einer intakten Natur und der Naturschutz grundsätzlich wichtig oder ziemlich wichtig sind..

Besuchermagnet Wattwanderung: Wattwanderungen, also das direkte Erleben Watts, zu dem auch die Wattfahrten und das Watreiten gehören dürften, ist ein Kernaspekt der Reise an die deutsche Nordseeküste und Kernaktivität fast der Hälfte aller Übernachtungsgäste. Summiert ist eine geführte Wattwanderung für fast zwei Drittel ein wesentlicher Bestandteil der Urlaubsaktivitäten im Zielgebiet. Im Ergebnis erreichen allein die geführten Wattwanderungen erhebliche und seit langer Zeit zunehmende Nachfragezahlen.

Kleinräumliche Muster des Watterlebens an der Außenelbe: Die Ausstattung der einzelnen Ziele mit Wattenmeererlebnissen ergibt sich aus der folgenden Übersicht. Die Angebote und Nutzungsmöglichkeiten des Watts vor der Küste der Zielorte an der Außenelbe unterscheiden sich je nach den kleinräumlichen Gegebenheiten.

Wattenmeer- erlebnis im Angebot	Cuxhaven	Otterndorf	Friedrichs- koog	Kaiser- Wilhelm- Koog	Neufeld	Neufelder- koog	Neuwerk
Wattwandern							
individuell	vorhanden	vorhanden	vorhanden	vorhanden	vorhanden (eingeschränkt)	vorhanden (eingeschränkt)	vorhanden
geführt	vorhanden	vorhanden	vorhanden	vorhanden (ausgehend von Friedrichskoog)	-	-	vorhanden
Wattwagenfahrten	vorhanden	-	-	-	-	-	vorhanden
Watreiten	vorhanden	-	-	-	-	-	vorhanden
Themenführungen (z. B. Vogelführungen, Bernsteinsuche, Hudewattführung)	vorhanden	vorhanden	vorhanden	-	-	-	vorhanden
Wattwandern barrierefrei (Wattmobil)	vorhanden	vorhanden	nicht bekannt	-	-	-	nicht bekannt
Informations- und Besuchertzentren zum Wattenmeer	UNESCO- Weltnaturerbe Wattenmeer- Besucher- zentrum Cuxhaven	-	Schutzstation Wattenmeer Friedrichs- koog	-	-	-	Nationalpark- haus Neuwerk Verein Jordsand
Badestellen							
Sandstrand	vorhanden	(vorhanden)	-	-	-	-	vorhanden
grüner Strand	vorhanden	vorhanden	vorhanden	-	-	-	vorhanden

Fortsetzung umseitig

Wattenmeer-erlebnis im Angebot	Cuxhaven	Otterndorf	Friedrichs-koog	Kaiser-Wilhelm-Koog	Neufeld	Neufelder-koog	Neuwerk
Surfen	teilweise erlaubt	erlaubt	-	-	-	-	(noch) erlaubt
Angeln	teilweise erlaubt	Meeresangeln als Ausnahme	-	-	-	-	-
Ausflugsschiffahrt	vorhanden	-	-	-	-	-	vorhanden
Sportboothafen/-häfen	vorhanden	vorhanden		-	vorhanden	-	vorhanden
Zusammenfassung: Anteil wattbezogener Angebotsbestandteile am Gesamtangebot (qualitative Bewertung)	sehr hoher Anteil	hoher Anteil	sehr hoher Anteil	hoher Anteil	hoher Anteil	hoher Anteil	ausschließlich wattbezogene Angebote

Übersicht 2: Wattenmeererlebnisangebote im Untersuchungsraum | Teilräumliche Schwerpunkte

Veränderungen der touristischen Nutzungsmöglichkeiten des Watterlebens: Das Watt zeigt sich in allen Teilregionen des Untersuchungsraums an der Außenelbe als sich stetig dynamischer Raum. Priele und Sandbänke verlagern sich permanent in Abhängigkeit von Tideintensitäten, Windrichtungswechseln (kurzfristigen Auf- und Abschlickungen), Windstärken (Sturmereignissen). Aktuelle wissenschaftlich gesicherte Erkenntnisse zur Verlagerungsprozessen im Watt liegen seit Dezember 2020 mit dem Gutachten von Meyer und Wurpts (vgl.: Kapitel 6 des Gutachtens) vor.

Gästewahrnehmungen und -meinungen: Veränderungen im Watt werden seitens der Gäste wahrgenommen, vorzugsweise von langjährigen Stammgästen. Auch entsprechende Äußerungen seitens der Einwohner und Leistungsträger vor Ort gegenüber den Gästen bilden deren Wahrnehmung, ggf. auch deren Meinung zu Veränderungen des Watts wie auch zu äußeren Einflüssen. Wattnutzungseinschränkungen infolge von Wattveränderungen erfahren die Gäste ebenfalls, wenn Wattfahrten, Wattwanderungen oder Schiffsverbindungen ausfallen, Wattwanderer im Schlick steckenbleiben o. ä. Allerdings ist sowohl in Gästebefragungen vor Ort wie auch bei der Analyse von Gästeäußerungen in sozialen Medien davon auszugehen, dass eine negative Wahrnehmung von Wattveränderungen gegenwärtig eher Einzelfälle betrifft.

Gästekundenzufriedenheit mit Angeboten des Watterlebens an der Außenelbe: An der deutschen Nordseeküste insgesamt bewerten fast alle der Übernachtungsgäste, die an geführten Wattwanderungen teilgenommen haben, die von ihnen absolvierte Wanderung, mit sehr gut oder gut. Diese positiven Bewertungen dürften eine Bewertung aller Bausteine der Wanderung betreffen, dabei vornehmlich das Watt selbst wie auch die Qualität der Führung durch den Wattführer bis hin zu weiteren Faktoren wie z. B. das Wetter, die Mitreisenden etc.

Wattenmeer als touristischer Arbeitgeber: Der außerordentliche Erlebniswert des Wattenmeers ist die Geschäftsgrundlage einer Reihe von Anbietern touristischer Leistungen. Zu diesen gehören direkt im Watt tätige Wattführer, Wattwagenbetreiber und Reedereien etc. sowie direkt assoziiert die an der Nordsee zahlreich tätigen Anbieter des Gastgewerbes (Beherbergung und Gastronomie) und die Anbieter weiterer touristische Leistungen (Einzelhandel, Verkehr, Kultur, Infozentren, Dienstleistungen).

Wattenmeer-Tourismus als regionalökonomischer Faktor: Die Ergebnisse der Abschätzung der ökonomischen Bedeutung des Tourismus in den Kommunen des Untersuchungsraums finden sich in der Gesamtschau in der folgenden Übersicht.

	Cuxhaven, Stadt	Otterndorf, Stadt	Friedrichs- koog	Kaiser- Wilhelm-Koog	Neufelder- koog	Neufeld	Neuwerk
Quelle	nachfrageorientierter Berechnungsansatz zum Wertschöpfungsanteil			gutachterliche qualitative Abschätzung der ökonomischen Bedeutung auf der Basis bekannter Rahmeninformationen			
Aufenthaltstage	4,2 Mio.	1,1 Mio.	0,7 Mio.	ca. 5.000 (ohne Tagesreisen)	ca. 4.600 (ohne Tagesreisen)	k. A.	0,1 Mio.
Bruttoumsatz (€)	414,2 Mio.	49,8 Mio.	34,7 Mio.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Wertschöpfung gesamt (€)	200,6 Mio.	23,8 Mio.	16,9 Mio.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Relativer Beitrag zum Primäreinkommen	16,3 %	12,6 %	26,7 %	ca. 10%	ca. 5%	ca. 5%	> 90%
Steuerwirkung (€)	9,2 Mio.	1,1 Mio.	0,8 Mio.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Beschäftigungseffekt (Zahl der Bezieher eines Ø-Primäreinkommens)	7.865	936	679	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.

Übersicht 3: *Ökonomische Effekte des Tourismus im Untersuchungsraum 2019*

Quelle: *NIT, 2021, Eigene Berechnung. Alle Angaben sind Schätzwerte, die entweder auf der Basis des branchenüblichen, nachfrageseitigen Berechnungsansatzes abgeleitet wurden oder auf gutachterlichen qualitativen Abschätzungen auf der Basis bekannter Rahmeninformationen beruhen.*

Verfügbare Untersuchungen zum Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer (2012/2013) zur Bestimmung der regionalökonomischen Effekte des Tourismus gehen davon aus, dass der Anteil der Nationalparktouristen im engeren Sinne (also Gäste, für die der Nationalpark bei der Reiseentscheidung eine große oder sehr Rolle gespielt hat) bei 17 % liegt³.

³ Zitiert aus: LKN-SH/Nationalparkverwaltung, 2014, Mehrwert Natur, Tönning

Im Zuge der Wertschöpfungsberechnung in der Nationalparkregion ergibt sich, dass allein 15% der Beschäftigungswirkungen in der Nationalparkregion Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer aus dem Segment der „harten“ Nationalpark-, sprich Wattenmeertouristen stammen.

Tatsächlich dürfte, wenn man die wattenmeerbezogenen Nutzungen und Ausgaben der weiteren 83% der Gäste der Region einrechnet, die tourismuswirtschaftliche Bedeutung des Wattenmeers noch höher zu bewerten sein.

Die Basis dieses tourismusökonomischen Anteils des Wattenmeers ist dabei die jeweilige Summe der regionalwirtschaftlichen Effekte des Tourismus in den Orten des Untersuchungsraums. In den kleineren Gemeinden (Kaiser-Wilhelm-Koog, Neufelderkoog und Neufeld) ist der Tourismus ein wichtiges Zusatzeinkommen zu den Existenzgrundlagen Landwirtschaft und Energiewirtschaft (EE).

In Cuxhaven (Wertschöpfungsanteil des Tourismus 2019: ca. 16%), Otterndorf (Wertschöpfungsanteil: ca. 13%) und in Friedrichskoog (Wertschöpfungsanteil: ca. 26%) hat der (Wattenmeer-) Tourismus den Stellenwert einer Leitökonomie. In Neuwerk stellt der (Wattenmeer-) Tourismus mit einem Einkommensanteil von sicher mehr als 90% den existenziellen Wirtschaftssektor dar, ohne den die Insel ökonomisch als nicht überlebensfähig gelten dürfte.

Identitätsfaktor Wattenmeer für die Einwohner: Auf Seiten Schleswig-Holsteins zeigt sich im Zuge der regelmäßigen sozioökonomisch Monitorings⁴, dass die Einstellung der Westküstenbewohner des Landes zum Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer sehr positiv ist und sich seit Jahren auf einem hohen Niveau stabilisiert hat.

Innovations- und Entwicklungsmotor Wattenmeer: Letztlich ist das Wattenmeer als Nationalpark und UNESCO-Weltnaturerbe auch der Motor für Planungen im Bereich einer nachhaltigen, touristischen Inwertsetzung. An der gesamten deutschen Nordseeküste planen die Anrainerkommunen „mit dem Wattenmeer“, indem Wattenmeer verträgliche und erschließende Projekte, häufig mit Unterstützung durch öffentliche Fördermittel, entwickelt werden, so z. B. in Friedrichskoog im Bereich des Trischendamms und am Badestrand. Es ist davon auszugehen, dass damit der Tourismus vor Ort gestärkt wird und über Umwegrentabilitäten und private Folgeinvestitionen positive regionalwirtschaftliche Wirkungen generiert werden, die den Fördermitteleinsatz rechtfertigen.

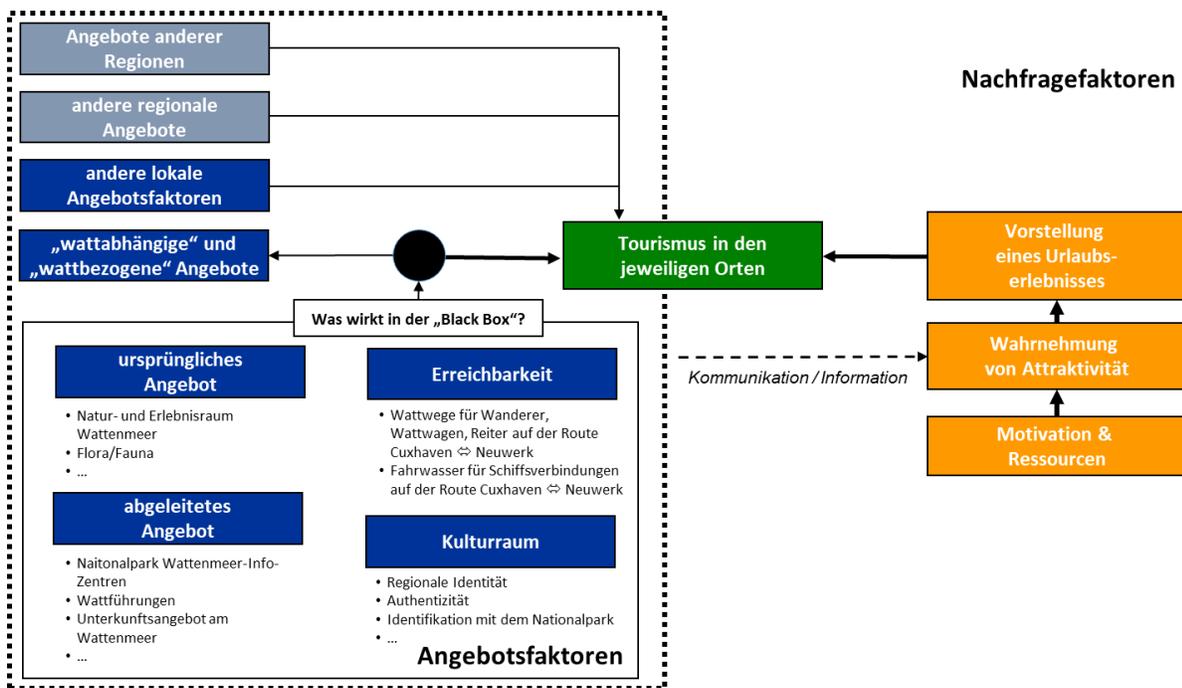
E. Effektanalyse | Morphologische-sedimentologische Gutachten und Modellierungen | Wirkmodell

Morphologische-sedimentologische Gutachten und Modellierungen: Ein wichtiger Input für die Effektanalyse sind morphologische-sedimentologische Gutachten und Modellierungen. Dabei spielen v. a. zwei Studien eine zentrale Rolle, zum einen als Beschreibung der Ausgangslage unabhängig vom Verbringvorhaben die Arbeit von Meyer, C., Wurpts, A. (2020) zum Wattweg und Fahrwasser nach

⁴ Zitiert aus: LKN-SH/Nationalparkverwaltung, 2019, SÖM-Bericht, Sozioökonomisches Monitoring in der Nationalpark-Region, Tönning

Neuwerk⁵ sowie die Modellierung seitens der Bundesanstalt für Wasserbau (BAW) hinsichtlich möglicher Sedimentbewegungen und Schwebstoffgehalte in der Außenelbe in Folge des Verbringvorhabens⁶. Ein wichtiger methodischer Hinweis zu den Modellierungsdaten der BAW (2021) zu möglichen Sedimentverlagerungen ist, dass Modellierungsdaten keine Vorhersagedaten darstellen. Es ist also naturgemäß für eine Modellierung, die auf bestimmten Annahmen beruht, nicht sicher, dass die im Modell ermittelten Werte in Menge und Ort tatsächlich genau so eintreffen, wie sie sich in den im vorliegenden Gutachten zu findenden Karten der BAW (2021) dargestellt finden. Das Modell vermittelt hingegen einen Eindruck von der Dynamik und grundsätzlichen Ausrichtung der Sedimenttransporte und gibt ein Beispiel für eine mögliche Ausprägung. Im Zuge der Effektanalyse werden die genannten Studien seitens der tourismusfachlichen Gutachter im Hinblick auf die mögliche Veränderung touristischer Angebotsfaktoren ausgewertet.

Wirkmodell als Rahmen der Effektanalyse: Im Untersuchungsansatz zum vorliegenden Projekt zu der Betroffenheitsanalyse der Verbringung für Baggergut im Bereich der Hamburger Außenelbe kommt dem Wirkmodell eine zentrale Bedeutung zu. Das Wirkmodell beschreibt die (angenommenen) grundsätzlichen Zusammenhänge, die überhaupt zur Erstellung des vorliegenden Gutachtens, also die Frage nach der möglichen Betroffenheit des Tourismus durch die Sedimentverbringung im Wattenmeer vor Scharhörn, geführt haben.



Übersicht 4: Einordnung der Beziehung Watt ↔ Tourismus im Wirkmodell

⁵ Meyer, C., Wurpts, A., 2020, Wattweg und Fahrwasser nach Neuwerk, Morphologisch-sedimentologische Untersuchung, Gutachten 04/2020, Norderney (Hrsg.: Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz [NLWKN] – Forschungsstelle Küste)

⁶ BAW, 2021, Hydromorphologische Wirkung der Verbringung von Baggergut zur Verbringstelle „Hamburger Außenelbe“ bei Elbe-km 749. Bundesanstalt für Wasserbau, Hamburg

Konkret ist der Ausgangspunkt der Überlegungen, wie die touristischen Aktivitätsmöglichkeiten im Wattenmeer des Elbeästuars auf den Tourismus in den untersuchten Orten im Raum der Außenelbe wirken. Grundsätzlich ließe sich auch die umgekehrte Frage stellen, nämlich diejenige nach der Wirkung des Tourismus auf das Wattenmeer vor Ort. Diese Frage steht aber nicht im Vordergrund der Untersuchung. Die Beziehung Watt ↔ Tourismus im Untersuchungsraum lässt sich wie folgt einordnen:

F. Effektanalyse | Teilräumliche Ergebnisse

Effektanalyse in touristischen Schwerpunktzonen: Im Untersuchungsraum zeigen sich in den betrachteten Kommunen touristisch besonders relevante Nutzungsbereiche, sog. touristische Schwerpunktzonen, wobei die touristischen Nutzungsintensitäten dieser Zonen zwischen den Orten stark variieren können (z. B. hohen Nutzungsintensität des Watts zwischen Cuxhaven und Neuwerk und Friedrichskoog, geringe Nutzungsintensität des Watts vor Neufelderkoog und Neufeld). Diese Zonen werden in der folgenden Übersicht benannt, mit einer laufenden Nummer (grün hervorgehoben) versehen und im Gutachten in die Kartierung der Modellierung eingeordnet.

Hafen / Sportboothäfen	01	Cuxhaven	Watt	12	Kaiser-Wilhelm-Koog	
Duhner Watt	02		Hafen	13		Neufeld
Sahlenburger Watt	03		Watt	14		
Sandstrände	04		Otterndorf	Watt	15	Neufelderkoog
Grünstrände	05			Fahrwasser	16	
Sportboothafen	06	Anleger		17		
Otterndorfer Watt	07	Neuwerker Watt		18		
Badestrand	08	Friedrichskoog		Scharhörner Watt	19	
Badestrand	09		Kleiner Vogelsand	20		
Trischendamm	10					
Friedrichskooger Watt	11					

Übersicht 5: Lage der touristischen Schwerpunktzonen (01) bis (20)

Dabei erfolgt in der Regel keine Betrachtung der einzelnen Zonen, sondern diese werden in ihrem räumlichen Zusammenhang als Ganzes beschrieben, also z. B. die Zonen 09 bis 11 (Trischendamm, Badestrand Friedrichskoog und Friedrichskooger Watt).

Teilräumliche Ergebnisse der Effektanalyse: Das vorliegende Gutachten setzt sich in den Abschnitten zur Effektanalyse sehr detailliert mit den Angebotsfaktoren und den möglichen Veränderungen der Angebotsfaktoren in den jeweiligen kleinräumlichen touristischen Schwerpunktzonen auseinander, um letztlich die tourismuswirtschaftlichen Auswirkungen argumentativ fundiert abzuleiten zu können.

Die Grundlage der Analyse sind dabei die genannten Modellierungsdaten der BAW (2021), und zwar als Modellierung für das Verbringsszenario, wobei stets die jahreszeitlichen und seewetterbedingten Schwankungen der Angaben und andere Unsicherheiten der Modellierungsergebnisse zu berücksichtigen waren.

Zusammenfassend ergeben sich in den kleinräumlichen touristischen Schwerpunktzonen die folgenden potenziellen tourismuswirtschaftlichen Auswirkungen in Folge des Verbringvorhabens.

Cuxhaven | Häfen (01) und Grünstrand Grimmershörn Bucht (05)

Die küstennahen Bereiche der Außenelbe vor Cuxhaven sind als Folge einer Sedimentverbringung im geplanten Umfang vor Scharhörn im Vergleich zu vielen anderen Standorten an der Außenelbe deutlich von Sedimentauflagen betroffen. Dies ist prinzipiell ein Risiko für tourismuswirtschaftliche Nutzungen in dieser touristischen Schwerpunktzone. Die Eintrittswahrscheinlichkeit von Veränderungen touristischer Angebotsfaktoren in dieser Zone in Folge der Sedimentauflagen ist aus tourismusgutachterlicher Sicht in einigen Bereichen auch als eher hoch einzustufen.

Allerdings ist die Wirkstärke auf die touristischen Angebotsfaktoren eher gering, d. h. weder fällt eine aktuelle touristische Nutzung vollständig aus, noch werden touristische Angebotsfaktoren durch die eher hochwahrscheinlichen Angebotsveränderungen maßgeblich weniger genutzt. Infolgedessen gibt es auch in dieser touristischen Schwerpunktzone je nach Angebotsfaktor keine oder eher geringe tourismuswirtschaftliche Auswirkungen.

Cuxhaven | Duhner Watt (02) und Sahlenburger Watt (03), Sandstrände Sahlenburg bis Duhnen/Döse (04) (unterbrochen von dem Bereich Duhner Anwachs)

Wattbereiche vor den Badestränden in den Bereichen Duhnen/Döse und Sahlenburg: Für den Tourismus im Nordseeheilbad Cuxhaven sind die Sandstrände vor Sahlenburg bis nach Duhnen/Döse (touristische Schwerpunktzone (04) und die Wattgebiete des Duhner Watts und des Sahlenburger Watts (touristische Schwerpunktzonen 02 und 03) von einem herausragenden touristischen Stellenwert.

Insgesamt deuten die vorliegenden Modellierungen darauf hin, dass zusätzliche Sedimentauflagen im Wattbereich im Abschnitt Duhnen/Döse sowie im Abschnitt Sahlenburg in Zeiten ruhigen Wetters und ruhigen Seegangs in eher in geringem Ausmaß, d. h. im niedrigen Millimeterbereich zu erwarten sind. In den Strandbereichen Duhnens, Döses und Sahlenburgs sind keine zusätzlichen Auflagen zu erwarten. Die Wirkstärke auf die touristischen Angebotsfaktoren in den betrachteten Zonen und den dort bespielten Angebotsthemen ist eher gering.

Aus gutachterlicher Sicht werden dementsprechend, was den Angebotsfaktor Badestrände anbetrifft, für den Bereich Duhnen/Döse wie auch für Sahlenburg keine tourismuswirtschaftlichen Auswirkungen erwartet. Ein Verlust des Stellenwerts Cuxhavens als Stranddestination ist aus gutachterlicher Sicht insgesamt nicht zu erwarten, Kleinteilige, einzelbetriebliche Auswirkungen für strandnahe Gastronomien und Dienstleistungen können gutachterlich nicht ausgeschlossen werden.

Wattwegeabhängige Angebotsfaktoren (Wattwagen, Wattwandern, Watreiten) im Bereich des Sahlenburger Watts und Duhner Watts: Tourismuswirtschaftliche Auswirkungen wird es als Folge des Verbringvorhabens separat betrachtet für Cuxhaven an diesem Standort nicht, schlimmstenfalls in eher geringem Ausmaß geben.

Weitere Angebotsfaktoren (Wassersport, Freizeitinfrastruktur, Beherbergung) im Bereich des Sahlenburger Watts und Duhner Watts: Aus gutachterlicher Sicht ist als mögliche Folge des Verbringvorhabens trotz der oben genannten Wirkungen im Bereich der Wattbereiche vor Sahlenburg und Duhnen/Döse, die ggf. eher einzelbetriebliche Wirkungen haben, gesamtkommunal nicht mit maßgeblichen tourismuswirtschaftlichen Effekten für Cuxhaven zu rechnen.

Otterndorf | Sportboothafen (06), Otterndorfer Watt (07) und Badestrand (08)

Die touristischen Schwerpunktzonen Sportboothafen (06), Otterndorfer Watt (07) und Badestrand (08) an der Wasserkante Otterndorfs sind neben den Innenstadtqualitäten, dem Beherbergungs- und Freizeitangebot etc. die Aushängeschilder des Nordseeurlaubs in dem Nordseebad. Die touristische Angebotsqualität des Watts, des Strands und letztlich auch des maritimen Flairs, wie es durch den Sportboothafen repräsentiert wird, ist im Wettbewerb der Küstendestinationen sowie im Wettbewerb um Investitionen im Nordseetourismus von vorrangigem Stellenwert.

Als Folge einer Sedimentverbringung im geplanten Umfang vor Scharhörn ergibt sich, dass die küstennahen Bereiche vor Otterndorf im Vergleich zu anderen Orten des Untersuchungsraums wenig von Sedimentauflagen betroffen sein werden, und zwar im (sehr geringen) Millimeterbereich. Wie oben beschrieben, kann angesichts der Grenzen der räumlichen Auflösung der Modellierung eine kleinräumlich höhere Sedimentauflage im Bereich des ca. 400 m langen Priels zum Sportboothafen Otterndorfs nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Grundsätzlich sind aus gutachterlicher Sicht Risiken für tourismuswirtschaftliche Nutzungen in den Zonen Otterndorfer Watt, Otterndorfer Badestrand und Sportboothafen Otterndorf nicht vollständig auszuschließen. Die Wirkstärke dieser Änderungen in den Angebotsfaktoren im Sinne einer Nichtnutzbarkeit von Angebotsfaktoren oder eines gravierenden Attraktivitätsverlustes Otterndorfs als Nordseereiseziel ist aus gutachterlicher Sicht als gering einzustufen.

Demzufolge wird aus gutachterlicher Sicht davon ausgegangen, dass die tourismuswirtschaftlichen Auswirkungen des Verbringvorhabens in Otterndorf als eher gering zu bewerten sind.

Friedrichskoog | Badestrand (09), Trischendamm (10) und Friedrichskooger Watt (11)

Die touristischen Schwerpunktzonen Badestrand (09), Trischendamm (10) und Friedrichskooger Watt (11) im Ortsteil Spitze der Gemeinde Friedrichskoog stellen als Eingangstore zum Nationalpark und UNESCO Weltnaturerbe Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer das Rückgrat des Tourismus im Ort dar.

Als Folge einer Sedimentverbringung im geplanten Umfang vor Scharhörn ist davon auszugehen, dass die küstennahen Bereiche der Außenelbe vor Friedrichskoog im Vergleich zu anderen Standorten an der Außenelbe deutlich weniger von Sedimentauflagen betroffen sein werden. Ganzjährig geht es hier um Sedimentauflagen im sehr geringen Millimeterbereich. Wie oben beschreiben, kann angesichts der Grenzen der räumlichen Auflösung der Modellierung eine kleinräumliche Sedimentauflage am Rande des sehr langen Trischendamms nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Damit werden auch die tourismuswirtschaftlichen Auswirkungen des Verbringvorhabens auf Friedrichskoog als eher gering bewertet.

Kaiser-Wilhelm-Koog | Watt (Zone 12)

Die touristischen Schwerpunktzonen Watt (12) im Küstenbereich der Nationalparkanrainergemeinde Kaiser-Wilhelm-Koog gewinnt ihre derzeitige Bedeutung im Tourismus aus verschiedenen ortsbezogenen Gründen derzeit vorrangig als Landschaftsbildfaktor sowie als Standort von geführten Wattwanderungsaktivitäten in vergleichsweise geringer Häufigkeit im Wochen- und Jahresverlauf.

Durch das sehr weitläufige Vorland ist die individuelle Erkundung des Watts für Tourist:innen derzeit nicht so attraktiv wie in benachbarten Orten (z. B. Friedrichskoog) und daher auch nur selten der Fall.

Diese Zone ist damit tourismuswirtschaftlich für die Gemeinde Kaiser-Wilhelm-Koog daher grundsätzlich, v. a. als Kulisse, bedeutend.

Als Folge einer Sedimentverbringung im geplanten Umfang vor Scharhörn darf davon ausgegangen werden, dass die küstennahen Bereiche vor Kaiser-Wilhelm-Koog im Vergleich zu anderen Standorten an der Außenelbe deutlich weniger von Sedimentauflagen betroffen sein werden. Ganzjährig geht es hier um Sedimentauflagen im sehr geringen Millimeterbereich.

Damit werden auch die tourismuswirtschaftlichen Auswirkungen des Verbringungsprojekts auf Kaiser-Wilhelm-Koog als eher gering bewertet.

Neufelderkoog | Watt (Zone 15)

Die touristische Schwerpunktzone Watt (15) im Küstenbereich der Nationalparkrainergemeinde Neufelderkoog ist aktuell vorrangig als Landschaftsbildfaktor im Bereich der Reiseentscheidung für die Gäste wichtig. Das Watt ist für Neufelderkoog nur selten Aktivitätsraum der Gäste. Tourismuswirtschaftlich ist diese Zone darüber hinaus für die Gemeinde Neufelderkoog von nachgeordneter Bedeutung.

Als Folge einer Sedimentverbringung im geplanten Umfang vor Scharhörn darf im Übrigen davon ausgegangen werden, dass die küstennahen Bereiche vor Neufelderkoog im Vergleich zu anderen Standorten an der Außenelbe deutlich weniger von Sedimentauflagen betroffen sein werden. Ganzjährig geht es hier um Sedimentauflagen im sehr geringen Millimeterbereich.

Damit liegen die tourismuswirtschaftlichen Auswirkungen des Verbringungsprojekts auf Neufelderkoog aus tourismusgutachterlicher Sicht nicht vor.

Neufeld | Hafbereich (Zone 13) und Watt (14).

Die touristischen Schwerpunktzonen in der Gemeinde Neufeld liegen vorrangig im Hafbereich (Zone 13) mit der Attraktion Hafen sowie den Infrastrukturen Wohnmobilstellplätze und Gastronomie, sowie nachrangig auch im Bereich des Watts vor dem Küstenabschnitt Neufelds (Zone 14). Der Wattbereich mit dem umfangreichen Vorland ist Landschaftsbildattraktion vom Deich, hat aber als Aktivitätsraum nur wenig touristische Bedeutung für Neufeld.

Tourismuswirtschaftlich ist die Hafzone für die Gemeinde Neufeld von hoher, das Watt von nachgeordneter Bedeutung.

Als Folge einer Sedimentverbringung im geplanten Umfang vor Scharhörn ist davon auszugehen, dass die küstennahen Bereiche vor Neufeld im Vergleich zu Kaiser-Wilhelm-Koog und Neufelderkoog möglicherweise und im Jahresverlauf sowie seewetterbedingt in variierendem Ausmaß etwas stärker von Sedimentauflagen betroffen sein können. Ganzjährig geht es hier gleichwohl um Sedimentauflagen im Millimeterbereich.

Tourismuswirtschaftlich sind diese aber in Neufeld in der Wattzone (14) nicht relevant, weil umsatzrelevante Nutzungen im Bereich der Wattwanderungen in der touristischen Schwerpunktzonen

des Watts vor Neufeld nicht vorhanden sind und das Landschaftsbild als Reiseentscheidungsgrund ebenfalls nicht betroffen ist. Eine tourismuswirtschaftliche Wirkstärke ist aus den geschilderten Gründen nicht zu erwarten.

Anders sieht es im Hafen (Zone 13) inklusive seines Fahrwassers aus. Hier kann es im geschilderten Ausmaß Angebotsveränderungen geben, die ein Risiko darstellen, eher wahrscheinlich sind und sich eher hoch tourismuswirtschaftlich auswirken können.

Die tourismuswirtschaftlichen Auswirkungen auf die Wohnmobilstellplatzauslastung und/oder die ansässige Gastronomie sind gutachterlich derzeit letztlich aber nicht bewertbar.

Neuwerk | Schwerpunktzonen Fahrwasser (16) und Anleger (17), Neuwerker Watt (18) (inkl. Südseite der Insel / Segelhafen), Scharhörner Watt (19) und Kleiner Vogelsand (20)

Der Tourismus auf Neuwerk ist mit nahezu 100% Wertschöpfungsanteil der zentrale Wirtschaftsfaktor auf der Insel. Der Inseltourismus auf Neuwerk ist ein sehr sensibles Gesamtsystem aus verschiedenen touristischen Schwerpunktzonen, die von einander (teilweise nahezu vollständig) abhängig sind. Dieses sind die Schwerpunktzonen Fahrwasser (16) und Anleger (17), Neuwerker Watt (18) (inkl. Südseite der Insel / Segelhafen), Scharhörner Watt (19) und Kleiner Vogelsand (20).

Hinweis zur Ausgangslage unabhängig vom Verbringvorhaben: Bereits aktuell ist das Gesamtsystem des Tourismus auf Neuwerk durch zwei entscheidende Problemfelder im Bereich der Erreichbarkeit in seiner ökonomischen Funktionsfähigkeit stark gefährdet. Zum einen betrifft dies das Fahrwasser für die Schiffsverbindung und zum anderen die Prielquerungen der Wattwege nach Cuxhaven, sowohl nach Duhnen als auch nach Sahlenburg.

Mögliche Angebotsveränderung durch das Verbringvorhaben: Trotz der Unsicherheiten der Modellierung zukünftiger Sedimentbewegungen als Folge einer Sedimentverbringung im geplanten Umfang vor Scharhörn ist davon auszugehen, dass es Sedimentauflagen in den touristischen Schwerpunktzonen um Neuwerk mit hoher Wahrscheinlichkeit geben wird. Diese stellen vom Grundsatz her ein Risiko für die touristischen Angebotsfaktoren auf Neuwerk dar. Allerdings wären aus tourismusgutachterlicher Sicht die möglichen Betroffenheiten der touristischen Angebotsfaktoren in Folge des Verbringvorhabens isoliert betrachtet eher wenig wirkstark und würden allein auch nicht zu existenziellen tourismuswirtschaftlichen Auswirkungen führen.

Im Zusammenhang mit den bestehenden Problemfeldern, v. a. der Querungsproblematik der Wattwege, führen allerdings mögliche ganzjährige und seeeetterbedingt schwankende Sedimentauflagen in Folge des Verbringvorhabens zwar zu einer theoretischen, faktisch aber nicht in messbarem Umfang auftretenden weiteren Verschärfung der Erreichbarkeit Neuwerks.

G. Effektanalyse | Imagewirkungen und Kommunikation

Unabhängig von der tourismusfachlichen Bewertung der möglichen gesamtregionalen, teilregionalen oder einzelwirtschaftlichen direkten Beeinflussung der Tourismuswirtschaft durch veränderte Angebotsfaktoren aufgrund von Sedimentverlagerungsprozessen ist festzustellen, dass sowohl auf der Anbieterseite, u.a. angeregt durch die öffentlichen Diskussionen über Fragen der Elbvertiefung, Unterhaltungsbaggerungen im Hamburger Hafen, Sedimentverbringungen in der Außenelbe und in der Nordsee, als auch auf der Seite der Gäste Mutmaßungen über die Wirkungen der Sedimentverbringung auf die touristische Qualität im Raum der Außenelbe geäußert werden.

Damit kann es zu einer indirekten Wirkung kommen, die das Image der Reiseziele im Raum der Außenelbe als prädikatisierte Orte (z. B. Cuxhaven als Nordseeheilbad usw.), als Badedestinationen und als Weltnaturerbe- und Nationalparkanrainer ungünstig beeinflusst und tourismuswirtschaftliche Effekte nach sich zieht, die die direkten Wirkungen der Sedimentverbringung übertreffen

Ob und wann in welchem Umfang diese Wirkung eintritt, hängt in starkem Maße vom künftigen öffentlichen Diskurs aller Beteiligten zum Thema ab.

Dies gilt auch für Mikrostandorte im Gesamttraum, die möglicherweise deutlicher von Angebotsveränderungen betroffen sind, wie z. B. Grimmershörn Bucht und Hafbereich sowie Sahlenburg in Cuxhaven, Hafen Neufeld sowie auf der Insel Neuwerk.

Auch wenn sich in touristischen Destinationen negative Imageeffekte aufgrund sich substituierender Nachfrageströme nicht zwingend auf die Gesamtnachfragezahlen und somit auch die Umsätze auswirken, wäre es wichtig, dass von allen Seiten auf diskutierte Konfliktthemen im Gespräch zwischen Anbietern, Gästen, DMOs sowie HPA, WSA, Nationalparkämtern, Umweltverbänden etc. offen, sachlich, transparent und „ehrlich“ eingegangen wird, um die Risiken für diese indirekten Auswirkungen im Tourismus möglichst gering zu halten.

1. Einführung

1.1. Anlass und Zielsetzung der Untersuchung

Im Zuge der möglichen Einrichtung eines weiteren Verbringstellenbereichs für Hamburger Baggergut in der Hamburger Außenelbe am Rand des Fahrwassers der Bundeswasserstraße Elbe hat die Hamburg Port Authority AÖR (HPA) das NIT im Januar 2021 mit der Durchführung des Projekts „Beurteilung der Betroffenheiten Dritter durch die geplante Einrichtung einer Verbringstelle für Baggergut im Bereich Hamburger Außenelbe“ beauftragt.

Zielsetzung des Projektes ist entsprechend der Ausschreibung der HPA eine tourismusfachliche Bewertung der Frage, wie sich das geplante Vorhaben der Einrichtung eines weiteren Verbringstellenbereichs in der Hamburger Außenelbe am Rand des Fahrwassers der Bundeswasserstraße Elbe, bei Elbe-km 749, d. h. vor der Insel Scharhörn auf die Belange Dritter auswirkt (im Folgenden: Vorhabenswirkungen). Die Belange Dritter werden hier für die Zwecke des vorliegenden Gutachtens auf die Belange der Tourismuswirtschaft im Untersuchungsraum im Nationalpark und UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer und dessen touristisch aktiven Anrainerkommunen eingegrenzt. Gemeint sind dabei *„mögliche Auswirkungen auf touristische Aktivitäten an der niedersächsischen und schleswig-holsteinischen Nordseeküste im weiteren Umfeld der Elbmündung, aber auch für die hamburgische Insel Neuwerk, die durch die Maßnahme entstehen könnten, [...] vor dem Hintergrund des Status des Wattenmeeres als Nationalpark und UNESCO Weltnaturerbe.“*

Das vorliegende Gutachten und seine Berichtsstruktur leiten sich aus den im Zuge der Ausschreibung und Auftragserteilung vereinbarten, inhaltlichen Arbeitsschwerpunkte ab (vgl. die folgende Übersicht).

Das vorliegende Papier stellt den Bericht zu den bislang bearbeiteten Inhalten der Arbeitsbausteine dar.

Arbeitsbausteine (AB)	
AB 1: Raumabgrenzung Wirkmodell Eruierungsgespräche	<ul style="list-style-type: none">- Raumabgrenzung Räumliche Betrachtungsschwerpunkte- Wirkmodell- Eruierungsgespräche mit Betroffenen
AB 2: Situationsanalyse	<ul style="list-style-type: none">- Situationsanalyse der Ausprägung relevanter Bestimmungsfaktoren des Wirkmodells, insbesondere im Hinblick auf Bestandsnutzungen, Volumen („Umfang“), Restriktionen und aktuelle Beeinflussungen- Wertschöpfungsanalyse
AB 3: Effektanalyse	<ul style="list-style-type: none">- Auswertung sämtlicher tourismusrelevanter Gutachten zu den Umgebungsfaktoren der touristischen Nutzungen Erarbeitung von Effektszenarien im Hinblick auf Angebotsveränderungen, Nachfrage und Wertschöpfung

Übersicht 6: Arbeitsbausteine des Gutachtens

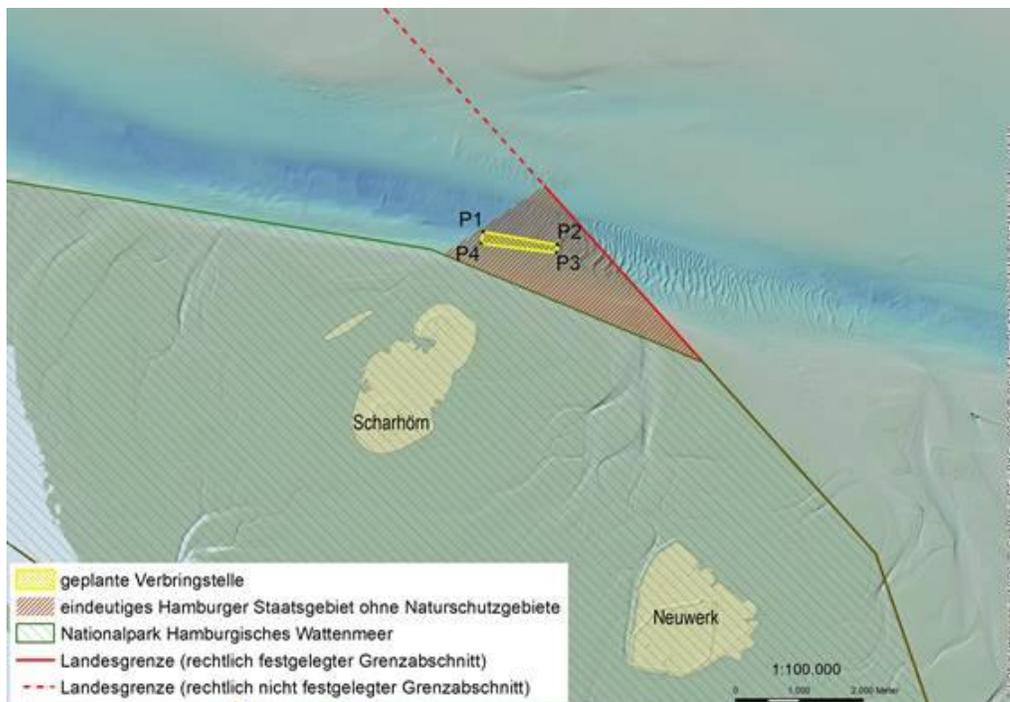
1.2. Beschreibung des Vorhabens

Erkundung von Verbringmöglichkeiten für Sedimente: Der Hamburger Hafen ist eine wichtige Drehscheibe für den Warenverkehr in Europa und ein wesentlicher Wirtschaftsmotor der Metropolregion Hamburg inkl. des Lebens- und Wirtschaftsraumes Außenelbe auf der Seite Niedersachsens, Hamburgs und Schleswig-Holsteins. Damit die großen Schiffe den Hafen ungehindert und sicher erreichen können, sind Elbe und Hafenbecken regelmäßig auf Tiefe zu halten. Dies ist auf Hamburger Gebiet eine gesetzliche Aufgabe der Hamburg Port Authority (HPA). Natürliches Elbesediment, das in die obere Tideelbe und den Hafen hineintreibt, wird dort gebaggert und an anderer Stelle wieder in die Elbe eingebracht. Zurzeit stehen dafür die Verbringstellen „Neßsand“ in Hamburg und „Tonne E3“ in der Nordsee zur Verfügung. Höher belastete Altsedimente bringt die HPA an Land, wo sie behandelt und sicher deponiert werden.

Um zukünftig besser als bisher auf sich verändernde Sedimentationsverhältnisse reagieren zu können, erkundet die HPA, ob ein Bereich in der Außenelbe bei Elbe km 749, der zum Land Hamburg gehört, als Verbringstelle geeignet ist. Dieser Bereich liegt querab der Insel Scharhörn neben der Fahrrinne im Elbestrom. Durch umfangreiche wissenschaftliche Untersuchungen ermitteln unabhängige Gutachter und die HPA, ob die Sedimentverbringung mit dem Schutz der Umwelt vereinbar ist.

Laut Information seitens der HPA (Stand: 24.02.2021) ist die Erkundung einer Sedimentverbringung vor Scharhörn durch die folgenden Eckpunkte gekennzeichnet.

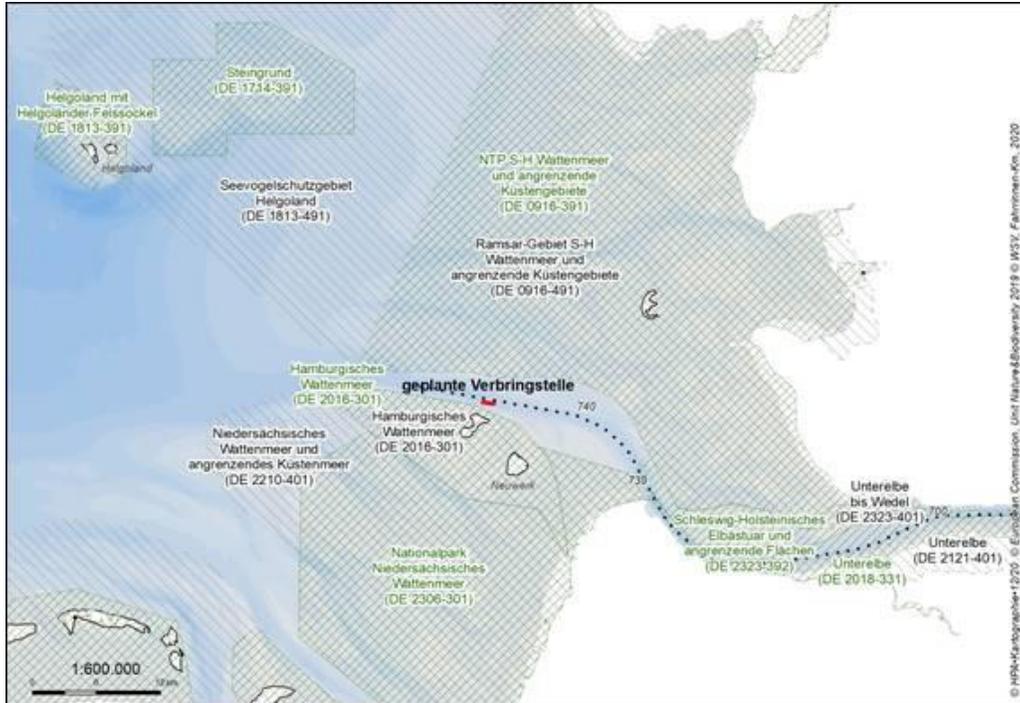
Ort der Sedimentverbringung vor Scharhörn: Das gelbe Rechteck nördlich der Insel Scharhörn am Rand der Fahrrinne, ca. bei Elbe-km 749 (vgl. die folgende Übersichtskarte).



Übersicht 7: Geplante Verbringstelle vor Scharhörn

Quelle: HPA, 24.02.2021

In der Umgebung der Verbringstelle liegen die in der folgenden Karte dargestellten Schutzgebiete. Die Verbringstelle selbst befindet sich nicht einem Schutzgebiet.



Übersicht 8: Geplante Verbringstelle vor Scharhörn und umliegende Schutzgebiete

Quelle: HPA, 24.02.2021

Vorgang der Sedimentverbringung: Für die Verbringung werden sogenannte Laderaumsaugbagger (Hopperbagger) genutzt. Geplant sind im Normalfall zwei Verbringvorgänge bzw. Schiffsfahrten/Tag mit einer maximalen Ausweitung auf 4 Fahrten/Tag. Die Schiffe kommen im Verbringgebiet am Rand der Fahrrinne an, öffnen ihre Ladeklappen, und das Baggergut ist in ca. 10 min. entladen. Danach fahren die Schiffe zurück.

Sediment: Es handelt sich um ein Schlick-Sand-Gemisch in veränderlichen Anteilen, je nachdem aus welchem Hafengebiet es stammt. Bei der Qualität handelt es sich um „umlagerfähiges“ Baggergut, das aufgrund seines Schadstoffgehaltes auch in der Elbe oder zur Tonne E3 verbracht werden könnte. Nicht umlagerfähiges Material, d.h. wenn der Schadstoffgehalt zu hoch ist, wird an Land behandelt und in eine Deponie verbracht. Daher wird auch der Schadstoffgehalt des Baggerguts vor der Verbringung untersucht, und zwar im Rahmen der sogenannten „Freigabeuntersuchung“.

1.3. Untersuchungsrahmen

1.3.1. Raumabgrenzung

Das NIT hat mit der Auftraggeberin basierend auf Ergebnissen der Bundesanstalt für Wasserbau (BAW) zum Sedimenttransport die folgende Raumabgrenzung vereinbart, die in Hamburg den Stadtteil bzw. die Insel Neuwerk umfasst, sowie die schleswig-holsteinischen Gemeinden Friedrichskoog, Kaiser-Wilhelm-Koog, Neufelder Koog und Neufeld sowie auf niedersächsischer Seite die Stadt Cuxhaven und die Kleinstadt Nordseebad Otterndorf.



Übersicht 9: Raumabgrenzung des Gutachtens | Gemeinde- bzw. Stadtgrenzen



Übersicht 10: Raumabgrenzung des Gutachtens | Luftbildansicht

1.3.2. Methode

1.3.2.1. Situationsanalyse des Tourismus

Die Grundlage der gutachterlichen Bewertung der möglichen tourismuswirtschaftlichen Betroffenheiten im Zuge einer Sedimentverbringung vor Scharhörn ist eine detaillierte Situationsanalyse des Tourismus in den Kommunen des Untersuchungsraums.

Die gutachterlichen Arbeiten des NIT erfolgten hier v. a. im Rahmen einer detaillierten Desk-Research, in deren Verlauf v. a. auf vorliegende Daten, Studien, Gutachten und Marktinformationen zurückgegriffen wurde, um die Bausteine des Gesamtprojektes zu bearbeiten.

Datengrundlagen sind dabei sowohl Daten des Statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig-Holstein (Statistik-Nord) sowie des Landesamtes für Statistik Niedersachsen (LSN), als auch im Zuge der Gutachtenbearbeitung seitens des NIT durchgeführte Erhebungen von Basisdaten (z. B. zur Beherbergungskapazität) sowie Daten aus repräsentativen Marktforschungsuntersuchungen (Gästabefragungen im Zielgebiet, Grundlagenerhebungen zum deutschen Reisemarkt usw.), die neben Angaben zum Reiseverhalten teilweise auch quantitative oder auch qualitative Einstellungen, Meinungen und Bewertungen zum Tourismus an der deutschen Nordsee enthalten können.

Insbesondere wird im Zuge der Situationsanalyse eine Analyse der kleinräumlichen ökonomischen Bedeutung des Tourismus vorgenommen, zumal die Betroffenheit auf der tourismuswirtschaftlichen Ebene verankert werden sollen.

Die Zielsetzung der Situationsanalyse ist, die touristischen Ausgangsvoraussetzungen der Kommunen des Untersuchungsraums aus der Sicht des touristischen Bestands, aber auch aus der der Sicht der Nachfrage und der daraus resultierenden tourismus- und regionalwirtschaftlichen Wirkungen zu quantifizieren.

1.3.2.2. Berücksichtigung morphologisch-sedimentologischer Gutachten

Die Situationsanalyse zur Ableitung von Wirkungsketten im Tourismus im Zuge der Sedimentverbringung muss neben dem Tourismus die naturräumlichen Veränderungen im Blick haben, die bereits jetzt den Naturraum im Untersuchungsraum an der Außenelbe prägen.

Insofern war es erforderlich die dazu vorliegenden Gutachten zu sichten und deren Inhalte hinsichtlich ihrer touristischen Bedeutung zu nutzen.

Die Zielsetzung dieser Arbeiten ist, die sedimentbezogenen Veränderungen des Naturraums, v. a. im Bereich des Wattenmeers als entscheidender natürlicher touristischer Angebotsfaktor vor Ort möglichst aktuell dem Gutachten zu Grunde zu legen.

1.3.2.3. Wirkmodell

Die Brücke zwischen touristischen und naturräumlichen Ausgangsbedingungen, der geplanten Sedimentverbringung und deren tourismuswirtschaftlichen Auswirkungen ist ein Wirkmodell, welches die in Frage kommenden Wirkungsketten aufzeigt. Das Wirkmodell definiert, gliedert und strukturiert die

relevanten Einflussfaktoren und Zusammenhänge. Zugleich dient es der Formulierung von Hypothesen, die der gutachterlichen Prüfung zugänglich sind. Die Zielsetzung des Wirkmodells ist, sachlich fundierte Zusammenhänge darzustellen, anhand derer Wirkungen in Bezug auf die Wirkrichtung wie auch die Wirkstärke nachvollziehbar abgeleitet werden können und/oder Grenzen der Vorhersage möglicher Wirkungen aufgezeigt werden können.

1.3.2.4. Eruiierungsgespräche mit Akteuren

Zur Ergänzung der gutachtlichen Desk-Research sowie der oben beschriebenen Datengrundlagen führte das NIT eine Reihe von Informations- und Eruiierungsgesprächen mit Ansprechpartnern im Untersuchungsraum durch (Anzahl: 20). Die Zielsetzung der Eruiierungsgespräche war sowohl für die Situationsanalyse des Tourismus, wie auch für das Wirkmodell und die Erwartungen in Bezug auf die Sedimentverbringung Informationen und Einstellungen von den Betroffenen zu erhalten, die mit den gutachterlichen Ergebnissen integriert betrachtet und bewertet werden sollen.

Dementsprechend erfolgte die leitfadengestützte, telefonische Abfrage von Eckdaten und qualitativen Informationen zur touristischen Nachfrage, zur aktuellen und für die Zukunft erwarteten Situation der Akteure und den erwarteten direkten wie indirekten touristischen Effekten der Sedimentverbringung. Die Auswertung aller Informations- und Eruiierungsgespräche erfolgte anonym und durch die direkte Einarbeitung der Informationen in die Analyse- und Bewertungsteile des vorliegenden Gutachtens. Persönliche Meinungen, Einstellungen und Positionierungen der befragten Akteure zu Themen wie der Tourismusedwicklung, der Sedimentbewegungen in den jeweiligen Kommunen sowie zur Sedimentverbringung sind kursiv dargestellt. u. a. Zitate sind im vorliegenden Gutachten zusätzlich und eingeklammert dargestellt.

Im Zuge der Kontaktaufnahme mit den Kommunen des Untersuchungsraums wurde den Bürgermeister:innen ein Projektinformationsblatt zur Verfügung gestellt. Im Anschluss erfolgte die Durchführung von Informationsgesprächen mit den betroffenen Kommunen, und zwar in der Regel mit Bürgermeister:innen. Diese wurden zum einen über das Projekt informiert und ggf. nach bestehenden Informationen zum Tourismus befragt. Es folgte anschließend die Kontaktierung der zuständigen Destinationsmanagementorganisationen (DMO) und ausgewählter touristischer Leistungsanbieter (Wattführer:innen, Wattwagenanbieter, Beherbergungsanbieter u.a.). Ergänzend wurden die Nationalparkämter der betroffenen Bundesländer in die Gespräche einbezogen.

Die Eruiierungsgespräche wurden im Zeitraum zwischen März und April 2021 seitens des NIT terminlich vereinbart, durchgeführt und in die Situationsanalyse zu den jeweiligen Teilräumen (Kapitel 2 des Gutachtens) eingearbeitet.

Die Stadt Cuxhaven stand im gesamten Projektverlauf für ein Eruiierungsgespräch nicht zur Verfügung.

1.3.2.5. Betroffenheits- und Effektanalyse

Auf der Basis der vorgenannten Arbeitsteile ist die Zielsetzung zunächst zu untersuchen, ob in Folge der Sedimentverbringung vor Scharhörn Auswirkungen auf der Angebots- und Nachfrageseite des Tourismus zu erwarten sind und ggf. zu erwartende, mögliche Angebots- und Nachfragewirkungen in Effektanalysen je Teilraum entsprechend der o. a. Raumabgrenzung zu bemessen.

Basierend auf den im Rahmen der Situationsanalyse erstellten Berechnungen zu den regionalwirtschaftlichen Wirkungen des Tourismus sind die ökonomischen Aspekte in den Effektanalysen zu benennen.

An dieser Stelle wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass das vorliegende Gutachten zu den Auswirkungen des Verbringvorhabens ausschließlich tourismusfachliche Perspektiven und Bewertungen anstellt.

Sämtliche Aussagen und Forschungsergebnisse zu Volumen oder Qualitäten von zu verbringenden Sedimenten, morphologisch-sedimentologischen Prozessen oder sonstigen umwelt- und naturschutzfachlichen Aspekten des Naturraums (Flora und Fauna) werden aus tourismusfachlicher Sicht zur Kenntnis genommen und als Input für die Analyse der Betroffenheit von tourismusrelevanten Angebotsfaktoren in den Zielgebieten des Untersuchungsraumes genutzt. Dies gilt gleichermaßen für umwelt-, naturschutz- oder sonstige rechtliche Aspekte. Das vorliegende Gutachten übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit hinsichtlich der von Dritten stammenden Aussagen und Forschungsergebnisse.

Die vorgenannten Themenfelder sind nicht Gegenstand des vorliegenden Gutachtens zu tourismuswirtschaftlichen Wirkungen der Sedimentverbringung. Darüber hinaus ist das vorliegende Gutachten nicht die Plattform zur Diskussion grundsätzlicher Aspekte der Hafenentwicklung in Hamburg, der Elbvertiefung, der Unterhaltungsbaggerungen im Bereich der Elbe und des Hafens Hamburg sowie des Sedimentmanagements auf See und an Land.

Die Gutachter sind sich der in diesem Zusammenhang vorgebrachten, jeweiligen Pro- und Contra-Positionen und den daraus resultierenden öffentlichen und politischen Auseinandersetzungen bewusst, sind in der vorliegenden Arbeit allerdings dazu angehalten, sich unabhängig von diesen Positionen auf die Frage möglicher tourismuswirtschaftlicher Aspekte zu beschränken.

1.3.2.6. Integration der Ergebnisse

Auf der Basis aller abgearbeiteten Arbeitsteile findet sich am Ende des Gutachtens eine Ergebnisintegration. Diese hat das Ziel als Zusammenführung aller Teilergebnisse, sowohl der Situations- wie auch der Effektanalyse, eine zusammenhängende Darstellung der wichtigsten Inhalte und Ergebnisse des Gutachtens zur Verfügung zu stellen.

2. Situationsanalyse | Bestandserfassung des touristischen Angebots

Als touristisches Angebot wird vorliegend das sogenannte abgeleitete Angebot betrachtet. Das abgeleitete Angebot (im Unterschied zum sogenannten ursprünglichen Angebot, also dem Natur- und Kulturraum, Flora und Fauna usw.) ist spezifisch touristischer Natur: Es ist vorhanden, weil und damit es touristische Aktivität gibt. Dazu gehören in erster Linie Unterkunftsbetriebe (die naturgemäß rein touristischen Zwecken dienen), aber auch Freizeitbetriebe, die im Wesentlichen von Touristen besucht werden.

Natürlich gibt es zwischen ursprünglichem und abgeleitetem Angebot auch Mischformen. Ein Hotelrestaurant etwa ist offensichtlich ein touristisches Element, wird aber auch von Einheimischen genutzt. Ähnlich verhält es sich bei Teilen der öffentlichen Infrastruktur: Ein Schwimmbad ist touristisch ebenso relevant wie für den Schul- und Freizeitsport der Bevölkerung. Statt einer starren Trennung ist also eher von einem Kontinuum zwischen ursprünglichem und abgeleitetem Angebot auszugehen, auf dem sich einzelne Angebotelemente zuordnen lassen.

Die Situationsanalyse des touristischen Angebots im Untersuchungsraum geht teilräumlich vor.

Sie wird für die Teilräume des Untersuchungsraums differenziert durchgeführt, weil die Teilräume zum einen sehr inhomogene touristische Angebots- und Nutzungsstrukturen aufweisen und zum anderen auch durch Vorhabenswirkungen potenziell unterschiedlich betroffen sind. Eine Aufsummierung von Angebots- wie auch Nachfragedaten ist dem Untersuchungszweck ebenso wenig angemessen, wie spätere gesamtträumlich-pauschale Aussagen zur Betroffenheit und zu ökonomischen Effekten.

Aufgrund der unterschiedlichen Ortsgrößen sind in den Teilräumen des Untersuchungsraums unterschiedliche Volumen an touristischen Anbietern, Angebotstypen, Kapazitäten etc. zu finden. Je nach Ortsgröße unterscheidet sich auch der Umfang und die Berichtstiefe sekundärstatistischer Daten zum Tourismus in den Teilräumen.

Zur Erfassung des touristischen Angebots werden zudem die folgenden Definitionen der Angebotssegmente zu Grunde gelegt.

Hauptkategorie	Unterkategorie	Betriebsarten ⁷	Hinweise zur Herkunft der Daten im Zuge der Situationsanalyse
Unterkunftsangebot	Beherbergungs- betriebe Herkömmliche Hotellerie	<p>Hotels</p> <p>Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen ein Restaurant -auch für Passanten - vorhanden ist sowie in der Regel weitere Einrichtungen oder Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Seminare, Sport, Freizeit, Erholung) zur Verfügung stehen.</p> <p>Hotels garnis</p> <p>Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen höchstens Frühstück abgegeben wird.</p> <p>Gasthöfe</p> <p>Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen außer dem Gastraum in der Regel keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen. Bei Gasthöfen übersteigt der Umsatz aus Bewirtung deutlich den aus Beherbergung.</p> <p>Pensionen</p> <p>Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.</p>	Amtliche Beherbergungsstatistik (Statistik-Nord und LSN); teilweise unveröffentlichte Sonderzählungen
	Beherbergungs- betriebe Parahotellerie	<p>Ferienzentren</p> <p>Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie gleichzeitig Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und persönlichen Dienstleistungen zum vorübergehenden Aufenthalt anzubieten. Als Mindestausstattung gilt das Vorhandensein von Hotelunterkunft und anderen Wohngelegenheiten (auch mit Kochgelegenheit), einer Gaststätte, von Einkaufsmöglichkeiten zur Deckung des täglichen Bedarfs und des Freizeitbedarfs sowie von Einrichtungen für persönliche Dienstleistungen, z.B. Massageeinrichtungen, Solarium, Sauna, Friseur und zur aktiven Freizeitgestaltung z.B. Schwimmbad, Tennis-, Tischtennis-, Kleingolf-, Trimm-Dich-Anlagen.</p> <p>Ferienhäuser, -wohnungen</p> <p>Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nicht abgegeben werden, aber Kochgelegenheit vorhanden ist.</p>	Untererfassung in der amtlichen Beherbergungsstatistik (Statistik-Nord und LSN) aufgrund der Erfassung von Betrieben mit 10 Betten und mehr. Daher: Erfassung der Anbieteranzahl und der UnterkunftsKapazität anhand verfügbarer Gastgeberverzeichnisse (Print, online). Schlussendlicher Abgleich mit den Angaben der Statistischen Landesämter

⁷ Vgl. zu den Definitionen der in Spalte zwei benannten Beherbergungsbetriebe (Herkömmliche Hotellerie bis inkl. Kliniken und Sanatorien): Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, 10. März 2020, Statistische Berichte, Kennziffer: G IV 1 - j 19 SH, Beherbergung im Reiseverkehr in Schleswig-Holstein 2019, Kiel, S. 4

Hauptkategorie	Unterkategorie	Betriebsarten	Hinweise zur Herkunft der Daten im Zuge der Situationsanalyse
	Beherbergungs- betriebe Jugendherbergen und Ferienheime	<p>Jugendherbergen und Hütten</p> <p>Beherbergungsstätten, mit in der Regel einfacher Ausstattung, vorzugsweise für Jugendliche oder Angehörige der sie tragenden Organisation (z.B. Wanderverein), in denen Speisen und Getränke in der Regel nur an Hausgäste abgegeben werden.</p> <p>Erholungs- und Ferienheime</p> <p>Beherbergungsstätten, die nur bestimmten Personenkreisen, z.B. Mitgliedern eines Vereins oder einer Organisation, Beschäftigten eines Unternehmens, Kindern, Müttern, Betreuten sozialer Einrichtungen zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.</p>	<p>Amtliche Beherbergungsstatistik (Statistik-Nord und LSN) mit ergänzenden Recherchen zu ggf. amtlich nicht erfassten Kapazitätsdaten, z. B. anhand von einzelbetrieblichen Kapazitätsangaben auf den betrieblichen Homepages, Angaben des Deutschen Jugendherbergswerks (DJH) etc.</p>
	Beherbergungs- betriebe Camping und Wohnmobilhäfen	<p>Campingplätze (inkl. Wohnmobilhäfen)</p> <p>Abgegrenzte Gelände, die jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen, Wohnmobilen oder Zelten zugänglich sind. Die Unterscheidung zwischen Urlaubs- oder Dauercamping knüpft an die vertraglich vereinbarte Dauer der Campingplatzbenutzung an. Im Urlaubscamping wird der Stellplatz i.d.R. für die Dauer von Tagen oder Wochen gemietet, im Dauercamping dagegen zumeist auf Monats- oder Jahresbasis.</p> <p>Ergänzende Erfassung: Wohnmobilstellplätze außerhalb von Campingplätzen</p>	<p>Amtliche Beherbergungsstatistik (Statistik-Nord und LSN) im Hinblick auf die Anbieter und Kapazitäten im Touristik-Camping (inkl. Wohnmobile) mit ergänzenden Recherchen zu ggf. amtlich nicht erfassten Kapazitätsdaten, z. B. anhand von einzelbetrieblichen Kapazitätsangaben auf den betrieblichen Homepages, Angaben der Verbände der Campingplatzhalter, Stellplatzvermittler etc.</p>
	Beherbergungs- betriebe Vorsorge- und Reha-Kliniken	<p>Beherbergungsstätten unter ärztlicher Leitung ausschließlich oder überwiegend für Kurgäste. Als Kurgäste gelten Personen, die sich am Ort aufgrund ärztlicher Verordnung vorübergehend aufhalten mit dem Ziel der Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit oder ihrer Berufs- oder Arbeitsfähigkeit und die die allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb der Beherbergungsstätte in Anspruch nehmen. Hierzu zählen auch Kinderheilstätten, Sanatorien, Kur- und ähnliche Krankenhäuser (Fachabteilungen anderer Krankenhäuser). Im Unterschied zur Krankenhausstatistik werden Vorsorge- und Rehabilitationskliniken in der Beherbergungsstatistik nur dann erfasst, wenn die dort untergebrachten Personen überwiegend in der Lage sind, während des vorübergehenden Aufenthaltes den Anstaltsbereich zu verlassen und die gemeindlichen Fremdenverkehrseinrichtungen in Anspruch zu nehmen.</p>	<p>Amtliche Beherbergungsstatistik (Statistik-Nord und LSN) im Hinblick auf die Anbieter und Kapazitäten mit ergänzenden Recherchen zu ggf. amtlich nicht erfassten Kapazitätsdaten, z. B. anhand von einzelbetrieblichen Kapazitätsangaben auf den betrieblichen Homepages</p>

Hauptkategorie	Unterkategorie	Betriebsarten	Hinweise zur Herkunft der Daten im Zuge der Situationsanalyse
	Zweitwohnsitze	Die touristische Angebots- und Nachfragestruktur in Zweitwohnsitzen ist statistisch schlecht erfasst und bewegt sich im Allgemeinen an der Grenze zwischen Touristen und Einwohnern. Zweitwohnungen werden aus verschiedenen Gründen gehalten, z. B. aus beruflichen Gründen (weil die Hauptwohnung nicht aufgegeben werden soll) oder aus touristischen Gründen. Wird eine Zweitwohnung aus beruflichen Gründen vorgehalten (und wohnt der Ehe- oder Lebenspartner in einer anderen Gemeinde) oder dauerhaft vermietet, so wird keine Zweitwohnungssteuer erhoben. Dieser Anteil der Zweitwohnsitze ist nicht als touristisch relevant einzustufen. Als touristisch relevant sind nur die Wohneinheiten im Bereich der Zweitwohnsitze zu betrachten, die steuerpflichtige Zweitwohnungen sind.	Daten zu der Zahl der Steuerfälle im Bereich der Zweitwohnsitze sind bei denjenigen Kommunen, die eine Zweitwohnsitzsteuer erheben abzufragen.
	Segel- und Sportboothäfen	Die überwiegende Zahl der Liegeplätze in den betreffenden Häfen ist Dauerliegern vorbehalten. In vielen Segel- und Sportboothäfen ist aber die Übernachtungen auf dem Boot möglich. Dafür stehen entweder nicht genutzte Dauerliegeplätze (Rot-Grün-System), nicht vermietete Dauerliegeplätze oder ausgewiesene Gastliegeplätze zur Verfügung. Die Ermittlung der „wahren“ Gastliegekapazität ist dabei kaum zu leisten.	Zur Ermittlung der touristisch verfügbaren Gastliegeplätze werden verschiedene Quellen genutzt, z. B. Angaben der Kommunen, Angaben der Betreiber der Häfen bzw. der betreffenden Segel- und Bootsvereine, Hafenfürher, Liegeplatzdatenbanken usw. Ein Abgleich mit der Beherbergungsstatistik war in diesem Fall allerdings nicht möglich, da Bootsliegeplätze nicht in der Beherbergungsstatistik berücksichtigt werden.
Wasserbezogene Infrastrukturen	Häfen	Touristische Attraktionen in Form von Fischereihäfen, Fährhäfen, Kutterhäfen etc.	Örtliche Informationsmaterialien, Internetrecherche
	Badestrände	Badestrände haben im Untersuchungsraum ausgeprägte touristische Bedeutung und werden soweit möglich bis auf die Ortsteilebene erfasst, ggf. inkl. Ausstattungsmerkmalen wie Strandkorbvermietung, Strandwacht, Strandevents	Örtliche Informationsmaterialien, Internetrecherche
	Wattwagenfahrten, Wattwanderungen, Wattreiten	Wattspezifische Angebote sind im Bereich der Außenelbe von ausgeprägter touristischer Bedeutung und werden soweit möglich bis auf die Ortsteilebene erfasst, ggf. inkl. besonderer Informationen wie Routen / Ziel, Kapazität etc.	Örtliche Informationsmaterialien, Internetrecherche
	Surfen (Windsurfen, Kite-Surfen, SUP)	Surfangebot sind im Bereich der Außenelbe für ein eher kleines Nachfragesegment touristisch relevant.	Örtliche Informationsmaterialien, Internetrecherche

Hauptkategorie	Unterkategorie	Betriebsarten	Hinweise zur Herkunft der Daten im Zuge der Situationsanalyse
	Angeln (Küsten-, Brandungsangeln und Hochseeangeln)	dito	Örtliche Informationsmaterialien, Internetrecherche
Freizeitaktivitäten und -infrastrukturen⁸	Basisinfrastruktur	Die Basisinfrastruktur umfasst dabei die Segmente Wasserkante, Ortsbild, Mobilität und (Gäste-) Services. Die einzelnen Anlagen und Einrichtungen befinden sich in kommunalem Besitz und werden i. d. R. auch von der Kommune betrieben.	Örtliche Informationsmaterialien, Internetrecherche
	Suprastruktur	Der Bereich Suprastruktur umfasst die Segmente Beherbergung (siehe en Detail oben) und Versorgung. Einrichtungen wie Hotels, Ferienhäuser (siehe oben), Restaurants oder Geschäfte werden privat betrieben.	Örtliche Informationsmaterialien, Internetrecherche
	Aktivitätsinfrastruktur	Als Aktivitätsinfrastruktur werden schließlich Einrichtungen bezeichnet, die unseren Gästen für Sport & Spiel, Kultur & Unterhaltung sowie Gesundheit & Wellness zur Verfügung stehen. Diese Einrichtungen können in der Praxis sowohl kommunale als auch private Träger und Betreiber haben.	Örtliche Informationsmaterialien, Internetrecherche

Übersicht 11: Situationsanalyse | Touristisches Angebot | Definitionen

⁸ Vgl. zu den Definitionen der Unterkategorien: Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein (Hrsg.), 2009, Optimierung der touristischen Infrastruktur. Ein Leitfaden für Kommunen, Kiel

2.1. Cuxhaven | Niedersachsen

2.1.1. Tourismus in Cuxhaven | Destinationsprofil und touristische Positionierung

Cuxhaven ist als Stadt mit ca. 48.000 Einwohner und ca. 160 qkm Fläche zwischen Elbe- und Wesermündung und p. a. über 3,5 Millionen Übernachtungen sowie rund 250.000 zusätzlichen Tagesgästen an den Stränden das größte Nordseeheilbad Deutschlands⁹. 1.800 der knapp 20.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort in Cuxhaven sind im Gastgewerbe tätig.

Merkmale	Einheit	Cuxhaven	Darunter: Döse	Darunter: Duhnen	darunter: Sahlenburg	Quellen
Größe	qkm	161,92	4,97	4,63	9,39	a), b)
Einwohner	Personen	48.356	10.584	938	2.951	a), b)
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Personen	19.961	k. A.	k. A.	k. A.	c)
darin: Gastgewerbe	Personen	1.806	k. A.	k. A.	k. A.	c)

Übersicht 12: Destinationsprofil Cuxhaven 2020 (Überblick)

Quellen: a) Landesamt für Statistik Niedersachsen, 2020. Bevölkerung und Katasterfläche in Niedersachsen am 30.09.2020 (<https://www.nls.niedersachsen.de/gemeinden/G352011.html>)
 b) Heike Leuschner, 2018, Die Ortsteile im Überblick. Zwölf auf einen Streich. In: Nordsee-Zeitung. 19.05.2018
 c) Statistik der Bundesagentur für Arbeit, 2021: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008; Stichtag: 30. Juni 2019

Das Nordseebad und Mittelzentrum Cuxhaven gehört zur Metropolregion Nordwest und Hamburg¹⁰ und liegt am Rand des Nationalparks Niedersächsisches Wattenmeer¹¹, welcher 2017 gleichzeitig als UNESCO-Biosphärenreservat Niedersächsisches Wattenmeer¹² in den Nationalparkgrenzen von 1986 bestätigt wurde und einen Teil des Weltnaturerbes Wattenmeer ausmacht¹³.

Profilgebend für Cuxhaven sind die direkte Nordseelage mit kontrastreicher Küstenlandschaft, die weiten Sandstrände, das gesunde Klima, das maritime Flair, Schiffsbeobachtungen, umfangreiche touristische Angebote küstentouristischer wie auch städtetouristischer Qualität. Erholungs- und küstentouristisch sind neben vielen anderen Ausstattungen das Wattenmeer-Besucherzentrum Cuxhaven und die Wattfahrten nach Neuwerk hervorzuheben, aber auch die Beach-Events, vielfältige Freizeitangebote (Küsten-Golfclub, Miniatur Golfanlagen, Adventure Golf Anlage mit Spielplatz, Kletterpark in Sahlenburg) sowie die Hafenanlagen für Sportboote und die Ausflugs- und Frachtschiffahrt.

⁹ Diese und die nachfolgenden Ausführungen stellen gutachterliche und stark verkürzte Zusammenfassungen von seitens der Stadt Cuxhaven bereitgestellten Informationen dar. Quelle: <http://willkommen-cuxhaven.de/>

¹⁰ siehe Landesraumordnungsprogramm Niedersachsen vom 6. Oktober 2017

¹¹ <https://www.nationalpark-wattenmeer.de/nds/>

¹² <https://www.unesco.de/kultur-und-natur/biosphaerenreservate/biosphaerenreservate-deutschland/unesco-biosphaerenreservat-3>

¹³ <https://www.nationalpark-wattenmeer.de/schuetzen/weltnaturerbe/>

Gesundheitstouristisch ist das Nordseeheilbad mit einem neu gestalteten Thalasso-Zentrum und vielen weiteren Gesundheitsangeboten ausgestattet.

Städtetouristisch zeichnet sich Cuxhaven durch zahlreiche kulturelle Sehenswürdigkeiten aus, u. a. das Schloss, Kunstausstellungen, Konzerte, Vorträge, andere kulturelle Veranstaltungen, das Wrack- und Fischereimuseum, Joachim-Ringelnitz-Museum. Außerdem bietet die Stadt abwechslungsreiche Shopping-Bereiche und Erlebnisse.

Die touristisch aktivsten Stadtteile sind Döse, Duhnen und Sahlenburg. Der Zielgruppenfokus Cuxhavens liegt dabei küstentouristisch auf den Segmenten Erholungsurlaub, Familienurlaub, Badeurlaub, Natururlaub, Sport- und Aktivurlaub (inkl. Radfahren), Gesundheits- und Wellnessurlaub, städtetouristisch aber auch auf Geschäfts- und Tagungsreisenden.

Die Positionierung Cuxhavens ist im Rahmen des aktuellen Tourismuskonzepts Cuxland anhand des folgenden Destinationsprofils ausformuliert¹⁴.



Übersicht 13: Profilierung des Cuxlandes

Quellen: Cuxland-Tourismus, 2019, Tourismuskonzept Cuxland, Cuxhaven, S. 31

¹⁴ Vgl. Cuxland-Tourismus, 2019, Tourismuskonzept Cuxland, Cuxhaven (Download unter: https://www.cuxland.de/fileadmin/Mediendatenbank/PDF/Tourismuskonzept_Cuxland_2019.pdf)

2.1.2. Unterkunftsangebot | Cuxhaven

Prägend ist für Cuxhaven das breite Angebot im Bereich der klassischen Hotellerie, u. a. mit familienfreundlichen Hotels, einer großen Zahl an Ferienwohnungen und Ferienhäusern, mehreren Jugendherbergen und Gruppenunterkünften sowie mehreren Campingplätzen für Dauer-, Touristikcamper und Wohnmobilisten.

Die tatsächliche Zahl der Unterkunftsanbieter ist kaum ermittelbar. Seitens des Landesamtes für Statistik Niedersachsen wird die Anzahl der Beherbergungsbetriebe mit 10 Betten und mehr mit 161 Anbietern beziffert (vgl. Übersicht 8). Die faktische Anzahl der Unterkunftsanbieter dürfte allerdings deutlich größer sein und in Anlehnung an die Erfahrungen aus anderen Nordseedestination mindestens das Doppelte, wenn nicht deutlich mehr, dieses Wertes erreichen.

Dementsprechend finden sich die statistischen Grenzsatzungen auch im Bereich der Bemessung der Anzahl der Betten, Schlafgelegenheiten, Stell- und Liegeplätze, also im Bereich der UnterkunftsKapazität. Das Landesamt für Statistik berichtet für die Stadt Cuxhaven 12.188 Betten und Schlafgelegenheiten in Beherbergungsbetrieben mit 10 Betten und mehr und auf Campingplätzen mit mindestens 10 Stellplätzen. Während die dort verfügbare Zahl von ca. 3.500 Hotelleriebetten einigermaßen verlässlich sein dürfte, ist die Zahl der ca. 5.500 Betten im Ferienwohnungs- und Ferienhausektor mit Sicherheit eine deutliche Unterschätzung der Bettenkapazität. Das tatsächliche Bettenvolumen dürfte mindestens doppelt so hoch ausfallen.

Hinsichtlich der räumlichen Verteilung des Unterkunftsangebotes ist Duhnen der wichtigste Standort der herkömmlichen Hotellerie¹⁵. Duhnen ist mit Döse außerdem der Schwerpunkt des Ferienwohnungs- und Ferienhausangebots.

Im Bereich der Campingplätze stellt Duhnen mit Sahlenburg die meisten Kapazitäten, im Bereich der Wohnmobilstellplätze spielt Döse mit Duhnen die wichtigste Rolle. Im Bereich des Sportboottourismus sind die elbseitigen Lagen Cuxhavens naturgemäß die profitierenden Stadtteile.

¹⁵ 80% der Übernachtungsnachfrage 2019 in gewerblichen und nicht-gewerblichen Unterkünften in Cuxhaven (exklusive Zweitwohnsitze und Dauercamper) entfielen auf die Ortsteile Döse, Duhnen und Sahlenburg (Übernachtungsanteile der einzelnen Ortsteile 2019: Duhnen 50%, Döse 24%, Sahlenburg 14%, übrige Ortsteile 12%); Quelle: Eigene Berechnung auf Basis Stadt Cuxhaven, 2020, Bekanntmachung zu der Sitzung Nr. 2/2020 des Rates, 03.09.2020, TOP 15: Tourismus 2019, Sonderbericht der Verwaltung, Anlage zur SV 96 / 2020, Seite 7

Beherbergungstyp	Einheit	Cuxhaven	Bemerkungen	Quellen
Beherbergungsbetriebe (herkömmliche Hotellerie)	Zahl der Anbieter	59	-	a)
Beherbergungsbetriebe (Parahotellerie)	Zahl der Anbieter	85	Hier nur Angabe der entsprechenden Anbieterzahl lt. amtlicher Statistik; allein lt. Gastgeberverzeichnis CUX-Tourismus 2021 ist mit mind. 180 Anbieter zu rechnen, realistisch ist aufgrund der großen Zahl der nicht im Unterkunftsverzeichnis vertretenen Anbieter mit einer weitaus größeren Anbieterzahl.	a)
Jugendherbergen und Ferienheime	Zahl der Anbieter	6	DJH- und DJO-Jugendherbergen sowie vier Ferienheime	b)
Campingplätze und Wohnmobilhäfen	Zahl der Anbieter	15	Eigene Zählung, davon amtlich erfasst: 10	c)
Kliniken & Sanatorien	Zahl der Anbieter	2	Kurklinik Strandrobbe und Klinik Nordseeküste	d)
Zweitwohnsitze	Zahl der Steuerfälle	k. A.	Angabe der Zahl der steuerpflichtigen Zweitwohnsitze seitens der Stadt Cuxhaven für die Zwecke des Gutachtens liegt nicht vor.	-
Segel- / Sportboote	Zahl der Anbieter	5	vgl. Abschnitt 2.1.3	e)
<i>nachrichtlich: Betriebe mit 10 Betten und mehr</i>	<i>Zahl der Anbieter</i>	<i>161</i>	<i>-</i>	<i>f)</i>

Übersicht 14: *Beherbergungsanbieter Cuxhaven 2021 (Überblick)*

Quellen:

- a) Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN-online)
- b) Eigene Zählung anhand: www.jugendherberge.de/jugendherbergen/cuxhaven-duhnen, www.hauszursahlenburg.de; Ferienheime lt. LSN-online
- c) 7 Campingplätze: Am Weltschiffahrtsweg, Am Bäderring, Beckmann, Achtern Huus, Muschelgrund, Finck, Wernerwald: Gastgeberverzeichnis CUX-Tourismus GmbH 2021, www.duhnen.de; Campingplatz: Nordsee: www.camping-nordsee-cuxhaven.de, Wattenlöper: www.wattenloeper.de; Seelust: www.pincamp.de/campingplaetze/camping-seelust; Am grooten Steen: www.rentocamp.de;
- 4 Wohnmobil-Stellplätze: Messeplatz Döse: Gastgeberverzeichnis CUX-Tourismus GmbH 2021, www.duhnen.de; Fährhafen, Strandparkplatz, Zur Schleuse: promobil.de sowie LSN-online
- d) Kurklinik Strandrobbe, www.strandrobbe.de und Klinik Nordseeküste, www.klinik-nordseekueste.de
- e) www.wattsegler.de; www.asv-altenbruch.de
- f) Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN-online); Angabe inkl. Campingplätzen

Beherbergungstyp	Einheit	Cuxhaven	Bemerkungen	Quellen
Beherbergungsbetriebe (herkömmliche Hotellerie)	Betten	3.488	-	a)
Beherbergungsbetriebe (Parahotellerie)	Betten	5.466	Hier nur Angabe der entsprechenden Bettenkapazitäten im Bereich Ferienwohnungen und -häuser lt. amtlicher Statistik; tatsächlich dürfte die Zahl deutlich höher sein, nach Schätzung bis zu mehr als das doppelte Volumen	a)
Jugendherbergen und Ferienheime	Betten	763	Eigene Zählung, davon amtlich erfasst: 365	b)
Campingplätze Touristik-Camping inkl. Wohnmobile	Stellplätze	2.348	-	a)
Campingplätze Dauercamping	Stellplätze	k. A.	Dauercampingstellplätze sind amtlich nicht erfasst v	-
Wohnmobilstellplätze außerhalb von Campingplätzen	Stellplätze	268	-	c)
Kliniken & Sanatorien	Betten	480	-	d)
Zweitwohnsitze	Steuerfälle	k. A.	Angabe der Zahl der steuerpflichtigen Zweitwohnsitze seitens der Stadt Cuxhaven für die Zwecke des Gutachtens liegt nicht vor.	-
Segel- / Sportboote	(Gast-) Liegeplätze	ca. 311	Schätzung des Anteils an allen Liegeplätzen: mit 62%, vgl. Abschnitt 2.1.3	e)
Segel- / Sportboote	(Dauer-) Liegeplätze	ca. 193	Schätzung des Anteils an allen Liegeplätzen: mit 38%, vgl. Abschnitt 2.1.3	e)
<i>nachrichtlich: Betriebe mit 10 Betten und mehr</i>	<i>Schlafgelegenheiten</i>	<i>12.188</i>	-	<i>f)</i>

Übersicht 15: *Beherbergungskapazitäten Cuxhaven 2021 (Kapazitäten)*

Quellen:

- a) Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN-online)
- b) Eigene Zählung anhand: www.jugendherberge.de/jugendherbergen/cuxhaven-duhnen, www.hauszursahlenburg.de; Ferienheime lt. LSN-online
- c) Eigene Zählung mit Erfassung von 4 Wohnmobil-Stellplätzen: Messeplatz Döse: Gastgeberverzeichnis CUX-Tourismus GmbH 2021, www.duhnen.de; Fährhafen, Strandparkplatz, Zur Schleuse: promobil.de
- d) Eigene Zählung mit Erfassung der Kurklinik Strandrobbe, www.strandrobbe.de und Klinik Nordseeküste, www.klinik-nordseekueste.de
- e) www.wattsegler.de; www.asv-altenbruch.de
- f) Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN-online); Angabe inkl. Campingplätzen

2.1.3. Sportboothäfen | Cuxhaven

In Cuxhaven gibt es fünf Sportboothäfen mit touristischer Relevanz. Vier davon befinden sich zentral im Stadtgebiet im Bereich der kommerziellen Hafenanlagen. Ein weiterer Sportboothafen liegt im Ortsteil Altenbruch östlich des Hauptortes. Die Sportboothäfen verfügen über einen Zugang zur Elbe und damit zur Nordsee und sind damit gezeitenabhängig.

Hafen	Ortsteil	Liegeplätze gesamt	fest vermietet / Dauerliegeplätze	nicht fest vermietet / Gastliegeplätze	Quelle
Segler- Vereinigung Cuxhaven e.V. / Yachthafen	Cuxhaven	230	nicht ermittelbar	230	a)
City-Marina Cuxhaven / Yachthafen	Cuxhaven	121	81	40	a)
Liegegemeinschaft Cuxhaven Fährhafen e.V.	Cuxhaven	53	32	21	a)
Amerikahafen	Cuxhaven	60	45	15	a)
Altenbrucher Seesportverein e.V.	Altenbruch	40	35	5	b)
Zusammen		504 (100%)	193 (38%)	311 (62%)	

Übersicht 16: Sportboothäfen und Liegeplatzkapazitäten in Cuxhaven

Quellen: a) www.wattsegler.de (Hinweis: (Rot-Grün (R/G) Ampelsystem), Hinweis zum Yachthafen: keine Angaben zu Dauerliegeplätzen ermittelbar. Hinweis zum Amerikahafen: R/G bezieht sich nur auf die 15 Gastplätze
b) www.asv-altenbruch.de, Hinweis: R/G nicht ermittelbar.

Für Sportbootführer (entweder Eigentümer oder Chartersegler), insbesondere für Segelyachtsportler, deren Boote für die Hochsee ausgerüstet sind, hat der Standort Cuxhaven eine überregionale Bedeutung. Viele der hochseetauglichen Yachten liegen in deutschen Ostseehäfen, durchqueren also zumeist den Nord-Ostsee-Kanal, wenn beispielsweise eine Atlantiküberquerung o. ä. geplant ist. Cuxhaven ist für viele Fahrtensegler, die entfernte nationale (Helgoland, Weser, andere Nordseeziele) oder internationale Ziele ansteuern wollen, ein zentraler Anlaufpunkt im Raum der deutschen Nordsee. Hier bieten sich Gelegenheiten, um Proviant aufzunehmen, Schiffsreparaturen durchzuführen oder ähnliche Startvorbereitungen zu treffen. Gleiches gilt für Rückkehrer von derartigen Segeltörns.

Die Cuxhavener Sportboothäfen kommen zusammen auf eine Gesamtzahl von gut 500 Liegeplätzen, von denen der größte Teil auf die vielen Gastliegeplätze entfällt. Zu berücksichtigen ist, dass viele dieser Liegeplätze mit der sog. Rot/Grün Beschilderung ausgestattet sind, d. h. sobald ein Liegeplatzeigentümer längere Zeit mit seinem Boot abwesend ist, können andere Sportbootfahrer in seiner Box festmachen. Das ist zum Beispiel beim größten Anbieter, der Segler-Vereinigung Cuxhaven e. V., für alle Liegeplätze der Fall.

Die City-Marina stellt eine Besonderheit hinsichtlich ihres Zuganges dar. Während man in allen anderen Sportboothäfen direkt nach Verlassen der Ein- und Ausfahrt die Elbe befährt, müssen die Yachtbesitzer

der City-Marina erst eine Klappbrücke passieren, um den Fluss zu erreichen. Das erschwert zwar eine spontane und schnelle Abreise, bedeutet aber auch einen Liegeplatz inmitten des Stadtgeschehens zu haben.

Neben ihrer Bedeutung als Übernachtungsmöglichkeit stellen Sportboothäfen auch einen erheblichen Freizeitfaktor dar. Sie sind Orte, an denen Maritimität, einer der wichtigsten touristischen Standortfaktoren der Destinationen an der deutschen Nordseeküste, unmittelbar erlebt werden kann. Sportboothäfen und Häfen insgesamt sind Ausflugsziele, Treffpunkte und Gastronomiestandorte.

2.1.4. Wasser- und wattbezogenes touristisches Freizeitangebot | Cuxhaven

2.1.4.1. Häfen

Der Hafen der Stadt Cuxhaven besteht aus verschiedenen Teilbereichen und (teilweise historischen) Hafenelementen, die in mehreren Ausbaustufen errichtet wurden und sich zu dem heutigen Gesamtbild zusammenfügen. Beginnend im nordwestlichen Hafenbereich liegt der Fährhafen mit seiner Schiffverbindung nach Helgoland. Hier gibt es zudem einige Liegeplätze für Sportboote.

Der Jachthafen (Yachthafen) ist der nächste Teil auf der gedachten Betrachtungsachse von Nordwest nach Südost (vgl. dazu den Abschnitt Sportboothäfen | Cuxhaven).

Daran schließt sich der ursprüngliche Teil des Cuxhavener Hafens an. Im sog. Vorhafen gibt es zwei historische Hafenteile. Im Alten Hafen befindet sich der touristisch interessante Bereich namens *Alte Liebe* (ein Holzbauwerk aus dem 18ten Jahrhundert, als Anleger und zugleich als Wellenbrecher konzipiert) und, etwas weiter unterhalb, der heutige Ableger für den Schiffsverkehr zur Insel Neuwerk. Im angeschlossenen Hafenbecken findet keine weitere Nutzung statt. Der Alte Fischereihafen ist ein weiterer Teil des Vorhafens und wird immer noch zur (Krabben-) Fischerei und gleichzeitig als Startpunkt für die Ausflugsschiffahrt genutzt.

Weiter in dieser Richtung liegt außenseits der Amerikahafen. Das Steubenhöft, welches derzeit Anlegestelle für Kreuzfahrer ist, ist zudem mit den Hapag-Hallen ein touristisches Ausflugsziel.

Etwas unterhalb befindet sich der Neue Fischereihafen. Zwischen den beiden Fischereihäfen hat sich eine touristisch relevante Gastronomiestruktur entwickelt, die sich mit der Verarbeitung und Zubereitung der täglichen Fänge beschäftigt. Die direkt vor Ort liegende Fischereiflotte in Verbindung mit den Hallen für die Fischauktion und -verarbeitung zieht viele die Besucher an. Auch der dort befindliche Einzelhandel ist auf das Thema Hafen und Fischerei eingestellt und komplettiert das touristische Angebot.

Im Südosten befindet sich der CuxPort mit seinem Europakai. Von hier aus legen die Ro-Ro-Fähren nach Großbritannien und Skandinavien ab. Dazu kommen die zwei Offshore-Terminals, die den Standort Cuxhaven zum Zentrum der deutschen Offshore-Windenergie machen¹⁶.

¹⁶ <https://www.offshore-basis.de/>

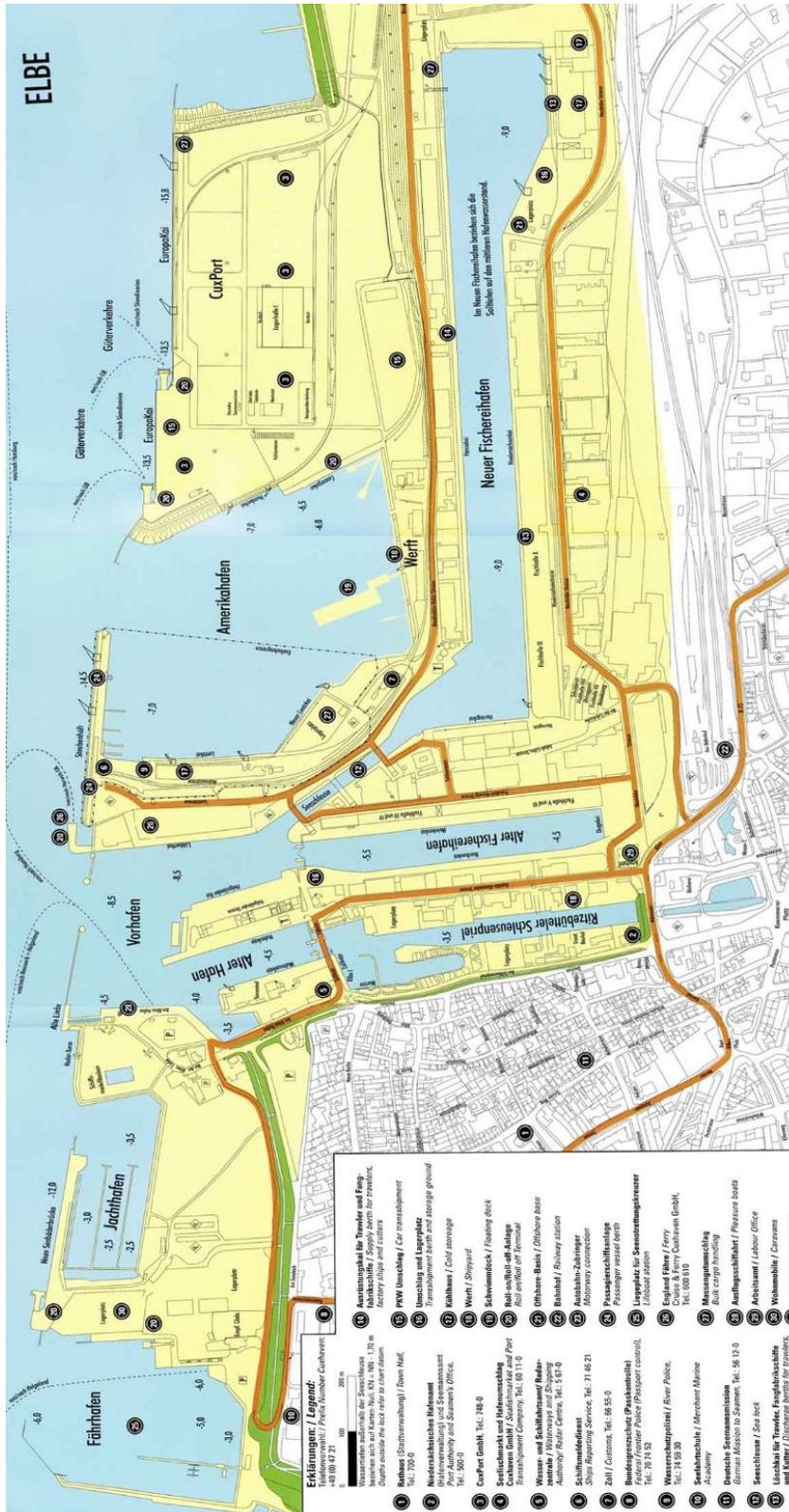
Der kleine Hafen im Ortsteil Altenbruch (vgl. Abschnitt Sportboothäfen) hat keinen Anschluss zum heutigen Hafenbereich und ist deshalb nicht in der folgenden Auflistung enthalten. Außer der Freizeitnutzung dient er keinem weiteren Zweck.

Hafenbereich	Hauptnutzung	Bemerkungen	Quelle
Fährhafen	An- und Abfahrt der Fähre nach Helgoland	Fährhafen mit einigen Liegeplätzen für Sportboote	a)
Yachthafen	Sportboothafen (siehe Abschnitt Sportboothäfen), → Segler- Vereinigung Cuxhaven e.V. Yachthafen	reiner Sportboothafen	a), b)
Vorhafen Alter Hafen	An- und Abfahrt der Fähre nach Neuwerk	hier der historische Abschnitt <i>Alte Liebe</i> mit Sitz des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamts und der Radarzentrale	a)
Vorhafen Alter Fischereihafen Cuxhaven	Krabbenkutterei, Ausflugsschiffahrt, Güterumschlag, Einkaufen	Befindet sich in der Umgestaltung, Zukunftsvision → Der Hafen zum Miterleben', Grün und sauber	c), d)
Amerikahafen	Wirtschafts- und Werfthafen, Kreuzfahrtschiffahrt (Anleger am Kai Steubenhöft), Fähr- und Seebäderschiffahrt	Die Hapag-Hallen sind im Sommer Anlegestelle für Kreuzfahrt-, Fähr- und Seebäderschiffe und historische Auswanderanlage und heute erfolgreiche Veranstaltungsstätte	e)
Neuer Fischereihafen	Fischerei, Güterumschlag	Viele Geschäfte und Restaurants; um den Hafen herum reihen sich Kühlhäuser, Schiffsausrüster, Hallen für die Fischauktion und die Fischverarbeitung.	f)
CuxPort/Rhenus Cuxport (betrieben von der Cuxport GmbH)	RoRo-Verkehr, Containerumschlag, Automobillogistik, Schwergut und Projektladung, Offshore Basis Cuxport	Offshore-Terminals am Europakai, 500t-Kran, von hier startet der Güterverkehr nach Großbritannien und Skandinavien	g)

Übersicht 17: *Touristisch relevante Häfen | Cuxhaven*

Quellen:

- a) <http://cuxpedia.de/images/3/3d/Hafenplan-Cuxhaven.jpg>
 - b) www.wattsegler.de
 - c) <https://tourismus.cuxhaven.de/staticsite/staticsite.php?menuid=276&topmenu=124>
 - d) www.afh-cuxhaven.de
 - e) <https://tourismus.cuxhaven.de/staticsite/staticsite.php?menuid=278&topmenu=124>
 - f) <https://tourismus.cuxhaven.de/staticsite/staticsite.php?menuid=277&topmenu=124>
 - g) www.cuxport.de
- außerdem: www.cuxpedia.de
<https://www.nports.de/haefen/cuxhaven/>



Übersicht 18: *Hafenplan | Cuxhaven*
 Bildquelle: <http://cuxpedia.de/images/3/3d/Hafenplan-Cuxhaven.jpg>

2.1.4.2. Badestrände

Cuxhaven verfügt über insgesamt fünf Strände. Eine besonders intensive touristische Nutzung weisen die Strände in den Ortsteilen Döse, Duhnen und Sahlenburg, die direkt an der Nordsee liegen, auf. Allein an diesen beiden Stränden befinden sich 8 der insgesamt 11 Strandkorbvermietungen. Während in Döse vor allem die Kugelbake als Ausflugsziel die Gäste anzieht, sind es in Duhnen die verschiedenen Unterhaltungsprogramme und sog. Beach-Events für alle Altersstufen. Sahlenburg hat ein ausgesprochenes Wassersportprofil. Der Duhner und der Sahlenburger Strand, aber auch Döse sind zudem die zentralen Ausgangspunkte von Wattfahrten und Wattwanderungen.

Auch der an der Elbmündung gelegene Strand an der Grimmershörnbucht mit seinen zwei Strandkorbvermietungen und den angebotenen Veranstaltungen vor Ort ist touristisch hoch relevant.

Einzigartig an allen Stränden ist der weit sichtbare Schiffsverkehr in der Elbmündung. Regelmäßig passieren Kreuzfahrtschiffe, Segelschiffe und vor allem große Container- und Frachtschiffe Cuxhaven. Für viele Touristen, die aus ihrer küstenfernen Heimat an die Nordsee kommen, ist dieser Anblick ein einmaliges Erlebnis und im touristischen Blickfeld nicht zu unterschätzen.

Bezeichnung	Strandkorbvermietungen	Strandevents	DLRG-Station
Grüner Strand Altenbruch	1	Nein	Ja
Strand Döse in Cuxhaven	4	Nein	Ja
Sahlenburger Strand	1	Nein	Ja
Duhnen Strand mit FKK-Strandabschnitt	3	Unterhaltungsprogramme für Jung und Alt, zahlreiche Beach-Events im „VGH Stadion am Meer“	Ja
Grüner Strand und Bojenbad Grimmershörnbucht	2	Open-Air-Veranstaltung, der „Sommerabend am Meer“; Aktuelles Programm im Veranstaltungskalender	Ja

Übersicht 19: *Badestrände Cuxhaven*

Quellen: *Eigene Zusammenstellung*

Strände und Events: www.tourismus.cuxhaven.de/staticsite/staticsite.php?menuid=335;

Strandkorbvermietung: www.tourismus.cuxhaven.de/staticsite/staticsite.php?menuid=336&topmenu=59;

DLRG Stationen: www.zwrd-k.dlrg.de/index.php?doc=stationInfos&id=104&ext=1

2.1.4.3. Wattwagenfahrten

Cuxhaven verfügt über neun Anbieter von Wattwagenfahrten nach Neuwerk. Kapazitätsdaten im Hinblick auf die Anzahl je Fahrt transportierbarer Passagiere liegen nicht vor.

Gleichwohl stellen die Wattwagenfahrten zwischen Cuxhaven und Neuwerk ein Alleinstellungsmerkmal der Region dar, das sowohl Cuxhaven als auch Neuwerk im Wettbewerb der Destinationen eine unverwechselbare Positionierung ermöglicht. Dieses scheint derzeit allerdings gefährdet. Befragte Wattwagenfahrer berichten zunehmend von unpassierbaren Passagen auf dem Weg zwischen Neuwerk und Cuxhaven, ausgefallenen Fahrten, Übernachtungsgästen, die nach der Auto- oder Zuganfahrt in Cuxhaven nicht wie geplant nach Neuwerk gelangen und letztlich in Cuxhaven „notübernachten“ müssen.

Bezeichnung, Ort	Route / Ziel	Bemerkungen
Wattenpost, Duhnen, Jan Brütt	Cuxhaven-Duhnen ⇔ Neuwerk	April-Oktober; Preis: EUR 35,- je Erwachsener, Hin- und Rückfahrt
Landhaus Strohsal, Wattwagen Boldt, Duhnen, Ute Strohsal	Cuxhaven-Duhnen ⇔ Neuwerk	April-Oktober; Preis: siehe oben
Kühlcke GbR, Duhnen, Christiansen	Cuxhaven-Duhnen ⇔ Neuwerk	März-November; Preis: siehe oben
Bunde, Döse	Cuxhaven-Döse ⇔ Neuwerk	k. A.
Kühlcke GbR, Döse, Peter Mendikowski	Cuxhaven-Döse ⇔ Neuwerk	März-November; Preis: siehe oben
Haus Nordwind, Dirk Fock, Sahlenburg	Cuxhaven-Sahlenburg ⇔ Neuwerk	ganzjährig; Preis: siehe oben
Schillingshof Kamp, Sahlenburg	Cuxhaven-Sahlenburg ⇔ Neuwerk	ganzjährig; Preis: siehe oben
Reiterhof Henn, Sahlenburg	Cuxhaven-Sahlenburg ⇔ Neuwerk	März-November; Preis: siehe oben
Wattwagen Cux, Kai Stelling, Holte-Spangen	Cuxhaven-Sahlenburg ⇔ Neuwerk	März-November; Preis: siehe oben

Übersicht 20: *Wattwagenfahrten Cuxhaven*

Quellen: *Eigene Zusammenstellung*

Anbieter: www.tourismus.cuxhaven.de/staticsite/staticsite.php?menuid=328&topmenu=59; Hinweis: Kapazitäten nicht feststellbar; Preise: www.wattenpost.de; www.wattwagen-boldt.de; www.strandhaus-christiansen.de; <http://www.holiday-cuxhaven.de>; www.fock-cuxhaven.de; www.schillingshof-kamp.de; www.reiterhof-henn.de; www.wattwagen-cux.de

2.1.4.4. Wattwanderungen

Individuelle Wanderungen im Watt vor Cuxhaven, um dieses zu Fuß zu erkunden, sind ganzjährig durchführbar. Es gibt zudem eine Vielzahl an organisierten Wattwanderungen, die als Ziel die Insel Neuwerk oder die vorgelagerten Seehundbänke haben. Das Nordseeheilbad Cuxhaven bewirbt für das Jahr 2021 insgesamt mehr als 750 Termine im Bereich des Wattwanderns¹⁷, wodurch sich der außerordentliche Stellenwert des Watterlebnisses für Cuxhaven zeigt.

Bezeichnung	Route / Ziel (Auswahl)	Bemerkungen
ALBRECHT's BIO-WATT SPEZIAL - Dr. rer. nat. Albrecht Biessmann, Duhnen	Cuxhaven, Neuwerk, Scharhörn, Gezeiten erleben	Führungen und Preise auf Anfrage
H&K Wattführungen – Ralf Hofmann-Kramer, Duhnen	Seehundbänke	EUR 25,- pro Person Wattmobil kann gegen Gebühr gestellt werden
Gönn dir Watt - Thomas Lehmann, Duhnen	12 km lange Wanderung an die eindrucksvollsten Bereiche im UNESCO-Weltnaturerbe	EUR 12,- pro Person
Cux-Wattteam - Egon Eiben	k. A.	EUR 9,- pro Person
Naturkunde-Niedersachsen UG - Bernd W. Froehlich, Sahlenburg	k. A.	EUR 7,50 pro Person
Wattführung Cuxhaven - Ute Albrecht-Rose Wunderwelt Watt - Karsten Bronk, Duhnen und Sahlenburg	Watt und zu den Seehunden vor Duhnen	EUR 22,- pro Person
UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer-Besucherzentrum	Watt	EUR 9,- pro Person
Das Blaue Klassenzimmer - Frauke Kruggel, Döse	Umweltpädagogik; mobile Ausstellung in Jugendherbergen und sonstigen Einrichtungen entlang der deutschen Nordseeküste mit Zugang zum Weltnaturerbe Wattenmeer	EUR 8,50,- pro Person

Übersicht 21: *Wattwanderangebote Cuxhaven*

Quellen: *Eigene Zusammenstellung*
www.tourismus.cuxhaven.de/staticsite/staticsite.php?menuid=745&topmenu=59

¹⁷ Vgl.: https://tourismus.cuxhaven.de/pics/medien/1_1608113381/Wattwandern-2021-Nordseeheilbad-Cuxhaven.pdf

2.1.4.5. Watreiten

Cuxhaven verfügt über fünf Betriebe mit Reitangeboten, die nicht nur das spezielle Reiten im Watt im Programm haben, sondern sich gleichsam auf die von Wald und Heide geprägte Umgebung konzentrieren. Ein Anbieter veranstaltet Ritte zur Insel Neuwerk im Hamburgischen Wattenmeer.

Bezeichnung	Route / Ziel	Bemerkungen
Reiterhof Henn, Sahlenburg	Heide, Wälder, Watt	2 Stundenritt Watt pro Person 50,00€, Wald pro Person 40,00€; März-November
Reiterhof Tote Hose, Sahlenburg	Wald, Heide, Watt	-
Reiterhof Küstenlümmel, Sahlenburg	Neuwerk, Ausritte durch den Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer	-
Watreiten vor Cuxhaven, Ferienhof Hubertus Holte-Spangen	Watt, Heide, Insel Neuwerk	Angebot: Watreitwoche; April-November
Isländerhof von Bargaen, Holte-Spangen	Watt, Heide und mehr	-

Übersicht 22: *Watreiten Cuxhaven*

Quellen: *Eigene Zusammenstellung*
www.tourismus.cuxhaven.de/staticsite/staticsite.php?menuid=253&topmenu=138
www.reiterhof-henn.de
www.reiterhof-tote-hose.jimdofree.com
www.reiterhof-kuestenluemmel.de
www.watreiten-cuxhaven.de
www.ferienhofhubertus.de/de
Isländerhof: www.cuxdu-isi.de

2.1.4.6. Surfen (Windsurfen, Kite-Surfen, SUP)

Im Stadtgebiet von Cuxhaven befinden sich drei Surfspots, die von zwei ortsansässigen Surfschulen abgedeckt werden. Hinzu kommt eine große Zahl an Gastsurfern, die jedes Jahr nach Cuxhaven kommen. Die Surfspots verfügen mitunter über eigens für Surfer reservierte Parkplätze (Sahlenburg) oder speziell abgetrennte Bereiche, in denen ausschließlich (Kite-)Surfer erlaubt sind. Bereiche westlich der Kugelbake, Fahrrinnen und Badebereiche sind für Surfer verboten.

Aufgrund der Bedingungen vor Ort richtet sich das Angebot vorrangig an Wind- und Kitesurfer. Anbieter wie die Surfschule Cuxhaven verfügen auch über Möglichkeiten zum Stand-Up-Paddling.

Bezeichnung	Surfschulen vor Ort	Verleih	Bemerkungen
Sahlenburg: Surf- und Kite-Spot im Ortsteil Sahlenburg	Surfschule Cuxhaven sowie Surfschule „Die Kiterei“	Ja	Kite- und Windsurfen, SUP (Die Kiterei bietet auch Unterkunft!) Kitesurfen ganzjährig erlaubt
Steinmarne/Kugelbake: Gebiet westlich der Kugelbake	Surfschule Cuxhaven	Ja	Surfschule Cuxhaven hat zwei Adressen Kitesurfen nur vom 01.04.-31.10. erlaubt
Grimmershörnbucht: Gebiet südlich der Kugelbake	Surfschule Cuxhaven	Ja	Surfschule Cuxhaven hat zwei Adressen Kitesurfen nur vom 01.04.-31.10. erlaubt

Übersicht 23: *Surfspots Cuxhaven*

Quellen: *Eigene Zusammenstellung*

<https://www.kiterei.de/>

<https://diekitereipoweredbysandbank134.selz.com/de>

<https://www.kitedrop.de/spot/kugelbake/>

<https://www.kitedrop.de/spot/sahlenburg/>

<https://www.surfschule-cuxhaven.de>

<https://surfspot.de/?s=cuxhaven>

<https://www.spotnetz.de/Cuxhaven - Steinmarne>

Gastgeberverzeichnis CUX-Tourismus GmbH 2021, www.duhnen.de

2.1.4.7. Angeln

Küsten- und Brandungsangeln ist grundsätzlich am Strand möglich, sofern das Gebiet nicht als Naturschutzgebiet ausgewiesen ist. Im Vordergrund steht aber die Binnenangelei in der Umgebung Cuxhavens. Im Hafengebiet ist das Angeln an vier Orten möglich. Hochseeangeln wird in Cuxhaven nicht mehr angeboten.

Bezeichnung	Küsten- und/oder Brandungsangeln	Hochseeangeln	Bemerkungen
Angelverein Cuxhaven Hadeln e.V.	möglich, u.a. im Hafengebiet	kein Angebot vorhanden	Vorrangig Binnenfischerei in der Umgebung; früher: Angelfahrten nach Helgoland

Übersicht 24: *Angelangebote Cuxhaven*

Quellen: *Eigene Zusammenstellung: <https://www.av-cuxhaven.de/>
<https://www.duhnen.de/sport-aktiv-thalasso/sport/angeln-hochseeangeln/>*

2.1.5. Freizeitaktivitäten und -infrastrukturen | Cuxhaven

Die Wasserkante Cuxhavens erstreckt sich vom westlichen Ortsteil Sahlenburg bis nach Altenbruch im Osten im Bereich der Elbmündung. Eine Seebrücke ist nicht vorhanden, dafür aber eine ca. vier Kilometer lange Promenade vom westlichen Strandende in Duhnen bis zur Kugelbake in Döse. Einen historischen Altstadt kern besitzt Cuxhaven nicht, hingegen mehrere ähnlich hochfrequentierte Bereiche, z. B. den Kurpark (inkl. Gehege) im Ortsteil Döse am historischen Fort Kugelbake.

Für die Anreise nach Cuxhaven stehen den Gästen mehrere Optionen zur Verfügung. Zum einen befindet sich ein Kopfbahnhof im Stadtzentrum mit Anschlüssen nach Bremen und Hamburg. Zum anderen endet die von Bremen kommende Autobahn 27 in Cuxhaven. Cuxhaven ist zudem Transitraum für die durchreisenden Übernachtungsgäste auf Neuwerk sowie für eine relativ große Anzahl an Tagesausflüglern nach Neuwerk (zu Fuß bzw. per Wattwagen über Sahlenburg, Duhnen und Döse) sowie per Schiff.

Im Bereich des an der Nordsee Niedersachsens besonders wichtigen Radfahrens bietet Cuxhaven ein nutzerfreundliches Wegenetz. Cuxhaven ist an die Routen des Elbradwegs, des Weserradwegs und des Nordseeküstenradwegs angeschlossen. Innerstädtisch können die Radfahrer auf ein 200 Kilometer langes ausgeschildertes Streckennetz zurückgreifen. Ähnliche gute Voraussetzungen bietet Cuxhaven für das Wandern, Laufen bzw. Spazierengehen. Außerdem verfügt Cuxhaven über eine Reihe an Reitmöglichkeiten im Watt, in den umliegenden Heide- und Waldlandschaften (Reitvignette erforderlich).

Kategorie	Angebot	Besonderheiten	Bemerkungen	
Basisinfrastruktur				
Wasserkante Seebrücken	nicht vorhanden			
Wasserkante Promenaden	vorhanden	besonders langer Promenadenbereich	durchgängig von Duhnen bis zur Kugelbake	
Ortsbild Ortskern/-zentrum	nicht vorhanden	kein klassischer Altstadt kern mit Kirche, Marktplatz etc.	Rathausplatz mit Verwaltungseinrichtungen	
Ortsbild Kurbereich/-park	vorhanden		Kurpark in Döse südlich Fort Kugelbake	
Ortsbild Grünanlagen	vorhanden		relativ homogen verteilt	
Mobilität An-/Abreise	vorhanden	Anschluss an A27	Kopfbahnhof	
Binnenmobilität inkl. Parken	vorhanden	B73	Parkflächen im Zentrum vorhanden; K1 und K8, diverse Buslinien	
Mobilität Überörtliche Wegeinfrastruktur	vorhanden			
	Radfahren	vorhanden	inkl. Abstellplätze	Elbradweg, Weserradweg, Nordseeküstenradweg, ca. 200 km innerstädtisches Radwegenetz
	Wandern/Laufen	vorhanden		weitläufiges Wegenetz und attraktive Strecken, z. B. Strandpromenade
	Reiten	vorhanden	Reitvignette erforderlich	Reitmöglichkeiten im Watt, in den umliegenden Heide- und Waldlandschaften
Services Gästebetreuung				
	Tourist-Information	vorhanden	mehrere Anbieter	in allen Ortsteilen
	Öffentliche WCs	vorhanden		in allen Ortsteilen
	Kurhaus	nicht vorhanden		
Suprastruktur (außer Beherbergung)				
Gastronomie	vorhanden			in allen Ortsteilen
Einzelhandel	vorhanden			Einkaufsstraße im Zentrum
Dienstleistungen	vorhanden			div. Angebote (Radverleih/-reparatur, Surfausrüstung)

Übersicht 25: *Freizeitaktivitäten und -infrastrukturen Cuxhaven I (Auswahl)*

Quellen: <https://tourismus.cuxhaven.de/index.php>; <https://classic-maps.openrouteservice.org/>
<https://www.google.de/maps/>

Hinweis: *Angaben ohne Anspruch auf Vollständigkeit*

Für sport- und spielbezogene Aktivitäten stehen den Gästen und Einheimischen verschiedene Möglichkeiten an Sportstätten, Vereinen, Erlebnisspielplätze etc. zur Verfügung. Golfangebote finden sich in der Umgebung.

Veranstaltungen und Events werden in verschiedenen Ortslagen und Einrichtungen angeboten. Vorrangig erfolgt dies im Bereich des Kurparks am Fort Kugelbake im sog. Veranstaltungszentrum (saisonal durchgängiges Unterhaltungsprogramm, Bühne, Messen, Ausstellungen, Kurprogramme, Konzerte, Kurveranstaltungen).

Aus kulturtouristischer Perspektive sind zu nennen: Stadttheater im Zentrum, Joachim-Ringelnitz-Museum, Erlebnistour „*Maritime Meile*“ (Routenlänge ca. 20 km ausgehend vom zentrumsnahen Schloss Ritzebüttel, über verschiedene Stationen, wie beispielsweise dem Lotsenviertel, dem Wrack- und Fischereimuseum *Windstärke 10*, den historischen Häfen *Alte Liebe* und *Alter Fischereihafen*, bis hin zum, meist auf Paraden anzutreffenden, Feuerschiff *Elbe 1*.

Als Wattenmeer-Anrainer verfügt Cuxhaven über ein großes, kürzlich neu erbautes Natur-Infozentrum, dem UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer-Besucherzentrum. Auf 450m² Ausstellungsfläche können die Gäste alles über den Naturraum, in dem sie sich bewegen, erfahren. Hier werden auch den Wattführungen ähnliche Exkursionen ins Watt vor Sahlenburg angeboten¹⁸.

Im Nordseeheilbad Cuxhaven finden sich mehrere Frei-, Meer, und Heilbäder, v. a. in den küstennahen Ortsteilen von Cuxhaven, u. a. findet sich der Schwerpunkt auf die meeresbezogene Thalasso-Behandlung. Als Kurzentrum dient das Thalassozentrum *Thalasso ahoi!*, welches die kurtypischen Anwendungen und medizinischen Programme anbietet. Über einen großen Wellness- und Beautybereich bzw. Spa verfügt das *Badhotel Sternhagen* im Ortsteil Duhnen unweit des Nordseestrands. Für die medizinische Notfallversorgung vor Ort ist die HELIOS-Klinik zuständig, die Einrichtungen im Hauptort und in Sahlenburg unterhält.

¹⁸ Siehe: <https://tourismus.cuxhaven.de/staticsite/staticsite.php?menuid=330&topmenu=59>

Kategorie	Angebot	Besonderheiten	Bemerkungen
Aktivitätsinfrastruktur			
Spiel & Sport			
Schwimmbäder und Thermen	vorhanden	Thalasso-Angebot	mehrere Strand-, Frei- und Hallenbäder
Spiel- und Sportstätten	vorhanden	Erlebnisspielplatz	Sportplätze, -Vereine
Reitangebote	vorhanden	Reitvignette erforderlich	besonders in Sahlenburg möglich
Golfplätze	nicht vorhanden		nächster Platz südwestlich der Cuxhavener Heidelandschaft
Kultur & Unterhaltung			
Veranstaltungseinrichtungen,	vorhanden		z. B. Halle an der Kugelbake
Einrichtungen der Abendunterhaltung	vorhanden		z. B. Bühne am Kurpark, Stadttheater
Museen/Galerien/Ausstellungen	vorhanden		Joachim-Ringelnatz-Museum, Museumsschiff, Schloss Ritzebüttel
Natur-Infozentren	vorhanden		UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer-Besucherzentrum Cuxhaven
Freizeitpark	nicht vorhanden		Kletterpark/Hochseilgarten vorhanden
Tierpark	vorhanden		Gehege im Kurpark
Gesundheit & Wellness			
Kurmittelhaus	vorhanden		Thalassozentrum ahoi!
Wellness- & Beautyeinrichtungen	vorhanden	inkl. Spa	z. B. Badhotel Sternhagen
Klinik-/Notfallversorgung	vorhanden		HELIOS-Klinik in Cuxhaven und Sahlenburg

Übersicht 26: *Freizeitaktivitäten und -infrastrukturen Cuxhaven II (Auswahl)*

Quellen: *Eigene Zusammenstellung*
<https://tourismus.cuxhaven.de/index.php>
<https://classic-maps.openrouteservice.org/>
<https://www.google.de/maps/>

Hinweis: *Angaben ohne Anspruch auf Vollständigkeit*

2.1.6. Entwicklungsperspektiven | Cuxhaven

Der Tourismus im größten Nordseeheilbad Deutschlands ist als Leitökonomie von entscheidender Bedeutung für die wirtschaftliche und gesamtstädtische Entwicklung Cuxhavens wie auch für die Kreisentwicklung¹⁹ (vgl. Situationsanalyse | Ökonomische Effekte des Tourismus).

Die touristische Positionierung Cuxhavens liegt trotz unterschiedlicher weiterer Schwerpunktsetzungen in den Stadtteilen vorrangig in der Anrainerschaft zum Nationalpark und UNESCO-Weltnaturerbe Niedersächsisches und Hamburgisches Wattenmeer. Allein die oben genannte Zahl von insgesamt mehr als 750 Terminen im Bereich des Wattwanderns²⁰ zeigt die außerordentliche Bedeutung des Aktivitätsraums Wattenmeer für den Cuxhaven-Tourismus. Hinzu kommt mit den Sport- und Gewerbehäfen die ausgeprägte Positionierung Cuxhavens als urbaner Erlebnisraum am Meer.

Die Grundlagen der strategischen Entwicklung Cuxhavens sind in der Vergangenheit stets im Leitbild Cuxhaven formuliert worden. Darin hatte der Tourismus in der Regel einen festen Platz, der zuletzt (2011) wie folgt festgehalten wurde²¹:

„Wie an kaum einem anderen Ort gelingt es in Cuxhaven, Tourismus und Natur mit den Belangen eines innovativen Industrie- und Hafenstandortes in Einklang zu bringen und voneinander profitieren zu lassen. Wachstumspotenziale liegen im Gesundheits-, Qualitäts-, Natur-, Kultur-, Erlebnis- und Familientourismus.“

Die aktuelle Basisstrategie für die Tourismusentwicklung im Cuxland insgesamt stellt wie o. a. das Tourismuskonzept Cuxland (2019) dar.²² Die dort sechs priorisierten Handlungsfelder beinhalten dabei (keine vollständige Nennung) die Punkte Markenmanagement und Imageaufbau, Angebots- und Qualitätsentwicklung, Nachhaltige Infrastrukturentwicklung sowie Tourismusbewusstsein.

Weitere gutachterliche Arbeiten (2017) sehen die Entwicklungschancen des touristischen Angebots speziell in Cuxhaven vorrangig an der Wasserkante, u. a. werden im Bereich des Beherbergungssektors unausgeschöpfte Möglichkeiten gesehen, aber auch am maritimen Standort „Alter Fischereihafen“.

„Die Marktanalyse weist somit auf eine positive Entwicklung und leichte faktische Angebotsengpässe hin. Die Marktsituation ist insbesondere für die Hotellerie als durchaus gut zu beurteilen. Faktische Angebotsengpässe dürften in und rund um Cuxhaven insbesondere in den nachfragestarken Sommermonaten vorhanden sein. Anhand der Strukturanalyse lässt sich ein klar ersichtlicher struktureller Bedarf zur Ansiedlung von weiteren Beherbergungsbetrieben ableiten. [...] Insgesamt zeigt die strukturelle Angebotsanalyse, dass mehrere leistungsfähige Betriebe im mittleren bis gehobenen Segment mit klarer Ausrichtung fehlen. Bei konservativer und realistischer Einschätzung wird primär die Erweiterung durch ein Lifestyle-Design-Hotel mit Fokus auf Geschäftsreisende und Kurzurlauber empfohlen. Alternativ bietet sich die Etablierung eines Themenhotels mit Fokus auf Surfsport (Priorität 2) und ein Boarding-House (Priorität 2) zur Aktivierung von Langzeit-Geschäftsreisenden und Langzeit-Urlaubern an. Mittel- bis langfristige

¹⁹ Vgl.: <https://www.afw-cuxhaven.de/assets/Uploads/Broschuere-Wirtschaftsregion-Cuxhaven-2021.pdf> (Download: 18.05.2021)

²⁰ Vgl.: https://tourismus.cuxhaven.de/pics/medien/1_1608113381/Wattwandern-2021-Nordseeheilbad-Cuxhaven.pdf (Download: 18.05.2021)

²¹ Vgl.: https://www.cuxhaven.de/pics/download/1_1313411502/i-net_Leitbild_2011_A4.Endfassung110823.pdf (siehe dort: S. 5, Download: 18.05.2021)

²² Vgl. Cuxland-Tourismus, 2019, Tourismuskonzept Cuxland, Cuxhaven, S. 36 ff (Download unter: https://www.cuxland.de/fileadmin/Mediendatenbank/PDF/Tourismuskonzept_Cuxland_2019.pdf)

erachtet das dwif Marktchancen für ein sportbezogenes Themenhotel mit Fokus auf Radfahrer, ein Wellnesshotel mit Tagungs- und Seminarmöglichkeiten bei nachhaltiger Ausrichtung, ein Medical-Wellness-Resort sowie einen Ferienhaus-Park an. [...] Durch die Etablierung von mehreren leistungsfähigen Hotelbetrieben in Cuxhaven entstehen weitreichende Effekte für die Stadt und die Region. Direkt durch die Beherbergungsbetriebe werden zwischen 150 und 200 Arbeitsplätze geschaffen und ein zusätzlicher Umsatz von rd. 19,03 Mio. EUR erzielt. Zudem profitieren die Zulieferfirmen (Handwerker, Bäcker etc.) des Hotels durch zusätzliche Umsätze in Höhe von 3,0 bis 4,0 Mio. Euro. Durch die rund 160.000 Übernachtungen entstehen bei weiteren Anbietern außerhalb des Hotels weitere 4,9 Mio. Euro an Umsätzen. Qualitativ steigern die Hotels das Image und die Bekanntheit der Stadt, belebt die Innenstadt, erleichtert die Unternehmensansiedlung und bietet die Möglichkeit für Synergieeffekte mit den bestehenden Anbietern.“²³

Im Rahmen der gutachterlichen Arbeiten ist es im Gegensatz zum übrigen Berichtsraum nicht zu einem sog. Eruierungsgespräch zu den touristischen Entwicklungsperspektiven Cuxhavens, u. a. im Zusammenhang mit dem Verbringvorhaben, gekommen.

In Bezug auf das Vorhaben einer möglichen Sedimentverbringung vor Scharhörn hat sich die Stadt Cuxhaven in der „Resolution des Rates der Stadt Cuxhaven gegen die Verklappung von Hamburger Hafenschlick vor der Vogelinsel Scharhörn und der Tonne E3“²⁴ (Cuxhaven, Februar 2021) positioniert.

²³ Zitiert aus: dwif, 2017, Beherbergungsbedarfs- und Verträglichkeitsanalyse für den Standort Cuxhaven, Ergebnisbericht, Berlin; vgl.: https://www.cuxhaven.de/pics/medien/1_1561700475/9_Beherbergungsbedarfs-_und_Vertraeglichkeitsanalyse.pdf (Download: 01.03.2021)

²⁴ Vgl.: https://stadt-cuxhaven.ratsinfomanagement.net/sdnetrim/UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZaAGs4G_-Fn7hRS05EKMul7Oby05I5LWJZFb6e38B7lf/Protokoll_der_Umlaufbeschluesse.pdf#search=Resolution (Download: 18.05.2021)

2.2. Otterndorf | Niedersachsen

2.2.1. Tourismus in Otterndorf | Destinationsprofil und touristische Positionierung

Otterndorf liegt an der inneren Elbmündung, etwa 15 Kilometer von Cuxhaven entfernt, auf niedersächsischer Seite und ist wie Cuxhaven Teil der Metropolregion Nordwest und Hamburg²⁵. In unmittelbarer Nähe des Außenhafens beginnt in östlicher Richtung das Naturschutzgebiet Hadelner und Belumer Außendeich.

Die Kleinstadt Otterndorf mit ihren ca. 7.300 Einwohnern, einer Fläche von ca. 33 qkm und ca. 2.600 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (davon ca. 140 im Gastgewerbe) steht als Nordseebad an der Unterelbe²⁶ für maritime Atmosphäre, Meer, Naturschauspiel von Ebbe und Flut, Erholungs-, Natur- und Aktivurlaub (inkl. Radfahren, Wassererlebnis), Schiffsbeobachtungen an der Elbe vom Otterndorfer Deich mit Blick auf das andere Elbufer, maritime Kulinarik, grüne Strände, Wattwanderungen. Einzigartig sind z. B. die Strandkabinen. Zum anderen zeichnet sich Otterndorf durch seine Seenlandschaft, die nahen durch die Medem und die Oste geprägten Fluss- und Waldlandschaften sowie den historischen Stadtkern mit zahlreichen historischen Gebäuden aus. Diese Bereiche stellen mit der Nordseeküste Otterndorf allerdings einen untrennbaren und integrierten Erlebnisraum dar.

Merkmal	Einheit		Quellen
Größe	qkm	33,5	a)
Einwohner	Personen	7.407	a)
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Personen	2.559	b)
Darin: im Gastgewerbe	Personen	138	b)

Übersicht 27: *Destinationsprofil Otterndorf 2020 (Überblick)*

Quellen: a) Landesamt für Statistik Niedersachsen, 2020. *Bevölkerung und Katasterfläche in Niedersachsen am 30.09.2020*
 b) Statistik der Bundesagentur für Arbeit, 2021: *Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008; Stichtag: 30. Juni 2019*

Die aktuelle Basisstrategie für die Tourismusedwicklung im Cuxland insgesamt unter Berücksichtigung Otterndorfs stellt wie das Tourismuskonzept Cuxland (2019) dar.²⁷

²⁵ siehe Landesraumordnungsprogramm Niedersachsen vom 6. Oktober 2017

²⁶ Die nachfolgenden Ausführungen stellen gutachterliche und stark verkürzte Zusammenfassungen von seitens der Otterndorf Marketing GmbH bereitgestellten Informationen dar. Quelle: https://www.otterndorf.de/fileadmin/user/touristik/pdf/Urlaubsmagazin_Otterndorf_2021.pdf (01.03.2021)

²⁷ Vgl. Cuxland-Tourismus, 2019, *Tourismuskonzept Cuxland, Cuxhaven* (Download unter: https://www.cuxland.de/fileadmin/Mediendatenbank/PDF/Tourismuskonzept_Cuxland_2019.pdf)

2.2.2. Unterkunftsangebot | Otterndorf

Die Zahl der am Markt tätigen Anbieter (darunter sowohl große Appartementvermittlungen als auch Privatvermieter) beläuft sich auf insgesamt ca. 160 Anbieter (vgl. Übersicht 23), von denen nach Angabe der amtlichen Statistik Niedersachsens 22 als sog. gewerbliche Betriebe mit 10 Betten und mehr inkl. Campingplätzen ausgewiesen werden.

Beherbergungstyp	Einheit		Quellen
Beherbergungsbetriebe (herkömmliche Hotellerie)	Zahl der Anbieter	5	a)
Beherbergungsbetriebe (Parahotellerie)	Zahl der Anbieter (geschätzt)	ca. 150 ²⁸	b)
Jugendherbergen/ Ferienheime	Zahl der Anbieter	2	c)
Campingplätze und Wohnmobilhäfen	Zahl der Anbieter	3	a)
Kliniken & Sanatorien	Zahl der Anbieter	0	-
Zweitwohnsitze	Anzahl (geschätzt)	ca. 50	d)
Segel- / Sportboote	Zahl der Anbieter	1	e)
<i>nachrichtlich: Betriebe mit 10 Betten und mehr</i>	<i>Zahl der Anbieter</i>	<i>22</i>	<i>f)</i>

Übersicht 28: *Beherbergungsanbieter Otterndorf 2021 (Kapazitäten)*

Quellen:

- a) Otterndorf Marketing GmbH, 2021: *Gastgeberverzeichnis 2021*
- b) Otterndorf Marketing GmbH, 2021; *Schätzung auf der Basis der Fremdenverkehrsabgabestatistik*
- c) Otterndorf Marketing GmbH, 2021; *DJH-Jugendherberge und Sommerlager Förderverein Sommerlager e.V.*
- d) *In Otterndorf wird keine Zweitwohnsitzsteuer erhoben; Schätzung auf der Basis der in Otterndorf gemeldeten Zweitwohnsitzler (100 Personen)*
- e) Otterndorf Marketing GmbH, 2021: <https://www.otterndorf.de/tourismus/nordseebad-otterndorf/seglerhafen/>
- f) *Landesamt für Statistik Niedersachsen, 2021: Monatserhebung im Tourismus in Niedersachsen; Angabe inkl. Campingplätze (Berichtsjahr 2020)*

²⁸ Die exakte Anzahl der Anbieter im Bereich der Parahotellerie ist nicht ermittelbar. Nach Auskunft Otterndorf Marketing GmbH (Mai 2021) auf der Basis der Fremdenverkehrsabgabestatistik verwalten sechs Anbieter (Vermietungsunternehmen) insgesamt 180 Einheiten im Bereich der Ferienwohnungen und Ferienhäuser. 110 Ferienhäuser und 36 Ferienwohnungen werden von Privatanbietern verwaltet.

Die erfassten Anbieter bringen die folgenden Kapazitäten an den Markt. Insgesamt 4.384 Betten verteilen sich auf die drei Sektoren der herkömmlichen Hotellerie, der Parahotellerie und der Gruppenunterkünfte (Jugendherberge/Heime). Zu diesen Betten kommen ca. 700 Stellplätze auf Campingplätzen und Wohnmobilhäfen hinzu. Hinzu kommen noch die Liegeplätze für Sportboote, die anteilig ebenfalls als Übernachtungskapazität (Gastlieger) zu zählen sind. Die amtliche Statistik Niedersachsens gibt insgesamt 2.312 Schlafgelegenheiten in gewerblichen Betrieben mit einer Kapazität von 10 Betten und mehr und Campingplätzen an (2020).

Beherbergungstyp	Einheit		Quellen
Beherbergungsbetriebe (herkömmliche Hotellerie)	Betten	224	a)
Beherbergungsbetriebe (Parahotellerie)	Betten	2.405	a)
Jugendherbergen/ Ferienheime	Schlafgelegenheiten	995	a)
Campingplätze Touristik-Camping inkl. Wohnmobile	Stellplätze	349	a)
Campingplätze Dauercamping	Stellplätze	340 ¹	a)
Wohnmobilstellplätze außerhalb von Campingplätzen	Stellplätze	12	a)
Kliniken & Sanatorien	Betten	0	-
Zweitwohnsitze	Betten	k. A.	b)
Segel- / Sportboote	Liegeplätze	100	a)
<i>nachrichtlich: Betriebe mit 10 Betten und mehr</i>	<i>Schlafgelegenheiten</i>	<i>2.312</i>	<i>c)</i>

Übersicht 29: *Beherbergungskapazitäten Otterndorf 2021 (Kapazitäten)*

Quellen:

- a) Otterndorf Marketing GmbH, 2021; Basis: Tourismusstatistik des Landkreises Cuxhaven
- b) In Otterndorf wird keine Zweitwohnsitzsteuer erhoben; Schätzung der Bettenzahlen auf der Basis der in Otterndorf gemeldeten Zweitwohnsitzler (100 Personen) ist nicht möglich.
- c) Landesamt für Statistik Niedersachsen, 2021: Monatserhebung im Tourismus in Niedersachsen (Berichtsjahr 2020)

2.2.3. Sportboothäfen | Otterndorf

Der Sportboothafen Otterndorf stellt 100 Liegeplätze zur Verfügung. Die Verteilung auf Dauerliegeplätze und Gastliegeplätze ist sekundärstatistisch nicht ermittelbar. Es gibt die Möglichkeit einen Liegeplatz über die Stadt Otterndorf zu buchen. Liegezeit im Hafen ist i.d.R. vom 15.04. - 15.10. eines jeden Jahres. Die Platzvergabe im Hafen erfolgt ausschließlich durch den Hafenmeister²⁹. Außer der Marina sind keine weiteren Häfen in der Stadt Otterndorf vorhanden. *Die Zufahrt muss aufgrund einer regelmäßigen Verschlickung nach Auskunft der Stadt Otterndorf durch ein Spülboot halbjährig freigehalten werden.*

2.2.4. Wasser- und wasserbezogenes touristisches Freizeitangebot

2.2.4.1. Badestrände

Vor Ort befindet sich der Badestand Otterndorf, ein Grünstrand mit Strandkabinenvermietung und direktem Elbzugang. Die patentierten Strandkabinen sind ein Äquivalent zu den sonst geläufigen Strandkörben und bieten Sonnen- und Windschutz von Mai bis September. Spielfelder für Fuß- und Volleyball sind ebenfalls vorhanden. Der Strand steht unter der Wacht der DLRG.

Das Strandbad Ottendorfer See verfügt über drei Badestrände, zwei davon am sog. Nordsee gelegen (in der Tabelle zusammengefasst), etwa 200 Meter vom Elbstrand entfernt und einer am sog. Südsee. Alle drei Plätze sind Teil des Wasser- und Landschaftsferienparks *Achtern Diek*. Der nördliche Badebereich besteht aus künstlich aufgeschüttetem Sandstrand, während im Bereich der südlichen Badestelle ein Steg den Zugang ins Wasser ermöglicht. Dort befindet sich auch eine Surfschule sowie ein Paddel- und Tretbootverleih. Eine DLRG-Station gibt es nur im Bereich der nördlichen Badeplätze.

Bezeichnung	Strandkorbvermietungen	Strandevents	DLRG-Station
Badestrand Otterndorf, Grünstrand	Strandkabinenvermietung	Fußball- und Volleyballfeld	Ja
Binnenseen: Strandbad Otterndorfer See Achtern Diek Nordsee	-	-	Ja
Binnenseen: Strandbad Otterndorfer See Achtern Diek Südsee	-	-	Nein

Übersicht 30: *Badestrände Otterndorf*

Quellen: *Otterndorf Marketing GmbH, 2021. <https://www.otterndorf.de/tourismus/>*

²⁹ Zitiert aus: <https://www.otterndorf.de/tourismus/nordseebad-otterndorf/seglerhafen/> (01.03.2021)

2.2.4.2. Wattwanderungen

Das Watt vor Otterndorf ist durch ein touristisch besonders attraktives Sandwatt gekennzeichnet. Freie Wattwanderung ist in Otterndorf möglich. Eine organisierte Wanderung wird seitens der Otterndorf Marketing GmbH angeboten. Wattwagenfahrten und Wattrreiten werden in Otterndorf nicht angeboten.

Bezeichnung	Route / Ziel	Kapazität	Bemerkungen
Otterndorf Marketing GmbH	Treffpunkt: Penzliner Platz; Route: vor Otterndorf	Bis 25 Personen	Preise: Erw. EUR 9,50 Barrierefreies Wattwandern möglich mit dem Wattmobil

Übersicht 31: *Wattwanderangebote Otterndorf*

Quellen: *Otterndorf Marketing GmbH, 2021;*
<https://www.otterndorf.de/tourismus/erleben/natur/wattwanderungen/>

2.2.4.3. Surfen (Windsurfen, Kite-Surfen, SUP)

Am Südsee des Otterndorfer Ferienpark *Achtern Diek* befindet sich die Surfschule Südsee-Wassersport. Diese bietet zusätzlich den Verleih von Tretbooten, Kanus und SUPs an. Eine weitere Surfschule namens Cuxkite verfügt in Otterndorf über einen Schulungsspot, an dem Anfänger sich auf das Kitesurfen auf der Nordsee vorbereiten können. Zudem gibt es eine Anlage, die Wasserski- und Wakeboardfahrten sowie diverse andere Wasseraktivitäten anbietet.

Bezeichnung	Surfschule	Verleih	Bemerkungen
Surfschule Südsee-Wassersport	Anfängerkurse Windsurfen	Tretboote, Kanus, SUPs	-
Cuxkite Otterndorf	Anfänger- und Fortgeschrittenenkurse Kitesurfen	Kitesurfausrüstung	-
Wakegarden	Kurse Wasserski und Wakeboard	Wasserski, Wakeboard, SUP, Seabob, Walk on Water-Bälle	-
Surfspot am Strandbad	-	-	-

Übersicht 32: *Surfspots Otterndorf*

Quellen: <http://suedsee-wassersport.de>; <https://www.cuxkite.de>; <https://www.wakegarden.de>

2.2.4.4. Angeln

In Otterndorf gibt es weder die Möglichkeit zum Küsten-/Brandungsangeln, noch bieten Bootsbesitzer Angelfahrten auf der offenen Nordsee an. Das Fischen in den Binnengewässern (Hadelner Kanal, See Achtern Diek, Medem) wird über die ansässigen Vereine geregelt und erfordert eine Fischereierlaubnis für Niedersachsen³⁰.

2.2.5. Freizeitaktivitäten und -infrastrukturen | Otterndorf

Am Strandbad von Otterndorf findet man eine ca. 300 Meter lange Promenade entlang der Elbe. In der historischen Altstadt wird ein virtueller Stadtrundgang angeboten, der per QR-Code und Informationstafeln ein Hör- und Seherlebnis bietet. Eine zentrale Grünanlage stellt der Stadtpark mit seinem Spielplatz und der angrenzenden Hundewiese dar.

Die Stadt verfügt über einen Bahnhof, der tagsüber stündlich eine Weiterreise nach Cuxhaven (13 Minuten entfernt) oder Hamburg (gut 90 Minuten entfernt) ermöglicht. Innerhalb des Stadtgebiets verkehrt die Erlebnisbahn „Strand-Express“, die die touristisch relevanten Hotspots ansteuert. In Strandnähe sind überwiegend gebührenpflichtige Parkplätze für PKW vorhanden. Wer kostenfrei parken möchte, muss dafür die Innenstadt von Otterndorf nutzen. Für Radfahrer ist die Lage der Stadt am Nordseeküstenradweg, am Elberadweg sowie am Hadler Sagenradweg überaus günstig. Überdies können Gäste sich Fahrräder bei zwei Anbietern ausleihen. Im und um das Stadtgebiet herum bestehen beschilderte Wege zum Spaziergehen, wobei drei Routen speziell zum Nordic-Walken und Laufen konzipiert sind. Im Stadtzentrum findet sich eine Tourist-Information; öffentliche WCs sind an allen touristisch relevanten Orten verfügbar. Ein Kurhaus gibt es im Nordseebad Otterndorf nicht.

Die gastronomische Versorgung besteht in Form von über 40 Restaurants, Imbissen, Cafés und Bistros sowohl im Bereich des Strandbades als auch im zentrumsnahen Stadtgebiet. Laut des Stadtmarketings Otterndorf sind 34 Einzelhändler vor Ort. Dazu kommen 28 Dienstleistungsbetriebe im Stadtraum.

Als Aktivitätseinrichtungen sind u. a. die Sole-Therme mit Sauna- und Bademöglichkeit, die Spiel- und Spaß-Scheune inkl. dem Bereich Satz und Spiel mit Minigolf-Anlage sowie der Activity Park mit Fußballgolf zu nennen. Die Angebote sind in der Regel auf Familien und Gruppenreisende ausgerichtet. Einrichtungen des Kultur- und Veranstaltungssektor bestehen im sog. Museum gegenstandsfreier Kunst (ganzjährig geöffnet), dem Kranichhaus des alten Landes Hadeln sowie im Johann-Heinrich-Voß-Literaturmuseum und das historische Torhaus. Musikalische Unterhaltung bietet z. B. das Junge Philharmonische Orchester Niedersachsen, aber auch weitere Abendveranstaltungen vor Ort.

Das Wellnesszentrum MioMare in Otterndorf bietet Spa- und Wellnessangebote sowie Beauty-Anwendungen. Medizinische Notfallversorgung wird durch das Krankenhaus Otterndorf abgedeckt.

³⁰ Quellen: Samtgemeinde Land Hadeln, 2016: Angelreviere rund um Otterndorf, Wingst und Hemmoor und <https://www.otterndorf.de/tourismus/erleben/sport/angeln/>

Kategorie	Angebot	Besonderheiten	Bemerkungen
Basisinfrastruktur			
Wasserkante Seebrücken	nicht vorhanden		
Wasserkante Promenaden	vorhanden	ca. 300m am Strandbad	
Ortsbild Ortskern/-zentrum	Historische Altstadt	Virtueller Stadtrundgang mit Informationstafeln und Hörerlebnissen (per QR-Code)	
Ortsbild Kurbereich/-park	nicht vorhanden		
Ortsbild Grünanlagen	Stadtpark mit Spielplatz und Hundewiese		
Mobilität An-/Abreise	Bahnhof	Stündliche Verbindungen	
Binnenmobilität inkl. Parken	Strandparkplatz: gebührenpflichtig März-Oktober; Innenstadt: 3 kostenfreie Parkplätze in der Innenstadt, ein kostenfreier Parkplatz im Bereich Sportboothafen sowie 2 gebührenpflichtige Parkplätze im Bereich Freizeitanlage	Erlebnisbahn „Strand-Express“	Juni-Oktober, max. 48 Fahrgäste, einfache Fahrt Erw. EUR 2,-
Mobilität Überörtliche Wegeinfrastruktur			
Radfahren	Lage am Nordseeküstenradweg und Elberadweg sowie Hadler Sagenradweg		Drei Fahrradvermietungen
Wandern/Laufen	Drei (Nordic-) Walking/Laufstrecken		
Reiten	Nicht vorhanden		
Services Gästebetreuung			
Tourist-Information	Tourist-Information im Zentrum		
Öffentliche WCs	2 Toilettenanlagen am Grünstrand/ Strandbad sowie Anlagen am Südsee, am Campingplatz und im Zentrum		
Kurhaus	Nicht vorhanden	Der Pavillon in den Seelandhallen steht im Sinne einer Lesehalle für Gäste zum Aufenthalt zur Verfügung	
Suprastruktur (außer Beherbergung)			
Gastronomie	Über 40 Restaurants, Imbisse und Cafés		
Einzelhandel	34 Einzelhändler		
Dienstleistungen	28 Dienstleistungsbetriebe		
<i>Übersicht 33:</i>	<i>Freizeitaktivitäten und -infrastrukturen Otterndorf I (Auswahl)</i>		
<i>Quellen:</i>	<i>Otterndorf Marketing GmbH, 2021. https://www.otterndorf.de/tourismus/</i>		
<i>Hinweis:</i>	<i>Angaben ohne Anspruch auf Vollständigkeit</i>		

Kategorie	Angebot	Besonderheiten	Bemerkungen
Aktivitätsinfrastruktur			
Spiel & Sport			
Schwimmbäder und Thermen	Sole-Therme	Badelandschaft, Saunalandschaft, Kurse	Tageskarte Erw. EUR 9,-
Spiel- und Sportstätten	Spiel- & Spaß-Scheune inkl. Bereich „Satz & Spiel“ und Minigolf Activity Park Fußballgolf		Kinder EUR 4,-, Erw. EUR 2,50
Reitangebote	Nicht vorhanden		
Golfplätze	Nicht vorhanden		
Kultur & Unterhaltung	Diverse kulturelle Veranstaltungen, z.B. Junges Philharmonisches Orchester Niedersachsen	Die Seelandhallen bieten regelmäßig Veranstaltungen in den verschiedenen Kategorien an. Die Seebühne am See Achtern Diek ist für Open Air Veranstaltungen vorgesehen	
Veranstaltungseinrichtungen	Nicht vorhanden		
Einrichtungen der Abendunterhaltung	Nicht vorhanden		
Museen/Galerien/Ausstellungen	Museum gegenstandsfreier Kunst; Kranichhaus Museum des alten Landes Hadeln; Johann-Heinrich-Voß-Literaturmuseum; Torhaus; Puppenstube und die Galerie in der Stadtscheune		Ganzjährig geöffnet April-September Mai-September
Natur-Infozentren	Nicht vorhanden		
Freizeitpark	Nicht vorhanden		
Tierpark	Nicht vorhanden		
Kurmittelhaus	Nicht vorhanden		Anbieter von Therapie- und Kuranwendungen sind im Ort ansässig
Wellness-& Beautyeinrichtungen	MIOMARE	Massagen, Wellness, Kosmetikstudio	
Klinik-/Notfallversorgung	Krankenhaus Otterndorf		
<i>Übersicht 34:</i>	<i>Freizeitaktivitäten und -infrastrukturen Otterndorf II (Auswahl)</i>		
<i>Quellen:</i>	<i>Stadtmarketing Otterndorf GmbH, 2021. https://www.otterndorf.de/tourismus</i>		
<i>Hinweis:</i>	<i>Angaben ohne Anspruch auf Vollständigkeit</i>		

2.2.6. Entwicklungsperspektiven | Otterndorf

Der Tourismus in Otterndorf ist in der strukturschwachen Region von entscheidender regionalökonomischer Bedeutung und hat den Stellenwert einer Leitökonomie (vgl. Situationsanalyse | Ökonomische Effekte des Tourismus).

Zudem leistet die tages- und übernachtungstouristische Nachfrage und das daraus resultierende Umsatzpotenzial einen sehr hohen Beitrag zur Aufrechterhaltung zentralörtlicher Funktionen Otterndorfs als Einzelhandels- und Versorgungsstandort. So ist die touristische Nachfrage für die Lebensfähigkeit zahlreicher Handels- und Dienstleistungsangebote in Otterndorf, für deren Wirtschaftlichkeit das Kaufkraftpotenzial des Einwohnermarkts nicht ausreicht, existenziell relevant.

Das Stadtgebiet Otterndorfs von der Nordseeküste bis in die etwas küstenferneren Ortsteile und die Altstadt (zentrales Versorgungsgebiet Stadtzentrum) stellt dabei einen integrierten Erlebnisraum dar, so dass die Umsätze, die aus dem Nordseeurlaub in Otterndorf generiert werden, im gesamten Stadtgebiet eine ökonomische Wirkung in Bezug auf Einkommen und Beschäftigung (Arbeitsmarktwirkung) mit sich bringen.

Aktuell hat die Stadt Otterndorf folgerichtig sowohl an der Wasserkante als auch im sog. Hinterland umfangreiche Projektentwicklung in der Bearbeitung, die insgesamt mehrere Millionen Euro Investitionsbudget umfassen. Diese Investitionen bereiten Otterndorf auf die Stabilisierung, Absicherung, wenn möglich auch die weitere Steigerung der Angebotsqualität, der touristischen Nachfrage und der Wertschöpfung aus Tourismus in der Zukunft vor. Im Zuge anstehender Küstenschutzmaßnahmen (Steinaufschüttungen durch das WSA Elbe-Nordsee) sind städtische Investitionen in die Strandpromenade erforderlich.

Im Bereich der Unterkunftsentwicklung sind derzeit eine Hotelansiedlung (ca. 120 Zimmer) an der Nordsee direkt am Elbdeich und die Entwicklung zweier neuer Ferienparks (ca. 90 zusätzliche Ferien- und Appartementshäuser) zur Ergänzung des bereits vorhandenen Ferienparks geplant. Den entsprechenden Aufstellungsbeschlüssen zu den Bebauungsplänen wurde von den politischen Gremien bereits zugestimmt. *Insgesamt gehen die Berechnungen bei diesen Projekten nach Fertigstellung bei durchschnittlicher Belegung von weiteren jährlichen 165.000 Übernachtungen aus. Bei Bekanntwerden etwaiger negativer Einflüsse auf den Urlaubsstandort Otterndorf ist, so die Befürchtung der Stadt Otterndorf, nicht auszuschließen, dass die Investoren dieser Projekte von den angedachten Vorhaben Abstand nehmen könnten.*

Darüber hinaus findet gegenwärtig die Sanierung der Spiel- & Spaß-Scheune statt.

In Bezug auf das Vorhaben einer möglichen Sedimentverbringung vor Scharhörn hat sich die Stadt Otterndorf in der „Resolution des Rates der Stadt Otterndorf gegen die Verklappung von Hamburger Hafenschlick vor der Vogelinsel Scharhörn“³¹ (Otterndorf, April 2021) positioniert.

³¹ Vgl.: https://land-hadeln.ratsinfomanagement.net/sdnetrim/UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZQEFQa-hYSyPZvkXeWp5lb2miqqBxE0oDPq4DH--EnT/Resolution_Verklappung_von_Hamburger_Hafenschlick_vor_Scharhoern-Neu_12.03.2021.pdf

2.3. Friedrichskoog | Schleswig-Holstein

2.3.1. Tourismus in Friedrichskoog | Destinationsprofil und touristische Positionierung

Die Gemeinde Friedrichskoog im Kreis Dithmarschen ist ein Nordseeheilbad mit ca. 2.500 Einwohnern und etwas über 700 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort, davon ca. 10% im Gastgewerbe. Der Tourismus ist neben der Landwirtschaft die Kernbranche der regionalen Wirtschaft.

Merkm	Einheit		Quellen
Größe	qkm	53,96	a)
Einwohner	Personen	2.533	a)
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Personen	713	b)
darin: Gastgewerbe	Personen	74	b)

Übersicht 35: *Destinationsprofil Friedrichskoog 2020 (Überblick)*

Quellen: a) Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, 2020: *Bevölkerung der Gemeinden in Schleswig-Holstein 1. Quartal 2020*; https://www.statistik-nord.de/fileadmin/Dokumente/Statistische_Berichte/bevoelkerung/A_1_2_S/A_1_2_vj_201_Zensus_SH.pdf

b) Statistik der Bundesagentur für Arbeit, 2021: *Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008; Stichtag: 30. Juni 2019*

Die Gemeinde Friedrichskoog liegt am oberen Ende der Nordseehalbinsel Friedrichskoog und ist damit direkter Anrainer des Nationalparks Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer und Halligen³², welcher als UNESCO-Biosphärenreservats Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer und Halligen³³ in den Grenzen der Zonen 1 und 2 des Nationalparks besteht und gleichzeitig einen Teil des Weltnaturerbes Wattenmeer ausmacht³⁴. Das Land Schleswig-Holstein ordnet einen schmalen Küstenstreifen außendeichs im Hauptort als Gebiet mit besonderer Bedeutung für Natur und Landschaft ein, der Bereich binnendeichs ist gekennzeichnet als Gebiet mit besonderer Bedeutung für Tourismus und Erholung³⁵. Im Ortsteil Friedrichskoog-Spitze beginnt außendeichs direkt der Nationalpark. Zum Gemeindegebiet gehört auch die Vogelschutzinsel Trischen. Touristisch steht Friedrichskoog³⁶ als maritimer Ort für die Urlaubsthemen Strand und Baden, Natur/Ruhe, Gesundheitstourismus, den Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer. Er bietet mit der Seehundstation Friedrichskoog ein echtes Alleinstellungsmerkmal und richtet sich an die Zielgruppen Familien mit (kleineren) Kindern, Best Ager und Gesundheitstouristen. Kennzeichnend für Friedrichskoog-Gäste ist die hohe Stammkundenbindung.

³² <https://www.nationalpark-wattenmeer.de/sh/>

³³ <https://www.unesco.de/kultur-und-natur/biosphaerenreservate/biosphaerenreservate-deutschland/wattenmeer-und-halligen>

³⁴ <https://www.nationalpark-wattenmeer.de/schuetzen/weltnaturerbe/>

³⁵ siehe Regionalplan Planungsraum IV des Landes Schleswig-Holstein

³⁶ Vgl. zu den nachfolgenden Ausführungen: GLC mit Inspektour, 2014, Touristisches Entwicklungskonzept (TEK) mit dem Schwerpunkt zukünftiges Hafenkonzep, Hamburg

2.3.2. Unterkunftsangebot | Friedrichskoog

Das Unterkunftsangebot in Friedrichskoog stellt sich hinsichtlich der Anzahl der Anbieter wie folgt dar. Von den ca. 470 hier gelisteten Beherbergungsbetrieben (ohne Zweitwohnsitze) gehören fast 97 % in die Kategorie der Parahotellerie. Das heißt, der mit Abstand größte Teil an Übernachtungskapazität wird von Ferienwohnungen und Ferienhäusern abgedeckt. Eine Besonderheit in Friedrichskoog ist der etwas abseits vom Hauptort, aber ebenfalls direkt an der Nordsee gelegene Ortsteil Friedrichskoog-Spitze, der den Großteil des Unterkunftsangebots stellt. Hinzu kommen fünf Hotelbetriebe und sechs campingbezogene Anbieter. Auch eine Klinik befindet sich im Ort, die sich insbesondere auf die Bedürfnisse von Müttern/Vätern mit ihren Kindern eingestellt hat. Ein Sportboothafen existiert nicht mehr. Eine bedeutende Rolle im Bereich des Übernachtungstourismus spielen allerdings die Zweitwohnsitze (270 Steuerfälle).

Knapp 98 % der gezählten Betten fallen in den Bereich der Parahotellerie. Die im Campingsektor aufgeführte Stellplatzanzahl von 130 Stellplätzen auf Campingplätzen stellt ein Minimum des Stellplatzangebots dar. Hinzu kommen noch mögliche Stellplatzkapazitäten außerhalb von Campingplätzen. Die in Friedrichskoog beheimatete Klinik Nordseedeich stellt eine Gesamtzahl von 270 Betten.

Beherbergungstyp	Einheit		Quellen
Beherbergungsbetriebe (herkömmliche Hotellerie)	Zahl der Anbieter	5	a)
Beherbergungsbetriebe (Parahotellerie)	Zahl der Anbieter	458	a)
Jugendherbergen/Ferienheime	Zahl der Anbieter	-	a)
Campingplätze und Wohnmobilhäfen	Zahl der Anbieter	5	a)
Kliniken & Sanatorien	Zahl der Anbieter	1	a)
Zweitwohnsitze	Zahl der Steuerfälle	750	b)
Segel- / Sportboote	Zahl der Anbieter	-	-
<i>nachrichtlich: Betriebe mit 10 Betten und mehr</i>	<i>Zahl der Anbieter</i>	<i>28</i>	<i>c)</i>

Übersicht 36: *Beherbergungskapazitäten Friedrichskoog 2020 (Anbieter)*

Quellen:

a) Lt. Auskunft des Tourismus-Service Friedrichskoog

b) Lt. Auskunft des Amtes Marne-Nordsee, Mai 2021

c) Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein: *Beherbergung im Reiseverkehr in Schleswig-Holstein am 10. März 2019 (G IV 1 – j 19 SH)*

Die erfassten Unterkunftsmöglichkeiten verfügen über folgende Beherbergungskapazitäten:

Beherbergungstyp	Einheit		Quellen
Beherbergungsbetriebe (herkömmliche Hotellerie)	Betten	56	a)
Beherbergungsbetriebe (Parahotellerie)	Betten	2.592	a)
Jugendherbergen	Betten		-
Campingplätze Touristik-Camping inkl. Wohnmobile	Stellplätze	65	a)
Campingplätze Dauercamping	Stellplätze	65	a)
Wohnmobilstellplätze außerhalb von Campingplätzen	Stellplätze	50	a)
Kliniken & Sanatorien	Betten	270	b)
Zweitwohnsitze	Betten	k. A.	c)
Segel- / Sportboote	(Gast-) Liegeplätze	-	-
Segel- / Sportboote	(Dauer-) Liegeplätze	-	-
<i>nachrichtlich: Betriebe mit 10 Betten und mehr</i>	<i>Betten</i>	<i>1.020</i>	<i>d)</i>

Übersicht 37: *Beherbergungskapazitäten Friedrichskoog 2020 (Überblick)*

Quellen:

a) Lt. Auskunft des Tourismus-Service Friedrichskoog

b) Reha- und Kureinrichtungen an der nordsee* Schleswig-Holstein', verfügbar unter www.schleswig-holstein.de

c) Bettenzahl nicht bekannt, lediglich die Zahl der Steuerfälle; Quelle: Amt Marne-Nordsee, Mai 2021

d) Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein: Beherbergung im Reiseverkehr in Schleswig-Holstein am 10. März 2019 (G IV 1 – j 19 SH)

2.3.3. Wasser- und wattbezogenes touristisches Freizeitangebot | Friedrichskoog

Friedrichskoog bietet eine große Zahl an touristischen und freizeitorientierten Infrastrukturen an der Wasserkante, die im Folgenden insoweit dargestellt werden, wie sie für die Fragestellung des vorliegenden Gutachtens relevant sind. Eine vollumfängliche Darstellung der Freizeitangebote in Friedrichskoog ist nicht vorgesehen.³⁷

2.3.3.1. Badestrände

In Friedrichskoog gibt es nur einen Badestrand, und zwar im Ortsteil Friedrichskoog-Spitze. Dieser „grüne Strand“ deckt gleichzeitig viele verschiedene Nutzungen ab. Die Gäste können hier neben den zahlreichen Strandkörben (einige davon im lokal besonderen XL Format mit buchbarem Verpflegungsangebot) auch das Wattenmeer selbst erleben. Die Nationalparkverordnung kennzeichnet den Bereich vor dem Strand von Friedrichskoog-Spitze als einen Teil der Zone 2, sprich er darf betreten werden³⁸. Damit ist er der einzige Ort entlang der gesamten Nordseehalbinsel Friedrichskoog, der eine solche Ausnahme darstellt. Der Rest gehört zur Zone 1 und darf in der Regel nur in Begleitung von ausgebildeten Wattführern erkundet werden.

Ebenfalls eine Besonderheit stellt der am südwestlichen Ende gelegene Trischendammschlag dar, der den Strandbereich in dieser Richtung begrenzt. Von dem gut 2 Kilometer langen Küstenschutzbauwerk kann das Wattenmeer direkt erlebt werden.

Bezeichnung	Strandkorb- vermietungen	Strandevents	DLRG-Station
Friedrichskoog-Spitze: Badestrand oder „Grüner Strand“	Ja (180 Stück inklusive XL ‚Genießerkörbe‘)	Im Dunkeln am Deich	Nein, DRK vor Ort

Übersicht 38: *Badestrände Friedrichskoog*

Quellen: *Eigene Erstellung: <https://www.friedrichskoog.de/familie-fun/erlebnisstrand/>*

³⁷ Dabei finden sich in Friedrichskoog die folgenden Angebotssegmente nicht: Sportboothäfen, Häfen, Wattwagenfahrten, Wattreiten (zumindest nicht organisiert bzw. als touristisch buchbares Produkt), Surfen (Windsurfen, Kite-Surfen, SUP; Hinweis: nächster Hotspot in Speicherkoog bei Meldorf), Angeln (Küsten-, Brandungsangeln und Hochseeangeln; Hinweis: nächster Verein in Neufeld)

³⁸ Zonierung des Nationalparks Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer und Hallig siehe <https://www.nationalpark-wattenmeer.de/sh/>



Übersicht 39: Strandabschnitte „Grüner Strand“

Bildquelle: <https://www.friedrichskoog.de/familie-fun/erlebnisstrand/>

Der Strand selbst kann außer für das Baden für zahlreiche weitere Aktivitäten genutzt werden. So ist ein gesonderter Teil für Hunde und deren Besitzer vorgesehen; gleiches gilt für die Naturalisten am nordöstlichen Ende des Strandes. Der gesamte Badebereich wird vom DRK im Zuge der Seenotrettung überwacht. Zahlreiche Spiel- und Sportstätten in Form von Volleyball-Feldern und Erlebnisspielgärten vervollständigen das Angebot an Freizeitaktivitäten. Die organisierten Wattführungen haben hier ihren Startpunkt.

In der Regel findet hier im Sommer das *Festival am Deich* im an den Strand anschließenden Kurpark statt. Dort werden die Gäste von Juli bis August mit Livemusik versorgt. Ein weiteres Event ist das so genannte *Im Dunkeln am Deich*, das sich an die Achtsamkeit der Gäste richtet und in den frühen Morgenstunden stattfindet (Inhalt: „ungetrübte Geräusche der gerade erwachenden Natur“).

2.3.3.2. Wattwanderungen

Die freie Begehung des Watts im Bereich des Strandes von Friedrichskoog-Spitze ist möglich.

Es gibt darüber hinaus die Möglichkeit, an organisierten Wattwanderungen teilzunehmen. Diese werden einerseits über die Wattführergemeinschaft Dithmarscher Nordseeküste, andererseits über die Schutzstation Wattenmeer e. V. angeboten.

Bezeichnung	Route / Ziel	Bemerkungen
Biologisch-Geologische Wattführung Durchführung: Nationalpark-Wattführerin Dr. Ingrid Austen (Wattführergemeinschaft Dithmarscher Nordseeküste)	Start/Ziel Friedrichskoog-Spitze	Hunde erlaubt Terminplan 2021 noch nicht sicher EUR 3-20,-
Kinderwattführung Durchführung: Nationalpark-Wattführerin Dr. Ingrid Austen	Start/Ziel Friedrichskoog-Spitze	Terminplan 2021 noch nicht sicher EUR 3-16,-
Wattwanderung in Friedrichskoog Durchführung: Schutzstation Wattenmeer e.V.	Start/Ziel Friedrichskoog-Spitze	geplant: ab 27.03.2021
Wattwanderung für Familien Durchführung: Schutzstation Wattenmeer e.V.	Start/Ziel Friedrichskoog-Spitze	geplant: ab 01.04.2021

Übersicht 40: *Wattwanderangebote Friedrichskoog*

Quellen: *Eigene Zusammenstellung*
<https://www.schutzstation-wattenmeer.de/unsere-stationen/friedrichskoog>
<https://watterleben.de/friedrichskoog.html>

2.3.4. Freizeitaktivitäten und -infrastrukturen | Friedrichskoog

Der Hauptort von Friedrichskoog mit seinen vorgelagerten Salzwiesen und dem Hafenstrom, der vom Meer bis in den inaktiven Hafen strömt, verfügt über keine touristisch stark ausgeprägte Wasserkante. Anders ist die Lage im Ortsteil Friedrichskoog-Spitze, wo am so genannten „grünen Strand“ direkt das Wattenmeer beginnt. Hier findet man auch den Trischendam, der wie eine Art „natürliche“ Seebrücke über zwei Kilometer vom Festland ins Watt hinausragt. Anstelle einer klassischen Promenade haben die Gäste mehrere Wegemöglichkeiten binnen- und außendeichs, die einen ausgeprägten Nordseespaziergang ermöglichen. Direkt am Strandweg liegt der Kurpark des Nordseeheilbades Friedrichskoog, der sich ebenfalls parallel zur Wasserkante erstreckt.

Kategorie	Angebot	Besonderheiten	Bemerkungen
Basisinfrastruktur			
Wasserkante Seebrücken	nicht vorhanden	Trischendam als Erlebnisweg ins Watt	eigentlich ein Schutzbauwerk
Wasserkante Promenaden	nicht vorhanden		nur ein Strandweg in Friedrichskoog-Spitze
Ortsbild Ortskern/-zentrum	nicht vorhanden	kein Dorfplatz mit Kirche o.ä.	
Ortsbild Kurbereich/-park	vorhanden	in Friedrichskoog-Spitze	kleiner Kurpark
Ortsbild Grünanlagen	nicht vorhanden		ausschließlich der o. a. Kurpark
Mobilität An-/Abreise	nur über Bundes- und Landstraße	kein Bahnhof	weniger gut zu erreichen als bspw. Büsum oder Sankt Peter-Ording
Binnenmobilität inkl. Parken	vorhanden		Parkflächen in beiden Ortsteilen ausreichend vorhanden
Mobilität Überörtliche Wegeinfrastruktur	vorhanden		beide Ortsteile über mehrere Straßen und Wege verbunden
	Radfahren	neben und auf dem Deich	
	Wandern/Laufen	neben und auf dem Deich	
	Reiten	3 Höfe mit Reitangebot	Reiten am Strand nicht möglich
Services Gästebetreuung			
Tourist-Information	vorhanden	nur in Friedrichskoog-Spitze	Tourismus-Service Friedrichskoog
Öffentliche WCs	vorhanden		
Kurhaus	vorhanden		Haus des Kurgastes

Übersicht 41: *Freizeitaktivitäten und -infrastrukturen Friedrichskoog I (Auswahl)*

Quellen: <https://www.friedrichskoog.de/interaktive-karte/>; <https://classic-maps.openrouteservice.org/>; <https://www.google.de/maps/>

Hinweis: *Angaben ohne Anspruch auf Vollständigkeit*

Kategorie	Angebot	Besonderheiten	Bemerkungen
Suprastruktur (außer Beherbergung)			
Gastronomie	mehrere Restaurants vorhanden	geschlossen wegen Covid-19 Pandemie	sowohl in Friedrichskoog als auch in Friedrichskoog-Spitze ansässig
Einzelhandel	Edeka, Rewe, Bäcker- und Fleischereien, Hofläden	nur im Hauptort ansässig	kaum andersartiger Einzelhandel vorhanden
Dienstleistungen	Diverses vorhanden	nur im Hauptort ansässig	Frisöre, Fahrradwerkstatt, Elektroreparatur, Klempner
Aktivitätsinfrastruktur			
Spiel & Sport			
Schwimmbäder und Thermen	vorhanden	zwischen beiden Ortsteilen gelegen	Gesundheits- und Therapiezentrum zurzeit geschlossen
Spiel- und Sportstätten	vorhanden	nur im Hauptort	großer Indoorspielplatz, Sportplätze
Reitangebote	vorhanden	3 Reiterhöfe in der Umgebung	für Groß (Pferd) und Klein (Pony)
Golfplätze	nicht vorhanden	nur Minigolf in Friedrichskoog-Spitze	nächster Golfplatz: St. Michaelisdonn
Kultur & Unterhaltung			
Veranstaltungseinrichtungen,	vorhanden	nur in Friedrichskoog-Spitze	„Haus des Kurgastes“
Einrichtungen der Abendunterhaltung	vorhanden	nur in Friedrichskoog-Spitze	
Museen/Galerien/Ausstellungen	nicht vorhanden		
Natur-Infozentren	vorhanden		Schutzstation Wattenmeer, Seehundstation
Freizeitpark	nicht vorhanden		
Tierpark	nicht vorhanden		
Gesundheit & Wellness	vorhanden		Gesundheits- und Therapiezentrum zurzeit geschlossen
Kurmittelhaus	nicht vorhanden		
Wellness- & Beautyeinrichtungen	vorhanden		Gesundheits- und Therapiezentrum zurzeit geschlossen
Klinik-/Notfallversorgung	vorhanden		Klinik Nordseedeich

Übersicht 42: *Freizeitaktivitäten und -infrastrukturen Friedrichskoog II (Auswahl)*

Quellen: <https://www.friedrichskoog.de/>

Hinweis: *Angaben ohne Anspruch auf Vollständigkeit*

2.3.5. Entwicklungsperspektiven | Friedrichskoog

Der Tourismus hat in Friedrichskoog den Stellenwert einer Leitökonomie (vgl. Wertschöpfungsanalyse Friedrichskoog). Mit der Schließung des Landeshafens und dem Abzug der Fischerei aus Friedrichskoog kam die Gemeinde unter den Zugzwang, sich touristisch neu aufstellen zu müssen. Im Jahr 2014 hat die Gemeinde Friedrichskoog mit dem damals vorgelegten „Touristischen Entwicklungskonzept (TEK) mit dem Schwerpunkt zukünftiges Hafenkonzert“ daher die Entwicklungsperspektiven des Nordseeheilbades ausformuliert³⁹. Seit 2016 kümmert sich ein seitens der Gemeinde extern beauftragtes Umsetzungsmanagement, um die Maßnahmenumsetzung auf der Basis des TEK.

Gästebefragungen in Friedrichskoog⁴⁰ zeigen, dass die Aspekte Natur (Flora und Fauna) in der Reiseentscheidung (zutreffend für 31% der Gäste) und UNESCO Weltnaturerbe Wattenmeer Schleswig-Holstein (29%) für die Gäste deutlich wichtiger sind als in Vergleichsgebieten. Die Aktivitäten des Strand- und des Wattenmeerbesuchs werden in Friedrichskoog von den Gästen häufiger genutzt (61% bzw. 54%) als in Referenzräumen.

Entwicklungsschwerpunkt des Tourismus in Friedrichskoog ist dementsprechend der Naturtourismus im und am UNESCO Weltnaturerbe und Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer.

In Bezug auf die touristische Inwertsetzung des Wattenmeers sind zahlreiche infrastrukturell sehr bedeutsame und aufwändige Vorhaben in Friedrichskoog anhängig. Dazu gehört v. a. das Projekt Klimadeich, die touristische Inwertsetzung des Trischendamms, die Attraktivierung des Badestrandes, die Hafenentwicklung und andere (vgl. <https://friedrichskoog-auf-neuen-wegen.de/>).

In der Umsetzung und konkreten Planung aller Projekte hat das Erleben des Watts einen bedeutenden Stellenwert.

So entsteht beispielsweise im Rahmen der touristischen Inwertsetzung des Trischendamms über die Stufen eine Zugänglichkeit zum Watt, wodurch direktes Naturerleben möglich werden soll. Im Zuge der Maßnahmen zur Attraktivierung des Badestrandes sind eine Reihe von Zugängen in das Watt in der Steinschüttung als einfacher Treppenzugänge, aber auch als Holzstege, jeweils mit Duschen vorgesehen.

Die zukünftigen Inwertsetzungen rechnen dabei also mit touristisch attraktiven Wattqualitäten. Diese Wattqualität ist durch eine gute Begehrbarkeit mit einer nicht zu dicken Schlickschicht gekennzeichnet, die nicht durch weitere Aufschlickungen eingeschränkt werden darf. In Bezug auf das Baderlebnis wäre eine Verschlechterung der Badewasserqualität, die bereits aktuell durch erhebliche Eintrübungen beeinträchtigt ist, im Hinblick auf die Maßnahmen zur Attraktivierung des Badestrandes kontraproduktiv.

Insbesondere durch die als Folge der Corona-Pandemie zunehmende Bedeutung der Wattaktivitäten (große Abstände der Wattwanderer möglich, geringe Infektionsrisiken für Übernachtungsgäste des nachfragestarken Ferienwohnungs- und Ferienhausegments und Tagesausflügler) ist die Absicherung der Qualität des Watts für Friedrichskoog aus touristischer Sicht kurz bis mittelfristig wichtig.

³⁹ Vgl. GLC mit Inspektour, 2014, Touristisches Entwicklungskonzept (TEK) mit dem Schwerpunkt zukünftiges Hafenkonzert, Hamburg

⁴⁰ NIT, 2018, Gästebefragung Friedrichskoog 2017, Kiel

Sedimentverbringungen in der Nordsee werden in Friedrichskoog in diesem Zusammenhang seit Jahren kritisch bewertet.

In Bezug auf Sedimentverbringungen engagierten sich in der Vergangenheit v. a. die Friedrichskooger Fischer, deren Aktivität durch den Verlust des Status Friedrichskoogs als Landeshafen im Jahr 2014 nicht mehr in der ehemaligen Weise existiert.

Zudem wird aus kommunaler wie auch aus landwirtschaftlicher Sicht ein Zusammenhang zwischen der Sedimentverbringung und einer möglichen Beeinträchtigung der Entwässerung des Hinterlandes gesehen, u. a. in Bezug auf die angestrebte Hafenenwicklung (Nachnutzung des ehemaligen Fischereihafens, zukünftig ohne Zugang zur Nordsee) zu einem neuen Ortszentrum und touristischen Inwertsetzungen in Verbindung mit dem Betrieb eines Schöpfwerkes, Ausbaggerungen des Hafenbeckens usw.

Im Naturschutzbereich ist in Friedrichskoog eine Sensibilisierung für die Effekte einer Sedimentverbringung in der Außenelbe deutlich vorhanden. *Mögliche Effekte auf die Flora und Fauna im Watt werden als realistisch erachtet, z. B. durch eine eventuelle Veränderung der Artenzusammensetzung und Lebensgemeinschaften im Watt.*

Im touristischen Bereich resultiert aus der starken Abhängigkeit der Kommune von diesem Wirtschaftssektor eine ausgeprägte Sensibilität hinsichtlich einer möglichen Sedimentverbringung vor Scharhörn. Angesichts der Tatsache, dass aufgrund der bereits bestehenden Aufschlickung Wattführungen nicht mehr in der Weise wie früher erfolgen können sowie die Badewasserqualität durch erhebliche Eintrübungen stark eingeschränkt ist, erwartet man von weiteren Sedimentverbringungen in der Außenelbe eine Beeinträchtigung der Tourismuswirtschaft.

Insofern befürchtet man in Friedrichskoog, dass ein erheblicher Anteil der Gäste von Verschlechterungen der Watt- und Badewasserqualität, wenn diese denn einträfen, betroffen sein würde.

2.4. Kaiser-Wilhelm-Koog | Schleswig-Holstein

2.4.1. Tourismus in Kaiser-Wilhelm-Koog | Destinationsprofil und touristische Positionierung

Kaiser-Wilhelm-Koog ist eine agrarisch geprägte Marsch- und Flächengemeinde mit direkter Lage an der Außenelbe⁴¹. Sie beheimatet auf einer Fläche von 13 qkm, ca. 350 Einwohner. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort beläuft sich auf knapp 80.

Merkmal	Einheit		Quellen
Größe	qkm	13,1	a)
Einwohner	Personen	349	a)
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Personen	79	b)

Übersicht 43: Destinationsprofil Kaiser-Wilhelm-Koog 2020 (Überblick)

Quellen: a) Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, 2020: Bevölkerung der Gemeinden in Schleswig-Holstein 1. Quartal 2020; https://www.statistik-nord.de/fileadmin/Dokumente/Statistische_Berichte/bevoelkerung/A_1_2_S/A_1_2_vj_201_Zensus_SH.pdf
b) Statistik der Bundesagentur für Arbeit, 2021: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008; Stichtag: 30. Juni 2019

Die Gemeinde ist aus ökonomischer Sicht v. a. landwirtschaftlich und durch die Windenergie (ehemaliger Standort des GROWIANs, Windpark, Windtestfeld) und Solarenergie (Photovoltaik) geprägt. Die Tourismuswirtschaft spielt für einige Anbieter eine Rolle als Haupterwerb, für eine ganze Reihe weiterer Anbieter im Nebenerwerb eine Rolle. Der Tourismus stellt dabei v. a. auf das Thema naturnahe Erholung auf authentischen Ferienhöfen ab. Kaiser-Wilhelm-Koog steht für weitreichende Deichausblicke, Natur (Schafe, Möwen), Erholung in der Natur, zur Ruhe kommen, Wattwanderungen bei jeder Wetterlage am Rande des Wattenmeers und der Elbmündung.

Die Gemeinde Kaiser-Wilhelm-Koog liegt auf der Nordseehalbinsel Friedrichskoog und ist damit direkter Anrainer des Nationalparks Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer und Halligen⁴², welcher als UNESCO-Biosphärenreservats Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer und Halligen⁴³ in den Grenzen der Zonen 1 und 2 des Nationalparks besteht und gleichzeitig einen Teil des Weltnaturerbes Wattenmeer ausmacht⁴⁴. Das Land Schleswig-Holstein ordnet einen schmalen Küstenstreifen außendeichs als Gebiet mit besonderer Bedeutung für Natur und Landschaft ein, der Bereich binnendeichs ist gekennzeichnet als Gebiet mit besonderer Bedeutung für Tourismus und Erholung. Zudem sind einige Flächen als Eignungsgebiet zur Windenergienutzung ausgewiesen⁴⁵.

⁴¹ <https://www.amt-marne-nordsee.de/amtsgemeinden/kaiser-wilhelm-koog>

⁴² <https://www.nationalpark-wattenmeer.de/sh/>

⁴³ <https://www.unesco.de/kultur-und-natur/biosphaerenreservate/biosphaerenreservate-deutschland/wattenmeer-und-halligen>

⁴⁴ <https://www.nationalpark-wattenmeer.de/schuetzen/weltnaturerbe/>

⁴⁵ siehe Regionalplan Planungsraum IV des Landes Schleswig-Holstein

2.4.2. Unterkunftsangebot | Kaiser-Wilhelm-Koog

Das Unterkunftsangebot in Kaiser-Wilhelm-Koog stellt sich hinsichtlich der Anzahl der Anbieter wie folgt dar. Im Vordergrund der Ferienvermietung stehen in diesem Teil des Untersuchungsgebiets eine Reihe von Ferienhöfen, die neben klassischen, landwirtschaftsbezogenen Freizeitaktivitäten auch Übernachtungen ermöglichen, zumeist in Ferienwohnungen. Darüber hinaus gibt es einige verstreute Übernachtungsmöglichkeiten im dörflichen Hauptort. Laut amtlicher Statistik sind in der Gemeinde sechs sog. gewerbliche Beherbergungsbetriebe tätig. Hinzu kommen ca. 15 weitere Beherbergungsanbieter. Eine Zweitwohnungssteuer wird nicht erhoben, so dass Kapazitäten in Zweitwohnsitzen nicht ermittelbar sind.

Beherbergungstyp	Einheit		Quellen
Beherbergungsbetriebe (herkömmliche Hotellerie)	Zahl der Anbieter	1	a)
Beherbergungsbetriebe (Parahotellerie)	Zahl der Anbieter	21	a)
Jugendherbergen	Zahl der Anbieter	0	-
Touristik-Camping	Zahl der Anbieter	0	-
Dauercamping	Zahl der Anbieter	0	-
Wohnmobil	Zahl der Anbieter	0	-
Kliniken & Sanatorien	Zahl der Anbieter	0	-
Zweitwohnsitze	Zahl der Steuerfälle	-	b)
Segel- / Sportboote	Zahl der Anbieter	0	-
<i>nachrichtlich: Betriebe > 10 Betten</i>	<i>Zahl der Anbieter</i>	<i>6</i>	<i>c)</i>

Übersicht 44: *Beherbergungskapazitäten Kaiser-Wilhelm-Koog 2020 (Anbieter)*

Quellen:

a) *Gastgeberverzeichnisse sowie Internetrecherche: http://www.kaiser-wilhelm-koog.de/tourismus/index_tourismus.htm*

b) *Es wird keine Zweitwohnsitzsteuer erhoben.*

c) *Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein: Beherbergung im Reiseverkehr in Schleswig-Holstein am 10. März 2019 (G IV 1 – j 19 SH)*

Die Gesamtzahl der Betten für Betriebe mit 10 Betten und mehr beläuft sich laut Statistikamt Nord auf 110. Dies ist hinsichtlich der Gesamtzahl der Bettenkapazität in der Gemeinde der verlässlichste Wert. Die Zählung der Betten auf der Basis des Gastgeberverzeichnisses ergibt eine Summe in Höhe von 44 Betten. Die Differenz ergibt sich vermutlich aus dem nicht vollständigen Präsenz der Anbieter im Gastgeberverzeichnis des Dithmarschen Tourismus e. V. Die „wahre“ Bettenkapazität in der Gemeinde ist insoweit nicht ermittelbar.

Beherbergungstyp	Einheit		Quellen
Beherbergungsbetriebe (herkömmliche Hotellerie)	Betten	18	a)
Beherbergungsbetriebe (Parahotellerie)	Betten	k. A.	a)
Jugendherbergen	Betten	0	-
Touristik-Camping	Stellplätze	0	-
Dauercamping	Stellplätze	0	-
Wohnmobil	Stellplätze	0	-
Kliniken & Sanatorien	Betten	0	-
Zweitwohnsitze	Betten	k. A.	b)
Segel- / Sportboote	(Gast-) Liegeplätze	0	-
Segel- / Sportboote	(Dauer-) Liegeplätze	0	-
<i>nachrichtlich: Betriebe mit 10 Betten und mehr</i>	<i>Betten</i>	<i>110</i>	<i>c)</i>

Übersicht 45: *Beherbergungskapazitäten Kaiser-Wilhelm-Koog 2020 (Kapazitäten)*

Quellen: a) Gastgeberverzeichnisse sowie Internetrecherche; Parahotellerie: Keine Angabe möglich aufgrund fehlender Kapazitätsangaben in den verfügbaren Verzeichnissen.
 b) Es wird keine Zweitwohnsitzsteuer erhoben, Kapazitäten sind damit nicht bekannt.
 c) Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein: *Beherbergung im Reiseverkehr in Schleswig-Holstein am 10. März 2019 (G IV 1 – j 19 SH)*

2.4.3. Wasser- und wattbezogenes touristisches Freizeitangebot | Kaiser-Wilhelm-Koog

Eine „freie“ Wattwanderung ist in Kaiser-Wilhelm-Koog möglich, beschränkt sich jedoch auf den küstennahen Bereich, da die Nationalparkverwaltung den Bereich vor der Halbinsel Friedrichskoog als Zone 1 ausweist⁴⁶. Organisierte Wanderungen erlauben eine Erkundung tiefer ins Watt hinein. Vor Ort gibt es, wie unten aufgeführt, einen Anbieter, der ein derartiges Angebot bereitstellt.⁴⁷

Bezeichnung	Route / Ziel	Bemerkungen
Wattführung Salzwiese und Watt	Start: Deichstraße/Süderstraße	-
Durchführung: Nationalpark-Wattführerin Dr. Ingrid Austen (Wattführergemeinschaft Dithmarscher Nordseeküste)		

Übersicht 46: *Wattwanderangebote Kaiser-Wilhelm-Koog*

Quellen: <https://www.echt-dithmarschen.de/>

⁴⁶ Zone 1 ist eine der beiden Zonen des Nationalparks Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer und darf im Gegensatz zur Zone 2 nicht betreten werden. siehe: <https://www.nationalpark-wattenmeer.de/sh/>

⁴⁷ Dabei finden sich in Kaiser-Wilhelm-Koog die folgenden Angebotssegmente nicht: Sportboothäfen, Häfen, Badestrände (nachrichtlich: „Südliche Badestelle“; kaum touristische Relevanz), Wattwagenfahrten, Wattrreiten (zumindest nicht organisiert bzw. als touristisch buchbares Produkt), Surfen (Windsurfen, Kite-Surfen, SUP; Hinweis: nächster Hotspot in Speicherkoog bei Meldorf), Angeln (Küsten-, Brandungsangeln und Hochseeangeln; Hinweis: nächster Verein in Neufeld)

2.4.4. Freizeitaktivitäten und -infrastrukturen | Kaiser-Wilhelm-Koog

Die Gemeinde Kaiser-Wilhelm-Koog erstreckt sich über eine verhältnismäßig große Fläche bei geringer Einwohnerzahl (27 E/m²). Es gibt einen Hauptort, in dem sich die größte Ansammlung von Wohnhäusern befindet. Ein ausgeprägter Ortskern mit Dorfplatz und Kirche fehlt. Der Ort selbst ist über die Bundesstraße 5 und dann weiter über die Landesstraße 177 von Marne kommend mit dem PKW gut erreichbar.

Kategorie	Angebot	Besonderheiten	Bemerkungen
Basisinfrastruktur			
Wasserkante Seebrücken	nicht vorhanden		
Wasserkante Promenaden	nicht vorhanden		
Ortsbild Ortskern/-zentrum	nicht vorhanden		„Flächengemeinde“, keine Kirche im Ort
Ortsbild Kurbereich/-park	nicht vorhanden		
Ortsbild Grünanlagen	nicht vorhanden		keine öffentlich zugänglichen Grünanlagen
Mobilität An-/Abreise	vorhanden		über B5 nach Marne und dann weiter über die L177
Binnenmobilität inkl. Parken	nicht vorhanden		
Mobilität Überörtliche Wegeinfrastruktur	vorhanden		K12 nach Neufelderkoog und Dieksanderkoog
	Radfahren	vorhanden	
	Wandern/Laufen	vorhanden	
	Reiten	nicht vorhanden	
Services Gästebetreuung	nicht vorhanden		
	Tourist-Information	nicht vorhanden	Zuständige Tourist-Information: Marne
	Öffentliche WCs	nicht vorhanden	
	Kurhaus	nicht vorhanden	
Suprastruktur (außer Beherbergung)			
Gastronomie	vorhanden		ein Gasthof etwas außerhalb
Einzelhandel	nicht vorhanden		
Dienstleistungen	nicht vorhanden		

Übersicht 47: *Freizeitaktivitäten und -infrastrukturen Kaiser-Wilhelm-Koog I (Auswahl)*

Quellen: <https://classic-maps.openrouteservice.org/>
<https://www.google.de/maps/@53.9421432,8.9287212,15.5z>

Hinweis: *Angaben ohne Anspruch auf Vollständigkeit*

Der nächste Bahnhof befindet sich in St. Michaelisdonn. Die nächsten Ortschaften sind über die Kreisstraße 12 erreichbar.

Als Freizeitaktivität werden das Radfahren und das Wandern/Laufen oder auch Spaziergehen in Kaiser-Wilhelm-Koog und Umgebung durch ein Netz aus Straßen und Wegen ermöglicht, insbesondere entlang des Nordseedeiches. Gastronomische Versorgung wird durch einen Gasthof etwas außerhalb des Hauptortes gewährleistet. Ein kleiner Spielplatz befindet sich im Hauptort.

Kategorie	Angebot	Besonderheiten	Bemerkungen
Aktivitätsinfrastruktur			
Spiel & Sport			
Schwimmbäder und Thermen	nicht vorhanden		
Spiel- und Sportstätten	vorhanden		Spielplatz
Reitangebote	nicht vorhanden		
Golfplätze	nicht vorhanden		
Kultur & Unterhaltung			
Veranstaltungseinrichtungen,	nicht vorhanden		
Einrichtungen der	nicht vorhanden		
Abendunterhaltung			
Museen/Galerien/Ausstellungen	nicht vorhanden		
Natur-Infozentren	nicht vorhanden		
Freizeitpark	nicht vorhanden		
Tierpark	nicht vorhanden		
Gesundheit & Wellness			
Kurmittelhaus	nicht vorhanden		
Wellness- & Beautyeinrichtungen	nicht vorhanden		
Klinik-/Notfallversorgung	nicht vorhanden		

Übersicht 48: *Freizeitaktivitäten und -infrastrukturen Kaiser-Wilhelm-Koog II (Auswahl)*

Quellen: <https://classic-maps.openrouteservice.org/>
<https://www.google.de/maps/@53.9421432,8.9287212,15.5z>

Hinweis: *Angaben ohne Anspruch auf Vollständigkeit*

2.4.5. Entwicklungsperspektiven | Kaiser-Wilhelm-Koog

Die Tourismuswirtschaft ist für die Gemeinde Kaiser-Wilhelm-Koog neben der Landwirtschaft und der Energiewirtschaft/Windenergie ein wichtiges Einkommensfeld. Aktive Planungen im Hinblick auf die Entwicklung der Tourismuswirtschaft gibt es in der Gemeinde hingegen derzeit nicht, was v. a. darauf zurückzuführen ist, dass die Übernachtungsgäste Kaiser-Wilhelm-Koog derzeit in erster Linie als Übernachtungsstandort wählen. Sie schätzen die Unterkünfte, die Ruhe und die guten Ausgangsvoraussetzungen für Ausflüge in die Umgebung (zu Fuß, per Rad, mit dem KFZ). Ein maßgeblicher Entwicklungsschub für den Tourismus wird weder für möglich gehalten noch angestrebt. Die Bestandssicherung ist dagegen erklärtes Ziel.

Im Hinblick auf die Aktivitäten im Bereich des Watts vor Kaiser-Wilhelm-Koog ergibt sich die folgende Ausgangslage. Die Einwohner der Gemeinde sind selbst im Watt unterwegs, Gäste sind selten im Watt anzutreffen, Führungen finden organisiert von auswärtigen Wattführer:innen ca. einmal im Monat im Watt vor Kaiser-Wilhelm-Koog statt. Das Wattwandern ist dabei im nördlichen Küstenabschnitt mittlerweile deutlich schwieriger als im südlichen Küstenabschnitt Kaiser-Wilhelm-Koogs. Kritisch wird im Hinblick auf die Zugänglichkeit des Watts sowohl der Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer gesehen, als auch die zunehmende Aufschlickung. Die Wattqualität ist im Süden des Küstenabschnitts allerdings noch so gut, dass auch Baden möglich ist. Insgesamt ist das Wattlaufen beschwerlicher geworden.

Die zentralen Herausforderungen der Gemeinde im Hinblick auf die Küstenlage bestehen in der Aufrechterhaltung der Entwässerung der landwirtschaftlichen Flächen sowie in Bezug auf den Küstenschutz und die damit zusammenhängende Erwartung der zukünftigen Deicherhöhung (Klimadeich).

Hinsichtlich der Erwartungen im Zuge einer möglichen Sedimentverbringung vor Scharhörn werden in der Gemeinde Kaiser-Wilhelm-Koog sowohl negative als auch positive Veränderungen für die Gemeinde für möglich gehalten. Negative tourismuswirtschaftliche Effekte werden für die Gemeinde in Kaiser-Wilhelm-Koog eher nicht erwartet.

2.5. Neufelderkoog | Schleswig-Holstein

2.5.1. Tourismus in Neufelderkoog | Destinationsprofil und touristische Positionierung

Der Neufelderkoog wurde von 1923 bis 1925 durch eine Deichbaugenossenschaft eingedeicht und anschließend besiedelt. Die Gemeinde ist heute mit ihren knapp 10 qkm Größe und ca. 120 Einwohnern landwirtschaftlich strukturiert und durch die Kreisstraße 10 Kaiser-Wilhelm-Koog-Neufeld und einige Gemeindestraßen erschlossen⁴⁸.

Merkmal	Einheit		Quellen
Größe	qkm	9,8	a)
Einwohner	Personen	119	b)
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Personen	9	c)

Übersicht 49: *Destinationsprofil Neufelderkoog 2020 (Überblick)*

Quellen: a) Amt Marne-Nordsee, 2020: <https://www.amt-marne-nordsee.de/amtsgemeinden/neufelderkoog/>
b) Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, 2020: Bevölkerung der Gemeinden in Schleswig-Holstein 1. Quartal 2020; https://www.statistik-nord.de/fileadmin/Dokumente/Statistische_Berichte/bevoelkerung/A_1_2_S/A_1_2_vj_201_Zensus_SH.pdf
c) Statistik der Bundesagentur für Arbeit, 2021: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008; Stichtag: 30. Juni 2019

Die Gemeinde Neufelderkoog liegt am östlichen Rand des Ästuars und ist damit direkter Anrainer des Nationalparks Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer und Halligen⁴⁹, welcher als UNESCO-Biosphärenreservat Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer und Halligen⁵⁰ in den Grenzen der Zonen 1 und 2 des Nationalparks besteht und gleichzeitig einen Teil des Weltnaturerbes Wattenmeer ausmacht⁵¹.

Das Vorland des Neufelderkoogs ist das einzige noch verbliebene Brutgebiet der Lachseeschwalbe in Nordwest-Europa⁵².

Das Land Schleswig-Holstein ordnet einen schmalen Küstenstreifen außendeichs als Gebiet mit besonderer Bedeutung für Natur und Landschaft ein, der Bereich binnendeichs ist als Gebiet mit besonderer Bedeutung für Tourismus und Erholung gekennzeichnet⁵³.

⁴⁸ <https://www.amt-marne-nordsee.de/amtsgemeinden/neufelderkoog>

⁴⁹ <https://www.nationalpark-wattenmeer.de/sh/>

⁵⁰ <https://www.unesco.de/kultur-und-natur/biosphaerenreservate/biosphaerenreservate-deutschland/wattenmeer-und-halligen>

⁵¹ <https://www.nationalpark-wattenmeer.de/schuetzen/weltnaturerbe/>

⁵² Sebastian Conrad: Neuer Schlafplatz der Lachseeschwalbe in den Niederlanden entdeckt. In: Verein Jordsand (Hrsg.): SEEVÖGEL: Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutze der Seevögel und der Natur e.V. Band 37, Heft 3, September 2016, S. 3.

⁵³ siehe Regionalplan Planungsraum IV des Landes Schleswig-Holstein

Wirtschaftlich sind in Neufelderkoog die Landwirtschaft und die Windenergie die dominierenden Einkommensbringer. Gleichwohl gibt es ein reges Segment im Bereich des Ferienwohnungs- und Ferienhaustourismus, der allerdings zum großen Teil seitens Statistik-Nord nicht erfasst wird.

Der Tourismus in Neufelderkoog basiert v. a. auf der Attraktivität der Unterkünfte sowie auf dem Erholungswert des Naturraums und des rauen Klimas und damit im Zusammenhang stehenden Aktivitäten der Zielgruppen wie Radfahren und Spaziergehen sowie Watterlebnisse und Vogelbeobachtungen.

2.5.2. Unterkunftsangebot | Neufelderkoog

In Neufelderkoog sind seitens des Statistikamtes Nord drei Beherbergungsbetriebe mit 10 Betten und mehr gelistet, die summiert 61 Betten anbieten⁵⁴. Die weiteren Beherbergungssegmente Jugendherbergen, Camping etc. finden sich in Neufelderkoog nicht. Eine Zweitwohnungssteuer wird nicht erhoben, so dass auch Kapazitäten in Zweitwohnsitzen nicht ermittelbar sind.

Die Beherbergungsangebote werden dabei nicht nur urlaubstouristisch von den o. a. Zielgruppen nachgefragt, sondern auch von klassischen Geschäftsreisenden, v. a. Monteuren.

2.5.3. Wasser- und wattbezogenes touristisches Freizeitangebot | Neufelderkoog

Freie Wattwanderung im küstennahen Bereich ist in Neufelderkoog möglich, aufgrund des sehr langen Vorlandes wie auch aufgrund der zunehmenden Verschlickung allerdings nicht sehr attraktiv für Wattwanderer. Diese bevorzugen die nahe gelegenen Wattwandermöglichkeiten in der benachbarten Gemeinde Kaiser-Wilhelm-Koog. Regelmäßige organisierte Wattwanderungen werden in Neufelderkoog nicht angeboten, es kommt allerdings vor, dass ortsansässige Unterkunftsanbieter mit ihren Gästen in das Watt gehen, mit ihren Gästen Krabben in Prielen fischen u. a.⁵⁵ Insgesamt ist damit derzeit das Watt für den Tourismus in Neufelderkoog nicht (mehr) von zentraler Bedeutung.

2.5.4. Freizeitaktivitäten und -infrastrukturen | Neufelderkoog

Neufelderkoog besteht im Wesentlichen aus vereinzelt landwirtschaftlichen Betrieben und freistehenden Einfamilienhäusern. Touristische Basisinfrastrukturen sind nur rudimentär vorhanden. Die Anreise erfolgt ausschließlich über PKW über die Bundesstraße 5 und dann weiter über die Landesstraße 143. Die Kreisstraße 10 sorgt für eine Verbindung zwischen den einzelnen Ansiedlungen im

⁵⁴ Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein: Beherbergung im Reiseverkehr in Schleswig-Holstein am 10. März 2019 (G IV 1 – j 19 SH)

⁵⁵ Dabei finden sich in Neufelderkoog außerdem die folgenden Angebotssegmente nicht: Sportboothäfen, Häfen, Badestrände, Wattwagenfahrten, Watterreiten (zumindest nicht organisiert bzw. als touristisch buchbares Produkt), Surfen (Windsurfen, Kite-Surfen, SUP; Hinweis: nächster Hotspot in Speicherkoog bei Meldorf), Angeln (Küsten-, Brandungsangeln und Hochseeangeln; Hinweis: nächster Verein in Neufeld)

Gemeindegebiet von Neufelderkoog. Als regionaler Spezialitätenanbieter kann ein Schäferhof mit Direktverkauf hervorgehoben genannt werden. Radfahren sowie das Wandern/Laufen in der Region sind in Neufelderkoog vorrangige Freizeitaktivitäten. Viele Wege und kleinere Straßen führen u. a. am Nordseedeich entlang oder in die benachbarten Ortschaften.

Kategorie	Angebot	Besonderheiten	Bemerkungen
Basisinfrastruktur			
Wasserkante Seebrücken	nicht vorhanden		
Wasserkante Promenaden	nicht vorhanden		
Ortsbild Ortskern/-zentrum	nicht vorhanden		
Ortsbild Kurbereich/-park	nicht vorhanden		
Ortsbild Grünanlagen	nicht vorhanden		
Mobilität An-/Abreise	vorhanden		über B5 und L143
Binnenmobilität inkl. Parken	vorhanden		K10 verbindet die Höfe
Mobilität Überörtliche Wegeinfrastruktur	vorhanden		L143 nach Neufeld, K10 nach Kaiser-Wilhelm-Koog
	Radfahren	vorhanden (NSCR)	
	Wandern/Laufen	vorhanden	
	Reiten	nicht vorhanden	
Services Gästebetreuung	nicht vorhanden		
	Tourist-Information	nicht vorhanden	Zuständige Tourist-Information: Marne
	Öffentliche WCs	nicht vorhanden	
	Kurhaus	nicht vorhanden	

Suprastruktur (außer Beherbergung)

Gastronomie	nicht vorhanden		
Einzelhandel	nicht vorhanden		Schäferhof mit Lammfleischverkauf vor Ort
Dienstleistungen	nicht vorhanden		

Übersicht 50: *Freizeitaktivitäten und -infrastrukturen Neufelderkoog I (Auswahl)*

Quellen: <https://classic-maps.openrouteservice.org/>
<https://www.google.de/maps/@53.9065281,8.9810318,15.5z>

Hinweis: *Angaben ohne Anspruch auf Vollständigkeit*

Kategorie	Angebot	Besonderheiten	Bemerkungen
Aktivitätsinfrastruktur			
Spiel & Sport			
Schwimmbäder und Thermen	nicht vorhanden		
Spiel- und Sportstätten	nicht vorhanden		
Reitangebote	nicht vorhanden		
Golfplätze	nicht vorhanden		
Kultur & Unterhaltung			
Veranstaltungseinrichtungen,	nicht vorhanden		
Einrichtungen der Abendunterhaltung	nicht vorhanden		
Museen/Galerien/Ausstellungen	nicht vorhanden		
Natur-Infozentren	nicht vorhanden		
Freizeitpark	nicht vorhanden		
Tierpark	nicht vorhanden		
Gesundheit & Wellness			
Kurmittelhaus	nicht vorhanden		
Wellness- & Beautyeinrichtungen	nicht vorhanden		
Klinik-/Notfallversorgung	nicht vorhanden		

Übersicht 51: *Freizeitaktivitäten und -infrastrukturen Neufelderkoog II (Auswahl)*

Quellen: <https://classic-maps.openrouteservice.org/>
<https://www.google.de/maps/@53.9065281,8.9810318,15.5z>

Hinweis: *Angaben ohne Anspruch auf Vollständigkeit*

2.5.5. Entwicklungsperspektiven | Neufelderkoog

Der Tourismus wird, soweit es derzeit absehbar ist, in Neufelderkoog ökonomisch auch in der Zukunft keine dominierende Rolle spielen. Sicherlich besteht die Zielsetzung darin, den Bestand im Beherbergungsbereich zu sichern und die Rahmenbedingungen der Übernachtungsbetriebe günstig zu gestalten. Regional- und kommunalwirtschaftlich sind die Landwirtschaft sowie der Sektor Erneuerbare Energien auch in Zukunft deutlich wichtiger als der Tourismus. Einzelne Betriebe werden auch in der Zukunft in allen genannten Wirtschaftsbereichen, also gleichzeitig landwirtschaftlich, energiewirtschaftlich und touristisch, tätig sein.

Im Hinblick auf die Rolle des Watts als touristische Erlebnisqualität ist lt. Aussage der Gemeinde Neufelderkoog darauf hinzuweisen, dass *das Watt vor Neufelderkoog langfristig ohnehin stets Veränderungen unterlag*. Nach Auskunft der Gemeinde Neufelderkoog sind dies u. a. *eine zunehmende Verlängerung des Vorlandes und deutliche Aufschlickungen des küstennahen Watts mit der Folge einer zunehmend geringeren Attraktivität für Wattwanderer*. Zudem stellt man seitens der Gemeinde fest, dass *die Fischbestände in den Prielen deutlich zurückgegangen sind (Butt, Stint)*. Fischer würden berichten, dass *die Fänge in den vergangenen Jahren stark einbrachen*. Seitens der Gemeinde wird in diesem Zuge auch ein *Zusammenhang mit den Vogelbeständen und dem damit zusammenhängenden ornithologischen Tourismus gestellt*⁵⁶.

Letztlich gibt es auf Seiten der Gemeinde aber auch *keine gesicherten Erkenntnisse über Wirkungszusammenhänge und Kausalketten, die zur Veränderung des Watts führen*. Ein *Zusammenhang mit der Sedimentverbringung in der Außenelbe wird allerdings seitens der Gemeinde zumindest vermutet bzw. für möglich gehalten und diese letztlich abgelehnt*.

Zentraler Gesichtspunkt, unter dem die Sedimentverbringung in der Außenelbe in Neufelderkoog gesehen wird, ist die Frage der möglichen Einflüsse auf die Entwässerung des ca. 3,5 Tsd. ha umfassenden Hinterlandes der Gemeinde. Lt. Deich- und Hauptsielverband Dithmarschen, Hemmingstedt, zu dem der Sielverband Neufelderkoog gehört, *sei die zunehmende Versandung jenseits der Deiche neben weiteren Phänomenen wie dem Meeresspiegelanstieg, extremen Niederschlägen u. a. die zentrale Herausforderung für die Küstenkommunen und maßgeblicher Antrieb des Schöpfwerksbetriebs*.

⁵⁶ Hinweis: Die Vorhabenswirkungen auf die Flora und Fauna sind nicht Gegenstand des vorliegenden Gutachtens, sondern werden an anderer Stelle in spezifischen Gutachten untersucht.

2.6. Neufeld | Schleswig-Holstein

2.6.1. Tourismus in Neufeld | Destinationsprofil und touristische Positionierung

Die Gemeinde Neufeld in Dithmarschen ist eine agrarisch geprägte Anrainergemeinde der Außenelbe⁵⁷ mit einer Größe von ca. 10,4 qkm, knapp 600 Einwohner (Zahl der Haushalte lt. Gemeindeangabe 350) und knapp 60 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort.

Merkmal	Einheit		Quellen
Größe	qkm	10,4	a)
Einwohner	Personen	589	b)
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Personen	58	c)

Übersicht 52: *Destinationsprofil Neufeld 2020 (Überblick)*

Quellen: a) Amt Marne-Nordsee, 2020: <https://www.amt-marne-nordsee.de/amtsgemeinden/neufeld>
b) Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, 2020: Bevölkerung der Gemeinden in Schleswig-Holstein 1. Quartal 2020; https://www.statistik-nord.de/fileadmin/Dokumente/Statistische_Berichte/bevoelkerung/A_1_2_S/A_1_2_vj_201_Zensus_SH.pdf
c) Statistik der Bundesagentur für Arbeit, 2021: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008; Stichtag: 30. Juni 2019

Neben Neufeld selbst gehören Fahrstedteraltendeich, Kattrepel, Kattrepelerfeld, Marner Neuenkoogsdeich und Ohlen zum Gemeindegebiet.

Die Gemeinde Neufeld ist die am weitesten elbabwärts gelegene Gemeinde am nördlichen Elbufer und ist kein direkter Anrainer des Schleswig-Holsteinischen Wattenmeers. Das Land Schleswig-Holstein ordnet den Bereich außendeichs als Gebiet mit besonderer Bedeutung für Natur und Landschaft ein, der Bereich binnendeichs ist gekennzeichnet als Gebiet mit besonderer Bedeutung für Tourismus und Erholung⁵⁸.

Neufeld lag ursprünglich direkt an der Nordsee. Im Zuge der Eindeichungen in der Region entstand der heutige Ortskern um den Fischereihafen. Touristische Hauptattraktionen Neufelds sind heute der kleine Hafen als derzeit letzter (Nebenerwerbs-) Fischereihafen an der nordseitigen Außenelbe, der Blick vom Deich über das Vorland hinaus auf die Elbe sowie zwei qualitativ hochwertige Restaurantbetriebe mit Blick über das Vorland. Ein touristisches Kleinod und Kulturdenkmal ist die alte Windmühle Immanuel.

Die Übernachtungsgäste in den wenigen Beherbergungsbetrieben Neufelds besuchen die Gemeinde v. a. wegen der Erholungs-, Spazier- und Radfahrmöglichkeiten im Naturraum Außenelbe. Im Bereich des Tagesausflugsverkehrs ist der Hafen Neufelds das größte Pfund.

⁵⁷ <https://www.amt-marne-nordsee.de/amtsgemeinden/neufeld>

⁵⁸ siehe Regionalplan Planungsraum IV des Landes Schleswig-Holstein

2.6.2. Unterkunftsangebot | Neufeld

Das Unterkunftsangebot in Neufeld stellt sich hinsichtlich der Anbieter wie folgt dar. Größere Einrichtungen aus dem Hotellerie Sektor sind nicht vorhanden. Die Beherbergung im Sektor Parahotellerie wird durch zwei ermittelte Anbieter von Ferienhäusern abgedeckt. Hinzu kommt der Betreiber eines Wohnmobilstellplatzes. Daten seitens des Statistikamts Nord liegen für den Ort aufgrund der zu geringen Betriebszahl nicht vor. Eine Zweitwohnungssteuer wird nicht erhoben, so dass Kapazitäten in Zweitwohnsitzen nicht ermittelbar sind.

Beherbergungstyp	Einheit		Quellen
Beherbergungsbetriebe (herkömmliche Hotellerie)	Zahl der Anbieter	0	a)
Beherbergungsbetriebe (Parahotellerie)	Zahl der Anbieter	2	a)
Jugendherbergen	Zahl der Anbieter	0	-
Touristik-Camping	Zahl der Anbieter	0	-
Dauercamping	Zahl der Anbieter	0	-
Wohnmobil	Zahl der Anbieter	1	b)
Kliniken & Sanatorien	Zahl der Anbieter	0	-
Zweitwohnsitze	Zahl der Steuerfälle	-	c)
Segel- / Sportboote	Zahl der Anbieter	1	d)
<i>nachrichtlich: Betriebe > 10 Betten</i>	<i>Zahl der Anbieter</i>	<i>k. A.</i>	<i>e)</i>

Übersicht 53: *Beherbergungskapazitäten Neufeld 2020 (Anbieter)*

- Quellen:
- a) Gastgeberverzeichnisse / Internetrecherche
 - b) Internetrecherche: <https://www.stellplatzfuehrer.de/plaetze/listen/alle/4220-sportboothafen-neufeld>
 - c) Es wird keine Zweitwohnsitzsteuer erhoben.
 - d) <https://sbc-neufeld.de/unser-club/>
 - e) Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein: *Beherbergung im Reiseverkehr in Schleswig-Holstein am 10. März 2019 (G IV 1 – j 19 SH)*

Die erfasste Anzahl an Betten in festen Beherbergungsstätten beläuft sich auf 11. Für den Übernachtungstourismus sind besonders die 25 Stellplätze für Wohnmobile im Bereich des Sportboothafens relevant. Dieser erstreckt sich selbst über einen einzigen Steg mit geschätzten 20 bis 25 Liegeplätzen für Sportboote. Diese entfallen geschätzt zu 20 Liegeplätzen auf Dauerlieger, inkl. zwei bis drei Fischerbooten, sowie zu 5 Liegeplätzen auf Gastlieger⁵⁹.

Beherbergungstyp	Einheit		Quellen
Beherbergungsbetriebe (herkömmliche Hotellerie)	Betten	0	a)
Beherbergungsbetriebe (Parahotellerie)	Betten	11	a)
Jugendherbergen	Betten	0	-
Touristik-Camping	Stellplätze	0	-
Dauercamping	Stellplätze	0	-
Wohnmobil	Stellplätze	25	b)
Kliniken & Sanatorien	Betten	0	-
Zweitwohnsitze	Betten	k. A.	c)
Segel- / Sportboote	(Gast-) Liegeplätze	5	d)
Segel- / Sportboote	(Dauer-) Liegeplätze	20 ⁶⁰	d)
<i>nachrichtlich: Betriebe mit 10 Betten und mehr</i>			e)

Übersicht 54: *Beherbergungskapazitäten Neufeld 2020 (Kapazitäten)*

Quellen:

- a) Gastgeberverzeichnisse / Internetrecherche
- b) Internetrecherche: <https://www.stellplatzfuehrer.de/plaetze/listen/alle/4220-sportboothafen-neufeld>
- c) Es wird keine Zweitwohnsitzsteuer erhoben, Kapazitäten sind damit nicht bekannt.
- d) Internetrecherche: <https://sbc-neufeld.de/unser-club/> und Schätzungen
- e) Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein: *Beherbergung im Reiseverkehr in Schleswig-Holstein am 10. März 2019 (G IV 1 – j 19 SH)*

⁵⁹ Hinsichtlich der Zahl der Liegeplätze liegen nur widersprüchliche Angaben vor. Seitens des Amtes Marne-Nordsee könnte die Anzahl im Neufelder Sportboothafen bei ca. 50 Liegeplätzen für Sportfischer- und Segelboote liegen.

⁶⁰ Vgl. die vorherige Fußnote

2.6.3. Sportboothäfen | Neufeld

Eine touristische Besonderheit Neufelds stellt der ansässige Sportboothafen/Yachthafen Neufeld dar. Dieser liegt zentral an der Hauptstraße (L143), die den Ort durchzieht. Ansteuerbar ist er nur über ein Fahrwasser, das nur für Boote mit einem Tiefgang von maximal 1,50 Meter befahrbar ist. Der Hafen selbst verfügt über eine lange Mole, an der die Boote in einer Reihe liegen. Geschätzte 3 Liegeplätze sind dauerhaft von kleinen Fischerbooten belegt. Weitere 22 können von Sportbooten genutzt werden, oftmals auch in „zweiter Reihe“. Nach Auskunft der Gemeinde ist derzeit von ca. 5 Gastliegeplätzen auszugehen.

Ergänzt wird der Yachthafen vom zugehörigen Wohnmobilhafen und zwei gastronomischen Einrichtungen. Insbesondere das Stellplatzangebot erfreut sich sehr großer Beliebtheit und starker Nachfrage.

Hafen	Liegeplätze gesamt	fest vermietet / Dauer- liegeplätze	nicht fest vermietet / Gast- liegeplätze	Quelle
Yachthafen Neufeld	25	20	5	a)

Übersicht 55: Sportboothäfen und Liegeplatzkapazitäten in Neufeld

Quellen: a) Internetrecherche: <https://sbc-neufeld.de/unser-club/> u. Google Earth

2.6.4. Wasser- und wattbezogenes touristisches Freizeitangebot | Neufeld

Häfen: Der Yachthafen Neufeld wird gleichsam von kleinen Fischerbooten (Nebenerwerb) genutzt. Aber aufgrund des geringen zulässigen Tiefgangs im Hafen selbst, ist eine großdimensionale Nutzung als Fischereihafen nicht gegeben.

Wattwanderungen und Watterlebnis: Trotz der Lage an der Außenelbe ist das Watterlebnis für Neufeld touristisch kaum nutzbar, zumal der Weg über das ca. 100 ha große Vorland zum einen aus naturschutzrechtlichen Gründen (u. a. Lachseeschwalbenschutz) nicht nutzbar und aus Gründen der großen Entfernung zum Watt für Wattwanderer auch nicht attraktiv ist. Intensive Fußverkehre wären im Übrigen aus der Sicht der Schäfer auch nicht erstrebenswert.

Angeln: In Neufeld ist der Angelverein „Südermarsch“ Marne e. V. ansässig und betreut eine Reihe von Binnengewässern im Großraum Marne und Umgebung. Das Brandungsangeln von der Küste bzw. vom Elbufer ist aufgrund der außendeichs vorgelagerten Salzwiesen nicht möglich.

2.6.5. Freizeitaktivitäten und -infrastrukturen | Neufeld

Erreichbar ist Neufeld für Anreisende über die Bundesstraße 5 von Norden oder Osten. Der Ortskern selbst wird durch die Landesstraße 143 durchzogen. Der Hauptteil der Besiedlung führt entlang dieser Straßenachse. Überörtliche Ausflugsziele sind mit dem PKW gut erreichbar. Radfahren in der Umgebung sowie Wandern/Laufen werden durch eine Vielzahl von kleineren Straßen und Wegen ermöglicht. Als gastronomisches Angebot sind zwei qualitativ hochwertige Restaurants am Sportboothafen mit Blick über das Vorland zu nennen. Außer kleineren Hofläden in der Umgebung ist der nächste Einzelhandel in Marne zu finden. Für die Kinderunterhaltung sorgen zwei Spielplätze vor Ort.

Kategorie	Angebot	Besonderheiten	Bemerkungen
Basisinfrastruktur			
Wasserkante Seebrücken	nicht vorhanden		
Wasserkante Promenaden	nicht vorhanden		
Ortsbild Ortskern/-zentrum	nicht vorhanden		
Ortsbild Kurbereich/-park	nicht vorhanden		
Ortsbild Grünanlagen	nicht vorhanden		
Mobilität An-/Abreise	vorhanden		über B5 und K8
Binnenmobilität inkl. Parken	nicht vorhanden		
Mobilität Überörtliche Wegeinfrastruktur	vorhanden		L143 nach Friedrichskoog, K8 nach Marne
	Radfahren	vorhanden	
	Wandern/Laufen	vorhanden	
	Reiten	nicht vorhanden	
Services Gästebetreuung			
	Tourist-Information	nicht vorhanden	Nächste Tourist-Information: Marne
	Öffentliche WCs	vorhanden	
	Kurhaus	nicht vorhanden	
Suprastruktur (außer Beherbergung)			
Gastronomie	vorhanden		2 Restaurants vor Ort
Einzelhandel	nicht vorhanden		außer Hofläden erst wieder in Marne
Dienstleistungen	nicht vorhanden		

Übersicht 56: *Freizeitaktivitäten und -infrastrukturen Neufeld I (Auswahl)*

Quellen: <https://classic-maps.openrouteservice.org/>; <https://www.google.de/maps/@53.9088366,9.0209874,15.75z>

Hinweis: *Angaben ohne Anspruch auf Vollständigkeit*

Kategorie	Angebot	Besonderheiten	Bemerkungen
Aktivitätsinfrastruktur			
Spiel & Sport			
Schwimmbäder und Thermen	nicht vorhanden		
Spiel- und Sportstätten	vorhanden		2 Spielplätze
Reitangebote	nicht vorhanden		
Golfplätze	nicht vorhanden		
Kultur & Unterhaltung			
Veranstaltungseinrichtungen,	nicht vorhanden		
Einrichtungen der Abendunterhaltung	nicht vorhanden		
Museen/Galerien/Ausstellungen	nicht vorhanden		
Natur-Infozentren	nicht vorhanden		
Freizeitpark	nicht vorhanden		
Tierpark	nicht vorhanden		
Gesundheit & Wellness			
Kurmittelhaus	nicht vorhanden		
Wellness- & Beautyeinrichtungen	nicht vorhanden		
Klinik-/Notfallversorgung	nicht vorhanden		
<i>Übersicht 57:</i>	<i>Freizeitaktivitäten und -infrastrukturen Neufeld II(Auswahl)</i>		
<i>Quellen:</i>	https://classic-maps.openrouteservice.org/ ; https://www.google.de/maps/@53.9088366,9.0209874,15.75z		
<i>Hinweis:</i>	<i>Angaben ohne Anspruch auf Vollständigkeit</i>		

2.6.6. Entwicklungsperspektiven | Neufeld

Die Wirtschaft und das Einkommen Neufelds wird aktuell von der Landwirtschaft und dem Erneuerbarer Energien-Sektor (Windkraft, 18 Bestandsanlagen, 12 in Planung) dominiert. *Die Tourismuswirtschaft war in der Vergangenheit wesentlich wichtiger für das kommunale Einkommen als es derzeit der Fall ist, das touristische Bettenangebot ist in den letzten Jahren deutlich geringer als früher.* Derzeit sind die Wohnmobilstellplätze am Hafen besonders relevant. In der Gemeinde gibt es touristisch die Frage nach der Zukunft des Tourismusvereins sowie der touristischen Inwertsetzung ausgewählter Teilstrecken des Wegenetzes. Die Perspektive Neufelds ist insgesamt *den touristischen Bestand mindestens zu sichern und die Voraussetzungen für eine auskömmliche Bewirtschaftung der touristischen Angebote und Betriebe zu erhalten.*

Derzeit ist der Küstenbereich Neufelds durch Schlickwatt gekennzeichnet. Der Wattbereich vor Neufeld sowie das Fahrwasser zum Hafen ist in den letzten 20 Jahren durch eine deutliche Aufschlickung gekennzeichnet, die dem touristisch relevanten Watterlebnis abträglich war.

Die Aufschlickung wird seitens der Gemeinde daher *deutlich als touristisches Entwicklungshemmnis wahrgenommen. Die Gründe für die Aufschlickung können seitens der Gemeinde nicht kausal bestimmten Einflüssen zugeordnet werden. Die Gründe für die Aufschlickung kennt man nicht. Gleichwohl geht man in Neufeld davon aus, dass im Zuge einer möglichen Sedimentverbringung vor Scharhörn die Aufschlickung zunehmen wird.*

Die befürchteten, gleichwohl sicher erwarteten Folgen auf dem Gemeindegebiet sind: *weitere Aufschlickung an der Wasserkante, Verlandung des Fahrwassers, Fahrtbehinderungen für Sportboote und Fischer mit wirtschaftlichen Einbußen für die Gemeinde wie auch für die Fischer, negativer Effekt auf den touristischen Erlebnisstandort Hafen Neufeld sowie negative Folgen auf die Entwässerung der landwirtschaftlichen Flächen inkl. möglicher zukünftiger Folgekosten durch mögliche notwendige Investitionen (Schöpfwerke).*

2.7. Neuwerk | Hamburg

2.7.1. Tourismus auf Neuwerk | Destinationsprofil und touristische Positionierung

Die Insel Neuwerk als Stadtteil Hamburgs⁶¹ und größte der drei Inseln im Nationalpark Hamburgisches Wattenmeer ist ein Tourismusziel mit sehr hoher Alleinstellungsqualität. Die Entfernung zum Zentrum Hamburgs beträgt ebenso wie für Nigehörn und Scharhörn mehr als 100 km. Die Inseln liegen in der Außenelbe und damit in der Region, die seit jeher zu den meist befahrenen Schifffahrtszonen der Welt zählt. Die 3,3 qkm große Insel ist Heimat, Lebensmittelpunkt und Wirtschaftsstandort von derzeit 29 Personen zuzüglich eines Vogelwarts auf Scharhörn.

Merkmal	Einheit		Quellen
Größe (inkl. Scharhörn und Nigehörn)	qkm	7,63	a)
Größe (nur Neuwerk)	qkm	3,3	a)
Einwohner	Personen	30	b)

Übersicht 58: *Destinationsprofil Neuwerk 2020 (Überblick)*

Quellen: a) Quelle: Stadt Hamburg, 2020: Neuwerk: Wissens- und Sehenswertes; <https://www.hamburg.de/sehenswertes-neuwerk/>
 b) Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, 2020: Bevölkerung in Hamburg am 31.12.2019; <https://www.statistik-nord.de/zahlen-fakten/hamburger-melderegister/bevoelkerungsstand>

Neuwerk liegt etwa 8 Kilometer vom niedersächsischen Festland entfernt eingebettet in den Nationalpark Hamburgisches Wattenmeer⁶², welcher ebenfalls die Inseln Scharhörn und Nigehörn umfasst und als UNSESO-Biosphärenreservat Hamburgisches Wattenmeer⁶³ in den Nationalparkgrenzen von 1990 bestätigt wurde sowie einen Teil des Weltnaturerbes Wattenmeer⁶⁴ ausmacht. Damit unterliegt Neuwerk der Nationalparkverordnung und eine Nutzung ist nur im Rahmen dieser Verordnung möglich.

Entsprechend der naturräumlichen Qualität der Insel(n) steht Neuwerk touristisch v. a. für Abgeschiedenheit inmitten des Nationalparks Hamburgisches Wattenmeer, das Erlebnis Wattenmeer und die vielfältige Vogelwelt, Reizklima/Luftqualität. Daneben bietet Neuwerk mit dem historischen Leuchtturm das älteste Profanbauwerk (nicht kirchliches Bauwerk) der gesamten deutschen Küste und das Nationalparkhaus im alten Leuchtturmwärterhaus (u. a. inkl. vogelkundliche Führungen).

⁶¹ Die folgenden Texte sind, soweit nicht anders gekennzeichnet, entnommen aus: <https://www.hamburg.de/sehenswertes-neuwerk/>

⁶² <https://www.nationalpark-wattenmeer.de/hh/>

⁶³ <https://www.unesco.de/kultur-und-natur/biosphaerenreservate/biosphaerenreservate-deutschland/hamburgisches-wattenmeer>

⁶⁴ <https://www.nationalpark-wattenmeer.de/schuetzen/weltnaturerbe/>

Sowohl touristische Attraktion als auch zentrale Entwicklungsherausforderung Neuwerks als Tourismusdestination und Lebens- und Wirtschaftsraum ist die Erreichbarkeit der Insel, die nur über vier (teilweise auch seitens der Gäste kombiniert genutzte) Wege möglich ist: per Schiff von Cuxhaven, per Wattwagen oder zu Fuß (geführt oder individuell entlang der Pricken), mittlerweile selten individuell per Pferd durch das Watt ausgehend von Cuxhaven/Duhnen und Cuxhaven/Sahlenburg.

Insbesondere die Anreise nach Neuwerk zu Fuß oder per Wattwagen ist ein absolutes Alleinstellungsmerkmal. Dieses wird nach Aussage insularer Akteure von den Gästen in sehr hoher Weise geschätzt und ist mit der Neuwerk-Reise untrennbar verbunden. Nebeneffekt: Die Gäste haben eine extreme Neuwerkbindung und hohe Wiederkehrbereitschaft.

Die meisten Besucher auf Neuwerk sind Tagesgäste, für die v. a. die Schiffsverbindung von hohem Stellenwert ist. Hinzu kommen die Übernachtungsgäste der Unterkunftsanbieter.

Die Zielgruppen sind (vgl. oben) Ruhesuchende, Natur- und Vogelfreunde sowie Familien mit Kindern (Aktivitäten: Wattwandern, Muscheln und Bernstein suchen ...). In der Vergangenheit vor den besonderen Gegebenheiten der Corona-Pandemie spielten auch Gruppenreisen eine Rolle, u. a. Firmenausflüge, Vereine etc. Aufgrund der beschränkten Erreichbarkeit ist die touristische Saison auf Neuwerk relativ kurz.

2.7.2. Unterkunftsangebot | Neuwerk

Auf Neuwerk werden aktuell etwa 310 touristische Betten angeboten. Das Unterkunftsangebot verteilt sich auf 165 Betten in Hotels und Ferienwohnungen sowie 148 Betten in Gruppenunterkünften. Hinzu kommen drei Strohlager und drei Zeltplätze, die zusätzliche Übernachtungsmöglichkeiten, insbesondere für Gruppen, bieten.⁶⁵

Wie in vielen anderen ländlichen Destinationen ist das Unterkunftsangebot stark vom demographischen Wandel beeinflusst. Der zuletzt als Unterkunft genutzte Leuchtturm wird zudem für die nächsten fünf Jahre renoviert und ist derzeit als Beherbergungsalternative vom Markt.

Dabei hat sich das Unterkunftsangebot auf Neuwerk in der Vergangenheit bislang erweitert (z. B. Kapazitätswachstum der Hotels) und qualitativ stetig verbessert, bis hin zu 4*-Hotellerieangeboten. *Nach Aussage insularer Anbieter sind die Gäste von dem hohen Niveau häufig positiv überrascht.*

Zentrales Merkmal der Kapazitätsentwicklung auf Neuwerk ist zukünftig eher die Stagnation bzw. Verringerung der Kapazität, als Kapazitätswachstum. *Letzterer ist auf Neuwerk auch nicht das Ziel der insularen Entwicklung.*

⁶⁵ Quellen: eigene Recherche; Nationalparkverwaltung Hamburgisches Wattenmeer, 2019: Anbieterverzeichnis 2019: Zu Gast auf Neuwerk

Beherbergungstyp	Einheit		Quellen
Beherbergungsbetriebe (herkömmliche Hotellerie)	Zahl der Anbieter	4	a)
Beherbergungsbetriebe (Parahotellerie)	Zahl der Anbieter	0	a)
Jugendherbergen/ Gruppenunterkünfte	Zahl der Anbieter	3	a)
Zeltplätze	Zahl der Anbieter	3	a)
Strohlager/Heuherbergen	Zahl der Anbieter	3	a), b)
Dauercamping	Zahl der Anbieter	0	a)
Wohnmobil	Zahl der Anbieter	0	a)
Kliniken & Sanatorien	Zahl der Anbieter	0	a)
Zweitwohnsitze	Zahl der Steuerfälle	0	b)
Segel- / Sportboote	Zahl der Anbieter	0	b)
Segel- / Sportboote	Zahl der Anbieter	0	b)
<i>nachrichtlich: Betriebe mit 10 Betten und mehr</i>	<i>Zahl der Anbieter</i>	<i>k. A.</i>	<i>c)</i>

Übersicht 59: *Beherbergungskapazitäten Neuwerk 2020 (Anbieter)*

Quellen: a) Nationalpark-Verwaltung Hamburgisches Wattenmeer, Anbieterverzeichnis Neuwerk 2019 (teilweise bietet ein Anbieter mehrere Unterkunftsarten an, die genannten Anbieterzahlen sind dementsprechend teilweise doppelt gezählt); b) eigene Recherche; c) Statistik-Nord, 2021, Auskunft zur Datenanfrage bzgl. Neuwerks: Keine Zählungen möglich.

Beherbergungstyp	Einheit		Quellen
Beherbergungsbetriebe (herkömmliche Hotellerie)	Betten	165	a)
Beherbergungsbetriebe (Parahotellerie)	Betten	46	a)
Jugendherbergen/ Gruppenunterkünfte	Betten	148	a)
Zeltplätze	Schlafplätze	unbekannt	
Strohlager/Heuherbergen	Schlafplätze	unbekannt	
<i>nachrichtlich: Betriebe mit 10 Betten und mehr</i>	<i>Betten</i>	<i>k. A.</i>	<i>b)</i>

Übersicht 60: *Beherbergungskapazitäten Neuwerk 2020 (Kapazitäten)*

Quellen: a) Nationalpark-Verwaltung Hamburgisches Wattenmeer, Anbieterverzeichnis Neuwerk 2019 (enthalten: Apartments und Mehr-Bettzimmer der Hotelleriebetriebe); b) Statistik-Nord, 2021, Auskunft zur Datenanfrage bzgl. Neuwerks: Keine Zählungen möglich.

2.7.3. Sportboothäfen | Neuwerk

An der Südwestseite Neuwerks liegt der Bauernhafen, der als Yachthafen mit 20 Liegeplätzen aufgrund des geringen Tiefganges nur für kleinere Sportboote geeignet ist.

Hafen	Liegeplätze gesamt	fest vermietet / Dauer- liegeplätze	nicht fest vermietet / Gast- liegeplätze	Quelle
Bauernhafen	20	0	20	a)
Zusammen	20 (100%)	0 (0%)	20 (100%)	

Übersicht 61: Sportboothäfen und Liegeplatzkapazitäten in Neuwerk

Quellen: a) <https://www.marina-guide.de/marina/hafen-neuwerk>

2.7.4. Wasser- und wattbezogenes touristisches Freizeitangebot | Neuwerk

2.7.4.1. Häfen

Der Hafen Neuwerks ist als Anleger für die Schiffsverbindung von Cuxhaven nach Neuwerk für die An- und Abreise von Tages- und Übernachtungsgästen wie auch für Versorgungs- und Entsorgungsfahrten von existenziellem touristischem Stellenwert.

Zwischen April und Oktober fährt die MS „Flipper“ der Reederei Cassen Eils nahezu täglich ab Cuxhaven nach Neuwerk. Die Überfahrt dauert 1,5 bis 2 Stunden.

Bezeichnung	Hauptnutzung	Bemerkungen	Quelle
Schiffsanleger Neuwerk	Ausflugschiffahrt	Die Reederei Cassen Eils läuft in der Saison täglich Neuwerk an	a)
	Versorgung	HPA Versorgungsschiff „Nige Wark“ zuständig für Instandhaltung der Infrastruktur (Wege, Leitungsnetz, Küstenschutz) und Heizölversorgung	b)

Übersicht 62: Touristisch relevante Häfen (außer Sportboothäfen) in Neuwerk

Quellen: a) <https://www.cassen-eils.de/linienverkehr/insel-neuwerk/>

b) <https://www.thb.info/rubriken/detail/news/neue-nige-wark-fuer-neuwerk.html>

2.7.4.2. Badestrände/-stellen

Bei Hochwasser entsteht an der westlichen Inselkante Neuwerks ein kleiner Strand zum Baden, die traditionellen Badestellen liegen am Badehaus im Vorland und neben dem Yachthafen.⁶⁶

Bezeichnung	Strandkorb- vermietungen	Strandevents	DLRG-Station
Westliche Inselkante	-	-	-
Badehaus im Vorland	-	-	-
Neben dem Yachthafen	-	-	-

Übersicht 63: *Badestellen Neuwerk*

Quellen: Reederei Cassen Eils, 2019: Neuwerk Fahrplan 2019

2.7.4.3. Wattwagenfahrten

Drei Neuwerker Wattwagenbetriebe fahren in der Saison täglich bei Niedrigwasser die Strecke zwischen Sahlenburg und Neuwerk. Außerdem bieten einige Anbieter auch Fahrten nach Scharhörn, Inselrundfahrten und Inselführungen an.

Bezeichnung	Route / Ziel	Bemerkungen
Thomas Fischer	Cuxhaven-Sahlenburg ⇔ Neuwerk	April-Oktober; Preis: EUR 30,- je Erwachsener, einfache Fahrt
Werner Fock/ Das alte Fischerhaus	Cuxhaven-Sahlenburg ⇔ Neuwerk Inselrundfahrt, Inselführung, Fahrten nach Scharhörn	März-Oktober; Preis: EUR 30,- je Erwachsener, einfache Fahrt
Fam. Griebel/ Hus Achtern Diek	Cuxhaven-Sahlenburg ⇔ Neuwerk Inselrundfahrt, Fahrten nach Scharhörn	April-Oktober; Preis: EUR 25,- je Erwachsener, einfache Fahrt

Übersicht 64: *Wattwagenfahrten Neuwerk*

Quellen: <https://www.wattwagen-fischer.de>, <https://www.wattfahrten.de>, <https://www.husachterndiek.de/nordsee-urlaub/freizeitaktivitaet/wattwagenfahrt.php>

Die Wattwagenfahrten nach und von Neuwerk sind ein entscheidendes Alleinstellungsmerkmal Neuwerks, das allerdings in seiner Zukunftsfähigkeit stark gefährdet ist. Vgl. unten Entwicklungsperspektiven | Neuwerk und die diesbezüglichen Aussagen des Entwicklungskonzeptes Neuwerk⁶⁷.

⁶⁶ Quelle: Reederei Cassen Eils, 2019: Neuwerk Fahrplan 2019, S. 6

⁶⁷ Zitiert aus: Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg, 2020, Entwicklungskonzept Neuwerk, Hamburg (Drucksache 21/19543, Anlage 1), S. 5-6

2.7.4.4. Wattwanderungen

Es besteht in der Saison die Möglichkeit, an einer geführten Wanderung von Cuxhaven-Sahlenburg nach Neuwerk bzw. Neuwerk nach Sahlenburg teilzunehmen. Außerdem werden in ca. 14-tägigem Rhythmus geführte Wanderungen inkl. Bernsteinsuche von Neuwerk nach Scharhörn angeboten (Entfernung: 7 km; Zutritt Scharhörns: nach vorheriger Genehmigung durch den Vogelwart.). Vier Anbieter führen auf dieser Strecke Wattwanderungen durch, alle sind, bis auf den Verein Jordsand/Nationalpark-Haus Neuwerk, auf dem Festland ansässig. Neben der klassischen Wattwanderung gibt es thematische Schwerpunkte hinsichtlich der Führungen zu Leben und Natur im Wattenmeer, Salzwiesenführungen, Vogelführungen, Inselführungen, Seehundführungen und Bernsteinführungen. Wie das Angebotssegment der Wattwagen ist auch die Möglichkeit für Wattwanderungen gefährdet. So hat es in der Saison 2020 kaum noch Wattwanderungen von Cuxhaven nach Neuwerk gegeben, weil nach Aussage der befragten Anbieter aufgrund der Veränderungen im Watt die Zahl der Führungen in den Vorjahren nicht möglich war.

2.7.4.5. Watreiten

Watreiten nach Neuwerk und Scharhörn ist im Prinzip möglich, Anbieter auf Neuwerk haben sich auf entsprechende Angebote spezialisiert⁶⁸ (Pferdepension, Strohlager, Gepäcktransport). Die Zukunft des Watreitens unterliegt denselben Einschränkungen wie die Wattwagenfahrten und die Wattwanderungen.

2.7.5. Freizeitaktivitäten und -infrastrukturen | Neuwerk

Herausragende infrastrukturelle Ausstattungen auf Neuwerk sind die folgenden Attraktionen:

Nationalparkhaus: Das Nationalparkhaus, betrieben durch den Verein Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V., bietet eine umfangreiche Ausstellung über die Inselgeschichte, die Wattenmeerentstehung bis hin zur typischen Tier- und Pflanzenwelt der Insel Neuwerk und den kleinen "Schwestern" Scharhörn und Nigehörn. Eine Attraktion der Ausstellung ist das große Tidebecken, in dem Ebbe und Flut - der Motor des Lebensraums Wattenmeer - erlebt werden können.⁶⁹

Haus Bernstein: Privatsammlung, die meist während der Liegezeit des Schiffes besucht werden konnte⁷⁰, derzeit aber nicht geöffnet ist.

Leuchtturm Neuwerk: Der Leuchtturm auf Neuwerk wurde im Jahr 1310 errichtet und ist somit das älteste nicht-kirchliche Gebäude an der gesamten deutschen Küste. Heute wird er als Pension genutzt und verfügt über eine Aussichtsplattform in etwa 40 Metern Höhe.⁷¹ Der Turm wird über einen Zeitraum von voraussichtlich mehreren Jahren renoviert und kann als Ausflugsziel nur von außen betrachtet werden.

⁶⁸ Vgl.: <https://www.husachterndiek.de/nordsee-urlaub/freizeitaktivitaet/reiten-reitausfluege.php>

⁶⁹ Vgl.: <https://www.nationalpark-wattenmeer.de/hh/lernen-und-erleben/informationseinrichtungen/nationalpark-haus-neuwerk>

⁷⁰ Vgl.: <http://www.cuxhaven-neuwerk.de/bernstein-zimmer-neuwerk/bernstein-zimmer-neuwerk.html>

⁷¹ Vgl.: https://de.wikipedia.org/wiki/Leuchtturm_Neuwerk

Ostbake: Die Neuerker Ostbake stammt aus dem Jahr 1635 und diente bis ins 20. Jahrhundert den Tonnenlegern in der Elbe als Orientierung. Im Jahr 2007 wurde die Bake durch einen Sturm zerstört und wurde im Jahr 2009 wieder aufgebaut.⁷²

Friedhof der Namenlosen: Auf dem „Friedhof der Namenlosen“ wurden seit 1319 unbekannte Schiffbrüchige bestattet, die auf Neuwerk an Land gespült wurden.

Nachfolgend die Attraktionen auf Neuwerk im Überblick.

Kategorie	Angebot	Besonderheiten	Bemerkungen
Basisinfrastruktur			
Wasserkante Seebrücken	nicht vorhanden	-	-
Wasserkante Promenaden	nicht vorhanden	-	-
Ortsbild Ortskern/-zentrum	nicht vorhanden	-	-
Ortsbild Kurbereich/-park	nicht vorhanden	-	-
Ortsbild Grünanlagen	nicht vorhanden	-	-
Mobilität An-/Abreise	Reederei Cassen Eils, Wattwagen, zu Fuß	Schiff: April-Oktober:	Schiff: EUR 25,- einfach, EUR 32,- Hin- und Rückfahrt
Binnenmobilität inkl. Parken	PKW-freie Insel	-	-
Mobilität Überörtliche Wegeinfrastruktur			
	Radfahren	Auf dem Deich rund um die Insel und den Inselstraßen	-
	Wandern/Laufen	Auf dem Deich rund um die Insel und den Inselstraßen	-
	Reiten	Im Watt möglich	-
Services Gästebetreuung			
	Tourist-Information	Im Nationalparkhaus	-
	Öffentliche WCs	Im Nationalparkhaus	-
	Kurhaus	-	-

Übersicht 65: *Freizeitaktivitäten und -infrastrukturen Neuwerk I (Auswahl)*

Quellen: *Reederei Cassen Eils, 2021. <https://www.cassen-eils.de/linienverkehr/insel-neuwerk/per-schiff/>*

Hinweis: *Angaben ohne Anspruch auf Vollständigkeit*

⁷² Vgl.: <http://www.cuxhaven-neuwerk.de/ostbake-neuwerk/ostbake-neuwerk.html>

Kategorie	Angebot	Besonderheiten	Bemerkungen
Suprastruktur (außer Beherbergung)			
Gastronomie	3 Restaurants, 1 Café	-	-
Einzelhandel	Inselkaufmann Lange	-	-
Aktivitätsinfrastruktur			
Spiel & Sport			
Schwimmbäder und Thermen	nicht vorhanden	-	-
Spiel- und Sportstätten	1 Minigolfplatz	-	-
Reitangebote	Wattreiten möglich	-	-
Golfplätze	nicht vorhanden	-	-
Kultur & Unterhaltung			
Veranstaltungseinrichtungen,	nicht vorhanden	-	-
Einrichtungen der Abendunterhaltung	nicht vorhanden	-	-
Museen/Galerien/Ausstellungen	Bernsteinausstellung im Privathaus	-	derzeit nicht geöffnet
	Kreativwerkstatt und Stöberladen „Neuwerkstatt“		Geöffnet während der Schiffs Liegezeiten
	Galerie Heike Brinkmann		
Natur-Infozentren	Nationalpark-Haus Wattenmeer	-	In der Saison geöffnet
Freizeitpark	nicht vorhanden	-	-
Tierpark	nicht vorhanden	-	-
Gesundheit & Wellness			
Kurmittelhaus	nicht vorhanden	-	-
Wellness- & Beautyeinrichtungen	nicht vorhanden	-	-
Klinik-/Notfallversorgung	nicht vorhanden	-	-
<i>Übersicht 66:</i>	<i>Freizeitaktivitäten und -infrastrukturen Neuwerk II (Auswahl)</i>		
<i>Quellen:</i>	<i>Nationalpark-Verwaltung Hamburgisches Wattenmeer, Anbieterverzeichnis Neuwerk 2019</i>		
<i>Hinweis:</i>	<i>Angaben ohne Anspruch auf Vollständigkeit</i>		

2.7.6. Entwicklungsperspektiven | Neuwerk

Tourismus ist auf Neuwerk die sog. Leitökonomie, der Einkommensanteil liegt bei fast 100% (siehe unten: Ökonomische Effekte des Tourismus auf Neuwerk). Die zentrale Entwicklungs herausforderung Neuwerks im Hinblick auf die Funktion der Insel als Lebens- und Wirtschaftsstandort, auch aus touristischer Sicht, ist die Erreichbarkeit. Hierzu kommt das jüngst vorgelegte Entwicklungskonzept zur folgenden Lagebeschreibung⁷³:

„Die tideabhängige Erreichbarkeit der Insel sowohl über den Wattweg als auch mit dem Schiff gestaltet sich immer schwieriger. Es gibt in ihrer Häufung und Stärke zunehmende Extremwetterlagen, und der Meeresspiegel steigt an, sodass die Dynamik der Wattflächen und Priele sowie die Fließgeschwindigkeiten des Wassers zunehmen. Das daraus resultierende Sedimentations- und Erosionsgeschehen erschwert die verlässliche Nutzbarkeit von Fahrwasser und Wattweg. Dies hat zur Folge, dass die Priele, die bei der Fahrt durch das Watt durchfahren werden müssen, derzeit immer tiefer werden und damit immer schwerer zu durchqueren sind. Dies betrifft insbesondere einen weiteren Priel im niedersächsischen Teil des Wattenmeeres (Duhner Loch), der derzeit durch sich verändernde und verstärkende Strömungen beständig tiefer wird. Mit den zur Verfügung stehenden Fahrzeugen (Pferde-Wattwagen und Traktoren mit Anhängern) wird die Erreichbarkeit der Insel somit zunehmend unsicherer.

Der Schiffsverkehr durch eine private Reederei findet in der Regel zwischen April und Oktober statt. Wegen der zunehmenden Dynamik auch im Bereich der bestehenden Fahrwinne „Elbe-Neuwerk-Fahrwasser“ ist für den Schiffsverkehr eine stetige Unterhaltung erforderlich. Zusätzlich hat eine Veränderung in der Wattedynamik dazu geführt, dass der Fahrwasserweg länger geworden ist. Von der Länge und der Tiefe des Fahrwassers hängt es aber ab, ob während einer Tide eine oder zwei Hin-/Rücktouren zwischen Festland und Insel gefahren werden können. Derzeit kann nur eine Hin-/Rückfahrt pro Tide durchgeführt werden. Die Erreichbarkeit stellt nicht nur ein Problem für Tagestouristen dar. Die komplette Ver- und Entsorgung der Insel hängt von der Erreichbarkeit per Schiff oder über den Wattweg ab. Die Versorgung mit Lebensmitteln, Konsumgütern, Baustoffen, Medikamenten sowie die Entsorgung des Mülls und der Personenverkehr sind nur gesichert, wenn die dauerhafte und verlässliche Erreichbarkeit der Insel gewährleistet ist.“

Die zentralen Entwicklungsanliegen Neuwerks sind im Entwicklungskonzept Neuwerk (2017)⁷⁴ vor diesem Hintergrund formuliert und abgestimmt. Dieses sind kurzgefasst:

- *Sicherung der Hochwasserschutzanlagen und Investitionen in die Sicherheit der Bevölkerung,*
- *Sicherung der grundsätzlich ganzjährigen Erreichbarkeit der Insel*
- *Wohnraum ermöglichen durch Optimierung des Bestandes und in Form moderater Neubauten und/oder Erweiterungen,*
- *Unterstützung der Belange ordnungsgemäßer Landwirtschaft unter Einhaltung des rechtlichen Rahmens im Einvernehmen mit dem Naturschutz,*
- *Verbesserung der Infrastruktur, einschließlich des Ausdehnens der Schulzeit bis zur 6. Klasse,*
- *verbesserte und abgestimmte Vermarktung (Tourismus),*

⁷³ Zitiert aus: Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg, 2020, Entwicklungskonzept Neuwerk, Hamburg (Drucksache 21/19543, Anlage 1), S. 5-6

⁷⁴ Siehe dort: S. 17f

- *touristische Angebote in der Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung erhalten und weiterentwickeln, um wettbewerbsfähig zu bleiben,*
- *nachhaltige Wirtschaftsweisen und nachhaltigen Tourismus im UNESCO-Biosphärenreservat als Modellregion unterstützen.*
- *Umsetzung der Klimaschutzziele (CO2 neutrale Wattenmeer-Region) möglichst bis 2030.*
- *Instandhaltung und Pflege der Landschaft und öffentlicher Einrichtungen unter touristischen und historischen Gesichtspunkten.*
- *Verbesserung der Situation auf der Turmwurt als historisch und touristisch wichtiger Bestandteil der Insel.*

Im Hinblick auf die Umsetzungsperspektiven des Entwicklungskonzeptes werfen die mit Akteuren auf Neuwerk durchgeführten Eruiierungsgespräche verschiedene Fragen bzw. Konfliktbereiche auf, die auch mit Befürchtungen hinsichtlich der morphologisch-sedimentologischen Folgen der Sedimentverbringung vor Scharhörn zu tun haben.

Insgesamt wird deutlich, dass bereits der bisherige Stand der Sedimentbewegungen für Neuwerk entscheidende tourismuswirtschaftliche Auswirkungen hat. Eine mögliche Sedimentverbringung für Scharhörn wird dabei insofern diskutiert, als eine möglicherweise weitere Verschlechterung der Erreichbarkeit Neuwerks für die Insel tourismuswirtschaftlich nicht zu verkraften wäre:

So werden die Zielsetzungen des Entwicklungskonzeptes nahezu ausschließlich in Abhängigkeit der Gewährleistung der Erreichbarkeit gesehen. Diese sehen die befragten Akteure auf Neuwerk durch eine Sedimentverbringung vor Scharhörn zunehmend gefährdet. Diesbezüglich wird die Erreichbarkeit per Schiff als nachrangige und technisch lösbare Problematik gesehen. Des Weiteren wird eine noch schlechtere Nutzbarkeit des Wattweges nach Scharhörn befürchtet. Noch gravierender wird eine mögliche Beschädigung des Images Neuwerks als Naturdestination bewertet. Akteure sehen in der Sedimentverbringung zudem eine Inkonsistenz mit der Profilierung Hamburgs als Nationalparkregion und eine kontraproduktive Wirkung auf die anstehenden Investitionen auf Neuwerk selbst („Warum investiert man in den Turm, wenn nachher niemand mehr auf die Insel gelangen kann?“).

3. Situationsanalyse | Ökologische Voraussetzungen für das touristische Angebot

Das geplante Verbringungsgebiet für die Hafensedimente in der Elbmündung ist ein Teil des Lebensraums Wattenmeer. Das Wattenmeer zwischen Den Helder in den Niederlanden und dem dänischen Esbjerg ist die größte zusammenhängende Wattlandschaft der Welt und eines der letzten Gebiete in Europa, in der die Natur sich noch weitgehend vom Menschen unbeeinflusst entwickeln kann. Fast das ganze Wattenmeer steht unter Naturschutz. Wichtige Schutzkategorien sind die Auszeichnung als Nationalpark und UNESCO-Biosphärenreservat sowie die Anerkennung als UNESCO-Weltnaturerbe.

Diese einzigartige Natur und Landschaft ist für den Tourismus an der Westküste ein zentraler Baustein des touristischen Angebots. Die Gäste zeigen Begeisterung für den besonderen Lebensraum, loben dessen hohen Erlebniswert, die Stimmung und die unverwechselbare Atmosphäre. Das Wattenmeer unterscheidet sich dadurch von anderen Küsten und macht das Urlaubsziel Nordsee unverwechselbar.

Entsprechend stehen an der Westküste naturbezogene Aspekte bei den Gründen, die für die Wahl des Reiseziels sprechen, an erster Stelle. Auch der Nationalpark hat bei der Reiseentscheidung der Nordsee-Gäste eine hohe Bedeutung und der Besuch von Nationalpark-Infozentren und Wattwanderungen gehören für einen Großteil der Gäste zu den Urlaubsaktivitäten (vgl. unten: Situationsanalyse | Nachfrage). Im Untersuchungsraum bringen u. a. das UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer-Besucherzentrum Cuxhaven, das Nationalpark-Haus Neuwerk und die Nationalpark-Station Friedrichskoog den Gästen den Lebensraum Wattenmeer näher und stellen damit einen Teil des touristischen Angebots der Region dar.

Neben Wattführungen und Informationen zum Lebensraum Wattenmeer insgesamt gibt es zusätzlich gesonderte Angebote für Reisende mit speziellen Interessen (Special Interest Groups). Im Wattenmeer und auch der Elbmündung sind hier besonders vogelkundliche Exkursionen und Angebote zu nennen. Der Lebensraum Wattenmeer bietet hier außerordentlich attraktive Beobachtungsmöglichkeiten insbesondere im Frühjahr und Herbst zur Zeit des Vogelzuges. Um dieses Schauspiel erleben zu können, reisen speziell daran interessierte Gäste von weit her an. Durch speziell auf diese Gruppe ausgerichtete Angebote wird die besondere Vogelwelt des Wattenmeers auch ökonomisch in Wert gesetzt. Zu nennen sind hier insbesondere die Zugvogeltage (Niedersachsen), die Gänsewochen (Neuwerk mit zusätzlichen Angeboten im April, Mai), der Westküsten-Vogelkiek und die Ringelganstage (Schleswig-Holstein).

Speziell dafür ausgebildete Gästeführer:innen (Birdwatching Guides) bieten eigene Themenexkursionen an. Publikationen und mediale Angebote erlauben es interessierten Gästen aber auch auf eigene Faust die



Vogelwelt des Wattenmeers zu erkunden⁷⁵. Die Zielgruppe der Vogelinteressierten ist für das Gastgewerbe gerade deshalb interessant, weil sie bevorzugt in der nachfrageschwächeren Nebensaison kommt und zur Saisonverlängerung beitragen kann.

Aber auch Urlaubsaktivitäten, die nicht direkt mit der wattemeertypischen Landschaft, Flora und Fauna verknüpft sind, wie etwa Baden im Meer oder der Wassersport, sind auf das Meer und den Strand angewiesen. Eine als intakt wahrgenommene Natur ist an der Nordseeküste gleichermaßen erwartete Basisqualität und Alleinstellungsmerkmal im Tourismus. Die internationale Anerkennung des Wattenmeers als Weltnaturerbe unterstreicht die Bedeutung der Region als außergewöhnlicher Lebensraum und Refugium für den Schutz unseres gemeinsamen Naturerbes. Entsprechend wird über ihn berichtet und als solcher wird er auch von den Gästen wahrgenommen. Damit bietet er perfekte Voraussetzungen für einen naturorientierten Tourismus.

Entsprechend hoch sind andersherum aber auch die Erwartungen der Gäste an einen verantwortungsvollen Umgang mit diesem Schatz (vgl. Situationsanalyse | Nachfrage), Verschmutzungen des Meeres oder Aktivitäten, die zu Verschlechterung der Lebensverhältnisse für Tiere und Pflanzen führen, passen nicht zur Urlaubswelt der Gäste und führen regelmäßig zu Empörung und Protesten. Dabei sind nur die wenigsten Gäste in der Lage, die ökologische Situation des Wattenmeers selbst fachgerecht zu beurteilen. Ihr Eindruck setzt sich in der Regel aus eigenen Beobachtungen (z.B. Müll am Strand, Algent Teppich, Ölfilm auf dem Wasser, „schwarze Flecken“) und wahrgenommener Berichterstattung zusammen. Komplexe Veränderungen im Ökosystem sind für den Laien zumeist nicht ohne Hinweise und Erklärungen erkennbar. Daher kommt der Kommunikation von Veränderungen eine entscheidende Rolle für deren Wirkung auf die touristische Nachfrage zu.

Werden Belastungen der Natur bemerkt, wird dies von einem mehr oder weniger großen Teil der Gäste als Beeinträchtigung oder Störung empfunden. Je größer die Abweichung vom Erwartungswert, desto wahrscheinlicher wird eine negative Bewertung. Eine als Störung wahrgenommene Veränderung muss aber nicht notwendigerweise zu einem veränderten Reiseverhalten führen. Dies ist vor allem dann zu erwarten, wenn Basisanforderungen an den Urlaub durch die Veränderung nicht mehr erfüllt werden. Dies kann allgemein das Meeresklima oder die Möglichkeit zum Baden aber auch speziell die zur Beobachtung bestimmter Tiere sein oder besonders vieler Vögel, die sonst kaum zu sehen sind (vgl. Special Interest Groups; Hartmann et al, 2019)⁷⁶.

Das Wattenmeer bietet aktuell insgesamt hervorragende ökologische Voraussetzungen für naturbezogene Tourismusformen. Entsprechend hoch ist daher auch der Anteil der Gäste, denen der Schutz dieses besonderen Lebensraums am Herzen liegt.

⁷⁵ vgl. <https://www.zugvogeltage.de/zugvoegel-beobachten/aktuelle-beobachtungen> in Zusammenarbeit mit www.ornitho.de oder die Broschüre „Vögel beobachten im Nationalpark Wattenmeer“ https://www.nationalpark-wattenmeer.de/wp-content/uploads/2020/03/broschuere_voegel_beobachten_pa_fuglekig_nakuwa.pdf.

⁷⁶ Hartmann et al (2019): Tourism and Nature - Key Market Trends and Important Implications for SMEs, European Tourism Futures Report: Nr.55, European Tourism Future Institute (EFTI), Stenden (NL)

4. Situationsanalyse | Touristische Nachfrage und Marktentwicklung

4.1. Die deutsche Nordsee aus der Sicht der Nachfrager | Urlaubsreisearten

Aus der Sicht der Nachfrage im deutschen Reisemarkt hat die Nordsee im Vergleich wichtiger und nachfragestarker Vergleichsdestinationen in Deutschland die höchste Eignung für den Natururlaub⁷⁷.



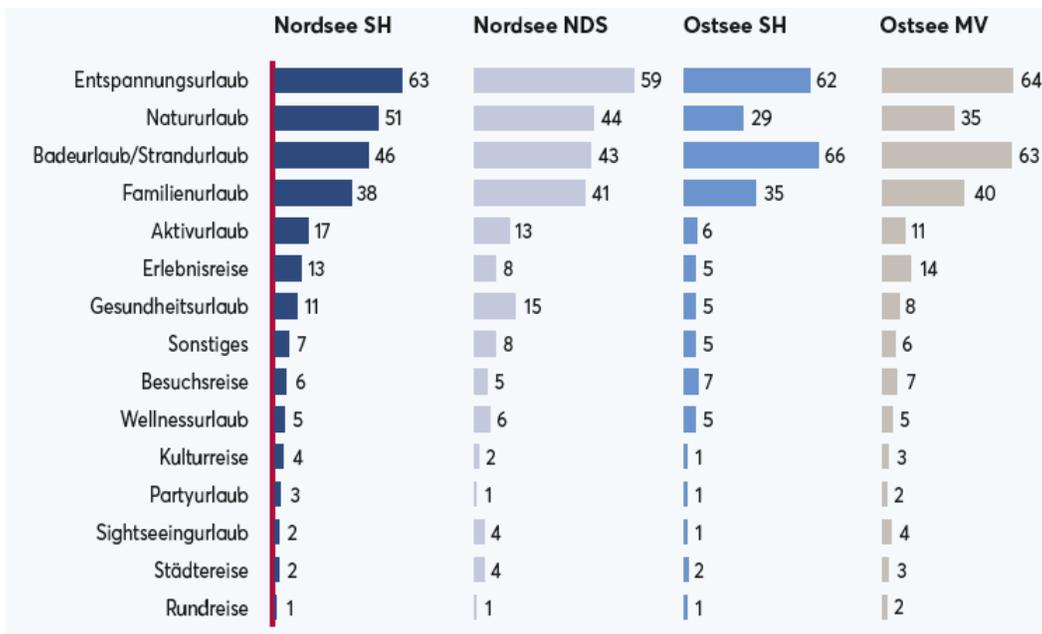
Übersicht 67: Reiseziele mit besonderer Eignung für Natururlaub | Platz 1 Nordsee

Quelle: BTE, 2017, Der Markt für Naturtourismus in Deutschland 2016, ITB-Sonderveröffentlichung, Berlin
Bildquelle: NIT, Zieseimer

Die Urlaubsreisen an der Nordsee Schleswig-Holsteins und der Nordsee Niedersachsens sind vor allem Entspannungsurlaube, der Natururlaub liegt aber für beide Zielgebiete auf dem zweiten Rang der Urlaubsreisearten, gefolgt vom Badeurlaub⁷⁸. Die Nordsee Schleswig-Holsteins und Niedersachsens befinden sich dabei insgesamt im Wettbewerb mit anderen deutschen Küstendestinationen, die ebenfalls zunehmend im Bereich des Reisetemenkomplexes Naturtourismus, nachhaltiges Reisen etc. investieren. Der Anteil der deutschen Bevölkerung, die in den jeweils letzten drei Jahren Erfahrung mit der deutschen Nordsee als Reiseziel hatten, liegt derzeit (2019) bei 7,5% (Nordsee SH) bzw. 8,5% (Nordsee NDS). Diese Werte liegen etwas unterhalb der Spitzenwerte aus früheren Jahren. Dies zeigt, dass das Bestehen im Wettbewerb für die Nordsee kein Selbstläufer ist, sie muss mit ihren Kern-Aktivposten attraktiv bleiben.

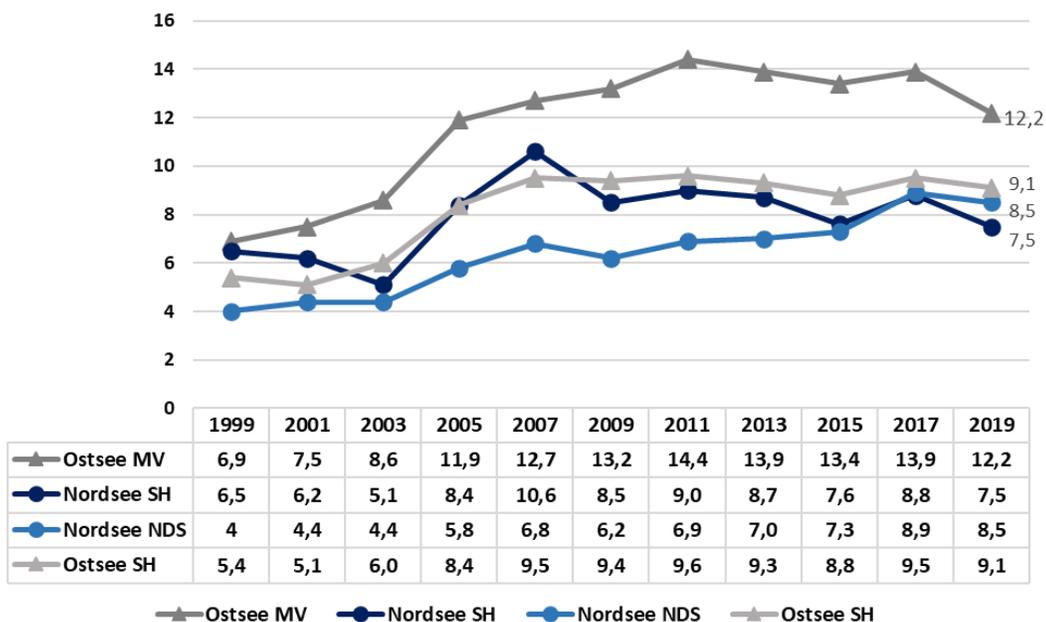
⁷⁷ BTE, 2017, Der Markt für Naturtourismus in Deutschland 2016, ITB-Sonderveröffentlichung, Berlin; Datengrundlage: inspektour GmbH 2016, Destination Brand 16 – Die Themenkompetenz deutscher Reiseziele, Hamburg

⁷⁸ FUR, 2017, Reiseanalyse 2017, Kiel und Nordsee-Tourismus-Service GmbH (NTS), 2019, nordsee Mehrwert, Husum



Übersicht 68: *Urlaubsreisearten der Urlaubsreisen an die Nordsee*

Quelle: *FUR, 2017, Reiseanalyse 2017, Kiel; Basis: Urlaubsreisen 5 Tage+ der deutschsprachigen Bevölkerung in das angegebene Reiseziel, Angaben in %*



Übersicht 69: *Erfahrung mit Reisen an die Nordsee*

Quelle: *FUR, verschiedene Jahrgänge, Reiseanalyse face-to-face 1999 -2019, Kiel; Erfahrung mit Reiseziel innerhalb der jeweils letzten drei Jahre; Basis: Bevölkerung (ab Reiseanalyse 2011 inkl. Personen mit ausl. Staatsangehörigkeit). Angaben in %*

4.2. Marktsegmente | Übernachtungstourismus

4.2.1. Übernachtungstourismus | Saisonalität | Relation zum Volumen der Tagesreisen

Der Tourismus ist nur in Ausschnitten Gegenstand des Erhebungs- und Berichtsspektrums der statistischen Ämter in Deutschland bzw. Europa. Im Vordergrund stehen die sog. gewerblichen Beherbergungsbetriebe mit zehn Betten und mehr sowie das Touristik-Camping auf Campingplätzen. Die sieben Teilziele des Untersuchungsraums umfassen allein auf dieser Grundlage über 210 gewerbliche Beherbergungsanbieter und nahezu 15.000 Schlafgelegenheiten in gewerblichen Betrieben.

Kommune (2019)	Betriebe	Betten	Ankünfte	Übernachtungen	Aufenthaltsdauer (Tage)	Quellen
Cuxhaven, Stadt	148	11.243	388.227	1.515.073	3,9	a)
Otterndorf, Stadt	20	2.178	54.652	255.800	4,7	a)
Friedrichskoog	28	1.020	19.072	180.939	9,5	b)
Kaiser-Wilhelm-Koog	6	110	787	5.050	6,7	b)
Neufelderkoog	3	61	489	4.626	9,5	b)
Neufeld	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	b)
Neuwerk	7	313	k. A.	k. A.	k. A.	c)
<i>Summe</i>	<i>212</i>	<i>14.925</i>	<i>463.227</i>	<i>1.961.488</i>	<i>4,2</i>	<i>d)</i>
<i>Niedersachsen: Reisegebiet Nordseeküste zzgl. Ostfriesische Inseln</i>	<i>1.667</i>	<i>101.381</i>	<i>2.892.015</i>	<i>14.268.468</i>	<i>5,3</i>	<i>a)</i>
<i>Schleswig-Holstein: Reisegebiet Nordsee</i>	<i>1.538</i>	<i>86.341</i>	<i>1.962.135</i>	<i>11.514.615</i>	<i>5,9</i>	<i>b)</i>

Übersicht 70: Angebot und Nachfrage | Betriebe 10 Betten und mehr | Gesamtraum 2019

Quellen:

- a) Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN-online); Basis: Schlafgelegenheiten inkl. Campingplätze
- b) Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein: Beherbergung im Reiseverkehr in Schleswig-Holstein am 10. März 2019 (G IV 1 – j 19 SH); Basis: Betten ohne Campingplätze
- c) Eigene Erhebung unter Berücksichtigung der Hotellerie und Jugendherbergen/Gruppenunterkünfte
- d) Eigene Berechnung

Allein die niedersächsischen Kommunen Cuxhaven und Otterndorf haben mit zusammen über 13.400 Betten einen Kapazitätsanteil am Reisegebiet Nordseeküste Niedersachsen⁷⁹ zuzüglich des Reisegebiets Ostfriesische Inseln (2019: 101.381 Schlafgelegenheiten⁸⁰) von 13%. Der Übernachtungsanteil liegt bei 11%.

Der Anteil der Gemeinden Friedrichskoog, Kaiser-Wilhelm-Koog, Neufelderkoog und Neufeld mit zusammen knapp 1.200 Betten (hier ohne Stellplätze) an der Gesamtkapazität im Reisegebiet Nordsee Schleswig-Holstein (inklusive der nordfriesischen Inseln (2019: 86.341 „gewerbliche“ Betten⁸¹) liegt demgegenüber bei knapp 2%, der Übernachtungsanteil ebenfalls.

An dieser Stelle sei nochmals darauf hingewiesen, dass die „wahre“ Zahl der touristisch relevanten Schlafgelegenheiten im Untersuchungsraum (aber auch in den Referenzreisegebieten an der gesamten deutschen Nordseeküste) deutlich höher ist, wenn man den sog. „grauen“ Beherbergungsmarkt in die Betrachtung einbezieht.

Zur Ermittlung der „wahren“ Beherbergungskapazität sind also die seitens der amtlichen Beherbergungsstatistik gelieferten Kapazitätsdaten zu korrigieren. Diese Korrekturfaktoren wurden für Schleswig-Holstein bereits mehrfach aufwändig ermittelt⁸² und lagen im Jahr 2017 für das Reisegebiet Nordsee Schleswig-Holstein je nach Besiedlungsdichte zwischen 1,845 (geringe Besiedlungsdichte) und 1,953 (mittlere Besiedlungsdichte).

Dementsprechend ist auch das seitens der amtlichen Statistik angegebene Nachfragevolumen im Sinne der Abschätzung eines „wahren“ Nachfragevolumens der entgeltlich bereitgestellten Beherbergungsmöglichkeiten zu korrigieren. Dieser Korrekturfaktor lag im Jahr 2013 für das Reisegebiet Nordsee Schleswig-Holstein bei 1,92⁸³.

Für das Reisegebiet Nordsee Niedersachsen wären vergleichbare Faktoren anzusetzen. Damit sind selbstredend die statistisch erfassten Nachfragevolumen (Ankünfte und Übernachtungen) erheblich höher.

Letztlich liefert die unten durchgeführte Wertschöpfungsanalyse des Tourismus für Cuxhaven, Otterndorf und Friedrichskoog Schätzungen des tatsächlich in den Orten generierten Übernachtungen und Aufenthaltstage, das vorliegend mit mindestens 5,3 Mio. Übernachtungen p. a. (2019) und mindestens 4,4 Mio. Tagesreisen p. a. (2019, also insgesamt 9,7 Mio. Aufenthaltstage p. a. (2019) zu beziffern ist.

⁷⁹ Vgl. zur Reisegebietszuordnung:

https://www.statistik.niedersachsen.de/startseite/themen/reiseverkehr_gastgewerbe/beherbergung_im_reiseverkehr/tourismus-in-niedersachsen-tabellen-und-downloads-190810.html

⁸⁰ Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen (https://www.statistik.niedersachsen.de/startseite/datenangebote/lsn_online_datenbank/)

⁸¹ Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein: Beherbergung im Reiseverkehr in Schleswig-Holstein am 10. März 2019 (G IV 1 – j 19 SH)

⁸² Vgl. NIT, 2017, Analyse der Übernachtungskapazitäten in Schleswig-Holstein (Update), Methodenbericht, Kiel (unveröffentlicht)

⁸³ Vgl. NIT, 2014, Kapazitätsmonitor Tourismus Schleswig-Holstein, Projektbericht 3: Nachfrageschätzung, Kiel

Kommune (2019)	Übernachtungen (inkl., falls vorhanden, Gastlieger; Zweitwohnsitze, Übernachtungen bei Verwandten/Bekanntem)	Tagesreisen- Aufenthaltsstage	Summe	Vergleichsspalte: amtlich erfasste Übernachtungen
Cuxhaven, Stadt	4,3 Mio.	3,5 Mio.	7,8 Mio.	1.515.073
Otterndorf, Stadt	0,5 Mio.	0,6 Mio.	1,1 Mio.	255.800
Friedrichskoog	0,5 Mio.	0,3 Mio.	0,8 Mio.	180.939
Kaiser-Wilhelm-Koog	> 5.050	nicht bekannt	mind. 5.050	5.050
Neufelderkoog	> 4.626	nicht bekannt	mind. 4.626	4.626
Neufeld	nicht bekannt	nicht bekannt	nicht bekannt	k. A.
Neuwerk ⁸⁴	30.000 – 40.000 (hier: Gäste)	60.000 - 70.000	mind. 100.000	k. A.
Summe	mind. 5,3 Mio.	mind. 4,4 Mio.	mind. 9,7 Mio.	1.961.488

Übersicht 71: Gesamtzahl touristischer Aufenthaltsstage im Untersuchungsraum 2019

Quellen: NIT, 2021, Eigene Berechnung. Alle Angaben sind Schätzwerte, die entweder auf der Basis des branchenüblichen, nachfrageseitigen Berechnungsansatzes abgeleitet wurden oder auf gutachterlichen qualitativen Abschätzungen auf der Basis bekannter Rahmeninformationen beruhen. Vergleichsspalte zu den amtlich erfassten Übernachtungen: Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN-online); Basis: Schlafgelegenheiten inkl. Campingplätze) und Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein: Beherbergung im Reiseverkehr in Schleswig-Holstein am 10. März 2019 (G IV 1 – j 19 SH); Basis: Betten ohne Campingplätze

Die jährlichen Übernachtungsvolumen des Referenzjahres 2019 finden zu drei Viertel im Zeitraum zwischen Mai und Oktober statt (Ø Nordsee Schleswig-Holstein: 74%, Ø Nordseeküste Niedersachsen zzgl. Ostfriesische Inseln: 74%). In Otterndorf (82%) in Kaiser-Wilhelm-Koog ist die Saisonalität in Bezug auf diesen Zeitraum überdurchschnittlich und in Friedrichskoog (69%) etwas weniger stark ausgeprägt. Cuxhaven weist in Bezug auf diesen 6-Monats-Abschnitt eine durchschnittliche Saisonalität auf (73%).

In Bezug auf die „harte“ Sommersaison zwischen Juni und August finden in den Reisegebieten Nordsee Schleswig-Holstein und Nordseeküste Niedersachsen inkl. Ostfriesische Inseln 44% der Jahresübernachtungen in den Monaten Juni, Juli und August statt. Zum Vergleich: Cuxhaven 42%, Otterndorf 53%, Friedrichskoog 40% und Kaiser-Wilhelm-Koog 51%.

Für die Zielgebiete Neufelderkoog, Neufeld und Neuwerk liegen keine statistischen Daten vor. Was Neufelderkoog und Neufeld betrifft, dürften die Saisonalitäten der Nachfrage aufgrund vergleichbarer Angebotsstrukturen denen in Kaiser-Wilhelm-Koog sehr ähnlich sein.

⁸⁴ Es wird seitens der Stadt Hamburg kommuniziert, dass auf Neuwerk mit 100.000 Besuchern p.a. zu rechnen ist (Quelle: <https://www.hamburg.de/sehenswertes-neuwerk/>). Akteure auf der Insel halten diese Größenordnung im Rahmen der durchgeführten Erörterungsgespräche für realistisch. 30 bis 40% bzw. 30.000 bis 40.000 Gäste entfallen demnach auf den übernachtenden Tourismus auf Neuwerk, 60 – 70% auf die Tagesreisen.

Für Neuwerk ist bekannt, dass die Saisonalität der Nachfrage unmittelbar mit der Erreichbarkeit der Insel korreliert. Dementsprechend stehen im Neuwerk-Tourismus lt. Aussage ortsansässiger Anbieter *sieben Monate zum Wirtschaften zur Verfügung, April und Oktober sind Nullsummengeschäfte, Geld verdient wird letztlich lediglich in fünf Monaten* (vgl. Kapitel 5.3.5 Ökonomische Effekte des Tourismus auf Neuwerk | Hamburg).

Kommune (2019)	Jan	Feb	Mar	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Summe
Cuxhaven, Stadt	3	3	5	9	9	12	15	14	11	10	4	3	100
Otterndorf, Stadt	1	2	3	9	9	14	20	19	10	9	2	2	100
Friedrichskoog	2	5	6	9	9	11	15	14	9	11	6	3	100
Kaiser- Wilhelm-Koog	3	1	4	8	11	11	19	21	7	10	2	4	100
Niedersachsen: Reisegebiet Nordseeküste zzgl. Ostfriesische Inseln	2	3	5	10	10	12	16	15	11	9	4	3	100
Schleswig- Holstein: Reisegebiet Nordsee	3	3	5	9	10	12	16	16	11	9	4	4	100

Übersicht 72: *Saisonalität der Übernachtungen | Betriebe 10 Betten und mehr | Gesamtraum 2019*
Angaben in % der Jahressumme

Quellen: *Eigene Berechnung auf Basis der Daten von: Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN-online); Basis: Schlafgelegenheiten inkl. Campingplätze) sowie Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein: Beherbergung im Reiseverkehr in Schleswig-Holstein am 10. März 2019 (G IV 1 – j 19 SH); Basis Friedrichskoog und Kaiser-Wilhelm-Koog: Betten ohne Campingplätze, Basis Reisegebiet Nordsee Schleswig-Holstein: Betten inkl. Campingplätze)*

Hinweis: *Für die Zielgebiete Neufelderkoog, Neufeld und Neuwerk werden seitens des Statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig-Holstein keine monatlichen Daten zur Verfügung gestellt.*

4.2.2. Übernachtungstourismus | Entwicklung der Nachfrage

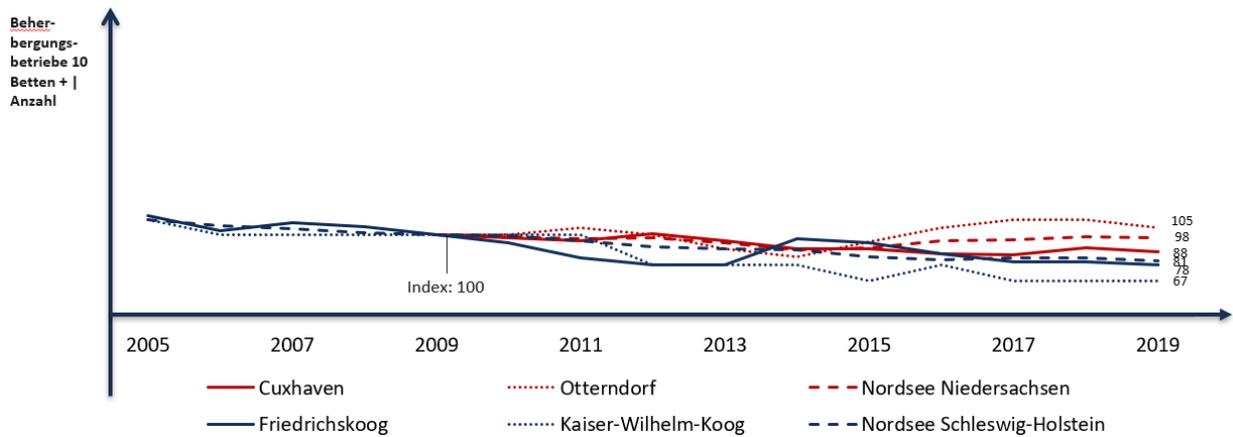
Der Tourismus ist nur in wenigen Ausschnitten Gegenstand des Erhebungs- und Berichtsspektrums der statistischen Ämter in Deutschland. Er beschränkt sich im Wesentlichen auf Beherbergungsbetriebe mit mindestens 10 Betten und berichtet diese Daten auch nur dann, wenn in einer Gemeinde mindestens drei Betriebe dieser Größenordnung vertreten sind.

Trotz des gewichtigen Anteils nicht berichteter touristischer Nachfragesegmente eignet sich die sog. amtliche Tourismusstatistik als einzige Datenquelle für die Darstellung langfristiger Entwicklungen auf der Angebots- wie auch der Nachfrageseite.

In den nachfolgenden Zeitreihenbetrachtungen zeigt sich zunächst auf der die Nachfrageniveaus mit bestimmenden Angebotsseite, dass sich über einen Zeitraum von 10 Jahren zwischen 2009 und 2019 die Beherbergungskapazitäten in den einzelnen Zielgebieten an der Außenelbe durchaus unterschiedlich entwickelt haben.

Was die niedersächsischen Zielgebiete anbetrifft, haben sich in Otterndorf (2019: 2.178 Betten) die Kapazitäten gegenüber 2009 um ca. ein Fünftel erhöht, in Cuxhaven dagegen – allerdings auf einem viel höheren Grundniveau (2019: 11.243 Betten) um knapp ein Zehntel verringert. Otterndorf zeichnet sich im Vergleich zum Durchschnitt der Nordsee Niedersachsen durch eine etwas expansivere Entwicklung aus, Cuxhaven ist eher auf einem „Kapazitäts-Konsolidierungskurs“. Aber: Die Übernachtungsentwicklung Cuxhavens und Otterndorf war dennoch gleichermaßen durchschnittlich gut und führte jeweils im genannten Zeitraum zu einem Zuwachs um ca. ein Fünftel.

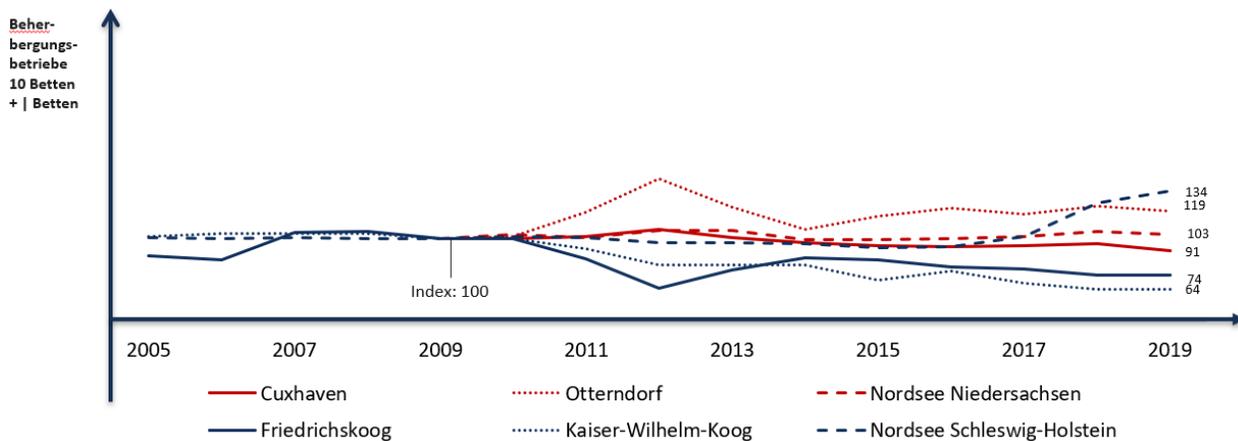
Auf der schleswig-holsteinischen Seite der Nordseeküste hingegen liegt die Kapazitätsentwicklung seit 2009 in Friedrichskoog und in Kaiser-Wilhelm-Koog deutlich unterhalb der mittleren Entwicklung im gesamten Reisegebiet. In Kaiser-Wilhelm-Koog ist dies auf die Verringerung der Anbieterzahl (2019: 6 Anbieter) um ein Drittel zurückzuführen. In Friedrichskoog gelang es gleichwohl die Übernachtungszahlen um ca. ein Fünftel zu steigern, diejenigen in Kaiser-Wilhelm-Koog verringerten sich entsprechend des Betriebszahlverlustes um ein Drittel.



Übersicht 73: Beherbergungsbetriebe im Untersuchungsraum 2005 – 2019

Methodische Hinweise: Daten für Neuwerk, Neufeld und Neufelderkoog nicht verfügbar; Cuxhaven, Otterndorf, Nordsee NS: geöffnete Beherbergungsbetriebe inkl. Campingplätze mit mindestens 10 Betten bzw. Stellplätzen; Daten erst ab 2009 verfügbar. Friedrichskoog, Kaiser-Wilhelm-Koog, Nordsee SH: geöffnete Beherbergungsbetriebe ohne Campingplätze mit mind. 9 Betten (bis 2011) bzw. 10 Betten (ab 2012)

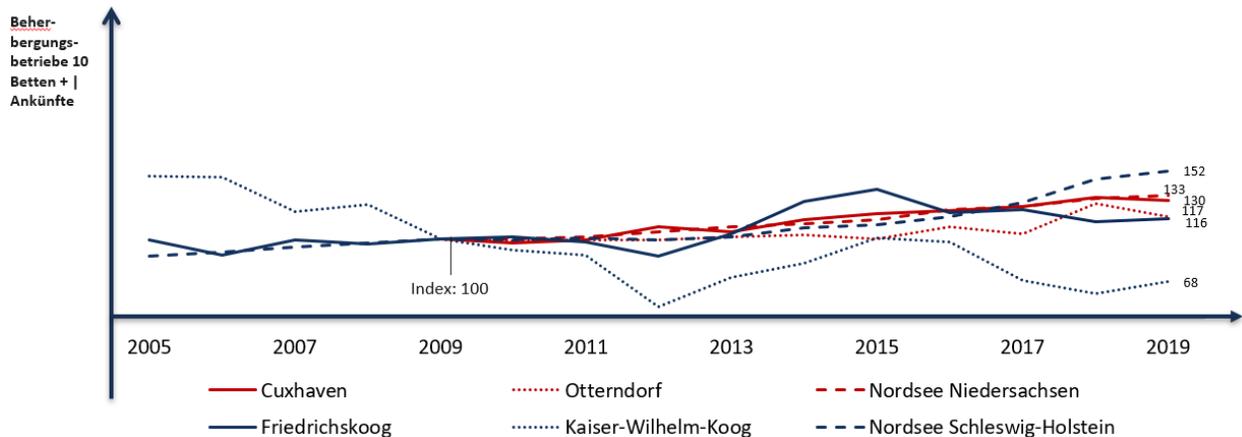
Quellen: Landesamt für Statistik Niedersachsen, versch. Jahrgänge, Monatserhebung im Tourismus in Niedersachsen; Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, versch. Jahrgänge, Beherbergung im Reiseverkehr in Schleswig-Holstein; Absolutwerte 2009/2019: Cuxhaven: 169/148; Otterndorf: 19/20; Nordsee NS: 932/911; Friedrichskoog: 36/28; Kaiser-Wilhelm-Koog: 9/6; Nordsee SH: 1.906/1.538



Übersicht 74: Betten in Beherbergungsbetrieben im Untersuchungsraum 2005 – 2019

Methodische Hinweise: Daten für Neuwerk, Neufeld und Neufelderkoog nicht verfügbar; Cuxhaven, Otterndorf, Nordsee NS: geöffnete Beherbergungsbetriebe inkl. Campingplätze mit mindestens 10 Betten bzw. Stellplätzen; Daten erst ab 2009 verfügbar. Friedrichskoog, Kaiser-Wilhelm-Koog, Nordsee SH: geöffnete Beherbergungsbetriebe ohne Campingplätze mit mind. 9 Betten (bis 2011) bzw. 10 Betten (ab 2012)

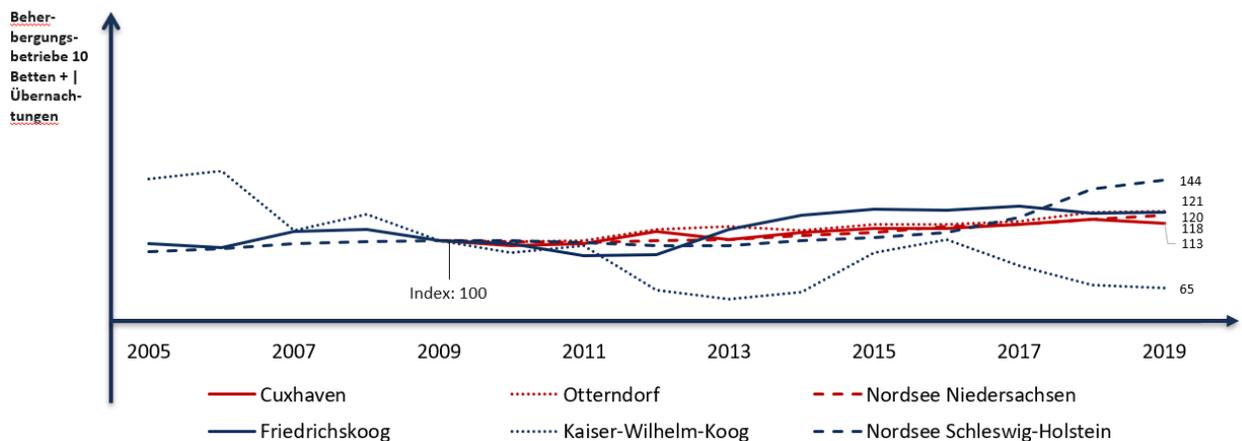
Quellen: Landesamt für Statistik Niedersachsen, versch. Jahrgänge, Monatserhebung im Tourismus in Niedersachsen; Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, versch. Jahrgänge, Beherbergung im Reiseverkehr in Schleswig-Holstein; Absolutwerte 2009/2019: Cuxhaven: 12.338/11.243; Otterndorf: 1.826/2.178; Nordsee NS: 65.011/66.817; Friedrichskoog: 1.386/1.020; Kaiser-Wilhelm-Koog: 173/110; Nordsee SH: 64.465/86.341



Übersicht 75: Ankünfte in Beherbergungsbetrieben im Untersuchungsraum 2005 – 2019

Methodische Hinweise: Daten für Neuwerk, Neufeld und Neufelderkoog nicht verfügbar; Cuxhaven, Otterndorf, Nordsee NS: geöffnete Beherbergungsbetriebe inkl. Campingplätze mit mindestens 10 Betten bzw. Stellplätzen; Daten erst ab 2009 verfügbar. Friedrichskoog, Kaiser-Wilhelm-Koog, Nordsee SH: geöffnete Beherbergungsbetriebe ohne Campingplätze mit mind. 9 Betten (bis 2011) bzw. 10 Betten (ab 2012)

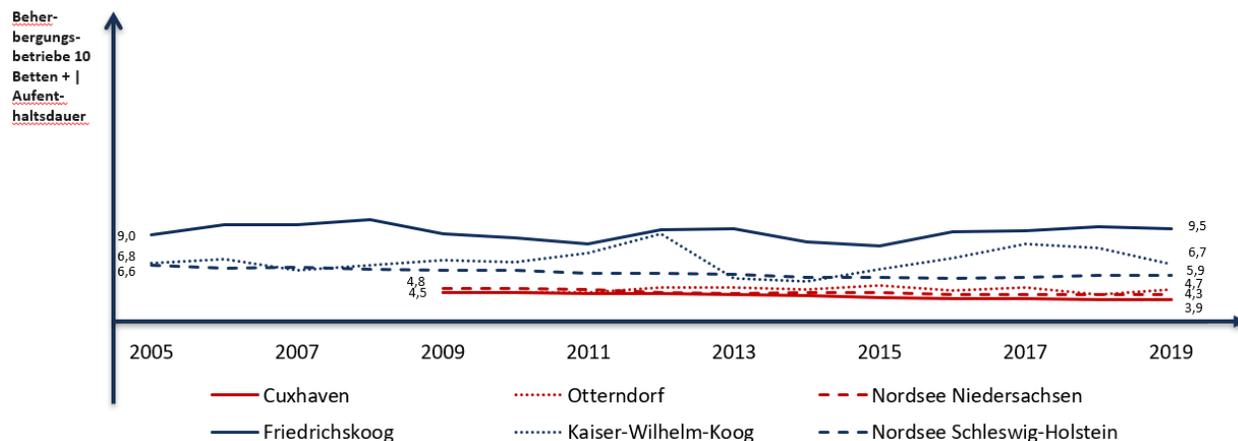
Quellen: Landesamt für Statistik Niedersachsen, versch. Jahrgänge, Monatserhebung im Tourismus in Niedersachsen; Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, versch. Jahrgänge, Beherbergung im Reiseverkehr in Schleswig-Holstein; Absolutwerte 2009/2019: Cuxhaven: 299.255 /388.227; Otterndorf: 46.680/54.652; Nordsee NS: 1.489.220/1.978.152; Friedrichskoog: 16.467/19.072; Kaiser-Wilhelm-Koog: 1.107/757; Nordsee SH: 1.292.008/1.962.135



Übersicht 76: Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben im Untersuchungsraum 2005 – 2019

Methodische Hinweise: Daten für Neuwerk, Neufeld und Neufelderkoog nicht verfügbar; Cuxhaven, Otterndorf, Nordsee NS: geöffnete Beherbergungsbetriebe inkl. Campingplätze mit mindestens 10 Betten bzw. Stellplätzen; Daten erst ab 2009 verfügbar. Friedrichskoog, Kaiser-Wilhelm-Koog, Nordsee SH: geöffnete Beherbergungsbetriebe ohne Campingplätze mit mind. 9 Betten (bis 2011) bzw. 10 Betten (ab 2012)

Quellen: Landesamt für Statistik Niedersachsen, versch. Jahrgänge, Monatserhebung im Tourismus in Niedersachsen; Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, versch. Jahrgänge, Beherbergung im Reiseverkehr in Schleswig-Holstein; Absolutwerte 2009/2019 Cuxhaven: 1.346.131/1.515.073; Otterndorf: 211.367/255.800; Nordsee NS: 7.194.019/8.503.797; F-Koog: 150.663/180.939; K-W-Koog: 7.721/5.050; Nordsee SH: 8.022.905/11.514.615



Übersicht 77: Verweildauer in Beherbergungsbetrieben im Untersuchungsraum 2005 – 2019

Methodische Hinweise: Daten für Neuwerk, Neufeld und Neufelderkoog nicht verfügbar; Cuxhaven, Otterndorf, Nordsee NS: geöffnete Beherbergungsbetriebe inkl. Campingplätze mit mindestens 10 Betten bzw. Stellplätzen; Daten erst ab 2009 verfügbar. Friedrichskoog, Kaiser-Wilhelm-Koog, Nordsee SH: geöffnete Beherbergungsbetriebe ohne Campingplätze mit mind. 9 Betten (bis 2011) bzw. 10 Betten (ab 2012)

Quellen: Landesamt für Statistik Niedersachsen, versch. Jahrgänge, Monatserhebung im Tourismus in Niedersachsen; Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, versch. Jahrgänge, Beherbergung im Reiseverkehr in Schleswig-Holstein

4.2.3. Übernachtungstourismus | Zielgruppen

Die touristischen Zielgruppen für Reisen an die deutsche Nordseeküste, i. E. die Nordsee Niedersachsen und die Nordsee Schleswig-Holstein lassen sich anhand der Reiseentscheidungsgründe für die Destinationen festmachen⁸⁵ (vgl. die nachfolgende Übersicht).

„Die Erholungsmöglichkeiten, das Klima und die Luft sowie der Strand und die Bademöglichkeiten sind die mit Abstand am Häufigsten genannten Aspekte bei der Entscheidung für ein Reiseziel an der Nordsee. Jeweils etwa drei von vier Gästen geben an, sich unter anderem aus diesen Gründen für die Nordsee entschieden zu haben. Für 58% der Befragten spielt bei der Entscheidung zudem die Landschaft und die Lage des Reiseziels eine wichtige Rolle. An der Nordsee Schleswig-Holsteins wird dieser Aspekt mit 65% deutlich häufiger genannt als bei den Gästen an der Nordsee Niedersachsens (53%).

43% der Befragten entscheiden sich aufgrund der vorhandenen Flora und Fauna für ihr Reiseziel. In Schleswig-Holstein ist dieser Aspekt sogar für die Hälfte der Befragten ein wichtiger Grund bei der Reisezielentscheidung.“

Neben diesen eher allgemeinen Reiseentscheidungsgründen für einen Urlaub an der deutschen Nordseeküste liegen auf der Basis von Übernachtungsgästabefragungen auch Daten für die Bedeutung des Schutzes des Wattenmeeres als Nationalpark sowie die Bedeutung der Auszeichnung des Wattenmeeres als Weltnaturerbe vor⁸⁶.

„Für 22% der Gäste ist der Schutz des Wattenmeeres als Nationalpark ein sehr wichtiger Reiseentscheidungsgrund, für weitere 23% ist dies ziemlich wichtig. Damit hat sich die Bedeutung des Wattenmeeres als Nationalpark für die Reiseentscheidung in den letzten 4 Jahren nicht verändert. Auch der Anteil der Gäste, für die dieser Aspekt bei der Reiseentscheidung gar nicht wichtig ist, ist mit 15% stabil geblieben. Die Bedeutung des Wattenmeeres als Nationalpark ist dabei in beiden Bundesländern für etwa gleich viele Gäste für die Reiseentscheidung (sehr) wichtig.

Die Auszeichnung des Wattenmeeres als UNESCO-Weltnaturerbe wird insgesamt etwas seltener von den Gästen als sehr wichtiger Reiseentscheidungsgrund angegeben. Für 13% der Gäste an der Nordsee ist diese Auszeichnung ein sehr wichtiger, für weitere 18% ein ziemlich wichtiger Grund bei der Reiseentscheidung. Für etwa jeden dritten Gast ist die Thematik weniger wichtig und für 19% der Gäste sogar unwichtig. Damit hat sich die Bedeutung der Weltnaturerbe-Auszeichnung des Wattenmeeres in den letzten vier Jahren ebenfalls nicht verändert. Unterschiede zwischen den Nordsee-Gästen in Schleswig-Holstein und Niedersachsensind dabei auch kaum vorhanden.“

⁸⁵ Die folgenden Beschreibungen sind entnommen aus: NIT, 2017, Gästebefragung „Weltnaturerbe Wattenmeer und nachhaltiger Tourismus“ 2017, Kiel (Herausgeber: Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer, Wilhelmshaven und LKN-SH/Nationalparkverwaltung Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer, Tönning), S. 6

⁸⁶ Siehe dort

	Übernachtungsgäste Nordsee gesamt	Übernachtungsgäste Nordsee Niedersachsen	Übernachtungsgäste Nordsee Schleswig-Holstein
Reiseentscheidungsgrund besonders wichtig			
Erholungsmöglichkeiten	75%	76%	74%
Klima, Luft	73%	74%	70%
<u>Strand, Meer, Bademöglichkeiten</u>	71%	73%	69%
<u>Landschaft, Lage</u>	58%	53%	65%
<u>Natur (Flora & Fauna)</u>	43%	38%	50%
Gastfreundliche Einwohner, Vermieter	39%	36%	45%
Anreise, Erreichbarkeit	34%	44%	20%
Radfahrmöglichkeiten	30%	27%	35%
Maritime Atmosphäre	28%	30%	26%
Unterkunftsangebot	26%	29%	22%
Möglichkeiten zum Wandern, Joggen, Walking	25%	22%	28%
Preis	24%	26%	21%
<u>UNESCO-Welterbestätte Wattenmeer</u>	22%	20%	24%
(Tages-)Ausflugsmöglichkeiten	20%	21%	20%
Ortsbild, Architektur	13%	14%	11%
Kulinarische Angebote	11%	12%	10%
Freizeitangebot	10%	11%	10%
Angebote für Kinder	9%	9%	8%
Wellness-, Gesundheitsangebote	8%	10%	6%
Kulturangebote	7%	8%	6%
(Kreuzfahrt-) Schiffe gucken	7%	10%	3%
Shopping-Erlebnis	6%	5%	8%
Events und Veranstaltungen	6%	6%	5%
Umwelt- und Sozialverträglichkeit der Angebote	4%	5%	3%
(Innen-)Städte in Schleswig-Holstein	4%	3%	4%
Wassersportmöglichkeiten	3%	3%	2%
Etwas Anderes	6%	7%	4%
<i>Quellen/ Hinweise</i>	<i>a)</i>	<i>b)</i>	<i>c)</i>

Übersicht 78: *Übernachtungsgäste Nordsee | Reiseentscheidungsgründe 2017*

Quellen: *a) NIT, 2017, Gästebefragung PROWAD, Kiel; Basis: alle Befragten an der Nordsee Niedersachsen und Schleswig-Holstein mit Angaben, n=1.054*
b) NIT, 2017, Gästebefragung PROWAD, Kiel; Basis: alle Befragten an der Nordsee Niedersachsen mit Angaben, n=514
c) NIT, 2017, Gästebefragung PROWAD, Kiel; Basis: alle Befragten an der Nordsee Schleswig-Holstein mit Angaben, n=540

Die Übernachtungsgäste an der deutschen Nordseeküste bringen darüber hinaus Prioritäten bezüglich ausgewählter Angebote und Erlebnisqualitäten während ihres Urlaubsaufenthaltes mit⁸⁷.

- 90% der Gäste ist im Urlaub das Erlebnis einer intakten Natur grundsätzlich wichtig oder ziemlich wichtig, der Naturschutz ist sogar noch wichtiger (93%).
- 47% der Gäste ist es wichtig oder ziemlich wichtig im Urlaub an Naturerlebnisführungen teilnehmen zu können.
- Der Aussage, dass der Schutz des Wattenmeers als Nationalpark bei der Reiseentscheidung sehr wichtig bzw. ziemlich wichtig war, stimmen an der deutschen Nordseeküste 44% der Übernachtungsgäste zu.
- Der Aussage, dass Angebote und Pauschalen zum Thema Wattenmeer wichtig sind, bejahten knapp ein Drittel (29%) der Übernachtungsgäste an der deutschen Nordseeküste.

Über diese Ebene der Wichtigkeiten bei der Reiseentscheidung hinaus ist allerdings auch zu berücksichtigen, welche konkreten Aktivitäten die Übernachtungsgäste letztlich im Rahmen dieser Einstellungen durchführen⁸⁸.

- Fast die Hälfte (45%) der Gäste hat während des Urlaubs bereits an einer geführten Wattwanderung teilgenommen., weitere 15% planen die Teilnahme.
- Summiert ist eine geführte Wattwanderung für fast zwei Drittel (Ø 60%, Nordseeküste Niedersachsen: 63%) ein wesentlicher Bestandteil der Urlaubsaktivitäten im Zielgebiet.
- Die Bewertung der geführten Wattwanderungen, die in Anspruch genommen wurden, ist hoch. 96% der Teilnehmer bewerten die Wanderung, an der sie teilgenommen haben, mit sehr gut oder gut.
- Es ist zu vermuten, dass diese positive Bewertung neben anderen Faktoren der Destinationseigenschaften und des Urlaubserlebnisses (vgl. oben Reiseentscheidungsgründe) für die hohe Wiederkehrbereitschaft an die deutsche Nordseeküste verantwortlich ist. Diese liegt an der Nordsee Niedersachsens bei 80% an der SH-Nordseeküste bei 85%.

⁸⁷ Siehe dort

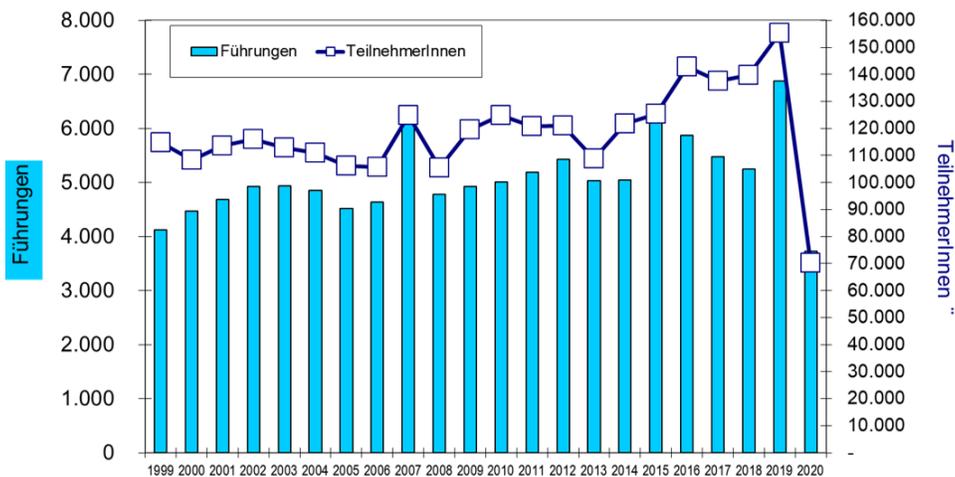
⁸⁸ Siehe dort

	Übernachtungsgäste Nordsee gesamt	Übernachtungsgäste Nordsee Niedersachsen	Übernachtungsgäste Nordsee Schleswig-Holstein	Quellen/ Hinweise
Reiseentscheidungsgrund besonders wichtig (Auswahl)				a), b)
Strand, Meer, Bademöglichkeiten	71%	73%	69%	
<u>Natur (Flora & Fauna)</u>	43%	38%	50%	
<u>UNESCO-Welterbestätte Wattenmeer</u>	22%	20%	24%	
Wassersportmöglichkeiten	3%	3%	2%	
Urlaubsaktivitäten (Auswahl)				a), c)
Am <u>Strand</u> sonnen	43%	44%	43%	
Am <u>Strand</u> bewegen oder spielen	64%	65%	64%	
Baden oder Schwimmen im <u>Meer</u>	33%	33%	33%	
<u>UNESCO Welterbestätte Wattenmeer besuchen</u>	39%	40%	38%	
Maritime Attraktionen besuchen	44%	45%	43%	
Wie wichtig ist es für Sie... (Darstellung für „sehr wichtig“ oder „ziemlich wichtig“)				a)
... im Urlaub <u>intakte Natur</u> zu erleben?	90%	91%	90%	
... im Urlaub an <u>Naturerlebnisführungen</u> teilzunehmen?	47%	43%	49%	
... dass an Ihrem Urlaubsziel die Natur geschützt wird?	93%	92%	94%	
Welchen der folgenden Aussagen stimmen Sie zu?				a)
„Ein Angebot an speziellen Pauschalen rund ums <u>Thema Wattenmeer</u> ist mir wichtig.“	29%	28%	31%	
„Der <u>Schutz des Wattenmeeres</u> als Nationalpark war mir bei der Reiseentscheidung sehr wichtig/ziemlich wichtig“	44%	43%	45%	
Haben Sie Interesse, in diesem Urlaub an einer geführten <u>Wattwanderung</u> teilzunehmen?				a)
Ich habe bereits daran teilgenommen	45%	45%	46%	
Ich plane, daran teilzunehmen	15%	18%	14%	
Ich habe daran kein Interesse	15%	13%	16%	
Ich habe mir darüber noch keine Gedanken gemacht	22%	22%	22%	
Wenn Sie bereits an einer geführten <u>Wattwanderung</u> teilgenommen haben: Wie hat Ihnen diese gefallen?				a), d)
Sehr gut	58%	58%	58%	
Gut	38%	38%	39%	
Mittelmäßig	4%	3%	4%	
Schlecht	0%	0%	0%	
Haben Sie vor, in den nächsten 3 Jahren wieder eine Reise nach Schleswig-Holstein/Niedersachsen zu machen?				a)
Ja, in denselben Ort/dieselbe Stadt	/	67%	65%	
Ja, in dieselbe Region (SH/NDS Küste, inkl. derselbe Ort)	/	80%	85%	

Übersicht 79: Übernachtungsgäste Nordsee | Urlaubserfahrung und -einstellungen 2017

Quellen: a) NIT, 2017, Gästebefragung PROWAD, Kiel; Fallzahlen Gesamt: n=1.054, NDS: n=514; SH: n=540
b) Auswahl aus 27 abgefragten Items, Mehrfachnennung möglich
c) Auswahl aus 17 abgefragten Items, Mehrfachnennung möglich
d) Fallzahlen: Gesamt: n=520, NDS: n=254, SH=266

Entwicklung des Angebots- und Nachfragesegments Wattwanderungen: Dementsprechend sind die Wattwanderungen, also das direkte Erleben des Watts, zu dem auch die Wattfahrten und das Wattreiten gehören dürften, als Kernaspekt der Reise an die deutsche Nordseeküste mit dem Stellenwert eines Besuchermagneten zu bezeichnen. Angebots- wie nachfrageseitig verzeichnete das Wattwanderungssegment dementsprechend zuletzt (hier: Nordsee Schleswig-Holstein 1999 bis 2019) eine deutlich positive Entwicklung.



Übersicht 80: Zahl der Wattführungen und Zahl der Teilnehmer:innen Nordsee SH 1999 - 2020

Quelle: LKN-SH | Nationalparkverwaltung | SÖM Watt (März 2021)

Gästewahrnehmungen und -meinungen zu Veränderungen des Watterlebnisses: Veränderungen im Watt werden seitens der Gäste wahrgenommen, vorzugsweise von langjährigen Stammgästen. Auch entsprechende Äußerungen seitens der Einwohner und Leistungsträger vor Ort gegenüber den Gästen bilden deren Wahrnehmung, ggf. auch deren Meinung zu Veränderungen des Watts wie auch zu äußeren Einflüssen. *Nach Aussage insularer Akteure auf Neuwerk nehmen die Gäste auch den Baggereschiffverkehr wahr und hinterfragen die Baggereschiffaktivitäten („Was machen die da?). Aufgrund der öffentlichen Diskussion um elberelevante Themen (Elbvertiefung, Hafenschlickverbringungen usw.) in Zeitungen, TV und im Internet sprechen die Gäste teilweise diese Themen auch vor Ort an („Wo geschieht das hier eigentlich? Ist das giftig?“). Wattnutzungseinschränkungen infolge von Wattveränderungen erfahren die Gäste ebenfalls, wenn Wattfahrten, Wattwanderungen oder Schiffsverbindungen ausfallen, Wattwanderer im Schlick steckenbleiben⁸⁹ o. ä. Akteure vor Ort berichten hingegen, dass „die Gäste beim Wattwandern nicht mehr so mutig sind und sich die Wattwagenfahrten nicht mehr so gut anfühlen wie früher“.* Allerdings ist sowohl in Gästebefragungen vor Ort wie auch bei der Analyse von Gästeäußerungen in sozialen Medien davon auszugehen, dass eine negative Wahrnehmung von Wattveränderungen gegenwärtig eher Einzelfälle betrifft (vgl. die folgende Übersicht).

⁸⁹ <https://www.br.de/nachrichten/bayern/paar-aus-bayern-beim-wattwandern-bei-cuxhaven-gerettet,S6Q9duO>

Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer

●●●●○ 29 Bewertungen

Nr. 10 von 26 Aktivitäten in Cuxhaven
Strände

Das sagen Reisende

- Ein schöner Strand
- Also ob nun Schleswig-Holsteinisches oder Niedersächsisches oder Hamburgisches Wattenmeer - liegt um Cuxhaven alles beieinander.

Diesen Eintrag verbessern



29 Bewertungen

0 Fragen & Antworten

Bewertungen

Bewertung schreiben

Bewertungen von Reisenden	Reisetyp	Jahreszeit	Sprache
<input type="checkbox"/> Ausgezeichnet 15	<input type="checkbox"/> Mit der Familie	<input type="checkbox"/> März - Mai	<input type="radio"/> Alle Sprachen
<input type="checkbox"/> Sehr gut 9	<input type="checkbox"/> Als Paar	<input type="checkbox"/> Juni - Aug.	<input checked="" type="radio"/> Deutsch (19)
<input type="checkbox"/> Befriedigend 3	<input type="checkbox"/> Alleine	<input type="checkbox"/> Sept. - Nov.	<input type="radio"/> Englisch (6)
<input type="checkbox"/> Mangelhaft 1	<input type="checkbox"/> Geschäftsreise	<input type="checkbox"/> Dez. - Feb.	<input type="radio"/> Spanisch (2)
<input type="checkbox"/> Ungenügend 1	<input type="checkbox"/> Mit Freunden		Mehr

Suchen Bewertungen suchen

Dasitrip hat im Sep. 2017 eine Bewertung geschrieben.

La Tour-de-Peilz, Schweiz • 335 Beiträge • 76 "Hilfreich"-Wertungen

●●●●○

Schöner Nationalpark, aber viel maritimer Verkehr

Das Wattenmeer ist sehr schön, man kann barfuss kilometerweit darin herumwandern. Die Natur scheint hier sehr gut erhalten zu sein. Allerdings wird der Sand stellenweise zu Schlick, und man wird den Verdacht nicht los, dass die schwarze, schleimige Masse etwas mit den grossen Schiffen zu tun hat, die man ganz nah vorbeifahren sieht.

[Weniger anzeigen](#)

Erlebnisdatum: Juli 2017

Reiseart: als Paar

Übersicht 81: Bewertung Aufenthalt Duhner Watt

Quellen: https://www.tripadvisor.de/Attraction_Review-q198605-d10835301-Reviews-or20-Nationalpark_Schleswig_Holsteinisches_Wattenmeer-Cuxhaven_Lower_Saxony.html#REVIEWS (09.02.2021)

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass für den Übernachtungstourismus an der deutschen Nordseeküste die natürlichen Faktoren mit Bezug zum Meer, das sich vor Ort als Wattenmeer an Sand- oder grünen Stränden darstellt, von sehr hohem Stellenwert ist. Die Erlebnisse am (Watten-) Meer, sei es als passiv erlebtes Strand- und Naturerlebnis oder aktiv im Rahmen des Badens, Spazierens an der „Wasserkante“, Wattwanderns, bewusstes Natur- und Landschaftserlebnis (Watt, Flora, Fauna) ist sowohl bei der Reiseentscheidung als auch bei den letztlich durchgeführten Aktivitäten für einen maßgeblichen Anteil der Übernachtungsgäste von hohem Stellenwert. Sie tragen mit hoher Wahrscheinlichkeit zur positiven Bewertung des Urlaubsaufenthaltes und zur Wiederkehrbereitschaft bei. Zudem sind sie aufgrund ihrer Besonderheit gegenüber in- und ausländischen Konkurrenzdestinationen im Küstentourismus ein entscheidender Aktivposten im Wettbewerb um den Gast. Die Erlebnisse im Wattenmeer sind als (Fast-) Alleinstellungsmerkmal ein maßgeblicher Wettbewerbsfaktor.

4.3. Marktsegmente | Urlauberlokalverkehr | Nachfragevolumen und Zielgruppen

Ergänzend ist darauf hinzuweisen, dass die o.a. Faktoren nicht nur für die Übernachtungsgäste an der deutschen Nordseeküste, also direkt in Küstenorten, eine Rolle spielen, sondern auch für Tagesreisen aus Urlaubsorten in küstenfernen Destinationen, dem sog. Urlauberlokalverkehr. Für den schleswig-holsteinischen Tourismus ergeben entsprechende Untersuchungen⁹⁰, dass 2017 durchschnittlich 74% (Reisegebiet Binnenland SH: 81%) während des Aufenthaltes Ausflüge unternommen haben. Im Mittel unternahmen die Gäste 4,2 Ausflüge (Binnenland SH: 4,6). Die folgenden Aktivitätsangebote an Küsten werden dabei von den Gästen, die während des Aufenthaltes in küstenfernen Destinationen Ausflüge vom Urlaubsort gemacht haben, genutzt: (Ausflugs-) Schifffahrt 24%, maritime Attraktionen (Häfen etc.) 22%, Strände/Badestellen (21%)⁹¹. In Niedersachsen dürfte, auch wenn dazu keine Studien vorliegen, von vergleichbaren Verhältnissen auszugehen sein. Maritime Erlebnisse sind also auch für Urlaubsortausflügler aus Binnenlanddestinationen wichtig. Angesichts der 2,3 Mio. Ankünfte von Übernachtungsgästen im Binnenland Schleswig-Holsteins allein im sog. gewerblichen Beherbergungsbereich inklusive Touristik-Camping (2019)⁹² ist hier also von einem über den Übernachtungstourismus direkt in den Küstenorten an der Nordsee hinaus von einem maßgeblichen Nachfragevolumen für wattenmeerbezogene Erlebnisse aus dem Urlauberlokalverkehr auszugehen. Dies gilt auch dann, wenn man berücksichtigt, dass ein erheblicher Anteil des Urlauberlokalverkehrs natürlich auch an die Ostsee Schleswig-Holsteins durchgeführt wird.

⁹⁰ NIT, 2018, Gästebefragung Schleswig-Holstein 2017, Kiel

⁹¹ NIT, 2014, Gästebefragung Schleswig-Holstein 2013, Kiel

⁹² Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein: Beherbergung im Reiseverkehr in Schleswig-Holstein am 10. März 2019 (G IV 1 – j 19 SH), S. 43-44 (Reisegebiete ohne Nordsee, Ostsee und Großstädte)

4.4. Marktsegmente | Wohnortausflüge | Nachfragevolumen und Zielgruppen

Das letztlich ebenfalls zu erwähnende Nachfragesegment für wattenmeerbezogene Erlebnisse sind die Tagesreisen vom Wohnort, die im Deutschlandtourismus hinsichtlich ihres Volumens mit kleinräumigen Unterschieden insgesamt ein Vielfaches des Übernachtungstourismus ausmachen. In den Reisegebieten Nordsee Schleswig-Holstein und Nordsee Niedersachsen kommen auf jede sog. gewerbliche Übernachtung in Beherbergungsstätten mit zehn Betten und mehr und im Touristik-Camping 1,5 (SH) bzw. 2,3 (NDS) Tagesreisen vom Wohnort⁹³. 2012 standen damit an der Nordsee Schleswig-Holsteins (inklusive Inseln und Halligen) 8,4 Mio. Gästeübernachtungen 12,8 Mio. Tagesreisen gegenüber, an der Nordsee Niedersachsens (Nordseeküste, Ostfriesland und Ostfriesische Inseln) 13,8 Mio. Übernachtungen 32,3 Mio. Tagesreisen.

Bei 13% der Tagesreisen wird der Aktivitäten Baden/Schwimmen/Sonnenbaden nachgegangen. 4% der Tagesreisen beinhalten im Bundesdurchschnitt den Besuch von Landschafts- und Naturattraktionen⁹⁴. Dieser Anteil dürfte im Einzugsbereich der Tagesreisen an die Nordseeküste (Bundesdurchschnitt der Entfernung, die bei Tagesausflügen zurückgelegt wird: 66 km⁹⁵) allerdings deutlich höher sein als im Bundesdurchschnitt.

Was die Tagesreisen an der Außenelbe betrifft, dürfte das Nachfragepotenzial aus der Metropolregion Hamburg von besonderem Stellenwert sein. Die Einwohner der Metropolregion Hamburg absolvieren jährlich mehr als 68 Millionen Tagesausflüge (2011)⁹⁶, die überwiegend innerhalb der Metropolregion, v. a. in Hamburg selbst verbracht werden. Der Anteil naturorientierter Aktivitäten an diesen Ausflügen beträgt 17%⁹⁷. Die Besuchsanteile für einzelne Orte sind nicht bekannt, lediglich für Cuxhaven als größtem Tourismusort in der Metropolregion liegt ein Anteil von 2% an allen Tagesausflügen in der Metropolregion vor.⁹⁸ Dies würde ein rechnerisches Potenzial von 1,36 Mio. Tagesreisen aus der Metropolregion nach Cuxhaven bedeuten⁹⁹.

Entsprechend erhobene Anteilswerte liegen aus verfügbaren Marktstudien für die übrigen Urlaubsziele an der Außenelbe nicht vor.

Letztlich sind die Tagesreisen vom Wohnort für die hier betrachteten Destinationen insgesamt von herausragendem Stellenwert, zumal sie wie oben genannt (vgl. Abschnitt 4.2.1) p. a. ein gesamtregionales Volumen von mindestens 4,7 Mio. Tagesreisen p. a. (2019) darstellen.

⁹³ dwif, 2013, Tagesreisen der Deutschen, München/Berlin (Schriftenreihe Nr. 55/2013), S. 79/81

⁹⁴ Siehe dort, S. 62

⁹⁵ Siehe dort, S. 64

⁹⁶ Metropolregion Hamburg, 2011, Tagesreiseverhalten der Bewohner der Metropolregion Hamburg, Hamburg, S. 129

⁹⁷ Siehe dort, S. 125

⁹⁸ Siehe dort, S. 55

⁹⁹ Hinweis zur Plausibilität des Schätzwertes: Cuxhaven verzeichnet p. a. 1,5 Mio. gewerbliche Übernachtungen in festen Beherbergungsstätten mit 10 und mehr Betten und im Touristik-Camping (2019). Aus dem durchschnittlichen Tagesreiseaufkommen an der Nordsee Niedersachsens von 2,3 Tagesreisen je gewerblicher Übernachtung würde sich für Cuxhaven ein Aufkommen von insgesamt knapp 3,5 Mio. Tagesreisen p. a. ergeben. Vor diesem Hintergrund erscheint ein für die Metropolregion Hamburg errechneter Anteil von knapp 1,4 Mio. Tagesreisen realistisch.

5. Situationsanalyse | Ökonomische Effekte des Tourismus

5.1. Die wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus in der amtlichen Statistik

Der Tourismus ist nur in wenigen Ausschnitten Gegenstand des Erhebungs- und Berichtsspektrums der statistischen Ämter in Deutschland bzw. Europa. Gemeindegrenze und alle touristischen Segmente teilweise oder summierend beschreibende Datenbestände liegen nicht vor.

Im Vordergrund des Berichtsprogramms der sog. amtlichen Statistik steht das „gewerbliche“ Beherbergungssegment, das sich auf die Beherbergungsbetriebe ab 10 Betten in verschiedenen Beherbergungskategorien, deren Angebotsmerkmale (Anbieterzahl, Betten- bzw. Touristik-Stellplatzkapazität) sowie Nachfragemerkmale (Ankünfte, sprich Gäste und Übernachtungen) bezieht. Erfasst werden die folgenden Betriebsarten Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe, Pensionen, Jugendherbergen und Hütten, Campingplätze, Erholungs- und Ferienheime, Ferienzentren, Ferienhäuser, -wohnungen, Vorsorge- und Reha-Kliniken¹⁰⁰. Ausgewiesen werden allerdings über die Anzahl der Betriebe hinaus nur Kapazitäts- und Nachfragezahlen, wenn mindestens drei Beherbergungsbetriebe im Gemeindegebiet bzw. in der Beherbergungskategorie vorhanden sind.

Im Berichtsprogramm der Beherbergungsstatistik sind u. a. die folgenden Beherbergungssegmente hinsichtlich ihrer Kapazität und der dort entstehenden reisemotivierten Aufenthaltstage nicht enthalten: Beherbergungsbetriebe mit weniger als 10 Betten („Privatvermietung“), Zweitwohnsitze, Besuchsreisen bei Verwandten und Bekannten, Dauercamping (teilweise touristisch relevant), Gastliegeplätze sowie der komplette Bereich der Tagesreisen („Ausflüge“).

Die Nutzung touristischer Infrastrukturen erfasst die sog. amtliche Statistik nur rudimentär, z. B. die Personenbeförderung in der See- und Küstenschifffahrt, allerdings ohne Trennung touristisch- und einwohnergetriebener Nutzung.

Als amtlich-statistische Quelle zu ökonomischen Aspekten des Tourismus kommt hinsichtlich des Umsatzes die Umsatzsteuerstatistik in Frage¹⁰¹. Diese berücksichtigt im Gastgewerbe Steuerpflichtige und steuerbare Umsätze in den Kategorien Hotels, Gasthöfen, Pensionen, weitere Ferienunterkünfte und Beherbergungsstätten, Campingplätze, aber auch Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés, Eissalons u. a. Eine Unschärfe hinsichtlich des Tourismus ergibt sich daraus, dass die letztgenannten Sektoren auch die Umsätze aus dem nicht-touristischen Einwohnermarkt vor Ort beinhalten. Außerdem werden wie in der Beherbergungsstatistik zahlreiche touristische Angebots- und Nachfragesegmente nicht erfasst.

¹⁰⁰ Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, 2020, Statistische Berichte, Kennziffer: G IV 1 - j 19 SH, Beherbergung im Reiseverkehr in Schleswig-Holstein 2019 (Herausgegeben am 10. März 2020), S. 4

¹⁰¹ Andere statistische Erhebungen, wie z. B. die Handels- und Gaststättenzählung (bis 1993), erfassten das Gastgewerbe relativ undifferenziert und liegen derzeit nicht mehr vor.

Teilregional liegen aus der Umsatzsteuerstatistik lediglich Daten für Cuxhaven, Otterndorf und Friedrichskoog vor.

Ort (Jahr)	Umsatzsteuerpflichtige gesamt	Steuerbarer Umsatz gesamt in 1.000 Euro	Umsatzsteuerpflichtige Gastgewerbe	Steuerbarer Umsatz Gastgewerbe in 1.000 Euro	Quellen
Cuxhaven, Stadt (2018)	1.837	2.871.392 (Veranlagung)	332	144.362 (Veranlagung)	a)
Otterndorf, Stadt (2018)	292	178.236 (Veranlagung)	41	11.060 (Veranlagung)	a)
Friedrichskoog (2018)	k. A.	k. A.	21	3.585 (Vor Anmeldung)	b)

Übersicht 82: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 2019

Quelle: a) Landesamt für Statistik Niedersachsen, 2021, LSN-Online, Umsatzsteuer (Veranlagung¹⁰²) in Niedersachsen (Gebietsstand: 01.07.2017); Umsatzsteuerpflichtige, deren steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer nach Wirtschaftsabschnitten (am Ort des Unternehmenssitzes)
b) Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Umsatzsteuerstatistik (Vor Anmeldungen¹⁰³) 2018, Steuerpflichtige, deren Lieferungen und Leistungen in Schleswig-Holstein 2018 nach Gemeinden

Was den touristischen Arbeitsmarkt als maßgebliches Feld der ökonomischen Aspekte des Tourismus betrifft, liegen Daten aus der Statistik der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten seitens der Bundesagentur für Arbeit vor. Auch hier gilt, dass analog zu den Berichtslücken der Beherbergungsstatistik nur ein kleiner Ausschnitt der touristisch relevanten Angebotsstrukturen erfasst wird.

¹⁰² Veranlagungen | Grundgesamtheit: Umsatzsteuerpflichtige Unternehmen im Erhebungszeitraum. Berichtszeitraum: 1. Januar bis 31. Dezember des Berichtsjahres.

¹⁰³ Voranmeldungen | Grundgesamtheit: Erfasst werden alle Unternehmen, die im Statistikjahr Umsatzsteuer-Voranmeldungen abgegeben haben, mit jährlichen Lieferungen und Leistungen über 17 500 Euro (entsprechend der im aktuellen Berichtsjahr geltenden Grenze nach § 19 Abs. 1 UStG). Nicht erfasst sind Jahreszahler (Unternehmer, die keine Voranmeldung, sondern nur eine jährliche Umsatzsteuer-Erklärung abgeben müssen) und Kleinunternehmer (Unternehmer mit jährlichen Umsätzen bis 17 500 Euro). Nicht erfasst werden ferner jene Unternehmen, die nahezu ausschließlich steuerfreie Umsätze tätigen bzw. bei denen keine Steuerzahllast entsteht. Quelle: LSN online (30.03.2021)

Wirtschaftsabschnitt	Cuxhaven	Otterndorf	Friedrichs-koog	Kaiser-Wilhelm-Koog	Neufeld	Neufelder-koog
Insgesamt	19.961	2.559	713	79	58	9
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	263	37	198	20	*	*
B Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	-	-	*	-	-	-
C Verarbeitendes Gewerbe	4.034	193	14	-	-	-
D Energieversorgung	*	*	*	*	-	-
E WassVers,Abwasser/Abfall,Umweltverschm.	*	-	*	-	-	-
F Baugewerbe	819	130	53	*	*	-
G Handel; Instandhalt. u. Rep. v. Kfz	2.431	396	94	*	-	*
H Verkehr und Lagerei	1.442	142	*	-	-	-
I Gastgewerbe	1.806	138	74	-	*	-
Darin: Beherbergung	919	73	8	-	-	-
Darin: Gastronomie	887	65	66	-	*	-
J Information und Kommunikation	100	*	*	-	-	-
K Finanz- u. Versicherungs-DL	281	*	*	-	-	-
L Grundstücks- und Wohnungswesen	231	16	-	-	-	-
M Freiberufl., wissensch. u. techn. DL	834	70	*	*	-	-
N Sonstige wirtschaftliche DL	1.068	50	*	-	-	-
O Öffentl.Verwalt., Verteidigung; Soz.vers.	2.061	385	-	-	-	-
P Erziehung und Unterricht	833	147	*	-	*	-
Q Gesundheits- und Sozialwesen	3.060	568	*	-	*	-
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	122	*	*	-	-	-
S Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen	283	183	*	*	-	-
T Private Haushalte	23	3	-	-	*	-
U Exterritoriale Organisat. u. Körpersch.	-	-	-	-	-	-

Übersicht 83: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 2019

**Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert*

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, 2021: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008; Stichtag: 30. Juni 2019

Hinweis: Daten für Neuwerk liegen nicht vor.

Die Umsatzstatistik wie auch die Statistik der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten unterschätzen aber sowohl die touristisch relevanten Umsatz- und Beschäftigungseffekte noch aus einem weiteren Grund. Sie sind nicht in der Lage die Vorleistungsverflechtungen zwischen dem Tourismussektor und vorgelagerten Zulieferebenen (Vorleistungsstufen) zu berücksichtigen.

Hierbei geht es um die Waren- und Dienstleistungs- und gewerbliche Zulieferungen an das Gastgewerbe etc., die zum einen erst zu einem funktionsfähigen touristischen Produkt führen. Zum anderen sind die touristischen Anbieter in den Destinationen ein wichtiger ortsnaher Absatzmarkt für viele Unternehmen der Regionen aus den Sektoren Nahrungsmittelproduktion, Gewerbe, Dienstleistungen, Verkehr bis hin zu Sektoren aus Kultur und Unterhaltung.

Einen statistischen Sonderfall stellt zudem Neuwerk dar¹⁰⁴. Als Teil des Bezirks Hamburg-Mitte liegen so gut wie keine statistischen Daten für Neuwerk vor, auch nicht hinsichtlich touristischer Kennziffern.

Insgesamt betrachtet, ist festzuhalten, dass die verfügbaren Daten zum Tourismus im Untersuchungsraum weder aus der Sicht des touristischen Angebots, noch aus der Sicht der touristischen Gesamtnachfrage und auch nicht aus der Sicht der daraus resultierenden regional- und kommunalwirtschaftlichen Bedeutung des Tourismus dem „wahren“ ökonomischen Stellenwert des Tourismus gerecht werden.

Dies gilt für die Beherbergungsstatistik, die Umsatzstatistik sowie die Beschäftigtenstatistik. Mit den jeweils nicht erfassten zahlreichen weiteren touristischen Angebots- und Nachfragesegmenten sowie deren Vorleistungsverflechtungen darf davon ausgegangen werden, dass die Nachfragewirkungen des Tourismus sowie dessen Umsatz- und Beschäftigungseffekte maßgeblich unterschätzt werden.

Daher werden zur Berechnung der ökonomischen Bedeutung des Tourismus in der Fachliteratur sowie in zahlreichen gutachterlichen Arbeiten im In- und Ausland Schätzverfahren und Berechnungsansätze eingesetzt. Diese zielen darauf ab, die „wahre“ ökonomische und beschäftigungspolitische Bedeutung des Tourismus zu beziffern.

Bestehende statistische Daten den jeweiligen Landesbehörden werden im vorliegenden Gutachten allerdings in den Schätzansätzen soweit wie möglich eingebunden, zumal sie aufgrund ihrer amtlichen Quelle den Vorteil hoher Akzeptanz besitzen.

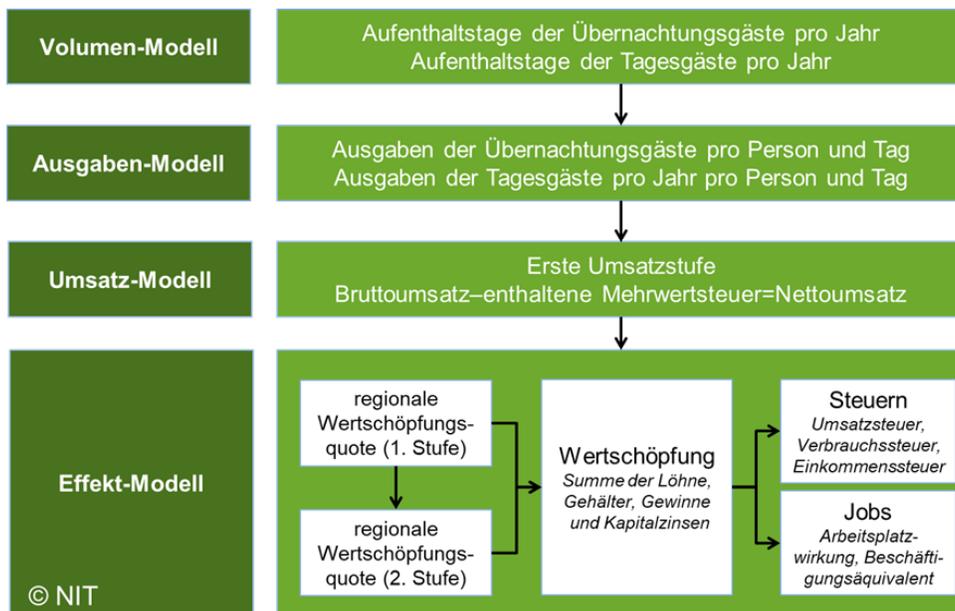
Zudem stellen sie als Ausgangsbenchmarks gewissermaßen ein Minimalszenario der ökonomischen Bedeutung des Tourismus dar. Auf Basis der Umsatzsteuerstatistik ergibt sich ein Anteil des Gastgewerbes an allen steuerbaren Umsätzen in Cuxhaven und Otterndorf von ca. 5% bzw. 6%. Für den Bereich des touristischen Arbeitsmarkts ergibt sich dementsprechend ein Anteil des Gastgewerbes (Beherbergung und Gastronomie) an allen Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort in den statistisch erfassten Kommunen zwischen 5% (Otterndorf) und 9% (Cuxhaven) bis 10% (Friedrichskoog).

¹⁰⁴ https://www.statistik-nord.de/fileadmin/Dokumente/NORD.regional/Stadtteil-Profil_HH-BJ-2019.pdf

5.2. Methoden der Abschätzung der ökonomischen Effekte des Tourismus

5.2.1. Cuxhaven, Otterndorf und Friedrichskoog

Im vorliegenden Gutachten werden die ökonomischen Effekte des Tourismus in den Tourismusorten im Bereich der Hamburger Außenelbe untersucht. Die Abschätzung der ökonomischen Effekte des Tourismus ist dabei für die drei größten Tourismusorte an der Außenelbe anhand des branchenüblichen, nachfrageorientierten Untersuchungsansatzes möglich¹⁰⁵. Dazu werden für jede relevante Zielgruppe auf der Nachfrageseite die Aufenthaltstage und Tagesausgaben ermittelt und miteinander multipliziert. Der so gewonnene touristische Bruttoumsatz wird um den enthaltenen Mehrwertsteueranteil bereinigt und mit regional- und branchenspezifischen Wertschöpfungsquoten multipliziert. Als regionale Wertschöpfung werden das in der jeweiligen Untersuchungsregion generierte Einkommen und daraus abgeleitet die generierten Arbeitsplätze und ggf. die Steuereinnahmen definiert.



Übersicht 84: Nachfrageorientierter Schätzansatz der Wertschöpfungseffekte des Tourismus

Elemente der ökonomischen Berechnung sind dabei teilräumliche Kapazitätsangaben/-schätzungen, Nachfragemengen als Volumenangaben, Ausgabedaten aus Gästebefragungen und segmentspezifischen Studien, branchenübliche Wertschöpfungsquoten zur Ableitung der Wertschöpfung aus Umsatzdaten, branchenübliche Beschäftigungsäquivalente zur Errechnung der Arbeitsplatzeffekte, Referenzgrößen für die gesamte Wirtschaftsleistung des Raumes (Basis: Fortschreibungen der verfügbaren Daten aus der

¹⁰⁵ vgl. Harrer & Scherr, 2002, Ausgaben der Übernachtungsgäste in Deutschland, München (Hrsg.: dwif) sowie Job, 2005, Ökonomische Effekte von Großschutzgebieten, Bad Godesberg (Hrsg. Bundesamt für Naturschutz)

Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) der Länder; Errechnung von Schätzwerten für die Teilräume), branchenübliche Quoten zur Schätzung der Steuereffekte der touristischen Umsätze.

Die Art der Erarbeitung erfolgt ohne Primärerhebungen als Desk Research in Form der Nutzung branchenüblicher Schätzansätze für die Elemente der Berechnung. Bei den Arbeiten erfolgt der Rückgriff auf vorhandenes Material, u.a. Gästebefragung „Weltnaturerbe und nachhaltiger Tourismus“ (NIT), Grundlagenstudien des Deutschen Tourismusverbandes (DTV) und/oder des Bundesministeriums für Wirtschaft (BMWi) (z. B. in Bezug auf Basisuntersuchungen zum Campingtourismus und den Tagesreisen der Deutschen) u. a.

Dabei ist die Durchführung der Schätzmodelle, u. a. unter Nutzung von Datenlieferungen (soweit verfügbar und möglich) durch regionale Ansprechpartner und die Abfrage von Eckdaten und qualitativen Informationen zur touristischen Nachfrage im Rahmen der durchgeführten Eruiierungsgespräche zum Projektauftritt mit regionalen Akteuren durchgeführt worden, u. a. mit dem Ziel der Plausibilitätsprüfung der ökonomischen Schätzwerte.

Wichtig für derartige Wertschöpfungsanalysen ist dabei stets die Raumabgrenzung. Die auf Sekundärdaten errechneten Analysen sind aus statistischen Gründen nur für Räume mit klar abgegrenzten kommunalen Grenzen, so für Cuxhaven, Otterndorf und Friedrichskoog, hingegen nicht für Gemeinde- oder Stadtteile, wie z. B. den Stadtteil Neuwerk, geeignet. Hier kommen alternative Verfahren zum Einsatz (siehe unten).

Der Berichtszeitraum des tourismuswirtschaftlichen Schätzansatzes ist das Jahr 2019, zumal die Berechnung für das durch maßgebliche Nachfragebeeinflussungen beeinträchtigte „Corona-Jahr“ 2020 nicht sinnvoll erscheint.

5.2.2. Kaiser-Wilhelm-Koog, Neufelderkoog, Neufeld und Neuwerk

Der für die drei großen Tourismusorte an der Außenelbe angewendete Berechnungsansatz der regionalwirtschaftlichen Bedeutung des Tourismus lässt sich in den drei deutlich kleineren Kommunen im Kreis Dithmarschen (SH) Kaiser-Wilhelm-Koog, Neufelderkoog, Neufeld bzw. dem Stadtteil Neuwerk nicht umsetzen. Gleichwohl ist anhand der allgemeinen Basisdaten zur Wirtschaftsstruktur (also Haupterwerbszweige der Einwohner und der Kommunen), zum Volumen des touristischen Angebots und der touristischen Nachfrage der Einkommensanteil des Tourismus zumindest qualitativ zu benennen. Die jeweilige Bedeutung des Tourismus wurde zudem in den sog. Eruiierungsgesprächen mit den jeweiligen Verwaltungen diskutiert und hinsichtlich ihrer voraussichtlichen Höhe qualitativ bewertet.

5.3. Ökonomische Bedeutung des Tourismus in Kommunen an der Außenelbe

Die Ergebnisse der Abschätzung der ökonomischen Bedeutung des Tourismus in den Kommunen des Untersuchungsraums finden sich in der Gesamtschau in der folgenden Übersicht.

	Cuxhaven, Stadt	Otterndorf, Stadt	Friedrichs- koog	Kaiser- Wilhelm-Koog	Neufelder- koog	Neufeld	Neuwerk
Quelle	nachfrageorientierter Berechnungsansatz zum Wertschöpfungsanteil			gutachterliche qualitative Abschätzung der ökonomischen Bedeutung auf der Basis bekannter Rahmeninformationen			
Aufenthaltsstage	4,2 Mio.	1,1 Mio.	0,7 Mio.	ca. 5.000 (ohne Tagesreisen)	ca. 4.600 (ohne Tagesreisen)	k. A.	0,1 Mio.
Bruttoumsatz (€)	414,2 Mio.	49,8 Mio.	34,7 Mio.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Wertschöpfung gesamt (€)	200,6 Mio.	23,8 Mio.	16,9 Mio.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Relativer Beitrag zum Primäreinkommen	16,3 %	12,6 %	26,7 %	ca. 10%	ca. 5%	ca. 5%	> 90%
Steuerwirkung (€)	9,2 Mio.	1,1 Mio.	0,8 Mio.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Beschäftigungseffekt (Zahl der Bezieher eines Ø-Primäreinkommens)	7.865	936	679	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.

Übersicht 85: *Ökonomische Effekte des Tourismus im Untersuchungsraum 2019*

Quelle: NIT, 2021, Eigene Berechnung. Alle Angaben sind Schätzwerte, die entweder auf der Basis des branchenüblichen, nachfrageseitigen Berechnungsansatzes abgeleitet wurden oder auf gutachterlichen qualitativen Abschätzungen auf der Basis bekannter Rahmeninformationen beruhen.

Im Vergleich zu den in den vorherigen Abschnitten dargestellten Umsatz- und Beschäftigtendaten ergibt sich, dass der tatsächliche ökonomische Mehrwert des Tourismus im Untersuchungsraum entweder auf der Basis des nachfrageseitigen Schätzansatzes oder aufgrund qualitativer Analysen deutlich über die „amtlich erfassten“ Volumina hinausgeht.

Dies wird vorrangig im Hinblick auf die drei großen Destinationen Cuxhaven, Otterndorf und Friedrichskoog sichtbar. Dafür ist in erster Linie der Umstand verantwortlich, dass die dort eingesetzten Schätzverfahren alle touristisch relevanten Nachfragesegmente quantifizieren, die seitens der amtlichen Statistiken nicht berücksichtigt werden. Diese summieren sich unter der Kategorie Aufenthaltsstage zu erheblichen Volumenwerten, die sowohl die Aufenthaltsstage mit Übernachtung als auch jene ohne Übernachtung (Tagesreisen vom Wohnort, ohne Urlauberlokalverkehr) berücksichtigen.

Zudem berücksichtigen die o. a. Schätzansätze nicht nur direkten Bruttoumsätze des Gastgewerbes, sondern über den Ansatz sog. Wertschöpfungsquoten die Gesamtheit der (Vor-) Leistungsverflechtungen

in der ersten und der zweiten Umsatzstufe des Tourismus. Dies ist damit zu begründen, dass die Ausgaben eines Gastes für ein Frühstück in der Hotellerie nicht nur dort einen Umsatz- und Wertschöpfungseffekt haben, sondern auch bei dem Bäcker, der das Brötchen, und bei dem Landwirt, der das Ei zum Frühstück herstellt und an das Gastgewerbe als Vorleistung liefert.

Nach Steuern wird aus dem verbleibenden Nettoumsatz Einkommen (Wertschöpfung) selbständig oder abhängig Beschäftigter im Tourismus sowie vorgelagerter Wirtschaftsbereiche, die Vorleistungen für den Tourismussektor vor Ort erbringen.

Zur Berechnung des Volkseinkommensanteils des Tourismus ist letztlich eine gesamtwirtschaftliche Referenzgröße heranzuziehen. Bezüglich des Volkseinkommensbegriffes zu Bemessung der wirtschaftlichen Bedeutung des Tourismus wird in der Literatur die Definition von der „Verwendungsseite“, hier aus Gründen der Datenverfügbarkeit das sog. Primäreinkommen der privaten Haushalte, als Näherungsgröße für das Volkseinkommen genutzt¹⁰⁶. Die entsprechenden Daten liegen auf Kreisebene im Rahmen der sog. VGR der Länder¹⁰⁷ vor und werden anhand von Einwohneranteilen auf die kommunale Ebene heruntergebrochen, so dass der relative Anteil des Tourismus am Primäreinkommen berechnet werden kann.

Regionalwirtschaftlich liegt das Augenmerk besonders auf den Beschäftigungswirkungen des Tourismus, aber auch auf den Steuereffekten.

Die Beschäftigungswirkungen lassen sich für diejenigen Kommunen, für die der oben skizzierte umfassende Schätzansatz umsetzbar ist, als ein sog. Beschäftigungsäquivalent angeben, das als Zahl der Personen (inklusive mit zu versorgender Haushaltsmitglieder) bzw. Bezieher eines durchschnittlichen Primäreinkommens errechnet wird. Das durchschnittliche Primäreinkommen pro Kopf wird seitens der Statistischen Ämter Deutschlands auf Kreisebene berichtet.

Die Steuerwirkungen der touristischen Aktivität werden vorliegend als Anteil auf der Basis der Nettoumsätze geschätzt und betreffen kommunale Steuereinnahmen aus der Grundsteuer, der Gewerbesteuer und den kommunalen Anteilen an der Lohn-, Einkommen- und Umsatzsteuer. Das Aufkommen weiteren Steuern und Abgaben, sofern erhoben, z. B. aus der Tourismusabgabe, der Zweitwohnungssteuer sind ebenfalls nicht enthalten, weil diese (anders als z. B. die Kurabgabe oder der sog. Gästebeitrag) in den von den Gästen getätigten Ausgaben nicht enthalten sind. Steuereffekte der Ausgaben während der Übernachtungen in Zweitwohnsitzen sind allerdings enthalten. Der hier eingesetzte Schätzansatz ist hinsichtlich des Steueraufkommens als pessimistisch im Sinne des Vorsichtsprinzips zu sehen. Es ist des Weiteren darauf hinzuweisen, dass in der einzigen bislang für den Landkreis Cuxhaven¹⁰⁸ vorliegenden Wertschöpfungsstudie die Steuereffekte auf einer anderen Grundlage berechnet werden. Die dort genannten Werte sind mit den hier angegebenen Steuereffekten nicht vergleichbar. Darüber hinaus beruhen die im vorliegenden Gutachten angegebenen Steuereffekte auf einer Berechnungsgrundlage, die von denen der amtlichen Steuerstatistiken wie auch denen der

¹⁰⁶ Dies entspricht der Vorgehensweise der Studie: dwif, 2012, Wirtschaftsfaktor Tourismus im Landkreis Cuxhaven, München

¹⁰⁷ Vgl. <https://www.statistikportal.de/de/vgrdl/ergebnisse-kreisebene/einkommen-kreise>

¹⁰⁸ dwif, 2012, Wirtschaftsfaktor Tourismus im Landkreis Cuxhaven, München

kommunalen Steuerämter, Kämmereien usw. abweicht. Die Daten sind mit derartigen Quellen daher ebenfalls nicht vergleichbar.

Die Beschäftigungseffekte wie auch die Steuereffekte wirken nicht nur innerhalb der jeweiligen Kommune, sondern durch die Vorleistungsverflechtungen auch über deren Grenzen hinaus.

Nachfolgend werden die oben dargestellten Eckwerte für jeden Teilraum separat erläutert.

5.3.1. Ökonomische Effekte des Tourismus in Cuxhaven

5.3.1.1. Touristische Gesamtnachfrage

Für das Berichtsjahr 2019 weist das Landesamt für Statistik Niedersachsen für die Stadt Cuxhaven 1,5 Mio. Übernachtungen aus (Basis: Schlafgelegenheiten inkl. Campingplätze in geöffneten Beherbergungsbetrieben ab 10 Betten bzw. Campingplätzen ab 10 Stellplätzen).

Unter Berücksichtigung der seitens des Statistikamtes nicht erfassten oder aufgrund des Datenschutzes nicht ausgewiesener Nachfragesegmente im Bereich der Parahotellerie (Ferienwohnungen und -häuser, Privatzimmer), der Jugendunterkünfte und Ferienheime, des Dauercampings, der Wohnmobilstellplätze außerhalb von Campingplätzen, der Zweitwohnsitze sowie der Übernachtungsmöglichkeiten bei Verwandten und Bekannten und auf Segel- und Sportbooten ergibt sich ein geschätztes, summiertes Übernachtungsvolumen in Cuxhaven, Stadt im Jahr 2019 in Höhe von knapp 4,3 Mio. Übernachtungen.

Die Aufenthaltstage im Bereich der Tagesreisen vom Wohnort mit dem Ziel Cuxhaven belaufen sich auf ein geschätztes Volumen von knapp 3,5 Mio. Aufenthaltstagen p. a.¹⁰⁹ Der Wohnortausflugsverkehr hat damit einen geschätzten Anteil von ca. 45% an der touristischen Gesamtnachfrage. Im Bereich der Tagesreisen ist vorliegend der Urlauberlokalverkehr (Tagesreisen aus Urlaubsorten im Umland) nicht erfasst worden, weil dazu spezifische Eckdaten nicht vorliegen. Gleichwohl dürfte unter dessen Berücksichtigung die Zahl der Aufenthaltstage im Ort noch größer ausfallen.

Insgesamt beläuft sich die touristische Nachfrage in Cuxhaven damit auf knapp 7,8 Mio. Aufenthaltstage (2019).

¹⁰⁹ Nachrichtlich: Der Landkreis Cuxhaven berichtet für Cuxhaven und das Jahr 2019 für die Segmente Hotels, Gaststätten, Pensionen, Ferienhäuser, Ferienwohnungen, Appartements, Privatzimmer, Bauernhöfe, Jugendherbergen, Schullandheime/Jugendlager, Camping, Bootsliegeplätze, aber ohne Übernachtungen in Zweitwohnungen eine Gesamtübernachtungssumme in Höhe von 3,8 Mio. Übernachtungen; vgl.: Landkreis Cuxhaven | Cuxland-Tourismus, Übernachtungsstatistik 2019, Cuxhaven, S. 3. Die in der vorliegenden Wertschöpfungsanalyse genannten 4,3 Mio. Übernachtungen ergeben sich aus der Einbeziehung der Schätzwerte für die Übernachtungen in Zweitwohnsitzen sowie bei Verwandten und Bekannten.

5.3.1.2. Tourismusinduzierte Umsätze, Wertschöpfung und Beschäftigung

Auf Basis des Gesamtvolumens der touristischen Nachfrage in Cuxhaven, Stadt ergibt sich ein geschätzter, tourismusinduzierter Bruttoumsatz in Höhe von ca. 414 Mio. Euro. (2019), der zu drei Viertel (74%) auf den Tourismus mit Übernachtung und zu einem Viertel (26%) auf die Tagesreisen vom Wohnort entfällt.

Der Bruttoumsatz wird zu etwas mehr als die Hälfte im Gastgewerbe wirksam (219 Mio. Euro), zu einem Drittel kommt er dem Einzelhandel (136 Mio. Euro) und zu etwas mehr als eine Zehntel (58 Mio. Euro) sonstigen Dienstleistungen (Mobilität, Kultur etc.) zu Gute.

Die Summe der Wertschöpfungseffekte in den betrachteten Umsatzstufen beläuft sich als Ergebnis der touristischen Gesamtnachfrage in Cuxhaven auf ca. 200 Mio. Euro.

Auf diese Weise lässt sich der relative Beitrag des Tourismus zum Primäreinkommen für Cuxhaven, Stadt auf 16,3% (zum Vergleich der Kreisdurchschnitt 2011: 7,5%¹¹⁰) beziffern.

Im Hinblick auf den Arbeitsmarkt entsprechen die Beschäftigungseffekte 7.865 Personen, die durch den Tourismus im Zielgebiet Cuxhaven, Stadt ihren Lebensunterhalt mit einem durchschnittlichen Primäreinkommen pro Kopf bestreiten können (Vergleichswert Landkreis Cuxhaven 2011: 15.000 Personen¹¹¹).

Der Tourismus in Cuxhaven, Stadt ist damit als regionalwirtschaftlicher Faktor deutlich wichtiger, als dies im Kreisdurchschnitt der Fall ist. Cuxhaven ist zudem für die Hälfte der touristischen Beschäftigungseffekte im Gebiet des Landkreises verantwortlich.¹¹²

5.3.2. Ökonomische Effekte des Tourismus in Otterndorf

5.3.2.1. Touristische Gesamtnachfrage

Für das Berichtsjahr 2019 weist das Landesamt für Statistik Niedersachsen für die Stadt Otterndorf 255.800 Übernachtungen aus (Basis: Schlafgelegenheiten inkl. Campingplätze in geöffneten Beherbergungsbetrieben ab 10 Betten bzw. Campingplätzen ab 10 Stellplätzen).

Unter Berücksichtigung der seitens des Statistikamtes nicht erfassten oder aufgrund des Datenschutzes nicht ausgewiesener Nachfragesegmente im Bereich der Parahotellerie (Ferienwohnungen und -häuser, Privatzimmer), der Jugendunterkünfte und Ferienheime, des Dauercampings, der Wohnmobilstellplätze außerhalb von Campingplätzen, der Zweitwohnsitze sowie der Übernachtungsmöglichkeiten bei Verwandten und Bekannten und auf Segel- und Sportbooten ergibt sich ein geschätztes, summiertes Übernachtungsvolumen in Otterndorf, Stadt im Jahr 2019 in Höhe von etwas mehr als 0,5 Mio. Übernachtungen.

¹¹⁰ Vgl. dwif, 2012, Wirtschaftsfaktor Tourismus im Landkreis Cuxhaven, München

¹¹¹ Siehe dort

¹¹² Zur gesamtwirtschaftlichen Bedeutung des Tourismus in Cuxhaven sowie dem Cuxland vgl. auch: Roskosch-Buntemeyer, E., 2020, Tourismus - Wirtschaftliche Bedeutung in Cuxhaven und im Cuxland, Cuxhaven

Die Aufenthaltstage im Bereich der Tagesreisen vom Wohnort mit dem Ziel Otterndorf belaufen sich auf ein geschätztes Volumen von knapp 0,6 Mio. Aufenthaltstagen p. a.¹¹³ Der Wohnortausflugsverkehr hat damit einen geschätzten Anteil von ca. 50% an der touristischen Gesamtnachfrage. Im Bereich der Tagesreisen ist vorliegend der Urlauberlokalverkehr (Tagesreisen aus Urlaubsorten im Umland) nicht erfasst worden, weil dazu spezifische Eckdaten nicht vorliegen. Gleichwohl dürfte unter dessen Berücksichtigung die Zahl der Aufenthaltstage im Ort noch größer ausfallen.

Insgesamt beläuft sich die touristische Nachfrage in Otterndorf damit auf ca. 1,1 Mio. Aufenthaltstage (2019).

5.3.2.1. Tourismusinduzierte Umsätze, Wertschöpfung und Beschäftigung

Auf Basis des Gesamtvolumens der touristischen Nachfrage in Otterndorf, Stadt ergibt sich ein geschätzter, tourismusinduzierter Bruttoumsatz in Höhe von knapp 50 Mio. Euro. (2019), der zu zwei Drittel (63%) auf den Tourismus mit Übernachtung und zu einem Drittel (37%) auf die Tagesreisen vom Wohnort entfällt.

Der Bruttoumsatz wird zu etwas mehr als die Hälfte im Gastgewerbe wirksam (26 Mio. Euro), zu einem Drittel kommt er dem Einzelhandel (16 Mio. Euro) und zu etwas mehr als eine Zehntel (7 Mio. Euro) sonstigen Dienstleistungen (Mobilität, Kultur etc.) zu Gute.

Die Summe der Wertschöpfungseffekte in den betrachteten Umsatzstufen beläuft sich als Ergebnis der touristischen Gesamtnachfrage in Otterndorf auf ca. 23 Mio. Euro.

Auf diese Weise lässt sich der relative Beitrag des Tourismus zum Primäreinkommen für Otterndorf, Stadt auf 12,6% (zum Vergleich der Kreisdurchschnitt 2011: 7,5%¹¹⁴) beziffern.

Im Hinblick auf den Arbeitsmarkt entsprechen die Beschäftigungseffekte 936 Personen, die durch den Tourismus im Zielgebiet Otterndorf, Stadt ihren Lebensunterhalt mit einem durchschnittlichen Primäreinkommen pro Kopf bestreiten können (Vergleichswert Landkreis Cuxhaven 2011: 15.000 Personen¹¹⁵).

Der Tourismus in Otterndorf, Stadt ist damit als regionalwirtschaftlicher Faktor deutlich wichtiger, nahezu doppelt so wichtig, als dies im Kreisdurchschnitt der Fall ist.

¹¹³ Nachrichtlich: Der Landkreis Cuxhaven berichtet für die Stadt Otterndorf und das Jahr 2019 für die Segmente Hotels, Gaststätten, Pensionen, Ferienhäuser, Ferienwohnungen, Appartements, Privatzimmer, Bauernhöfe, Jugendherbergen, Schullandheime/Jugendlager, Camping, Bootsliegeplätze, aber ohne Übernachtungen in Zweitwohnungen eine Gesamtübernachtungssumme in Höhe von 465.771 Übernachtungen; vgl.: Landkreis Cuxhaven | Cuxland-Tourismus, Übernachtungsstatistik 2019, Cuxhaven, S. 3. Die in der vorliegenden Wertschöpfungsanalyse genannten mehr als 0,5 Mio. Übernachtungen ergeben sich aus der Einbeziehung der Schätzwerte für die Übernachtungen in Zweitwohnsitzen sowie bei Verwandten und Bekannten.

¹¹⁴ Vgl. dwif, 2012, Wirtschaftsfaktor Tourismus im Landkreis Cuxhaven, München

¹¹⁵ Siehe dort

5.3.3. Ökonomische Effekte des Tourismus in Friedrichskoog

5.3.3.1. Touristische Gesamtnachfrage

Für das Berichtsjahr 2019 weist das Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein für Friedrichskoog 180.939 Übernachtungen aus (Basis: Betten in geöffneten Beherbergungsbetrieben ab 10 Betten).

Unter Berücksichtigung der seitens des Statistikamtes nicht erfassten oder aufgrund des Datenschutzes nicht ausgewiesener Nachfragesegmente im Bereich der Parahotellerie (Ferienwohnungen und -häuser, Privatzimmer), der Jugendunterkünfte und Ferienheime, des Dauercampings, der Wohnmobilstellplätze außerhalb von Campingplätzen, der Zweitwohnsitze sowie der Übernachtungsmöglichkeiten bei Verwandten und Bekannten ergibt sich ein geschätztes, summiertes Übernachtungsvolumen in Friedrichskoog im Jahr 2019 in Höhe ca. 0,5 Mio. Übernachtungen.

Die Aufenthaltstage im Bereich der Tagesreisen vom Wohnort mit dem Ziel Friedrichskoog belaufen sich auf ein geschätztes Volumen von 0,3 Mio. Aufenthaltstagen p. a. Der Wohnortausflugsverkehr hat damit einen geschätzten Anteil von 37% an der touristischen Gesamtnachfrage. Im Bereich der Tagesreisen ist vorliegend der Urlauberlokalverkehr (Tagesreisen aus Urlaubsorten im Umland) nicht erfasst worden, weil dazu spezifische Eckdaten nicht vorliegen. Gleichwohl dürfte unter dessen Berücksichtigung die Zahl der Aufenthaltstage im Ort noch größer ausfallen.

Insgesamt beläuft sich die touristische Nachfrage in Friedrichskoog damit auf ca. 0,7 Mio. Aufenthaltstage (2019).

5.3.3.1. Tourismusinduzierte Umsätze, Wertschöpfung und Beschäftigung

Auf Basis des Gesamtvolumens der touristischen Nachfrage in Otterndorf, Stadt ergibt sich ein geschätzter, tourismusinduzierter Bruttoumsatz in Höhe von ca. 34,6 Mio. Euro. (2019), der zu 82% auf den Tourismus mit Übernachtung und zu einem Fünftel (18%) auf die Tagesreisen vom Wohnort entfällt.

Der Bruttoumsatz wird zu etwas mehr als die Hälfte (48%) im Gastgewerbe wirksam (16,7 Mio. Euro), zu einem Drittel (30%) kommt er dem Einzelhandel (10,2 Mio. Euro) und zu 22% (7,7 Mio. Euro) sonstigen Dienstleistungen (Mobilität, Kultur etc.) zu Gute¹¹⁶.

Die Summe der Wertschöpfungseffekte in den betrachteten Umsatzstufen beläuft sich als Ergebnis der touristischen Gesamtnachfrage in Friedrichskoog auf ca. 16,9 Mio. Euro.

Auf diese Weise lässt sich der relative Beitrag des Tourismus zum Primäreinkommen für Friedrichskoog auf 26,7% (zum Vergleich der Kreisdurchschnitt Dithmarschen 2015: 5,4%¹¹⁷) beziffern.

¹¹⁶ Vgl. zu den Anteilen: TVSH, 2018, Sonderveröffentlichung Tourismusbarometer Schleswig-Holstein, Kiel

¹¹⁷ Vgl. dwif, 2016, Wirtschaftsfaktor Tourismus im Kreis Dithmarschen, München

Im Hinblick auf den Arbeitsmarkt entsprechen die Beschäftigungseffekte 679 Personen, die durch den Tourismus im Zielgebiet Friedrichskoog ihren Lebensunterhalt mit einem durchschnittlichen Primäreinkommen pro Kopf bestreiten können (Vergleichswert Kreis Dithmarschen 2015: 7.100 Personen¹¹⁸).

Der Tourismus in Friedrichskoog ist damit als regionalwirtschaftlicher Faktor deutlich wichtiger als dies im Kreisdurchschnitt der Fall ist. Er ist DIE Leitökonomie der Gemeinde Friedrichskoog.

5.3.4. Ökonomische Effekte des Tourismus in Kaiser-Wilhelm-Koog, Neufelderkoog und Neufeld

Die dominanten Wirtschaftssektoren in den drei benachbarten Kommunen sind die Landwirtschaft sowie die EE-Wirtschaft, v. a. die Windenergie. Alle drei Kommunen haben nur wenige Einwohner und besitzen damit kaum öffentliche, touristisch relevante Infrastrukturen und wenige Vermieter in den Bereichen Hotellerie und Ferienwohnungen. Kurtaxen, Tourismusabgaben und Zweitwohnsitzsteuern werden nicht erhoben. Die drei Kommunen sind mit Ausnahme des Hafenbereichs in Neufeld v. a. touristische Übernachtungsstandorte. Neufeld hat aufgrund des Hafenbereichs eine deutlich höhere Bedeutung im Bereich der Tagesreisen.

Insgesamt dürfte daher davon auszugehen sein, dass der Einkommensanteil des Tourismus sich im Umfang des Durchschnitts des Kreises Dithmarschen bewegt, also im Durchschnitt der drei Gemeinden bei ca. 5,4 (2014) bis 6,0% (2019) liegt. In Kaiser-Wilhelm-Koog dürfte dieser Anteil aufgrund der etwas größeren Kapazitäten etwas überdurchschnittlich sein (ca. 10%), in Neufeld hingegen aufgrund der geringeren Beherbergungskapazitäten trotz des kleinen Hafens und der Gastronomie etwas unterdurchschnittlich.]

5.3.5. Ökonomische Effekte des Tourismus auf Neuwerk | Hamburg

Als Stadtteil Hamburgs liegen für Neuwerk auf überbetrieblicher Ebene wie bereits benannt keine Nachfrage- und/oder Umsatzzahlen zu tages- oder übernachtungstouristischen Aktivitäten vor.

Es wird seitens der Stadt Hamburg kommuniziert¹¹⁹, dass auf Neuwerk mit 100.000 Besuchern p.a. zu rechnen ist. Akteure auf der Insel halten diese Größenordnung im Rahmen der durchgeführten Eruierungsgespräche für realistisch. *30 bis 40% bzw. 30.000 bis 40.000 Gäste entfallen demnach auf den übernachtenden Tourismus auf Neuwerk, 60 – 70% auf die Tagesreisen.*

Die Hochrechnung eines touristischen Gesamtumsatzes gelingt deshalb nicht, weil sich aufgrund der Inselgröße keine durchschnittlichen Ausgabedaten je Übernachtung bzw. Aufenthaltstag auf Neuwerk übertragen lassen.

¹¹⁸ Siehe dort

¹¹⁹ Quelle: <https://www.hamburg.de/sehenswertes-neuwerk/>

Selbstverständlich hat ein Übernachtungs- oder Tagesgast auf dem Festland durch die in der Regel nahe Verfügbarkeit von Einzelhandel, Freizeitaktivitäten etc. ein völlig anderes Ausgabeverhalten als ein Gast Neuwerks. Dementsprechend sind auch tourismusinduzierte Wertschöpfungsvolumen und Einkommensanteile nicht berechenbar.

Aber aufgrund der geringen Größe Neuwerks, bekannter Haushaltszusammensetzungen und Tätigkeiten der Haushaltsangehörigen lässt sich eine recht verlässliche Quantifizierung des regionalwirtschaftlichen Anteils des Tourismus auf Neuwerk ableiten. Gleiches gilt für die Beschäftigungseffekte. Es gibt auf Neuwerk faktisch keinen Haushalt, der nicht in irgendeiner Weise touristisch aktiv ist. In der Regel sind alle im Haushalt lebenden Personen in die Erstellung der touristischen Leistungen auf Neuwerk involviert. Hinzu kommen Saisonarbeitskräfte vom Festland.

Zudem sind die Beschäftigten der HPA zu einem nicht unerheblichen Anteil mit dem Tourismus vorlagerten Leistungen befasst, die in jeder Wertschöpfungsanalyse des Tourismus im Rahmen der Vorleistungsverflechtung der touristischen Nachfrage hinzugerechnet werden.

Hinzu kommt, dass Einkommensalternativen auf Neuwerk kaum vorhanden sind. Im Einzelfall erhalten Einwohner (genauer: einzelne Haushaltsangehörige) Löhne und Gehälter seitens der HPA oder des Vereins Jordsand, vereinzelt auch Sozialleistungen/Renten. Die häufig als Einkommensalternative genannte Landwirtschaft ist nach aktueller Einschätzung zu vernachlässigen (Ende der Pensionspferdehaltung usw.).

Insgesamt ist der Tourismus also von herausragender Bedeutung für den insularen Arbeitsmarkt. Und: Aufgrund der Umsatzwirkungen, des Vorleistungseinkaufs usw. ergibt sich ein beschäftigungspolitischer Effekt der weitaus größer ist, als die Bevölkerungszahl Neuwerks selbst.

Aus regionalökonomischer Sicht ergibt sich ohne die Durchführung aufsummierter einzelwirtschaftlicher Detailanalysen eine Abhängigkeit der Einwohnerschaft Neuwerks vom Tourismus in Höhe von über 90%. Auch im Vergleich zu anderen touristisch geprägten Inseln und Halligen ist dieser Einkommensanteil als realistisch zu bezeichnen.

Im Hinblick auf die Einkommenssituation der Neuwerker sind aus tourismusökonomischer Sicht außerdem die zeitlichen Aspekte der touristischen Nachfrage zu beachten.

Die Nachfrage- und Umsatzeffekte aus dem Tourismus auf Neuwerk müssen in einem komprimierten Zeitraum erarbeitet werden, um zu einem auskömmlichen Einkommen zu gelangen. Aufgrund der beschränkten Erreichbarkeit der Insel ist die touristische Saison auf Neuwerk im Vergleich zu den übrigen Zielgebieten an der Außenelbe relativ kurz.

Effektiv stehen im Neuwerk-Tourismus lt. Aussage ortsansässiger touristischer Akteure *sieben Monate zum Wirtschaften zur Verfügung, April und Oktober sind Nullsummengeschäfte, Geld verdient wird letztlich lediglich in fünf Monaten.*

Tourismuswirtschaftlich wirkt sich zudem die ohnehin kurze und in der jüngeren Vergangenheit sogar noch sinkende Aufenthaltsdauer der Tagesgäste auf Neuwerk aus, die auch vom Verkehrsmittel der An- und Abreise abhängig sind (vgl. die folgende Übersicht).

Verkehrsmittel (-kombination)	Wegzeit / Fahrzeit	Aufenthaltsdauer auf Neuwerk	Bemerkungen
An- und Abreise nach Neuwerk aus Cuxhaven per (Festlands-) Wattwagen (Entfernung: ca. 11 km)	ca. 1,5 Stunden je Fahrt	40 – 60 Minuten	Volumen je Ebbephase (tagsüber): 40 Wattwagen à 8 Gästen; Verkürzung der Aufenthaltsdauer im Vergleich zur Vergangenheit (90 Minuten) aufgrund der Verkürzung der Zeitdauer der Wattbefahrbarkeit
An- und Abreise nach Neuwerk aus Cuxhaven zu Fuß (Entfernung: ca. 11 km)	ca. 2 bis 2,5 Stunden	ca. 6 Stunden	Alleinstellungsmerkmal Neuwerks, v. a. bei Übernachtungsreisen
Schiffsankunft und Schiffsabreise (1.4. - 25.10.)	je nach Tide: 1,5 bis 2 Stunden	je nach Tide: 1 bis 2 max. 2,5 Stunden	Entwicklung der Passagierzahlen: 2018/2019 jeweils ca. 45.000 Passagiere; 2020: 30.000 Gäste (pandemiebedingt: 50%-Beladung); frühere Werte vor ca. einem Jahrzehnt: ca. 80.000 Passagiere
Anreise nach Neuwerk aus Cuxhaven per Wattwagen oder zu Fuß, Rückreise per Schiff	hin: 1,5 bis 2 Stunden zurück: 1,5 bis 2 Stunden	variabel je nach Tide	-

Übersicht 86: *Aufenthaltsdauern der Tagesgäste auf Neuwerk*

Quelle: *Eurierungsgespräche, März 2021*

Die Chancen für Umsätze aus Souvenirs und gastronomischen Leistungen sind im Tagesreisegeschäft (siehe oben: 60 bis 70% der Nachfrage) dementsprechend gering.

Damit wird deutlich, dass die Neuwerker Leitökonomie Tourismus maßgeblich von der Erreichbarkeit der Insel abhängt. Die Erreichbarkeit ermöglicht den über 90%igen Einkommensanteil des Tourismus. Einschränkungen der Erreichbarkeit, also z. B. der Wegfall einer Reihe von Wattfahrten oder Schiffsverbindungen im Jahresverlauf ergeben theoretisch einen anteiligen Einbruch des insularen Einkommens. Einzelwirtschaftlich betrachtet besteht aber die Gefahr, dass die verbleibenden Einkommensmöglichkeiten eine Fortsetzung des Geschäftsbetriebs nicht erlauben. Damit erhalten bereits die gegenwärtigen Erreichbarkeitseinschränkungen der Insel für Neuwerk den Stellenwert einer existenziellen Bedrohung. *Weitere Erreichbarkeitseinschränkungen durch noch schlechtere Passagen durch das Watt und das Fahrwasser werden lt. den befragten Neuwerkern einzelwirtschaftlich zu Betriebsaufgaben („Pleitenwelle“, Abwanderungen von Einwohnern von Neuwerk) führen.*

5.4. Das Wattenmeer als tourismus- und regionalökonomischer Faktor

Verfügbare Untersuchungen zum Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer (2012/2013) zur Bestimmung der regionalökonomischen Effekte des Tourismus gehen davon aus, dass der Anteil der Nationalparktouristen im engeren Sinne (also Gäste, für die der Nationalpark bei der Reiseentscheidung eine große oder sehr Rolle gespielt hat) bei 17 % liegt¹²⁰.

Im Zuge der Wertschöpfungsberechnung in der Nationalparkregion ergibt sich, dass allein 15% der Beschäftigungswirkungen in der Nationalparkregion Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer aus dem Segment der „harten“ Nationalpark-, sprich Wattenmeertouristen stammen.

Tatsächlich dürfte, wenn man die wattenmeerbezogenen Nutzungen und Ausgaben der weiteren 83% der Gäste der Region einrechnet, die tourismuswirtschaftliche Bedeutung des Wattenmeers noch höher zu bewerten sein.

¹²⁰ Zitiert aus: LKN-SH/Nationalparkverwaltung, 2014, Mehrwert Natur, Tönning

6. Morphologische-sedimentologische Prozesse im Wattenmeer der Außenelbe

6.1. Situation des Wattwegs und Fahrwassers nach Neuwerk | Studienergebnisse

6.1.1. Methodische Vorbemerkungen

Wie die vorherige Situationsanalyse des Tourismus im Untersuchungsraum gezeigt hat, kommt dem Wattenmeer im natürlichen, touristischen Angebot ein überragender Stellenwert zu. Dieser Stellenwert hat verschiedene Aspekte.

Das Wattenmeer im Untersuchungsraum ist als Nationalpark und UNESCO-Weltnaturerbe Wert, Imageträger, Symbol, konkreter Reiseentscheidungsgrund, Kulisse, und letztlich auch Erlebnis- und Aktivitätsraum als Naturerlebnis-, Wattwander- und Wattfahrtregion, im Hinblick auf die Erreichbarkeit Neuwerks auch Transitzone (zu Fuß, per Wagen, per Schiff).

Aus rein technischer Sicht sind, was die Funktionen als Aktivitäts- und Transitraum anbetrifft, die morphologischen und sedimentologischen Voraussetzungen und Veränderungen des Wattenmeers im Untersuchungsraum wesentliche Bestimmungsfaktoren.

Diese sind potenziell mit der hier aus touristischer Sicht zu betrachtenden Fragestellungen der Sedimentverbringung vor Scharhörn im Gesamtzusammenhang zu sehen.

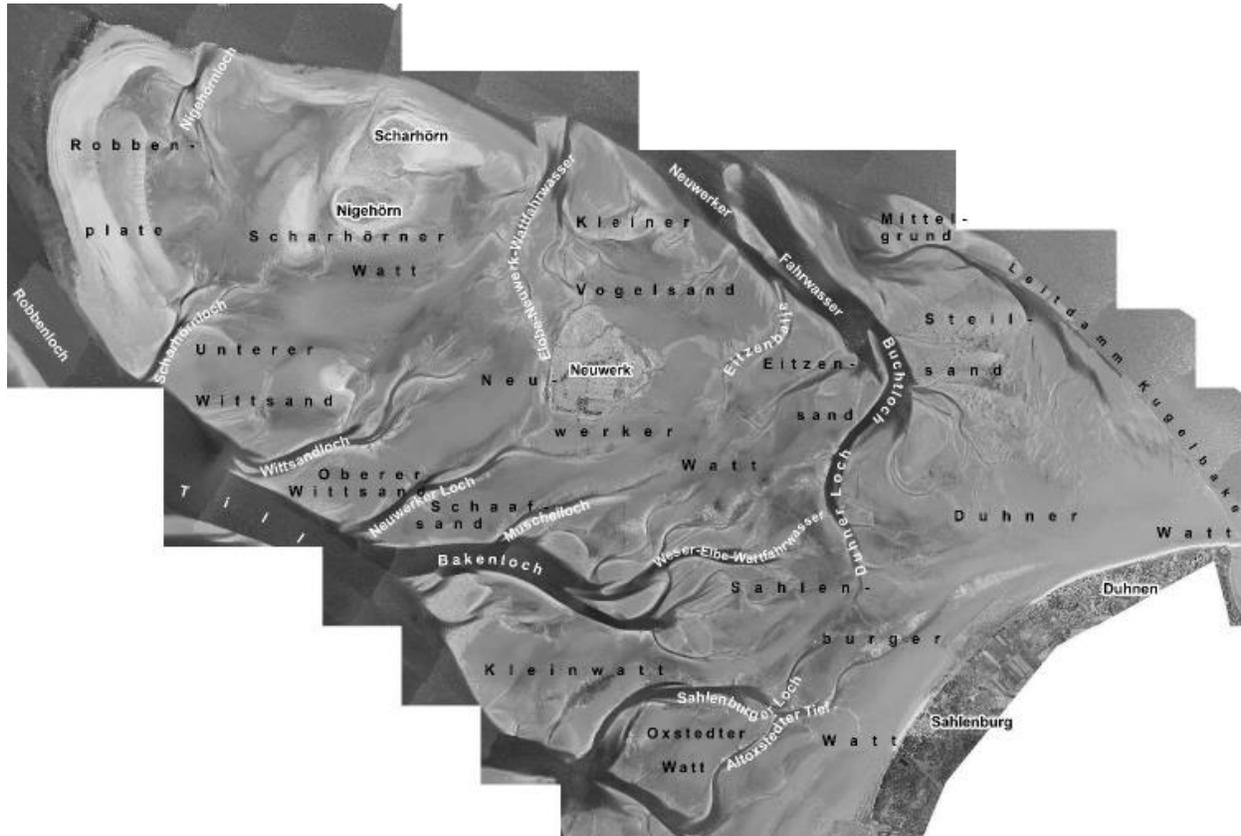
Die morphologischen und sedimentologischen Voraussetzungen und Veränderungen des Wattenmeers im Untersuchungsraum sollen vorliegend in sehr engem Bezug auf aktuelle Fachgutachten, v. a. mit Bezug auf die Arbeit von Meyer/Wurpts, 2020 dargestellt und aus touristischer Sicht interpretiert werden.¹²¹

Dabei stehen touristisch drei zentrale Faktoren im Vordergrund:

- Wattwege für Wattwanderungen und Wattfahrten ⇔ **Touristische Nutzungsmöglichkeit der Wattwege** für Anbieter und Nachfrager von Wattwanderungen und Wattfahrten
- Schiffferreichbarkeit von Neuwerk über die Elbe ⇔ **Touristische Nutzungsmöglichkeit des Wattfahrwassers** für Anbieter und Nachfrager für die Schiffsanreise nach Neuwerk
- Zusammensetzung der Oberflächensedimente ⇔ **Touristische Nutzungsattraktivität der verschiedenen Watttypen** aus der Sicht von Anbieter und Nachfragern von Watterlebnissen

Hier gibt es aufgrund langjähriger Prozesse im Bereich der Morphologie und Sedimentbewegungen im Watt Ergebnisse, die sich im Rahmen der Situationsanalyse in Bezug auf die Studie von Meyer/Wurpts, 2020 ergaben und hier wiederholt werden sollen. Entsprechend der räumlichen Abgrenzung der genannten Gutachten beziehen sich die folgenden Aussagen auf das Gebiet zwischen dem Leitdamm Kugelbake bis zur Einmündung des Neuwerker Fahrwassers im Osten, dem Oxstedter Watt bzw. dem Sahlenburger Watt im Südwesten vor Sahlenburg sowie der Robbenplate im Nordwesten.

¹²¹ Die im vorliegenden Kapitel zu findenden Fachinformationen stammen vollständig aus dem folgenden Gutachten: Meyer, C., Wurpts, A., 2020, Wattweg und Fahrwasser nach Neuwerk, Morphologisch-sedimentologische Untersuchung, Gutachten 04/2020, Norderney (Hrsg.: Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz [NLWKN] – Forschungsstelle Küste)



Übersicht 87: Untersuchungsraum der Studie von Meyer/Wurpts, 2020

Quelle: Meyer, C., Wurpts, A., 2020, Wattweg und Fahrwasser nach Neuwerk, Morphologisch-sedimentologische Untersuchung, Gutachten 04/2020, Norderney, S. 3

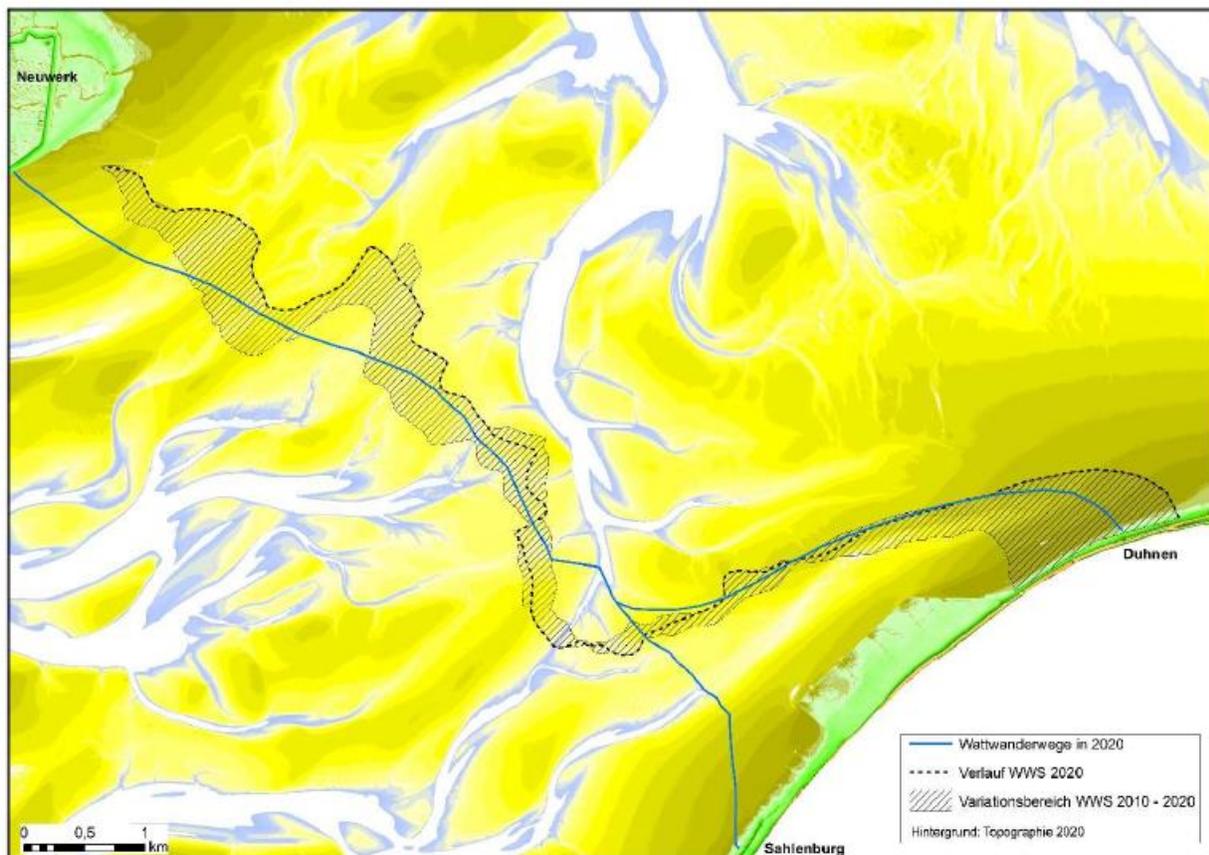
6.1.2. Ausgangslage | Wattfahrwasser und Wattwege nach Neuwerk und Scharhörn

Meyer/Wurpts, 2020 beschreiben die Ausgangslage im Hinblick auf die Wege- und Fahrwassererreichbarkeit Neuwerks wie folgt (zitiert aus: Meyer/Wurpts, 2020, Seite 3 und 10):

- **Fahrwasser:** Die Insel Neuwerk ist vom Festland aus mit dem Schiff von Cuxhaven über die Elbe, oder über das bei Niedrigwasser trockenfallende Watt entlang eines gekennzeichneten Wattwegs von Duhnen und Sahlenburg aus erreichbar. Diese Verbindungen dienen neben touristischen Zwecken natürlich auch der Inselversorgung.
- **Wattwanderweg:** Der Wattwanderweg, genauer gesagt, die Wattwege Sahlenburg bzw. Duhnen nach Neuwerk, abschnittsweise aber auch das Fahrwasser, verläuft durch ein Gebiet, das unter dem Einfluss von Strömung und Seegang ständigen Umgestaltungen unterliegt. Durch veränderte Routenführung wird versucht, diese morphologischen Veränderungen zu kompensieren und die Wegbarkeit nach Neuwerk zu optimieren bzw. zu erhalten.

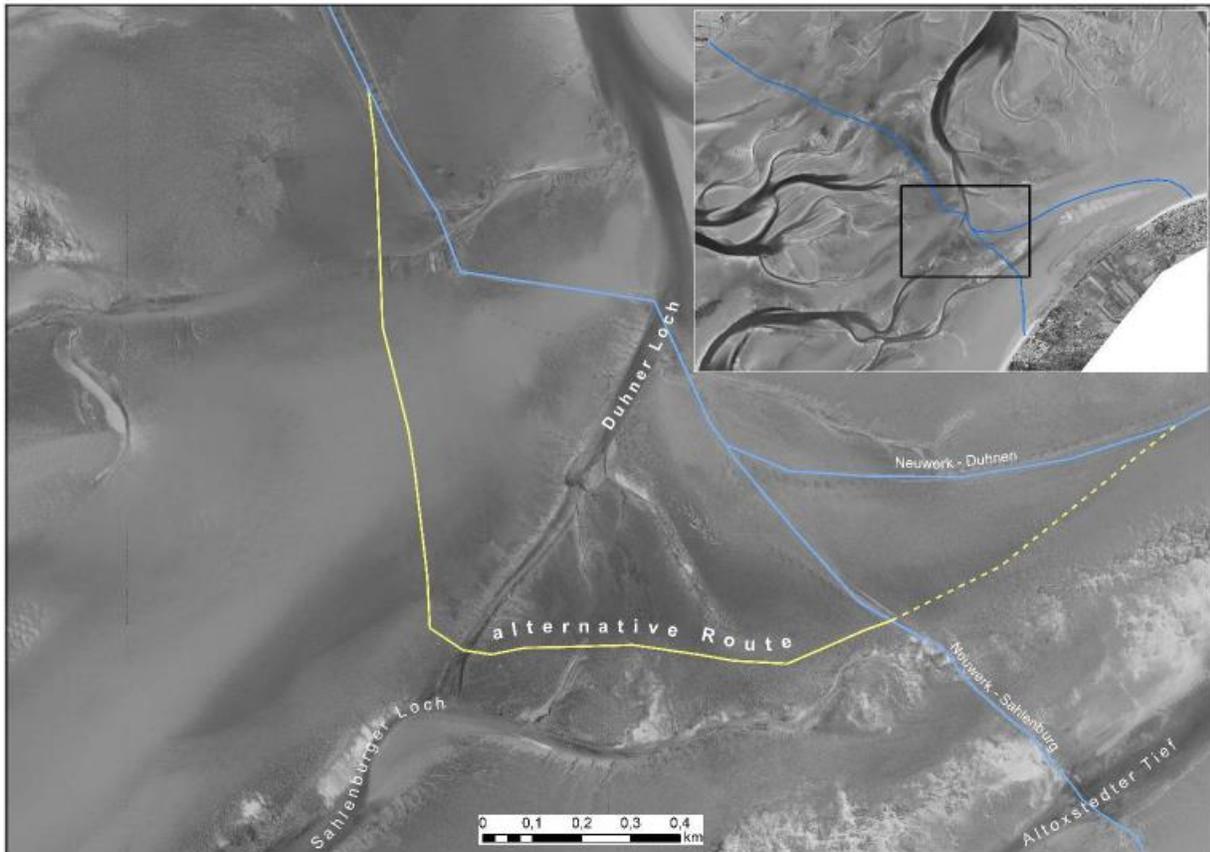
- Die beiden Wattwege Sahlenburg bzw. Duhnen nach Neuwerk treffen sich südwestlich des Duhner Lochs kurz vor der Querung und verlaufen ab diesem Punkt bis Neuwerk auf einer gemeinsamen Strecke.
- In der Vergangenheit geringe Variation der Lage des Wattweges von Sahlenburg aus bis zum Zusammentreffen mit dem Duhner Weg.
- In der Vergangenheit Notwendigkeit der Anpassung des Streckenverlaufs von Duhnen bis zum Duhner Loch von Zeit zu Zeit an das nordostwärts vordringende Altoxstedter Tief.
- 2020: Weitere Verlagerung der Querung nach Nordosten

Meyer/Wurpts, 2020 liefern in ihrem Gutachten die folgenden Kartierungen der Wattwasserscheide als empfohlener Hauptroute der Wattwege, der tatsächlich genutzten Wattwege sowie alternativer Streckenführungen.



Übersicht 88: Lage der Wattwasserscheiden 2010-2020 und Verlauf der Wattwege 2020 (Meyer/Wurpts, 2020)

Quelle: Meyer, C., Wurpts, A., 2020, Wattweg und Fahrwasser nach Neuwerk, Morphologisch-sedimentologische Untersuchung, Gutachten 04/2020, Norderney, S. 31



Übersicht 89: *Streckenführung im Querungsbereich Duhner Loch/Sahlenburger Loch (Meyer/Wurpts, 2020)*

Quelle: *Meyer, C., Wurpts, A., 2020, Wattweg und Fahrwasser nach Neuwerk, Morphologisch-sedimentologische Untersuchung, Gutachten 04/2020, Norderney, S. 32*

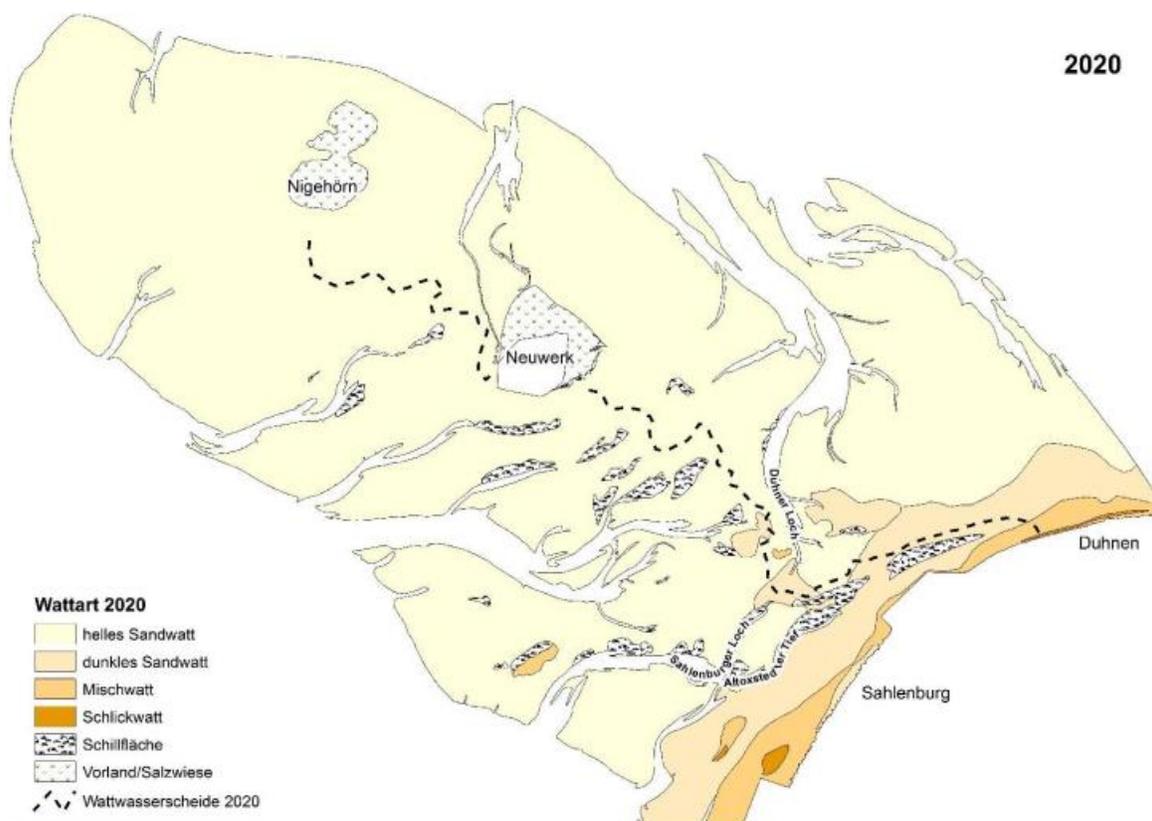
6.1.3. Ausgangslage | Verteilung der Oberflächensedimente

Meyer/Wurpts, 2020 beschreiben die Ausgangslage im Hinblick auf Verteilung der Oberflächensedimente wie folgt (zitiert aus: Meyer/Wurpts, 2020, Seite 34 - 37):

Wattart	Fläche 2020 (167 km ²)	
	km ²	%
helles Sandwatt	141,0	84,4
dunkles Sandwatt	13,7	8,2
Mischwatt	4,6	2,8
Schlickwatt	0,3	0,2
Schilfflächen	3,8	2,3

Übersicht 90: *Relative Verteilung der Oberflächensedimente 2020 nach Meyer/Wurpts, 2020*

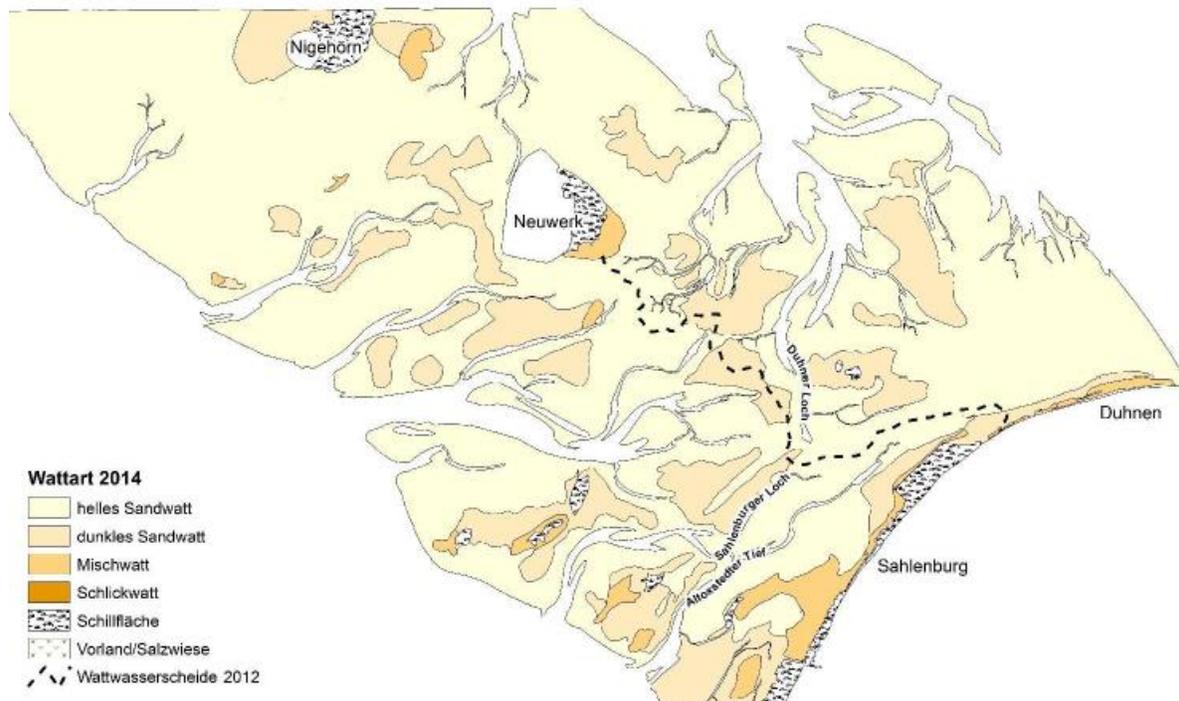
Quelle: *Meyer, C., Wurpts, A., 2020, Wattweg und Fahrwasser nach Neuwerk, Morphologisch-sedimentologische Untersuchung, Gutachten 04/2020, Norderney, S. 35*



Übersicht 91: *Verteilungsmuster der Oberflächensedimente 2020 nach Meyer/Wurpts, 2020*

Quelle: *Meyer, C., Wurpts, A., 2020, Wattweg und Fahrwasser nach Neuwerk, Morphologisch-sedimentologische Untersuchung, Gutachten 04/2020, Norderney, S. 35*

2014

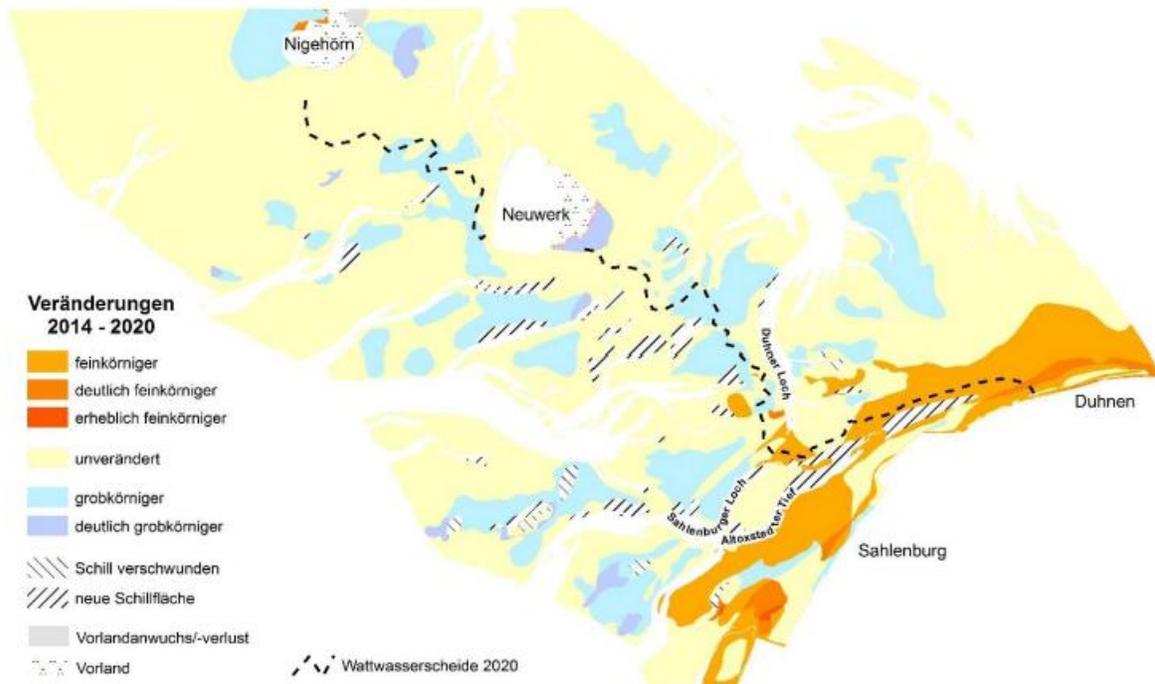


Übersicht 92: Verteilungsmuster der Oberflächensedimente 2014 nach Meyer/Wurpts, 2020

Quelle: Meyer, C., Wurpts, A., 2020, Wattweg und Fahrwasser nach Neuwerk, Morphologisch-sedimentologische Untersuchung, Gutachten 04/2020, Norderney, S. 36

Meyer/Wurpts, 2020 (siehe dort, S. 34) beschreiben die Flächenanteile der Wattarten 2020 und deren Veränderungen seit 2014 damit zusammengefasst mit den folgenden Ergebnissen.

Der Untersuchungsraum ist überwiegend von hellem Sandwatt bedeckt (84,4 %). Der Anteil an dunklem Sandwatt ist mit 8,2 % erheblich geringer, Mischwatt tritt mit einem Anteil von 2,8 % überwiegend in den landnahen Bereichen auf. Schlickwatt nimmt mit insgesamt 0,3 km² (0,2 %) drei vergleichsweise kleine Bereiche in Festlandsnähe ein. Schillbedeckte Bereiche sind weit verteilt und bedecken mit insgesamt 3,8 km² etwa 2,3 % der Gesamtfläche (Zuordnung in der Regel zum Mischwatt).



Übersicht 93: Veränderung des Verteilungsmusters der Oberflächensedimente 2014 - 2020 nach Meyer/Wurpts, 2020

Quelle: Meyer, C., Wurpts, A., 2020, Wattweg und Fahrwasser nach Neuwerk, Morphologisch-sedimentologische Untersuchung, Gutachten 04/2020, Norderney, S. 37

6.1.4. Entwicklungsmerkmale des Wattweges und des Fahrwassers nach Neuwerk

Meyer/Wurpts, 2020 untersuchen (siehe dort, S. 2) die morphologische Entwicklung im Bereich zwischen der Festlandsküste und der Insel Neuwerk mit Schwerpunkt auf der Problematik entlang des Wattweges, wie auch der Gestaltungsvorgänge nordwestlich von Neuwerk in Hinblick auf Veränderungen des Fahrwassers von der Elbe nach Neuwerk.

Die dort dargestellten Entwicklungsprozesse sollen für die Zwecke der touristischen Betrachtungen hier nochmals stichwortartig zusammengefasst und hinsichtlich touristischer Perspektiven, d. h. möglichen Schlussfolgerungen, aber auch Hypothesen und Prüfaufträgen ergänzt werden.

Eine detaillierte Zusammenfassung der Betrachtungen von Meyer/Wurpts, 2020 findet sich zusammengefasst im Anhang des vorliegenden Gutachtens.

Zusammenfassung der Ergebnisse des Gutachtens von Meyer/Wurpts, 2020 zur Untersuchung des Wattwegs und Fahrwassers nach Neuwerk aus morphologisch-sedimentologischer Sicht

Quelle: Meyer, C., Wurpts, A., 2020, Wattweg und Fahrwasser nach Neuwerk, Morphologisch-sedimentologische Untersuchung, Gutachten 04/2020, Norderney, S. 38-40 (Zusammenfassung: NIT 2021)

1. Treiber der morphologischen Veränderungen im landnahen Watt in der Vergangenheit:

Die morphologischen Veränderungen im landnahen Watt sind überwiegend als **Anpassungsreaktion auf den Bau des Leitdamms Kugelbake** zu verstehen.

2. Veränderung der Rinnenhierarchien elbseitig der Wattwasserscheide:

- Sedimentmassen auf dem Duhner Watt und dem Steilsand akkumulieren
- Mittlerweile vollständige Verlandung des Stickers Gat (ehemals die dominante Rinne)
- Rinnendominanz des Buchtloch
- Drehung der Rinnenachse des Neuwerker Fahrwassers
- Ausdehnung des Kleinen Vogelsands nach Nordosten
- Akkumulation erheblicher Sedimentmassen der Robbenplate und in Richtung des Scharhörner Watts mit Einfluss auf die Rinnenausprägung im Bereich des Elbe-Neuwerk-Wattfahrwassers
- **Ergebnis:** Gravierende Beeinträchtigung der Schifffahrt nach Neuwerk

3. Veränderungen der Rinnenhierarchie weserseitig der Wattwasserscheide

- Geringere Veränderungen
- Änderung der Rinnenhierarchie im Bereich Bakenloch und Altoxstedter Tief und veränderte Entwässerung des Sahlenburger Lochs
- **Ergebnis:** möglicher Einfluss auf den Wattweg im Kreuzungsbereich des Duhner Lochs

Zusammenfassung der Ergebnisse des Gutachtens von Meyer/Wurpts, 2020 zur Untersuchung des Wattwegs und Fahrwassers nach Neuwerk aus morphologisch-sedimentologischer Sicht

Quelle: Meyer, C., Wurpts, A., 2020, Wattweg und Fahrwasser nach Neuwerk, Morphologisch-sedimentologische Untersuchung, Gutachten 04/2020, Norderney, S. 38-40 (Zusammenfassung: NIT 2021)

4. Wattwege

- Neuorientierung der Füllung und Entleerung des Untersuchungsgebietes im Tiderhythmus
- Ursprünglich Eindringen der Tide von Nordwesten, nun von Südwesten
- Gründe:
 - Zunahme des Wasserspiegelgefälles in Richtung Elbe in der Hochwasserphase. Damit: Vordringen und Konsolidieren der weseiseitig in den Untersuchungsraum einschneidenden Rinnen
 - Auf dem Duhner Watt und Steilsand lagern sich im Schutze des Leitdammes Kugelbake erhebliche Sedimentmassen ab. Damit: Hauptentwässerungsrinne zunehmend durch das Altoxstedter Tief und dessen Ausdehnung nordostwärts in Richtung Duhner Watt
 - Zunahme der Wasserstandsdifferenz zwischen Till und Elbe und Zunahme des Tidenhubs im Zuge des stetig steigenden Meeresspiegels. Damit: Entstehung der durchgehenden Verbindung zwischen Sahlenburger Loch und Duhner Loch im Bereich der Wattwasserscheide und zunehmende Vertiefung dieser Rinne.
 - **Ergebnis:**
 - Erhebliche Probleme bei der Querung im Verlauf des Wattweges nach Neuwerk, der sich eigentlich im Wesentlichen am Verlauf der Wattwasserscheide orientieren sollte.
 - Bereich Querung Duhner Loch (Wattweg in Richtung Duhnen):
 - Der Wattweg nach Neuwerk weicht im Bereich der Querung des Duhner Lochs Verlauf der Wattwasserscheide ab, weil der Bereich aufgrund lokaler Feinsedimentansammlungen als nicht befahrbar mit den Wattwagen angesehen wird.
 - Perspektive: Dauer und Intensität der von Westen nach Osten gerichteten Durchströmung des Neuwerker und Duhner Watts haben zugenommen und werden mit der Zeit weiter zunehmen.
 - Optionen: Möglichkeit einer Bodenverbesserung entlang der Wegtrasse durch Einbringen von Sand
 - Bereich Querung Altoxstedter Tief (Wattweg in Richtung Sahlenburg):
 - Behinderungen gibt es im Verlauf des Wattweges nach Neuwerk zudem auch weiter südlich bei der Querung des Altoxstedter Tiefs, das sich in der Vergangenheit immer weiter ostwärts in Richtung Duhner Watt ausgedehnt und vertieft hat.
 - Eine wesentliche Fortsetzung dieser Entwicklung ist zunächst nicht zu erwarten. Grund: Das Altoxstedter Tief hat mit der abgeschlossenen Verlandung des Stickers Gat inzwischen weitgehend die Entwässerung des Duhner Watts übernommen.
 - Hiervon ist aber nur der Wattweg nach Sahlenburg betroffen, dessen Querung aktuell durch eine Steinschüttung mit Fußsicherung gewährleistet ist.

Zusammenfassung der Ergebnisse des Gutachtens von Meyer/Wurpts, 2020 zur Untersuchung des Wattwegs und Fahrwassers nach Neuwerk aus morphologisch-sedimentologischer Sicht

Quelle: Meyer, C., Wurpts, A., 2020, Wattweg und Fahrwasser nach Neuwerk, Morphologisch-sedimentologische Untersuchung, Gutachten 04/2020, Norderney, S. 38-40 (Zusammenfassung: NIT 2021)

5. Fahrwasser | Elbe-Neuwerk-Wattfahrwasser

- Das Elbe-Neuwerk-Wattfahrwasser unterliegt erheblichen Veränderungen hinsichtlich Verlauf und Wassertiefe.
- Gründe:
 - Hohes Sedimentangebot aus der Robbenplate
 - Sedimenttransport quer zu den Rinnen, die zwischen Neuwerk und Scharhörn in das Watt schneiden.
- Effekte und Maßnahmen:
 - ursprüngliche Fahrwasser 2020 nahezu vollständig verlandet
 - direkte Verbindung vom Hafen Neuwerk zu einer weiter westlich gelegenen, tieferen Rinne gebaggert; damit wurde das Elbe-Neuwerk-Wattfahrwasser entsprechend verlegt.
- Perspektiven:
 - mittelfristig die Erreichbarkeit des Hafens von Neuwerk über die Elbe sicher
 - Zuwegung über das Elbe-Neuwerk-Wattfahrwasser aus morphologischer Sicht auf Dauer problematisch
 - Das geringe Stromarbeitsvermögen und ein Rinnenverlauf quer zu der von Westen nach Osten gerichteten Sedimentdrift lassen erwarten, dass die Wegbarkeit durch Unterhaltungsbaggerungen dauerhaft aufrechterhalten werden muss.
 - Falls Unterhaltungsaufwand für die Zufahrt zum Hafen weiter zunehmend, ggf. deutlich aufwändigere Abhilfemaßnahmen denkbar.
 - Zuwegung tillseitig über das Neuwerker Loch
 - Anlage eines elbseitig der Wattwasserscheide gelegenen Anlegers, ggf. vorgezogen bis an eine tiefere Rinne.

6. Verteilung der Oberflächensedimente | Veränderungen 2014 – 2020

- Abnahme der von dunklem Sandwatt bedeckten Flächen (v. a. in landfernen Bereichen, aber auch die Gebiete westlich und östlich der Wattwasserscheide nordwestlich des Duhner Lochs)
- erhebliche Zunahme feinkörnigerer Sedimente innerhalb eines bis zu einem Kilometer breiten Streifens festzustellen, der sich vor der Festlandsküste vom Leitdamm bis zur südlichen Gebietsgrenze erstreckt.
- Zunahme des Feinkornanteils im Bereich des Wattweges nach Neuwerk (Bereich Altoxstedter Tief und Duhner Loch / Sahlenburger Loch) in einem Maße, dass hier nun stellenweise Mischwatt, in geringem Umfang auch Schlickwatt anzutreffen ist.

6.2. Modellierung der Sedimentbewegungen in der Hamburger Außenelbe | Studienergebnisse

6.2.1. Methodische Vorbemerkungen | Annahmen der Modellierung

Ein zentraler Wirkungsmechanismus, der im Hinblick auf potenzielle Wirkungen auf den Tourismus betrachtet werden muss, ist die potenzielle Verteilung umgelagerter Sedimente in touristisch genutzte Bereiche im Untersuchungsraum.

Die auf der geplanten Verbringstelle umgelagerten Sedimente werden dabei durch die in der Elbmündung wirkenden Kräfte von Strömung und Seegang weiter transportiert. Dieser Transport des umgelagerten Sedimentes erfolgt - zusammen mit den bereits vorhandenen natürlichen Sedimenten - am Gewässergrund oder als Schwebstoff. Da die Transportkräfte je nach Tide- und Witterungsverhältnissen stark variieren, treten Phasen intensiven Transports (z.B. bei starkem Tidestrom oder Seegang) und Phasen der Sedimentation auf.

Zudem gibt es zahlreiche weitere Randbedingungen des Sedimentationsgeschehens infolge des Verbringvorhabens. Dazu gehören die sich ständig verändernde Topographie von Rinnen und Wattflächen, schließlich aber auch menschliche Aktivitäten wie Schifffahrt, Unterhaltungsbaggerungen sowie das Maß der zukünftigen Nutzung der geplanten Verbringstelle.

Um die komplexen hydromorphologischen Vorgänge nach dem Stand der Technik zu untersuchen, werden sie in einem hydronumerischen Modell nachgebildet.

Im vorliegenden Fall führte die Bundesanstalt für Wasserbau (BAW) zwei Modellläufe nach unterschiedlicher Methode durch, um die Wirkung der Verbringstelle Hamburger Außenelbe zu untersuchen.

Der erste Modelllauf bildet die Verteilung des umgelagerten Sediments am Boden ab. Der zweite Modelllauf ermittelt die infolge der Umlagerung auftretenden Schwebstoffgehalte¹²².

Diese Vorgehensweise wurde gewählt, weil abhängig von der Methode der Modellierung entweder die Sedimentmengen am Boden oder die Schwebstoffgehalte tendenziell überschätzt werden. Durch die Modellierung dieser beiden Parameter in zwei verschiedenen Modellläufen wird sichergestellt, dass die Ergebnisse sowohl für Sedimente am Boden als auch für Schwebstoffe so verlässlich wie möglich sind.

Die starke Abhängigkeit der Transportverhältnisse von den zahlreichen o. a. Randbedingungen, die sich in der Zeit auch unabhängig vom Verbringvorhaben ändern können, bedeutet letztlich, dass auch in Zukunft die Transportverhältnisse nicht fix sind, sondern laufend verändert herrschen werden.

Einen exakten zukünftigen Zustand des Sedimentationsgeschehens gibt es deshalb nicht, er kann dementsprechend auch nicht mit Hilfe eines hydronumerischen Modells ermittelt werden.

¹²² Näheres zur Methode und Ergebnissen der hydronumerischen Modellierung in BAW, 2021 und der Auswirkungsprognose in HPA, 2021 (vgl. jeweils das Quellenverzeichnis) zu entnehmen.

Das Modell liefert jedoch die bestmögliche Aussage darüber, ob und ggf. in welcher Größenordnung sich Sedimentmengen und Schwebstoffgehalte im Elbmündungsgebiet durch die geplante Sedimentverbringung ändern können.

Die Übertragung der Modellergebnisse für Sediment am Boden auf das jährliche Verbringsszenario einer Umlagerungsmenge von 1 Mio. t Trockensubstanz (TS) erfolgte durch die HPA, ebenso wie die Auswertung der Daten und die kartographische Darstellung.

Die Werte werden dabei jeweils für Bilanzräume angegeben, die z.B. einen bestimmten Wattbereich oder einen Teil der tiefen Rinne der Elbe abdecken. Diese Bilanzräume sind bereits im hydronumerischen Modell angelegt.

Um die Vorhabenswirkungen quantitativ zu beschreiben, können folgende statistische Kennwerte aus der Auswirkungsprognose genutzt werden:

- **Arithmetisches Mittel:** Die über Zeit und/oder Raum gemittelten Einzelwerte in einem Bilanzraum geben an, in welchem Umfang sich Sedimenteintrag und Schwebstoffgehalte als Folge der Umlagerung ändern können. Kleinräumige und kurzzeitige Schwankungen werden durch die Mittelwertbildung eliminiert. Der Mittelwert eignet sich deshalb insbesondere für die Beschreibung langfristiger und großräumiger Wirkungen sowie für den Vergleich der Bilanzräume untereinander.
- **95. Perzentil:** Das 95. Perzentil bedeutet, dass in 95% der Berechnungszellen eines Bilanzraumes (räumliche Betrachtung) die Sedimentauflage unterschritten und in 5% der Fälle überschritten wird. Das 95. Perzentil beschreibt also nicht den dauerhaften Zustand im gesamten Bilanzraum, sondern die Größenordnung von Peaks, z.B. von kleinräumigen Sedimentansammlungen oder vorübergehend erhöhten Schwebstoffgehalten.

Das hydronumerische Modell liefert außerdem Karten, die die kleinräumige Verteilung von Sediment und Schwebstoffen zeigen. Diese Karten geben jedoch immer nur einen Zustand unter bestimmten Randbedingungen wieder. Angesichts der oben beschriebenen Variabilität der Randbedingungen lassen diese Karten zwar Rückschlüsse auf die Verteilung innerhalb der Bilanzräume zu, sind aber im Hinblick auf die kleinräumige Verteilung (< 1.000 Meter) und die quantitative Ausprägung nur eingeschränkt belastbar. Sie werden deshalb nur ergänzend zu den statistischen Kennwerten der Bilanzräume verwendet.

Abschließend ist darauf hinzuweisen, dass für das Sediment am Boden jeweils der höchste im Modellierungszeitraum aufgetretene Wert für die weitere Analyse genutzt wird. Da in der Realität aber ein bedeutender Teil des bei ruhiger Witterung abgelagerten Sediments durch erhöhten Seegang (in der Regel im Winterhalbjahr) wieder ausgetragen wird, führt auch diese Annahme zu einer tendenziellen Überschätzung der Vorhabenswirkungen.

6.2.2. Ergebnisse der Modellierung im Hinblick auf touristische Schwerpunktzonen

Im Untersuchungsraum zeigen sich die folgenden touristisch besonders relevanten Nutzungsbereiche, wobei die touristischen Nutzungsintensitäten stark variieren können (z. B. hohen Nutzungsintensität des Watts zwischen Cuxhaven und Neuwerk und Friedrichskoog, geringe Nutzungsintensität des Watts vor Neufelderkoog und Neufeld). Diese Zonen werden in der folgenden Übersicht benannt, mit einer laufenden Nummer (grün hervorgehoben) versehen und nachfolgend in die Kartierung der Modellierung eingeordnet.

Hafen / Sportboothäfen	01	Cuxhaven	Watt	12	Kaiser-Wilhelm-Koog	
Duhner Watt	02		Hafen	13		Neufeld
Sahlenburger Watt	03		Watt	14		
Sandstrände	04		Otterndorf	Watt	15	Neufelderkoog
Grünstrände	05			Fahrwasser	16	
Sportboothafen	06	Otterndorfer Watt		07	Anleger	17
Badestrand	08	Friedrichskoog	Neuwerker Watt	18		
Badestrand	09		Scharhörner Watt	19		
Trischendamms	10		Kleiner Vogelsand	20		
Friedrichskooger Watt	11					

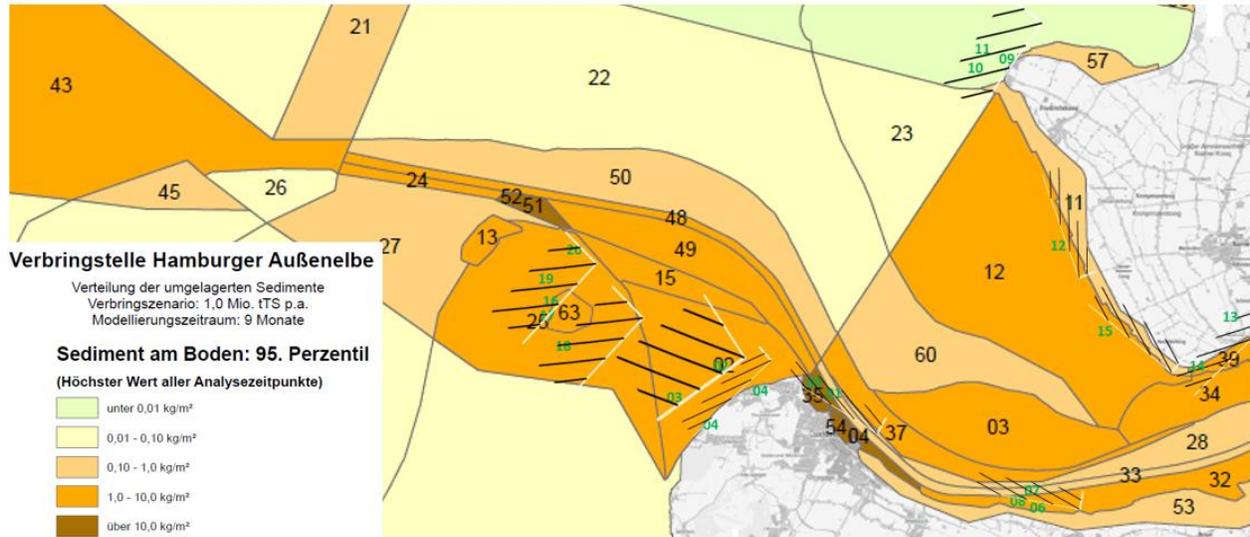
Übersicht 94: Lage der touristischen Schwerpunktzonen (01) bis (20)

Im Zuge der textlichen Beschreibung erfolgt die Erläuterung der als Folge einer jährlichen Sedimentverbringung im Umfang von 1 Mio. t Trockensubstanz (TS) im Verbringungsgebiet zu erwartenden sedimentologischen Effekte in den touristischen Schwerpunktzonen im Jahresverlauf.

Dabei erfolgt in der Regel keine Betrachtung der einzelnen Zonen, sondern diese werden in ihrem räumlichen Zusammenhang als Ganzes beschrieben, also z. B. die Zonen 09 bis 11 (Trischendamms, Badestrand Friedrichskoog und Friedrichskooger Watt).

Dies ist zum einen aus Gründen des touristischen Gesamtzusammenhangs und zum anderen aufgrund der Grenzen der kleinräumlichen Modellierungsdaten seitens der BAW angezeigt.

Die Daten der BAW liegen als Modellierungsdaten kartographisch für das sog. 95. Perzentil vor. Im Folgenden werden die dort beschriebenen Verlagerungen von Sedimenten in kg/m² (Hinweis: 1 kg/m² entspricht einer Sedimentschicht von 1 mm) aus der Karte herausgelesen und für die genannten Schwerpunktzonen interpretiert.



Übersicht 95: Lage der touristischen Schwerpunktzonen in den Karten der Sedimentmodellierung

Bildquelle: HPA, 2021, Auswirkungsprognose für die Verbringung von Baggergut zur Verbringstelle „Hamburger Außenelbe“ bei Elbe-km 749. Hamburg Port Authority, Hamburg
(Bearbeitung in Bezug auf touristische Schwerpunktzonen: NIT)

In der nachfolgenden Tabelle finden sich weitere ergänzende ortsbezogene Hinweise. Zum einen betreffen diese kleinräumlich in der Modellierung nicht dargestellte, aber möglicherweise sehr wahrscheinlich zu erwartende Sedimentbewegungen in bestimmten Räumen (z. B. in kleinen Sportboothäfen).

Zum anderen erfolgt in den ergänzenden Hinweisen die Nennung wichtiger, gesicherter wissenschaftlicher Ergebnisse zu den bisherigen Sedimentbewegungen in Teilen des Untersuchungsraums bzw. den touristischen Schwerpunktzonen. Diese Hinweise beruhen auf der o. a. Studie von Meyer/Wurpts, 2020. Weitere gesicherte Beobachtungen und Ereignisse werden soweit sie aus verlässlichen Quellen stammen im Einzelfall ebenfalls berücksichtigt (z. B. Nennung laufender Unterhaltsmaßnahmen in Hafenanlagen).

Schwerpunktzone	Merkmale möglicher Sedimentablagerungen (Hinweis: Modellierung für das Verbringsszenario, Basis: 95. Perzentil, jahreszeitliche und seewetterbedingte Schwankungen)	Bemerkungen sowie ggf. Bezugnahme auf gutachterlich festgestellte Sedimentbewegungen bis zum Jahr 2020
Cuxhaven		
Häfen (01) und Grünstrand Grimmershorn Bucht (05)	Entsprechend der höchsten innerhalb des neunmonatigen Modellierungszeitraums aufgetretenen Werte gemäß des 95. Perzentils liegt in den (touristisch nur zum Teil relevanten) Häfen die (theoretische) zusätzliche Sedimentation bei ca. 1 bis 2 dm, wird aber wegen der regelmäßigen Unterhaltung nicht so eintreten. In der Grimmershorn Bucht liegt die zusätzliche Sedimentation bei 1 cm, allerdings mit Unterschieden in Zeiten ruhigen Wetters und ruhigen Seegang und unruhigem Wetter und hohem Seegang.	-
Sandstrände Sahlenburg bis Duhnen/Döse (04) (unterbrochen von dem Bereich Duhner Anwachs)	Während das Watt per Definition der Bereich ist, der bei einem mittleren Tidehochwasser überflutet wird, liegt der Strand höher. Die Sandstrände werden von der normalen Tide nicht erreicht, daher findet bei diesen Tiden auch kein Sedimenteintrag statt. Steigt die Tide höher an, herrscht meist auch Seegang, was der Sedimentation von feinkörnigem Material entgegenwirkt. Sedimentablagerungen auf dem Strand sind nicht zu erwarten. Teilbereich Duhner Anwachs ¹²³ : Ganzjährig ausgeprägtere Auflage vor dem Duhner Anwachs.	Keine touristischen Effekte der Auflage vor dem Duhner Anwachs aufgrund nicht vorhandener touristischer Nutzungen. Wahrnehmbare Auflagen sind eher am Sahlenburger Strand als vor den Sandstränden nördlich des Duhner Anwachs bis zur Kugelbake vorstellbar. Vgl. Meyer/Wurpts, 2020 stellen hinsichtlich der der Verteilung der Oberflächensedimente im Zeitraum 2014 bis 2020 daneben <i>eine erhebliche Zunahme feinkörnigerer Sedimente innerhalb eines bis zu einem Kilometer breiten Streifens fest, der sich vor der Festlandsküste vom Leitdamm bis zur südlichen Gebietsgrenze am Ende des Sahlenburger Strandes erstreckt.</i>

¹²³ Duhner Anwachs: Ruhezone des Nationalparks, ganzjähriges Betretungsverbot, reichhaltige Vogelwelt, keine touristische Nutzung möglich (Ausnahme: Vogelbeobachtung von außen)

Schwerpunktzone	Merkmale möglicher Sedimentablagerungen (Hinweis: Modellierung für das Verbringsszenario, Basis: 95. Perzentil, jahreszeitliche und seewetterbedingte Schwankungen)	Bemerkungen sowie ggf. Bezugnahme auf gutachterlich festgestellte Sedimentbewegungen bis zum Jahr 2020
Cuxhaven		
Duhner Watt (02) und Sahlenburger Watt (03)	Entsprechend der höchsten innerhalb des neunmonatigen Modellierungszeitraums aufgetretenen Werte gemäß des 95. Perzentils liegt die zusätzliche Sedimentauflage hier maximal bei ca. 4 mm in Zeiten ruhigen Wetters und ruhigen Seegangs.	<p>Vgl. Meyer/Wurpts, 2020: <i>„Der Wattweg nach Neuwerk weicht im Bereich der Querung des Duhner Lochs Verlauf der Wattwasserscheide ab, weil der Bereich aufgrund lokaler Feinsedimentansammlungen als nicht befahrbar mit den Wattwagen angesehen wird.“</i></p> <p>Hinsichtlich des Wattwegs weisen Meyer/Wurpts, 2020 in der Betrachtung der Entwicklungen bis 2020 zudem auf die folgenden beiden wichtigen Beobachtungen hin: <i>„Entstehung der durchgehenden Verbindung zwischen Sahlenburger Loch und Duhner Loch im Bereich der Wattwasserscheide und zunehmende Vertiefung dieser Rinne mit dem Ergebnis erheblicher Probleme bei der Querung im Verlauf des Wattweges nach Neuwerk, der sich eigentlich im Wesentlichen am Verlauf der Wattwasserscheide orientieren sollte“</i> sowie <i>„Behinderungen gibt es im Verlauf des Wattweges nach Neuwerk zudem auch weiter südlich bei der Querung des Altoxstedter Tiefs, das sich in der Vergangenheit immer weiter ostwärts in Richtung Duhner Watt ausgedehnt und vertieft hat. Hiervon ist aber nur der Wattweg nach Sahlenburg betroffen, dessen Querung aktuell durch eine Steinschüttung mit Fußsicherung gewährleistet ist.“</i></p>
Otterndorf		
Sportboothafen (06), Otterndorfer Watt (07) und Badestrand (08)	Entsprechend der höchsten innerhalb des neunmonatigen Modellierungszeitraums aufgetretenen Werte gemäß des 95. Perzentils liegt im Otterndorfer Watt vor dem Badestrand Otterndorfs die (theoretische) zusätzliche Sedimentation bei unter 1 kg/ m ² bzw. unter 1 mm.	Angesichts der Grenzen der räumlichen Auflösung der Modellierung ist eine Sedimentauflage im Bereich des ca. 400 m landeinwärts über einen Priel erreichbaren Sportboothafens (in der Einfahrt bzw. im Priel) nicht auszuschließen.
Friedrichskoog		
Badestrand (09), Trischendamms (10), Friedrichskooger Watt (11)	Entsprechend der höchsten innerhalb des neunmonatigen Modellierungszeitraums aufgetretenen Werte gemäß des 95. Perzentils liegt im Friedrichskooger Watt nördlich des Trischendamms vor dem Badestrand die (theoretische) zusätzliche Sedimentation bei deutlich unter 1 kg/m ² bzw. nicht über 1 mm, südlich des Trischendamms maximal 1 kg/m ² bzw. 1 mm.	Angesichts der Grenzen der räumlichen Auflösung der Modellierung ist eine kleinräumliche Sedimentauflage am Rande des mehr als 2.000 m langen Trischendamms nicht auszuschließen.
Kaiser-Wilhelm-Koog		
Watt (12)	Entsprechend der höchsten innerhalb des neunmonatigen Modellierungszeitraums aufgetretenen Werte gemäß des 95. Perzentils liegt die theoretische zusätzliche Sedimentauflage bei maximal 1 kg/m ² bzw. 1 mm.	Vor Ort zwischen Festland und Watt mehrere hundert Meter Vorland (Schätzung: je nach Küstenabschnitt 150 bis 400 m)

Schwerpunktzone	Merkmale möglicher Sedimentablagerungen (Hinweis: Modellierung für das Verbringsszenario, Basis: 95. Perzentil, jahreszeitliche und seewetterbedingte Schwankungen)	Bemerkungen sowie ggf. Bezugnahme auf gutachterlich festgestellte Sedimentbewegungen bis zum Jahr 2020
Neufeld		
Hafen (13) und Watt (14)	<p>Entsprechend der höchsten innerhalb des neunmonatigen Modellierungszeitraums aufgetretenen Werte gemäß des 95. Perzentils liegt die theoretische zusätzliche Sedimentauflage bei maximal 10 kg/m² bzw. 10 mm, möglicherweise mit teilträumlichen Unterschieden (siehe rechts).</p> <p>In Zeiten ruhigen Wetters und ruhigen Seegangs näher an die Küste gelangende Auflage punktuell an der Südspitze der Küstenlinie zwischen Neufelderkoog und Neufeld bis maximal 10 kg/m² bzw. 10 mm.</p>	<p>Vor Ort zwischen Festland und Watt mehrere hundert Meter Vorland (Schätzung: je nach Küstenabschnitt bis zu 700 m).</p> <p>Angesichts der Grenzen der räumlichen Auflösung der Modellierung ist eine Sedimentauflage im Bereich des Sportboothafens und des Priels (mehr als 1.000 m landeinwärts durch das Vor- und Festland führend) nicht auszuschließen.</p>
Neufelderkoog		
Watt (15)	<p>Entsprechend der höchsten innerhalb des neunmonatigen Modellierungszeitraums aufgetretenen Werte gemäß des 95. Perzentils liegt die theoretische zusätzliche Sedimentauflage bei maximal 1 kg/m² bzw. 1 mm.</p> <p>In Zeiten ruhigen Wetters und ruhigen Seegangs näher an die Küste gelangende Auflage punktuell an der Südspitze der Küstenlinie zwischen Neufelderkoog und Neufeld bis maximal 10 kg/m² bzw. 10 mm.</p>	<p>Vor Ort zwischen Festland und Watt mehrere hundert Meter Vorland (Schätzung: je nach Küstenabschnitt bis zu 500 m).</p>
Neuwerk		
Fahrwasser (16) und Anleger (17)	<p>Entsprechend der höchsten innerhalb des neunmonatigen Modellierungszeitraums aufgetretenen Werte gemäß des 95. Perzentils liegt die theoretische zusätzliche Sedimentauflage im großräumigen Bereich des Fahrwassers (westlich des Kleinen Vogelsands und der Insel Neuwerk) und des Anlegers bei maximal 10 kg/m² bzw. 10 mm, und zwar mit teilträumlichen Unterschieden (siehe rechts).</p> <p><i>Erläuterung: Die Grenzen der räumlichen Auflösung der Modellierung seitens der BAW lässt eine Bewertung der Sedimentauflage im Bereich des Elbe-Neuwerk-Fahrwassers nicht fahrtroutengenau zu.</i></p>	<p>Die Veränderungsprozesse bis 2020 in Bezug auf das Fahrwasser beschreiben Meyer/Wurpts, 2020, detailliert: <i>„Das Elbe-Neuwerk-Wattfahrwasser unterliegt erheblichen Veränderungen hinsichtlich des Verlaufs und der Wassertiefe. Dies ist bereits jetzt auf das hohe Sedimentangebot aus der Robbenplate und den Sedimenttransport quer zu den Rinnen, die zwischen Neuwerk und Scharhörn in das Watt schneiden, zurück-zuführen. Das ursprüngliche Fahrwasser ist 2020 nahezu vollständig verlandet. Mittlerweile wurde die direkte Verbindung vom Hafen Neuwerk zu einer weiter westlich gelegenen, tieferen Rinne gebaggert; damit wurde das Elbe-Neuwerk-Wattfahrwasser entsprechend verlegt. Mittelfristig ist die Erreichbarkeit des Hafens von Neuwerk über die Elbe zwar sicher, die Zuwegung über das Elbe-Neuwerk-Wattfahrwasser aus morphologischer Sicht auf Dauer problematisch, die Wegbarkeit muss durch Unterhaltungsbaggerungen dauerhaft aufrechterhalten werden.“</i></p>

Schwerpunktzone	Merkmale möglicher Sedimentablagerungen (Hinweis: Modellierung für das Verbringsszenario, Basis: 95. Perzentil, jahreszeitliche und seewetterbedingte Schwankungen)	Bemerkungen sowie ggf. Bezugnahme auf gutachterlich festgestellte Sedimentbewegungen bis zum Jahr 2020
Neuwerker Watt (18) (inkl. Südseite der Insel / Segelhafen)	<p>Entsprechend der höchsten innerhalb des neunmonatigen Modellierungszeitraums aufgetretenen Werte gemäß des 95. Perzentils liegt die theoretische zusätzliche Sedimentauflage im Neuwerker Watt südlich und östlich der Insel Neuwerk sowie südöstlich in Richtung Sahlenburg bei maximal 1 kg/m² bzw. 1 mm bis 10 kg/m² bzw. 10 mm, und zwar mit teilträumlichen Unterschieden (siehe rechts).</p> <p>Im Neuwerker Watt südöstlich der Insel in Richtung Sahlenburg zeigen einige Wochen nach Modellierungsbeginn bei ruhigen äußeren Bedingungen höhere Sedimentauflagen entlang der Wattwasserscheide bis hin zum Sahlenburger Watt in Richtung Cuxhaven, an einzelnen Punkten bzw. Streckenabschnitten der Wattwasserscheide halten sich diese auch abhängig von den entsprechenden äußeren Bedingungen.</p>	<p>Vgl. Meyer/Wurpts, 2020: „Der Wattweg nach Neuwerk weicht im Bereich der Querung des Duhner Lochs Verlauf der Wattwasserscheide ab, weil der Bereich aufgrund lokaler Feinsediment-ansammlungen als nicht befahrbar mit den Wattwagen angesehen wird.“</p> <p>Hinsichtlich des Wattwegs weisen Meyer/Wurpts, 2020 in der Betrachtung der Entwicklungen bis 2020 zudem auf die folgenden beiden wichtigen Beobachtungen hin: „Entstehung der durchgehenden Verbindung zwischen Sahlenburger Loch und Duhner Loch im Bereich der Wattwasserscheide und zunehmende Vertiefung dieser Rinne mit dem Ergebnis erheblicher Probleme bei der Querung im Verlauf des Wattweges nach Neuwerk, der sich eigentlich im Wesentlichen am Verlauf der Wattwasserscheide orientieren sollte“ sowie „Behinderungen gibt es im Verlauf des Wattweges nach Neuwerk zudem auch weiter südlich bei der Querung des Altoxstedter Tiefs, das sich in der Vergangenheit immer weiter ostwärts in Richtung Duhner Watt ausgedehnt und vertieft hat. Hiervon ist aber nur der Wattweg nach Sahlenburg betroffen, dessen Querung aktuell durch eine Steinschüttung mit Fußsicherung gewährleistet ist.“</p>
Scharhörner Watt (19)	<p>Entsprechend der höchsten innerhalb des neunmonatigen Modellierungszeitraums aufgetretenen Werte gemäß des 95. Perzentils liegt die theoretische zusätzliche Sedimentauflage im Bereich des Scharhörner Watts südlich Scharhörns und Nigehörns sowie westlich des Elbe-Neuwerk-Wattfahrwassers bei maximal 1 kg/m² bzw. 1 mm bis 10 kg/m² bzw. 10 mm, und zwar mit teilträumlichen Unterschieden (siehe rechts). In Zeiten ruhigen Wetters und ruhigen Seegangs können punktuell entlang der Wattwasserscheide bzw. dem Wattwanderweg relativ höhere Auflagen vorkommen. In Zeiten unruhigen Wetters und hohen Seegangs verringern sich die Auflagen weiter flächendeckend, mit Ausnahme einzelner Punkte, die auch bei unruhigen äußeren Bedingungen noch Auflagen bis 10 mm und mehr aufweisen können.</p>	<p>Vgl. Meyer/Wurpts, 2020, die angesichts der Sedimententwicklungen bis 2020 bereits eine „Akkumulation erheblicher Sedimentmassen der Robbenplate und in Richtung des Scharhörner Watts“ festgestellt haben, übrigens mit Hinweis auf einen damit zusammenhängenden Einfluss auf die Rinnenausprägung im Bereich des Elbe-Neuwerk-Wattfahrwassers.</p>
Kleiner Vogelsand (20)	<p>Entsprechend der höchsten innerhalb des neunmonatigen Modellierungszeitraums aufgetretenen Werte gemäß des 95. Perzentils liegt die theoretische zusätzliche Sedimentauflage im Bereich des Kleinen Vogelsand im Umfang bei maximal 10 kg/m² bzw. 10 mm, und zwar mit teilträumlichen (siehe rechts) und seewetterlagenbedingten Unterschieden.</p>	<p>Vgl. Meyer/Wurpts, 2020, die in der Betrachtung bis 2020 eine Ausdehnung des Kleinen Vogelsands nach Nordosten festgestellt haben.</p>

Übersicht 96: Merkmale möglicher teilträumlicher Sedimentablagerungen

Quelle: NIT, 2021, Eigene Auswertung der Modellierungsergebnisse der BAW

6.2.3. Ergebnisse der Modellierung im Überblick | Schwebstoffgehalt

Aus touristischer Perspektive ist die Modellierung des Schwebstoffgehalts in erster Linie im Hinblick auf das Badewasser und dessen Qualität interessant. Dabei ist darauf hinzuweisen, dass die Qualität des Badewassers von vielen Aspekten abhängt, zu denen auch Faktoren wie das Vorkommen von Algen, Bakterien bis hin zu Müllresten und Schadstoffen gehören. Im Empfinden des Gastes spielt insbesondere die Trübung des Badewassers eine Rolle. Hier ist das Badeerlebnis im Wattenmeer allerdings originär durch eine deutlich stärkere Eintrübung des Badewassers gekennzeichnet, als es in Konkurrenzgebieten an der Ostsee oder dem Mittelmeer der Fall ist.

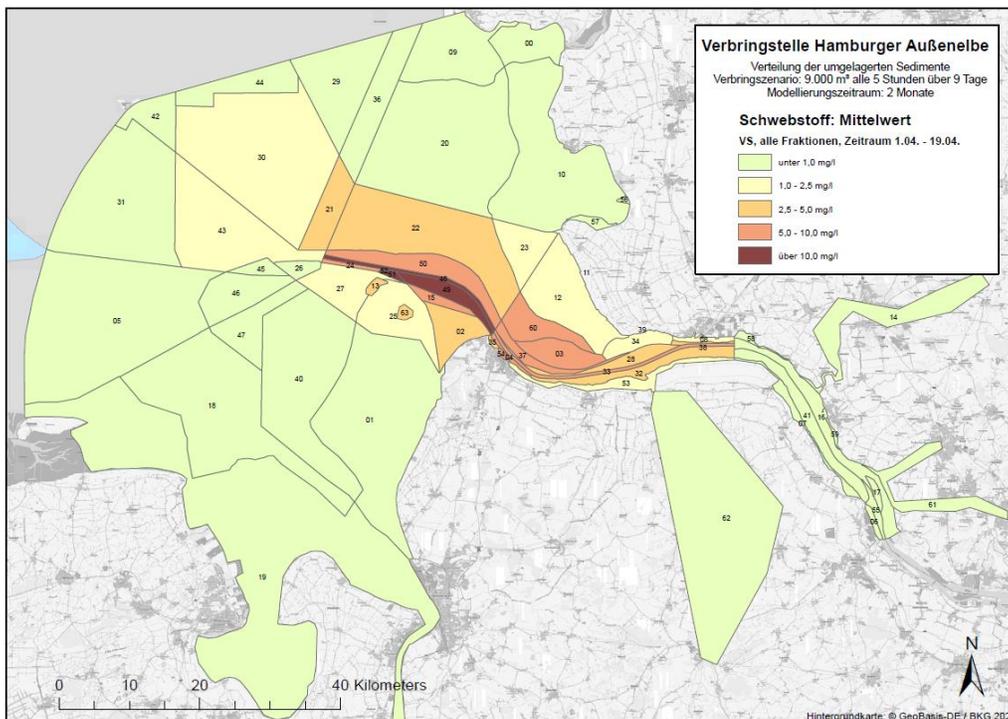
Letztlich betrifft die Frage der Badewasserqualität nur diejenigen touristischen Schwerpunktzonen im Untersuchungsraum, in denen die Bademöglichkeiten und die Badeaktivitäten tatsächlich auch tourismusökonomisch relevant sind. Daher findet im weiteren Verlauf der Effektanalyse nur an diesen Stellen eine Berücksichtigung der Modellierungsdaten zum Schwebstoffgehalt statt.

Auch zu den als Schwebstoff transportierten Sedimenten aus der geplanten Umlagerung liefert das hydronumerische Modell Aussagen. Diese werden hier überblicksweise wiedergegeben. Die Modellierung bezieht sich auf einen Zeitraum von 19 Tagen, der aus einer 9-tägigen Phase intensiven Verbringbetriebs sowie einer 10-tägigen Phase ohne Verbringung besteht.

Die folgenden Karten geben die absolute Zunahme sowie die relative Zunahme im Vergleich zu den bereits vorhandenen Schwebstoffgehalten an. Es werden Mittelwerte angegeben, da beim Schwebstoff die Bedeutung von anhaltenden bzw. großräumigen Veränderungen im Vordergrund steht, während sich kleinräumige bzw. kurzzeitige Veränderungen der Wahrnehmbarkeit weitgehend entziehen.

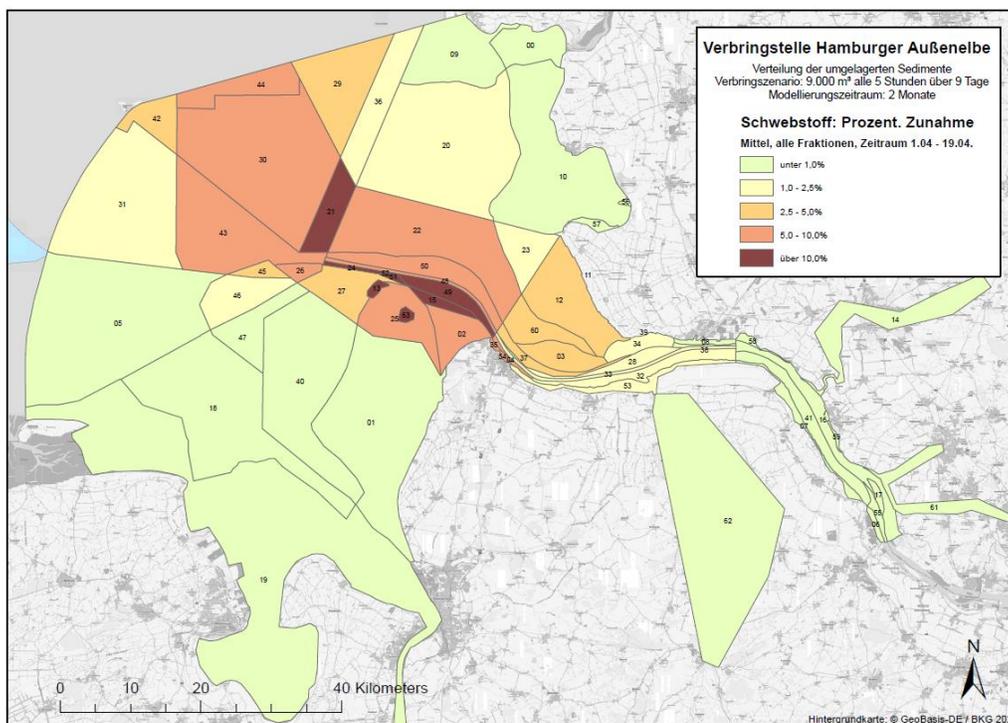
Die Karte der absoluten Schwebstoffmenge in Übersicht 97 zeigt, dass zusätzlicher Schwebstoff aus der Verbringstelle insbesondere entlang der tiefen Rinne der Elbe und in den daran angrenzenden Wasser-, Watt- und Uferbereichen auftritt. Erhöhungen über 10 g/m^3 (entspricht 10 mg/l) treten nur an der Verbringstelle und in umgebenden tieferen Bereichen auf.

Die Karte in Übersicht 98 zeigt die relative Zunahme der Schwebstoffmenge gegenüber den bereits in Elbe und Nordsee vorhandenen Schwebstoffgehalten. Es ist zu erkennen, dass an Uferbereichen, die potenziell zum Baden geeignet sind, keine Schwebstoffzunahmen über 10% zu erwarten sind. Am Nordufer sowie stromauf von Cuxhaven sind die Werte noch geringer.



Übersicht 97: Modellierung des Schwebstoffgehaltes in der Hamburger Außenelbe | Absolute Schwebstoffmenge

Quelle: BAW, 2021, Hydromorphologische Wirkung der Verbringung von Baggergut zur Verbringstelle „Hamburger Außenelbe“ bei Elbe-km 749. Bundesanstalt für Wasserbau, Hamburg



Übersicht 98: Modellierung des Schwebstoffgehaltes in der Hamburger Außenelbe | Relative Zunahme

Quelle: BAW, 2021, Hydromorphologische Wirkung der Verbringung von Baggergut zur Verbringstelle „Hamburger Außenelbe“ bei Elbe-km 749. Bundesanstalt für Wasserbau, Hamburg

7. Effektanalyse | Beschreibung der Betroffenheit des Tourismus

7.1. Vorbemerkungen | Zielsetzung und Definitionen

Entsprechend der Anforderungen der Ausschreibung des vorliegenden Gutachtens sowie des im Vorfeld der Beauftragung seitens des Gutachters vorgelegte Angebot ist die Zielsetzung der Effektanalyse, die möglichen Auswirkungen auf touristische Aktivitäten im Untersuchungsraum herauszuarbeiten.

Einleitend ist im Rahmen der Effektanalyse die Abgrenzung (Definition) wichtiger Begriffe erforderlich.

„Zu erwartendes Ereignis“ heißt hier:

- Ein Vorhaben, hier die Sedimentverbringung in der Außenelbe, das eine maßgebliche Veränderung der touristischen Aktivität zur Folge haben kann.
- Beschreibbar hinsichtlich des Zeitrahmens
- Beschreibbar hinsichtlich der Größenordnung

„Betroffenheit des Tourismus“

- Identifizierung von Berührungspunkten des Tourismus mit dem Thema der Sedimentverbringung in der Außenelbe.
- Hier findet noch keine Bewertung der Richtung und Stärke der Betroffenheit statt.

„Belange des Tourismus“ heißt hier:

- Die Belange sind unabhängig von dem Thema der Sedimentverbringung das, was für die Akteure tourismuswirtschaftlich wichtig und von Bedeutung („von Belang“) ist.
- Die Belange des Tourismus, d. h. vor Ort der touristischen Akteure, sind im Kern die touristischen Aktivitäten, deren Ausübung durch die Anbieter und deren Nutzung durch die Gäste erst Nachfrage darstellt.
- Erst die touristische Aktivität, die nachgefragt wird, generiert Umsatz und hat somit eine betriebliche und regionale tourismuswirtschaftliche Auswirkung.

„Effekt“ heißt hier:

- Effekte sind grundsätzlich Folgen der Veränderung auf die touristische Angebotsseite, die als positiv oder negativ im Hinblick auf die Belange des Tourismus, also die touristische Aktivität, die Nachfrage und den Umsatz, bewertet werden können.
- Potenziell negative Effekte der Angebotsveränderung auf die touristische Aktivität werden im Folgenden als Risiken bezeichnet. Sie entstehen u. a. durch Untätigkeit. Die Vermeidung oder Minderung der Risiken bedarf dagegen der Aktion.
- Potenziell positive Effekte der Angebotsveränderung auf die touristische Aktivität werden im Folgenden als Chancen bezeichnet. Sie bedürfen zu ihrer Realisierung in der Regel einer Aktion (Untätigkeit führt in der Regel zur Nichtrealisierung der Chance).

- Es ist die Bewertung der Risiken und Chancen im Hinblick auf die Wahrscheinlichkeit und Relevanz ihres Eintretens erforderlich.

Im Folgenden arbeitet die tourismuswirtschaftliche Effektanalyse ausschließlich mit den Begriffen Chancen und Risiken.

7.2. Tourismuswirtschaftliches Wirkmodell

7.2.1. Bedeutung der Formulierung eines Wirkmodells

Im Untersuchungsansatz zum vorliegenden Projekt zu der Betroffenheitsanalyse der Verbringung für Baggergut im Bereich der Hamburger Außenelbe kommt dem Wirkmodell eine zentrale Bedeutung zu¹²⁴.

Es stellt die abstrakte Grundlage für die Betroffenheits- und Effektanalyse im Rahmen des Gutachtens dar. Das Wirkmodell definiert, gliedert und strukturiert die relevanten Einflussfaktoren und Zusammenhänge. Das Wirkmodell erfüllt mehrere Funktionen:

- Es dient dem besseren Verständnis, indem es die Komplexität des Gutachtenthemas aufzeigt, einzelne Elemente isoliert und vermutete Zusammenhänge aufzeigt.
- Es zeigt die Möglichkeiten des Gutachtens und seiner sekundärstatistischen oder gutachterlichen Prüfschritte, indem es die vermuteten Wirkrichtungen darstellt.
- Es zeigt die Grenzen der Untersuchung, indem es darstellt, welche Einflussfaktoren nicht sekundärstatistisch untersucht werden (können).

Das Wirkmodell formalisiert einen Ausschnitt der Realität. Die Formalisierung kann nicht ein Abbild der Realität sein, sondern nur einzelne, relevante Aspekte aufgreifen, während andere vernachlässigt werden. So wie ein Foto einer Landschaft nicht die Landschaft oder eine Landkarte nicht die Erdoberfläche selbst sind, so wenig ist das Wirkmodell ein vollständiges und damit realistisches Abbild der Realität, sondern dessen Abstraktion. Das hier vorgestellte Wirkmodell ist also abstrahierend und deskriptiv (beschreibend). Zugleich dient es der Formulierung von Hypothesen, die der gutachterlichen Prüfung zugänglich sind.

7.2.2. Bearbeitungsrahmen | Marktmodell

Grundlage des Modells sind die allgemeinen Vorbedingungen für das Entstehen von Tourismuskärkten. Diese Vorbedingungen lassen sich im Wesentlichen beschreiben als:

- Angebotsseitig: Erreichbarkeit, ursprüngliches und abgeleitetes Angebot
- Nachfrageseitig: Motivation und Ressourcen
- In der Kombination: die wahrgenommene Attraktivität

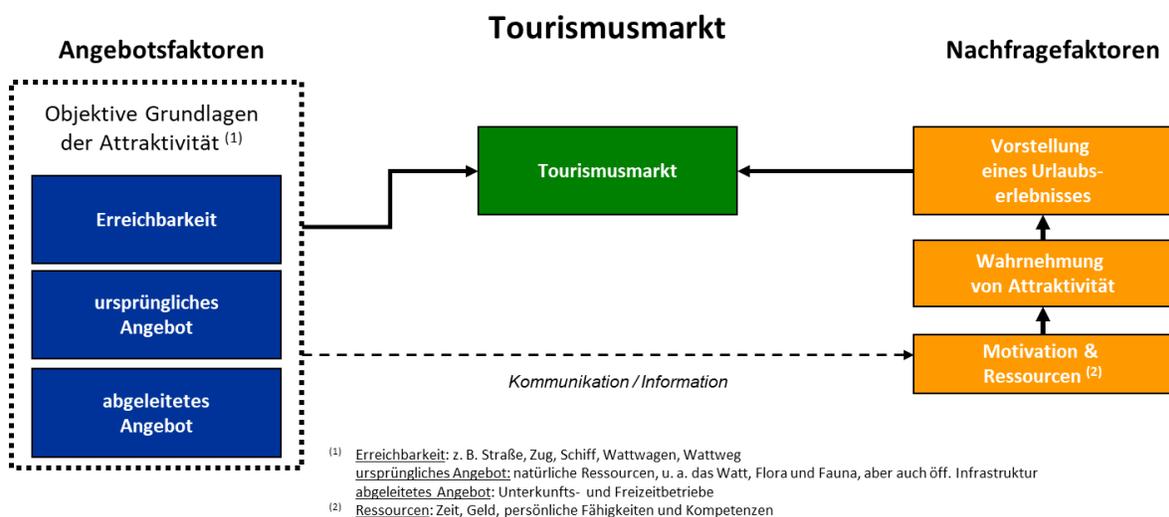
¹²⁴ Die nachfolgenden Erläuterungen werden zitiert aus: NIT / cofad, 2010, Gutachten zur Bedeutung und zum Einfluss der Fischerei auf den Wirtschaftsfaktor „Tourismus“, Teilbericht OZ 2 2: Hypothesenrahmen, Kiel / Tutzing (Auftraggeber: Wasser- und Schifffahrtsamt Emden), S. 4 ff sowie NIT, 2011, Einflussanalyse Tourismus - Einfluss einer Festen Fehmarnbeltquerung auf Angebot und Nachfrage im Segment Tourismus auf der Insel Fehmarn und in der Gemeinde Großenbrode, Kiel, S. 39 ff.

Wie bei allen Dienstleistungen gilt auch hier, dass die Nachfrager nicht ein anfassbares Produkt, sondern lediglich die Vorstellung eines Urlaubserlebnisses erwerben. Die Vorstellung stützt sich auf die wahrgenommene Attraktivität eines Reiseziels, die wiederum von den tatsächlichen Gegebenheiten (eben den Angebotselementen Erreichbarkeit, ursprüngliches Angebot, abgeleitetes Angebot) und den Motiven und Ressourcen der Nachfragenden abhängt, die ihrerseits durch unterschiedliche Faktoren im Untersuchungsgebiet aber auch darüber hinaus beeinflusst werden.

Dabei umfasst das ursprüngliche Angebot die Elemente, die auch ohne touristische Aktivität vorhanden wären oder vorgehalten würden. Dazu gehören u.a. natürliche Ressourcen (z. B. Landschaft, Natur- und Erlebnisraum Wattenmeer, Flora und Fauna) und die öffentliche Infrastruktur (Verkehrsanbindung, ausgenommen Verbindungen des touristischen Verkehrs, Häfen usw.) im weiteren Sinne.

Das abgeleitete Angebot hingegen ist spezifisch touristischer Natur: Es ist vorhanden, weil und damit es touristische Aktivität gibt. Dazu gehören in erster Linie Unternehmungen (die naturgemäß rein touristischen Zwecken dienen), aber auch Freizeitbetriebe und freizeitbezogene Dienstleistungen, die im Wesentlichen von Touristen besucht bzw. genutzt werden (Beherbergungsangebote, Wattführungen usw.).

Offensichtlich gibt es zwischen beiden Aspekten auch Mischformen. Ein Hotelrestaurant etwa ist selbstverständlich ein touristisches Element, wird aber auch von Einheimischen genutzt. Ähnlich verhält es sich bei Teilen der öffentlichen Infrastruktur. Strandausstattungen oder Promenaden sind touristisch ebenso relevant wie für die Lebensqualität der lokalen Bevölkerung. Statt einer starren Trennung ist also eher von einem Kontinuum zwischen ursprünglichem und abgeleitetem Angebot auszugehen, dem sich einzelne Angebotselemente zuordnen lassen.



Übersicht 99: Bearbeitungsrahmen: Ein vereinfachtes Modell von Tourismuskonsum und -angebot

Quelle: NIT / cofad, 2010, Gutachten zur Bedeutung und zum Einfluss der Fischerei auf den Wirtschaftsfaktor „Tourismus“, Teilbericht OZ 2 2: Hypothesenrahmen, Kiel / Tutzing (Auftraggeber: Wasser- und Schifffahrtsamt Emden), S. 5

Die hier enthaltene grundsätzliche Marktmechanik definiert die Voraussetzungen für ein Wirkmodell, die die wahrgenommene Attraktivität einer Destination bzw. eines Destinationsteils berücksichtigen müssen.

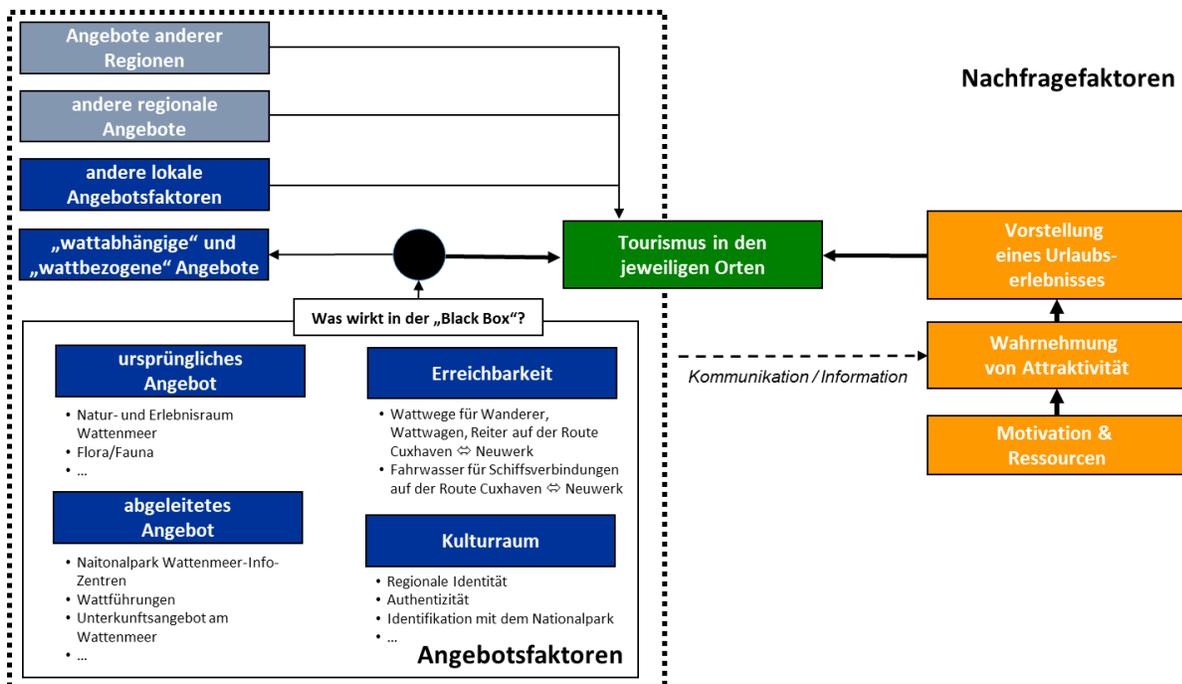
7.2.3. Wirkmodell | Grundstruktur

Das Wirkmodell beschreibt die (angenommenen) grundsätzlichen Zusammenhänge, die überhaupt zur Erstellung des vorliegenden Gutachtens, also die Frage nach der möglichen Betroffenheit des Tourismus durch die Sedimentverbringung im Wattenmeer vor Scharhörn, geführt haben.

Konkret ist der Ausgangspunkt der Überlegungen, wie die touristischen Aktivitätsmöglichkeiten im Wattenmeer des Elbeästuars auf den Tourismus in den untersuchten Orten im Raum der Außenelbe wirken.

Grundsätzlich ließe sich auch die umgekehrte Frage stellen, nämlich diejenige nach der Wirkung des Tourismus auf das Wattenmeer vor Ort. Diese Frage steht aber nicht im Vordergrund der Untersuchung.

Die Beziehung Watt ↔ Tourismus im Untersuchungsraum lässt sich wie folgt einordnen:



Übersicht 100: Einordnung der Beziehung Watt ↔ Tourismus im Wirkmodell

Diese muss allerdings auch weiteren Bestimmungsgründen des Tourismus (andere lokale und regionale Angebotsfaktoren) in den jeweiligen Orten Raum geben.

Dazu gehören sog. andere lokale Angebotsfaktoren, die nicht direkt dem wattenmeerbezogenen Tourismus zuzurechnen sind. Diese sind etwa das Beherbergungsangebot, das Angebot an Freizeitmöglichkeiten und Sehenswürdigkeiten sowie die Erreichbarkeit des jeweiligen Ortes insgesamt.

Dabei ist grundsätzlich nicht nur der zu betrachtende Ort relevant, sondern auch das gesamte Destinationsumfeld.

Auf der anderen Seite wirken spezifische Nachfragefaktoren auf den Tourismus im jeweiligen Ort ein. Neben den Ressourcen und Motivationen sind dies auch die von (potenziellen) Nachfragern wahrgenommenen touristischen Angebote in Wettbewerbsregionen und das regionale touristische Angebot, das einerseits als Attraktionsfaktor (Urlauber verweilen nicht nur am gewählten Ort, sondern bereisen auch die Umgebung), aber auch als Wettbewerber für einen Ort wirken kann.

Zentrale Fragen der Untersuchung der möglichen Betroffenheiten sind damit:

1. Welche Relevanz haben wattabhängige und wattbezogene Angebote im jeweiligen Ort im Vergleich zu anderen lokalen Attraktionsfaktoren für die wahrgenommene Attraktivität?
2. Von welchen Parametern hängt die als „Black Box“ dargestellte Beziehung zwischen wattabhängigen und wattbezogenen Angeboten und dem Tourismus im jeweiligen Ort im Detail ab?

7.2.4. Wirkmodell | Differenzierung für touristische Nutzungszonen

Die oben genannten zentralen Fragen der Untersuchung sind nicht pauschal für alle Orte und Städte des Untersuchungsraumes in gleicher Weise zu beantworten.

Selbst innerhalb eines Ortes bzw. einer Stadt können sowohl die Relevanz des Wattenmeeres wie auch die Art der Beziehung des Tourismus zum Watt an verschiedenen Standorten variieren.

Dementsprechend sind zu unterstellende Wirkketten zwischen möglichen Veränderungen auf der Angebotsseite und dem Tourismus für die jeweiligen Standorte differenziert darzustellen.

Hierbei geht es auch, soweit die entsprechenden Ausgangsinformationen vorliegen, um die standortdifferenzierte Bewertung von angebotsbezogenen Veränderungsprozessen. Ein wichtiges Beispiel sind mögliche Veränderungen der Oberflächensedimente in touristisch genutzten Bereichen des Wattenmeeres. So hat eine Aufschlickung in verschiedenen Watttypen unterschiedliche Wirkungen auf die touristische Aktivität je nachdem, ob der aktuelle Status durch Sandwatt (relativ gute Begehbarkeit, klares Badewasser) oder durch Mischwatt oder Schlickwatt (z. B. bereits relativ schlechtere Begehbarkeit, relativ trübes Badewasser) gekennzeichnet ist.

Im Untersuchungsraum zeigen sich die oben bereits genannten touristisch relevanten Nutzungsbereiche, wobei die touristischen Nutzungsintensitäten stark variieren können (z. B. hohen Nutzungsintensität des Watts zwischen Cuxhaven und Neuwerk und Friedrichskoog, geringe Nutzungsintensität des Watts vor Neufelderkoog und Neufeld).

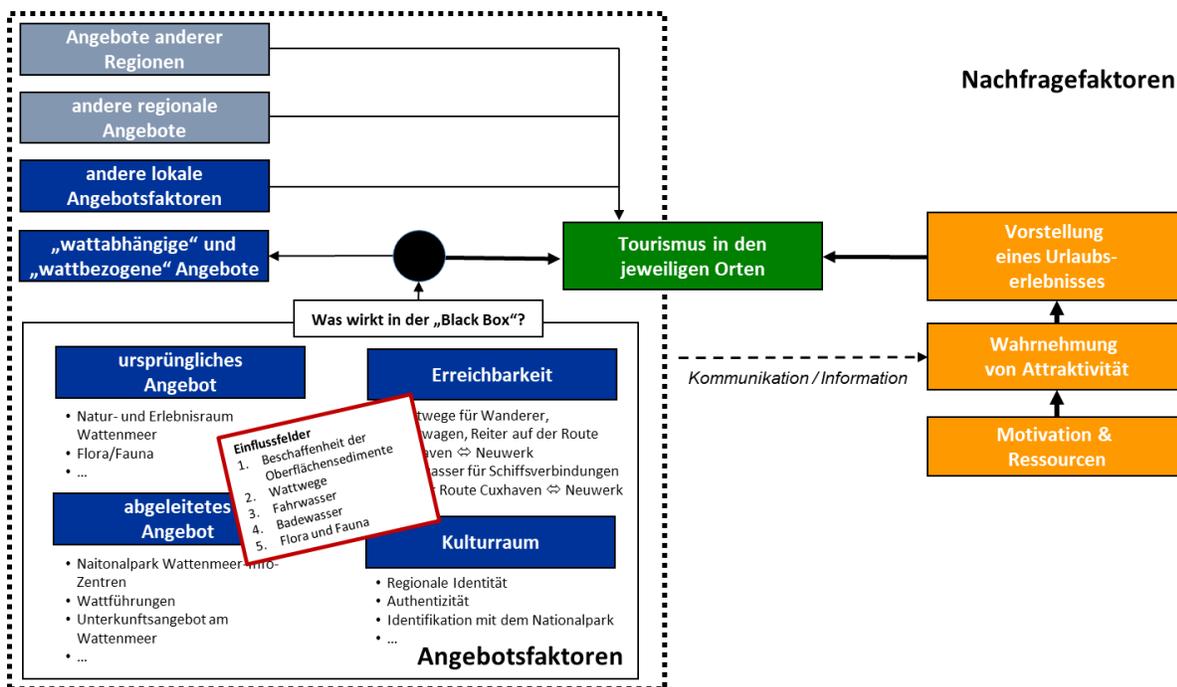
Hafen / Sportboothäfen	01	Cuxhaven	Watt	12	Kaiser-Wilhelm-Koog
Duhner Watt	02		Hafen	13	
Sahlenburger Watt	03		Watt	14	
Sandstrände	04		Otterndorf	Watt	15
Grünstrände	05	Fahrwasser		16	Neuwerk
Sportboothafen	06	Anleger		17	
Otterndorfer Watt	07	Neuwerker Watt		18	
Badestrand	08	Friedrichskoog	Scharhörner Watt	19	
Badestrand	09		Kleiner Vogelsand	20	
Trischendamm	10				
Friedrichskooger Watt	11				

Übersicht 101: Touristische Schwerpunktzonen in den Wattgebieten des Untersuchungsraumes

Quelle: NIT, 2021, Eigene Einordnung

7.2.5. Wirkmodell | Einflussfelder

Die Menge der insgesamt in den touristischen Schwerpunktzonen grundsätzlich vorstellbaren wattseitigen Angebotsveränderungen ist endlich. Für die Zwecke der durchzuführenden Analyse werden die folgenden, relevanten Einflussfelder abgegrenzt.



Übersicht 102: Die Einflussfelder im Wirkmodell

Die Einflussfelder sind nicht überschneidungsfrei und stehen untereinander teilweise in Beziehung.

1. **Beschaffenheit der Oberflächensedimente:** Gegenstand des Einflussfeldes ist die Beschaffenheit der Oberflächensedimente in der jeweiligen Nutzungszone.
2. **Wattwege:** Gegenstand des Einflussfeldes ist die Begehbarkeit, ggf. auch die Befahrbarkeit der Wattwege in der jeweiligen Nutzungszone. Hier gibt es zum einen den Bezug zur Beschaffenheit der Oberflächensedimente, zum anderen geht es hier aber auch um die Furten und Querungen von Prielen.
3. **Fahrwasser:** Gegenstand des Einflussfeldes ist vorrangig die Schiffbarkeit des Elbe-Neuwerk-Fahrwassers als einzige Schiffsverbindung des Untersuchungsraumes. Des Weiteren geht es hier um die Nutzbarkeit der (Sportboot-) Häfen in Cuxhaven, Otterndorf, Neufeld und auf Neuwerk.
4. **Badewasser:** Gegenstand des Einflussfeldes ist die Qualität des Badewassers, das im Wattenmeer, u. a. in Zusammenhang mit der Beschaffenheit der Oberflächensedimente, durch Eintrübungen unterschiedlichen Ausmaßes gekennzeichnet ist.
5. **Flora und Fauna:** Gegenstand des Einflussfeldes ist die Vielfalt der Flora und Fauna in den jeweiligen Nutzungszonen. Aus ökologischer Perspektive geht es hier um ca. 3.200 Tierarten (davon 250, die nur im Wattenmeer und den dazu gehörenden Salzwiesen existieren), u.a. Vögel, Fischarten (mind. 63 Arten) sowie um Meeressäuger (Seehunde, Kegelrobben, Schweinswale). Die Flora und Fauna werden hier nachrichtlich benannt, zumal die umweltfachlichen Grundlagen zur Beschreibung dieses Einflussfeldes zum Zeitpunkt der Gutachtenerstellung nicht vorlagen.

7.2.6. Wirkmodell | Eintrittswahrscheinlichkeiten und Wirkstärke

Im Wirkmodell sind im Bereich der Angebotsfaktoren also Einflussfelder gelistet, die grundsätzlich und vorbehaltlich detaillierter kleinräumlicher Betrachtungen Veränderungen auf der Angebotsseite beinhalten können.



Übersicht 103: *Eintrittswahrscheinlichkeiten und Wirkstärken möglicher Angebotsveränderungen*

Quelle: *NIT, 2011, Einflussanalyse Tourismus - Einfluss einer Festen Fehmarnbeltquerung auf Angebot und Nachfrage im Segment Tourismus auf der Insel Fehmarn und in der Gemeinde Großenbrode, Kiel, S. 226 (Bearbeitung und Weiterentwicklung: NIT, 2021)*

Faktisch sind in den einzelnen Schwerpunktzonen Angebotsveränderungen in den Einflussfeldern aber mit unterschiedlichen Eintrittswahrscheinlichkeiten und in unterschiedlichen Wirkstärken zu erwarten.

Die Bewertungen erfolgen sowohl hinsichtlich der Eintrittswahrscheinlichkeit wie auch im Hinblick auf die Wirkstärke aus gutachterlicher Sicht als qualitative Einschätzungen. Die Angabe konkreter Werte für die Eintrittswahrscheinlichkeit und die Wirkstärke von Angebotsveränderungen ist nicht möglich.

Die qualitativen Einschätzungen können sich im vorliegenden tourismusfachlichen Gutachten lediglich auf die Angebotsveränderungen beziehen, hingegen nicht auf die Intensität oder die Verteilung von Sedimentbewegungen an sich. Dies entzieht sich tourismusfachlicher Kenntnis und Urteilsfähigkeit.

Die qualitativen Einschätzungen zu den touristischen Angebotsveränderungen werden jeweils argumentativ begründet (vgl. unten, Kapitel 8, standortbezogene Abschnitte der Effektanalyse | Teilräumliche Ergebnisse).

Eintrittswahrscheinlichkeiten: Der Grund für nicht mögliche Nennungen konkreter Eintrittswahrscheinlichkeiten etwa in Prozent liegt einerseits darin, dass die vorliegenden Modellrechnungen zu möglichen Sedimentbewegungen wie oben bereits beschrieben, mit zunehmend kleinerem Betrachtungsraum unzuverlässiger werden. Diese kleinräumliche Betrachtungsweise ist aber häufig nötig, um Angebotsveränderungen tatsächlich identifizieren zu können. Beispiel: Für die touristische Nutzbarkeit eines Wattwegs ist eine gemittelte Aussage zur Beeinflussung der Oberflächensedimente in einem Großraum weniger wichtig, weil diese Nutzbarkeit praktisch betrachtet mit der Querung eines Priels an genau einer spezifischen Stelle „steht und fällt“. Diese punktgenauen Aussagen zu Sedimentveränderungen an einem derartigen Mikrostandort liegen in den vorhandenen Modellrechnungen nicht sicher vor. Gleichwohl lässt sich anhand in der Vergangenheit gemessener und fachgutachterlich festgestellter Sedimentbewegungen unterscheiden, ob eine Sedimentveränderung an Mikrostandorten eher gering oder eher hoch ist (vgl. z. B. die Studie von Meyer/Wurpts, 2020).

So bedeutet die Bewertung der Eintrittswahrscheinlichkeit „eher gering“ (bzw. „eher hoch“), dass eine Angebotsveränderung am Standort einer touristischen Schwerpunktzone auf der Basis der verfügbaren Bestandsdaten zu den Sedimentbewegungen sowie auf der Basis der Möglichkeiten der Modellierung aus gutachterlicher Sicht nicht sehr wahrscheinlich (bzw. „relativ wahrscheinlich“) ist.

Wirkstärke: Es gibt keinen stetigen, mathematisch-funktionalen Zusammenhang zwischen Veränderungen von Sedimentauflagen, Gewässertrübungen o. ä. und touristischen Angebotsveränderungen. Die Umrechnung eines kausalen Zusammenhangs zwischen diesen beiden Dimensionen über einen Gleichungskoeffizienten ist nicht möglich. Gleichwohl lässt sich unter Berücksichtigung der Gesamtheit der Informationen über die touristische Ausgangslage, also den kleinräumlichen Angebotsstrukturen bis hin zu den gesamtmarktrelevanten Nachfragestrukturen, und den Eintrittswahrscheinlichkeiten von Angebotsveränderungen benennen, ob die Wirkstärke (Stärke der Auswirkungen) in Bezug auf die vor Ort relevanten Angebotsfaktoren eher gering oder eher hoch ist. Dabei fließen zusätzlich Erfahrungswerte zu Auswirkungen von Angebotsveränderungen im Tourismus allgemein mit ein und helfen, die zu erwartenden Veränderungen hinsichtlich ihrer Wirkung richtig einzuordnen.

Letztlich ergeben sich aus der Kombination von gutachterlich bewerteten Eintrittswahrscheinlichkeiten und Wirkstärken vier Wert- oder Bedeutungsstufen („Cluster“):

- Cluster 1 bezeichnet solche Angebotsveränderungen, deren Eintrittswahrscheinlichkeit und Wirkstärke als eher hoch eingeschätzt werden. Diese Angebotsveränderungen haben die höchste Bedeutung.
- Cluster 2 bezeichnet solche Angebotsveränderungen, deren Eintrittswahrscheinlichkeit als eher gering, deren Wirkstärke aber als eher hoch eingeschätzt wird. Diese Einflussfaktoren haben die zweithöchste Bedeutung.
- Cluster 3 und 4 bezeichnen solche Angebotsveränderungen, deren Wirkstärke als eher gering eingeschätzt wird. Diese Einflussfaktoren haben die geringste Bedeutung.

7.3. Grenzen der Analyse

Die hier durchgeführte Analyse unterliegt, wie alle zukunftsgerichteten Aussagen, spezifischen Grenzen der Vorhersagefähigkeit, wie beispielsweise hinsichtlich der Kenntnisse, Einstellungen und Verhaltensabsichten von (potenziellen) Gästen wie auch Anbietern zu bestimmten Zeitpunkten (hier die Erhebungsjahre der ausgewerteten Gästebefragungen, der sog. Eruierungsgespräche mit Akteuren etc.).

Da sich aber im Zeitablauf Rahmenbedingungen des Tourismus am Wattenmeer wie auch im Gesamtmarkt verändern u.v.m., ist es sehr wahrscheinlich, dass sich die Kenntnisse, Einstellungen und Verhaltensabsichten der relevanten Zielgruppen auf der Nachfrageseite, aber auch Verhaltensweisen der Akteure auf der Angebotsseite im Zeitablauf verändern können. Die im Rahmen dieses Gutachtens aufgezeigten Implikationen werden daher im weiteren Zeitablauf nicht zwingend stabil bleiben, sondern können sich weiterhin dynamisch entwickeln.

8. Effektanalyse | Teilräumliche Ergebnisse

8.1. Cuxhaven

8.1.1. Touristische Schwerpunktzonen | Hafengebiete und Grünstrand Grimmershörner Bucht

8.1.1.1. Hafengebiete und Grünstrand Grimmershörner Bucht | Touristischer Stellenwert

Auf der Basis der durchgeführten Situationsanalyse des touristischen Angebots ist zunächst festzustellen, dass die touristischen Schwerpunktzonen Hafengebiete (01) und Grünstrand Grimmershörner Bucht (05) für die touristische Positionierung Cuxhavens von besonders hohem Stellenwert sind.

Diese touristischen Schwerpunktzonen sind die Keimzelle der Profilierung Cuxhavens als Hafenstandort mit ausgeprägtem maritimen Erlebniswert, einem lebendigen Hafenerlebnis, Tor der Ausflugsschiffahrt in die Nordsee, den architektonischen Attraktionen Leuchtturm und Kugelbake u. v. m.

Mit der Grimmershörner Bucht stellen die beiden Schwerpunktzonen den „Balkon“ zur Außenelbe mit besonders attraktiven Aussichtsöglichkeiten auf den Schiffsverkehr in der Elbe dar, der mit Promenadenbereichen, dem Kurpark usw. über entsprechende öffentliche Infrastrukturen gut erschlossen und touristisch in Wert gesetzt ist sowie über einen relevanten touristischer Beherbergungskapazitäten verfügt.

8.1.1.2. Angebotsfaktoren | Hafengebiete und Grünstrand Grimmershörner Bucht | Cuxhaven

Die konkreten touristischen Angebotsausstattungen mit Bezug auf die Wasserkante an der Außenelbe sind entsprechend der detaillierten Situationsanalyse.

Schwerpunktzone	Angebotsfaktoren	Zusammenfassende Kurzbeschreibung (vgl. vorn Situationsanalyse Bestandserfassung des touristischen Angebots)
Cuxhaven		
Häfen (01) und Grünstrand Grimmershörner Bucht (05)	Sportboothäfen	Fünf Sportboothäfen mit ca. 500 Liegeplätzen, die mehrheitlich der touristischen Nutzung (Gastliegeplätze) zur Verfügung stehen.
	Gewerbehäfen	Insbesondere der Vorhafen Alter Hafen (Anleger des Ausflugschiffs nach Neuwerk), Vorhafen Alter Fischereihafen als Schwerpunkt zukünftiger touristischer Inwertsetzungen und der Amerikahafen als aktiver Hafen mit touristischer Relevanz.
	Badestrände	Grüner Strand Grimmershörner Bucht (Bojenbad, Hundegrünstrand) mit zwei Strandkorbvermietungen, DLRG-Station und Veranstaltungsangebot
	Wattwagenfahrten	nicht vorhanden
	Wattwanderungen	kein besonderer Schwerpunkt der Wattwanderungsaktivität in Cuxhaven
	Wattreiten	nicht vorhanden
	Surfangebot	Surfschule Cuxhaven, Grimmershörner Bucht
	Angeln	In den Hafengebieten ist Angeln teilweise möglich
	Weitere Freizeitaktivitäten und -infrastruktur	Kugelbake, Kurpark, Leuchtturm, Wander- und Radwege, Aussichtsplattform Altenbruch, Gastronomie u. v. m.
	Beherbergung	Der Ortsteil Döse als an der Grimmershörner Bucht liegend ist einer der räumlichen Schwerpunkte des Übernachtungsangebots (Hotellerie, Ferienwohnungen, Wohnmobilstellplätze) in Cuxhaven

Übersicht 104: Vorhandene Angebotsfaktoren | Cuxhaven | Zonen 01 und 05

8.1.1.3. Mögliche Sedimentbewegungen | Hafengebiete und Grünstrand Grimmershorn Bucht | Cuxhaven

Wie oben beschrieben ergeben sich über die Auswertung der Sedimentmodellierungen als Folge einer Verbringung von Sedimenten vor Scharhorn im Umfang von 1 Mio. t Trockensubstanz (TS) die folgenden möglichen Veränderungen im Wasserbereich der touristischen Schwerpunktzonen Hafengebiete und Grünstrand Grimmershorn Bucht.

Schwerpunktzone	Merkmale möglicher Sedimentablagerungen (Hinweis: Modellierung für das Verbringsszenario, Basis: 95. Perzentil, jahreszeitliche und seewetterbedingte Schwankungen)	Bemerkungen sowie ggf. Bezugnahme auf gutachterlich festgestellte Sedimentbewegungen bis zum Jahr 2020
Cuxhaven		
Häfen (01) und Grünstrand Grimmershorn Bucht (05)	Entsprechend der höchsten innerhalb des neunmonatigen Modellierungszeitraums aufgetretenen Werte gemäß des 95. Perzentils liegt in den (touristisch nur zum Teil relevanten) Häfen die (theoretische) zusätzliche Sedimentation bei ca. 1 bis 2 dm, wird aber wegen der regelmäßigen Unterhaltung nicht so eintreten. In der Grimmershorn Bucht liegt die zusätzliche Sedimentation bei 1 cm, allerdings mit Unterschieden in Zeiten ruhigen Wetters und ruhigen Seegang und unruhigem Wetter und hohem Seegang.	-

Übersicht 105: *Merkmale möglicher teilräumlicher Sedimentablagerungen | Cuxhaven | Zonen 01 und 05*

Quelle: *NIT, 2021, Eigene Auswertung der Modellierungsergebnisse der BAW*

8.1.1.4. Mögliche Angebotsveränderungen | Hafengebiete und Grünstrand Grimmershorn Bucht | Cuxhaven

Die Angebotsfaktoren in den touristischen Schwerpunktzonen Hafengebiete und Grünstrand Grimmershorn Bucht sind im Zuge der Sedimentverbringung potenziell den folgenden Einflussfeldern ausgesetzt.

Schwerpunktzone	Angebotsfaktoren	Einflussfelder	Bewertung		
			Chancen Risiken	Eintrittswahrscheinlichkeit	Wirkstärke
Cuxhaven					
Häfen (01) und Grünstrand Grimmershorn Bucht (05)	Sportboothäfen	Oberflächensedimente: deutliche Auflage (theoretisch, zu berücksichtigen sind die regelmäßiger Unterhaltungsmaßnahmen) Fahrwasser: ggf. Beeinträchtigung	Risiko	eher hoch	eher gering/ ggf. hoch
	Gewerbehäfen	Oberflächensedimente: deutliche Auflage (theoretisch, zu berücksichtigen sind die regelmäßiger Unterhaltungsmaßnahmen) Fahrwasser: ggf. Beeinträchtigung	Risiko	eher hoch	eher gering
	Badestrände	Oberflächensedimente: geringe Auflage Badewasser: Trübung	Risiko	eher hoch	eher gering
	Wattwagenfahrten	nicht vorhanden			
	Wattwanderungen	kein besonderer Schwerpunkt der Wattwanderungsaktivität in Cuxhaven	Risiko	eher hoch	eher gering
	Wattreiten	nicht vorhanden			
	Surfangebot	Oberflächensedimente: geringe Auflage Badewasser: Trübung	neutral	eher hoch	eher gering
	Angeln	Oberflächensedimente: Auflage Badewasser: Trübung Flora & Fauna: tourismusfachlich nicht bewertbar	Bewertung nicht möglich	Bewertung nicht möglich	Bewertung nicht möglich
	Weitere Freizeitaktivitäten und -infrastruktur	Einflussfelder bezüglich anderer Angebotsfaktoren wirken ggf. insgesamt auf den Beherbergungssektor; Gesamtwirkung ist von weiteren Faktoren abhängig; ggf. Kompensation von Risiken durch andere Angebotsvorteile am Standort	Risiko	eher hoch	eher gering
Beherbergung	Risiko		eher hoch	eher gering	

Übersicht 106: Mögliche Angebotsveränderungen | Cuxhaven | Zonen 01 und 05

Im Einzelnen können die zu erwartenden Angebotsveränderungen sowie ihre tourismuswirtschaftlichen Auswirkungen wie folgt qualitativ beschrieben, ggf. auch quantitativ bemessen, werden.

Schwerpunktzone	Angebotsfaktoren	Erläuterung der möglichen Angebotsveränderungen (vorbehaltlich der Unsicherheiten der Modellierung der Sedimentbewegungen hinsichtlich standortbezogener Veränderungen) und ihrer tourismuswirtschaftlichen Auswirkungen	Gesamtbewertung Tourismuswirtschaftliche Auswirkungen
Cuxhaven			
Häfen (01) und Grünstrand Grimmershörn Bucht (05)	Sportboothäfen	Die Sportboothäfen in Cuxhaven haben einen hohen Gastliegeplatzanteil und sind deshalb ein tourismuswirtschaftlicher Faktor, u. a. aufgrund übernachtender Fahrtensegler, Ausgaben der Crews, Yachtausrüster und -werkstätten u. v. m. Die mögliche Gefährdung der Zugänglichkeit und Befahrung von Sportboothäfen an der Elbe in Folge von Sedimentbewegungen ist ein langjährig wahrgenommenes Phänomen, das sich in der Zukunft nicht absehbar ändern dürfte. Soweit dies aus tourismusgutachterlicher Sicht beurteilt werden kann, ist die Zugänglichkeit der Sportboothäfen auch zukünftig durch Unterhaltungsmaßnahmen sicherzustellen. Es liegen unter dieser Bedingung trotz möglicher Sedimentauflagen in diesem Bereich keine Anhaltspunkte zu negativen tourismuswirtschaftlichen Auswirkungen für Cuxhaven vor.	keine
	Gewerbehäfen	Die Gewerbehafenbereiche Cuxhavens sind mit der Ausflugsschiffahrt und teilweise als Standorte verschiedener Ausflugsattraktionen von hoher tourismuswirtschaftlicher Bedeutung für die Stadt. Soweit dies aus tourismusgutachterlicher Sicht beurteilt werden kann, ist die seeseitigen Zugänglichkeit der Hafenanlagen auch zukünftig seitens des WSA Elbe-Nordsee sicherzustellen. Es liegen unter dieser Bedingung trotz möglicher Sedimentauflagen in diesem Bereich keine Anhaltspunkte zu negativen tourismuswirtschaftlichen Auswirkungen für Cuxhaven vor.	keine
	Badestrände	Der Grünstrand Grimmershörn Bucht mit Bojenbad, Hundegrünstrand, Strandkorbvermietungen, DLRG-Station und Veranstaltungsangebot ist aus tourismuswirtschaftlicher Sicht von sehr hoher Bedeutung. Besonders die Aussicht auf die Elbschiffahrt ist ein besonderes Erlebnis an diesem Sonnen- und Badestrand. Hinsichtlich des Badeerlebnisses in Cuxhaven nimmt er eine wichtige Rolle ein, als Grün- und Elbstrand ist er für viele Badetouristen etwas weniger attraktiv als die Sandstrände zwischen Sahlenburg und Duhnen. Das Badeerlebnis am Wattenmeer ist gegenüber Konkurrenzdestinationen im Küstentourismus naturgemäß durch schlickigere Meeresböden und stärkere Badewassertrübungen gekennzeichnet. Die Wahrscheinlichkeit einer Zunahme der Schlickschicht am Boden sowie mindestens einer Erhaltung der Trübung des Wassers ist eher hoch. Aus gutachterlicher Sicht erscheint es hingegen nicht realistisch, dass diese Veränderungen so gravierend sind, dass Badetouristen Cuxhaven und die Grimmershörn Bucht überhaupt nicht mehr besuchen. Denn das Badeerlebnis erklärt nur einen Teil, aber nicht die Gesamtheit der Attraktivität des Aufenthalts vor Ort. Die Abwanderung von Badegästen an die Strände an der Westküste Cuxhavens ist nicht auszuschließen, der vollständige Verzicht auf eine Reise nach Cuxhaven ist hingegen nicht zu erwarten. Die tourismuswirtschaftlichen Auswirkungen werden damit als eher gering bewertet.	eher gering

Schwerpunktzone	Angebotsfaktoren	Erläuterung der möglichen Angebotsveränderungen (vorbehaltlich der Unsicherheiten der Modellierung der Sedimentbewegungen hinsichtlich standortbezogener Veränderungen) und ihrer tourismuswirtschaftlichen Auswirkungen	Gesamtbewertung Tourismuswirtschaftliche Auswirkungen
Cuxhaven			
Häfen (01) und Grünstrand Grimmershörn Bucht (05)	Wattwagenfahrten	nicht vorhanden	keine
	Wattwanderungen	Die Standorte sind keine besonderen Schwerpunkte der touristischen Wattwanderungsaktivität in Cuxhaven und spielen gegenüber der Angebotsausstattung in Sahlenburg und Duhnen eine nachgeordnete Rolle. Tourismuswirtschaftliche Auswirkungen kann es dementsprechend auf der Angebots- wie auch der Nachfrageseite für Cuxhaven an diesem Standort nur in geringem Ausmaß geben.	eher gering
	Wattreiten	nicht vorhanden	keine
	Surfangebot	Für Surftouristen in dieser Zone spielen vor allem die windstärke-, windrichtungs- und tideabhängigen Voraussetzungen des Spots die entscheidende Rolle. Veränderungen der Oberflächensedimente sowie des Grades der Trübung des Wassers sind bestenfalls „ästhetische“ Merkmale des Surfens. Diese sind aber letztlich weder angebots- noch nachfragerelevant. Tourismuswirtschaftliche Effekte sind nicht zu erwarten.	keine
	Angeln	Für Angler stehen neben der Gewässerzugänglichkeit (Angelerlaubnis) v. a. Faktoren wie Vielfalt der Fischarten, Fischreichtum, Wachstumsaktivität (Überschreiten von Schonmaßen) im Vordergrund, wenn es um eine Angelreise in dieser Zone geht. Inwieweit Sedimentbewegungen auf den Fischbestand wirken, kann tourismusfachlich nicht bewertet werden.	Bewertung nicht möglich
	Weitere Freizeitaktivitäten und -infrastruktur	Weitere Freizeitaktivitäten und Infrastrukturnutzungen wie auch der Beherbergungssektor in Cuxhaven werden durch die Sedimentbewegungen im Wattenmeer direkt weder angebots- noch nachfrageeitig beeinflusst.	keine
	Beherbergung	Dies wäre nun dann der Fall, wenn in Bezug auf o. a. watt- und wasserbezogenen Angebotsfaktoren maßgebliche tourismuswirtschaftliche Einbußen zu erwarten wären. Da dies nicht der Fall ist, sind tourismuswirtschaftliche Effekte im Bereich der Freizeitinfrastruktur und dem Beherbergungssegment nicht zu erwarten.	keine

Übersicht 107: Tourismuswirtschaftliche Auswirkungen | Cuxhaven | Zonen 01 und 05

8.1.1.5. Fazit | Auswirkungen | Hafengebiete und Grünstrand Grimmershorn Bucht | Cuxhaven

Die touristischen Schwerpunktzonen Hafengebiete und Grünstrand Grimmershorn Bucht sind für den Tourismus in der Stadt Cuxhaven von sehr hoher küsten- und städtetouristischer Bedeutung.

Die küstennahen Gebiete der Außenelbe vor Cuxhaven sind trotz der Unsicherheiten der Modellierung zukünftiger Sedimentbewegungen als Folge einer Sedimentverbringung im geplanten Umfang vor Scharhorn im Vergleich zu vielen anderen Standorten an der Außenelbe deutlich von Sedimentauflagen betroffen. Dies ist prinzipiell ein Risiko für tourismuswirtschaftliche Nutzungen in dieser touristischen Schwerpunktzone. Die Eintrittswahrscheinlichkeit von Veränderungen touristischer Angebotsfaktoren in dieser Zone in Folge der Sedimentauflagen ist aus tourismusgutachterlicher Sicht in einigen Gebieten auch als eher hoch einzustufen.

Allerdings ist die Wirkstärke auf die touristischen Angebotsfaktoren eher gering, d. h. weder fällt eine aktuelle touristische Nutzung vollständig aus, noch werden touristische Angebotsfaktoren durch die Angebotsveränderungen maßgeblich weniger genutzt. Infolgedessen gibt es auch in dieser touristischen Schwerpunktzone je nach Angebotsfaktor keine oder eher geringe tourismuswirtschaftliche Auswirkungen. Diese können z. B. sein, dass der Grünstrand Grimmershorn Bucht zwar die Funktion als Sonnenstrand und „Balkon zur Elbschiffahrt“ vollständig behält, als Badestrand aber an Bedeutung zugunsten der Strände zwischen Sahlenburg und Duhnen verliert, weil sich der Meeresgrund zumindest saisonal schlammiger zeigt oder die ohnehin vorhandene Trübung des Badewassers zunimmt. Nennenswerte Auswirkungen auf Umsätze von Strandkorbvermietern, der Strandgastronomie oder Eventveranstaltern am Grünstrand Grimmershorn Bucht bis hin zu Unterkunftsanbietern im anliegenden Ortsteil Döse sind aus dieser Veränderung heraus nicht abzuleiten.

8.1.2. Touristische Schwerpunktzonen | Strände und Wattzonen Sahlenburg, Duhnen, Döse

8.1.2.1. Strände und Wattzonen in Sahlenburg, Duhnen, Döse | Touristischer Stellenwert

Für das touristische Profil Cuxhavens als Nationalpark- und UNESCO-Weltnaturerbeanrainer in direkter Nordseelage sind die weiten Sandstrände vor Sahlenburg bis nach Duhnen/Döse (touristische Schwerpunktzone (04) und die weitläufigen Wattgebiete des Duhner Watts und des Sahlenburger Watts (touristische Schwerpunktzonen 02 und 03) von einem herausragenden touristischen Stellenwert.

Hier spielt sich 80% der touristischen Übernachtungsnachfrage sowie des Gros der tagestouristischen Nachfrage ab. Der Gesamttraum ist im Übrigen Standort umfangreicher öffentlicher und privater Investitionen und daher aus tourismusökonomischer Perspektive von vorrangiger Bedeutung für Cuxhaven.

Die Strandbereiche und die Wattzonen des Duhner Watt und Sahlenburger Watt stellen dabei stark integrierte touristische Erlebnisräume dar. Die Mehrheit der Gäste bewegt sich sowohl in den Strandbereichen als auch im Watt.

8.1.2.2. Angebotsfaktoren | Strände und Wattzonen Sahlenburg, Duhnen, Döse | Cuxhaven

Die konkreten touristischen Angebotsausstattungen im Bereich der Strände und Wattzonen Sahlenburg, Duhnen, Döse mit Bezug auf die Wasserkante an der Außenelbe sind entsprechend der detaillierten Situationsanalyse.

Schwerpunktzone	Angebotsfaktoren	Zusammenfassende Kurzbeschreibung (vgl. vorn Situationsanalyse Bestandserfassung des touristischen Angebots)
Cuxhaven		
Duhner Watt (02) und Sahlenburger Watt (03), Sandstrände Sahlenburg bis Duhnen/Döse (04) (unterbrochen von dem Bereich Duhner Anwachs)	Sportboothäfen	nicht vorhanden; vgl. oben: Touristische Schwerpunktzonen Häfen (01) und Grünstrand Grimmerhörner Bucht (05)
	Gewerbehäfen	
	Badestrände	besonders intensive touristische Nutzung der Strände in Döse, Duhnen und Sahlenburg; allein an diesen Stränden befinden sich 8 der insgesamt 11 Strandkorbvermietungen in Cuxhaven; Besonderheiten: Döse – Nähe zur Kugelbake, Duhnen – Unterhaltungsprogramme und Beach-Events, Sahlenburg - ausgesprochenes Wassersportprofil; Duhner und der Sahlenburger Strand, aber auch Döse sind die zentralen Ausgangspunkte von Wattfahrten und Wattwanderungen (siehe unten).
	Wattwagenfahrten	Alleinstellungsmerkmal der Region Cuxhaven-Neuwerk; mindestens 9 Anbieter in Cuxhaven (Kapazitätsdaten nicht ermittelbar); Duhner und Sahlenburger Strand: zentrale Ausgangspunkte der Wattfahrten
	Wattwanderungen	Schwerpunkt der Wattwanderaktivität im Sahlenburger Watt und im Duhner Watt; Ziele: Neuwerk, Seehundbänke, thematische Wanderungen; Wattwanderungen individuell oder organisiert möglich; mindestens acht Anbieter von Wattwanderungen; Duhner und Sahlenburger Strand: zentrale Ausgangspunkte der Wattwanderungen
	Wattreiten	mindestens fünf Anbieter von Reitangeboten im Sahlenburger Watt und Duhner Watt, im Einzelfall Ausritte bis nach Neuwerk
	Surfangebot	Surf- und Kite-Spot, Sahlenburg und Spot Steinmarne/Kugelbake westlich der Kugelbake
	Angeln	Küsten- und Brandungsangeln ist grundsätzlich am Strand möglich (außerhalb von Naturschutzgebieten); vorrangig ist das Binnenangeln in der Umgebung Cuxhavens sowie das Angeln im Hafengebiet; Hochseeangeln wird in Cuxhaven nicht mehr angeboten.
	Weitere Freizeitaktivitäten und -infrastruktur (Auswahl; vgl. Situationsanalyse)	Sahlenburg: u. a. über die o. a. Aktivitätsangebote hinaus umfangreiches Gastronomieangebot, Wege- und Radwege, Waldfreibad, Katamaran-Strandliegeplätze, Nationalparkzentrum/Wattenmeer Besucherzentrum, Seehospital; Duhnen bis Döse: u. a. über die o. a. Aktivitätsangebote hinaus 4 km lange Promenade, Wege- und Radwege, Thalassozentrum Ahoi, Tourist-Information Duhnen, Freibad Steinmarne, Kugelbake, Kurpark, umfangreiches Gastronomieangebot, Wege- und Radwege u. v. m.
	Beherbergung	80% der Übernachtungsnachfrage 2019 in gewerblichen und nicht-gewerblichen Unterkünften in Cuxhaven (exklusive Zweitwohnsitze und Dauercamper) entfielen auf die Ortsteile Döse, Duhnen und Sahlenburg (Übernachtungsanteile der einzelnen Ortsteile 2019: Duhnen 50%, Döse 24%, Sahlenburg 14%, übrige Ortsteile 12%) ¹²⁵ . Für den Tourismus in Cuxhaven sind die hier betrachteten touristischen Schwerpunktzonen von überragendem touristischem Stellenwert.

Übersicht 108: Vorhandene Angebotsfaktoren | Cuxhaven | Zonen 02, 03 und 04

¹²⁵ Eigene Berechnung auf Basis Stadt Cuxhaven, 2020, Bekanntmachung zu der Sitzung Nr. 2/2020 des Rates, 03.09.2020, TOP 15: Tourismus 2019, Sonderbericht der Verwaltung, Anlage zur SV 96 / 2020, Seite 7

8.1.2.3. Mögliche Sedimentbewegungen | Strände und Wattzonen Sahlenburg, Duhnen, Döse | Cuxhaven

Wie oben beschrieben ergeben sich über die Auswertung der Sedimentmodellierungen als Folge einer Verbringung von Sedimenten vor Scharhörn im Umfang von 1 Mio. t Trockensubstanz (TS) die folgenden möglichen Veränderungen in den der touristischen Schwerpunktzonen Strände und Wattzonen Sahlenburg, Duhnen, Döse.

Schwerpunktzone	Merkmale möglicher Sedimentablagerungen (Hinweis: Modellierung für das Verbringenszenario, Basis: 95. Perzentil, jahreszeitliche und seewetterbedingte Schwankungen)	Bemerkungen sowie ggf. Bezugnahme auf gutachterlich festgestellte Sedimentbewegungen bis zum Jahr 2020
Cuxhaven		
Duhner Watt (02) und Sahlenburger Watt (03)	Entsprechend der höchsten innerhalb des neunmonatigen Modellierungszeitraums aufgetretenen Werte gemäß des 95. Perzentils liegt die zusätzliche Sedimentauflage hier maximal bei ca. 4 mm in Zeiten ruhigen Wetters und ruhigen Seegangs.	Vgl. Meyer/Wurpts, 2020: <i>„Der Wattweg nach Neuwerk weicht im Bereich der Querung des Duhner Lochs Verlauf der Wattwasserscheide ab, weil der Bereich aufgrund lokaler Feinsedimentansammlungen als nicht befahrbar mit den Wattwagen angesehen wird.“</i> Hinsichtlich des Wattwegs weisen Meyer/Wurpts, 2020 in der Betrachtung der Entwicklungen bis 2020 zudem auf die folgenden beiden wichtigen Beobachtungen hin: <i>„Entstehung der durchgehenden Verbindung zwischen Sahlenburger Loch und Duhner Loch im Bereich der Wattwasserscheide und zunehmende Vertiefung dieser Rinne mit dem Ergebnis erheblicher Probleme bei der Querung im Verlauf des Wattweges nach Neuwerk, der sich eigentlich im Wesentlichen am Verlauf der Wattwasserscheide orientieren sollte“</i> sowie <i>„Behinderungen gibt es im Verlauf des Wattweges nach Neuwerk zudem auch weiter südlich bei der Querung des Altostedter Tiefs, das sich in der Vergangenheit immer weiter ostwärts in Richtung Duhner Watt ausgedehnt und vertieft hat. Hiervon ist aber nur der Wattweg nach Sahlenburg betroffen, dessen Querung aktuell durch eine Steinschüttung mit Fußsicherung gewährleistet ist.“</i>

Fortsetzung umseitig

Schwerpunktzone	Merkmale möglicher Sedimentablagerungen (Hinweis: Modellierung für das Verbringsszenario, Basis: 95. Perzentil, jahreszeitliche und seewetterbedingte Schwankungen)	Bemerkungen sowie ggf. Bezugnahme auf gutachterlich festgestellte Sedimentbewegungen bis zum Jahr 2020
Cuxhaven		
Sandstrände Sahlenburg bis Duhnen/Döse (04) (unterbrochen von dem Bereich Duhner Anwachs)	Während das Watt per Definition der Bereich ist, der bei einem mittleren Tidehochwasser überflutet wird, liegt der Strand höher. Die Sandstrände werden von der normalen Tide nicht erreicht, daher findet bei diesen Tiden auch kein Sedimenteintrag statt. Steigt die Tide höher an, herrscht meist auch Seegang, was der Sedimentation von feinkörnigem Material entgegenwirkt. Sedimentablagerungen auf dem Strand sind nicht zu erwarten. Teilbereich Duhner Anwachs ¹²⁶ : Ganzjährig ausgeprägtere Auflage vor dem Duhner Anwachs.	Keine touristischen Effekte der Auflage vor dem Duhner Anwachs aufgrund nicht vorhandener touristischer Nutzungen. Wahrnehmbare Auflagen sind eher vor dem Sahlenburger Strand als vor den Sandstränden nördlich des Duhner Anwachs bis zur Kugelbake vorstellbar. Vgl. Meyer/Wurpts, 2020 stellen hinsichtlich der der Verteilung der Oberflächensedimente im Zeitraum 2014 bis 2020 daneben <i>eine erhebliche Zunahme feinkörnigerer Sedimente innerhalb eines bis zu einem Kilometer breiten Streifens fest, der sich vor der Festlandsküste vom Leitdamm bis zur südlichen Gebietsgrenze am Ende des Sahlenburger Strandes erstreckt.</i>

Übersicht 109: *Merkmale möglicher teilträumlicher Sedimentablagerungen | Cuxhaven | Zonen 02, 03 und 04*

Quelle: *NIT, 2021, Eigene Auswertung der Modellierungsergebnisse der BAW*

8.1.2.4. Mögliche Angebotsveränderungen | Strände und Wattzonen Sahlenburg, Duhnen, Döse | Cuxhaven

Die Angebotsfaktoren in den touristischen Schwerpunktzonen Strände und Wattzonen Sahlenburg, Duhnen, Döse sind im Zuge der Sedimentverbringung potenziell den folgenden Einflussfeldern ausgesetzt.

¹²⁶ Duhner Anwachs: Ruhezone des Nationalparks, ganzjähriges Betretungsverbot, reichhaltige Vogelwelt, keine touristische Nutzung möglich (Ausnahme: Vogelbeobachtung von außen)

Schwerpunktzone	Angebotsfaktoren	Einflussfelder	Bewertung		
			Chancen Risiken	Eintrittswahrscheinlichkeit	Wirkstärke
Cuxhaven					
Duhner Watt (02) und Sahlenburger Watt (03), Sandstrände Sahlenburg bis Duhnen/Döse (04) (unterbrochen von dem Bereich Duhner Anwachs)	Sportboothäfen	nicht vorhanden; vgl. oben: Touristische Schwerpunktzonen Häfen (01) und Grünstrand			
	Gewerbehäfen	Grimmershörn Bucht (05)			
	Badestrände	Duhnen/Döse Oberflächensedimente: keine Auflage; Badewasser: Trübung	neutral	eher hoch (nur bezüglich Trübung)	eher gering (nur bezüglich des Badens)
		Sahlenburg Oberflächensedimente: keine Auflage; Badewasser: Trübung			
	Wattwagenfahrten	Duhner Watt (02) Oberflächensedimente: geringe Auflage	Risiko	eher hoch	eher gering/nur in Teilabschnitten ggf. hoch
		Sahlenburger Watt (03) Oberflächensedimente: geringe Auflage			
	Wattwanderungen	Duhner Watt (02) Oberflächensedimente: geringe Auflage	Risiko	eher hoch	eher gering/nur in Teilabschnitten ggf. hoch
		Sahlenburger Watt (03) Oberflächensedimente: geringe Auflage			
	Wattreiten	Angebotsveränderungen analog Wattwagenfahrten bzw. Wattwanderungen; spezifische Ansprüche der Reiter hingegen nicht bekannt (Spezialsegment)	Bewertung nicht möglich	Bewertung nicht möglich	Bewertung nicht möglich
	Surfangebot	Oberflächensedimente: Spot Döse vergleichsweise geringe Auflage (geringer als am Sahlenburg Strand); Spot Sahlenburg ganzjährig möglicherweise vergleichsweise höhere Auflage als am Strand von Duhnen/Döse; Badewasser: Trübung	neutral	eher hoch	eher gering
Angeln	Oberflächensedimente: Auflage Badewasser: Trübung Flora & Fauna: tourismusfachlich nicht bewertbar	Bewertung nicht möglich	Bewertung nicht möglich	Bewertung nicht möglich	
Weitere Freizeitaktivitäten und -infrastruktur	Einflussfelder bezüglich anderer Angebotsfaktoren wirken ggf. insgesamt auf den Beherbergungssektor; Gesamtwirkung ist von weiteren Faktoren abhängig; ggf. Kompensation von Risiken durch andere Angebotsvorteile am Standort	Risiko	eher hoch	eher gering	
Beherbergung		Risiko	eher hoch	eher gering	

Übersicht 110: Mögliche Angebotsveränderungen | Cuxhaven | Zonen 02, 03 und 04

Im Einzelnen können die zu erwartenden Angebotsveränderungen sowie ihre tourismuswirtschaftlichen Auswirkungen wie folgt qualitativ beschrieben, ggf. auch quantitativ bemessen, werden.

Schwerpunktzone	Angebotsfaktoren	Erläuterung der möglichen Angebotsveränderungen (vorbehaltlich der Unsicherheiten der Modellierung der Sedimentbewegungen hinsichtlich standortbezogener Veränderungen) und ihrer tourismuswirtschaftlichen Auswirkungen	Gesamt-bewertung Tourismus-wirtschaftliche Auswirkungen
Cuxhaven			
Duhner Watt (02) und Sahlenburger Watt (03), Sandstrände Sahlenburg bis Duhnen/Döse (04) (unterbrochen von dem Bereich Duhner Anwachs)	Sportboothäfen	nicht vorhanden; vgl. oben: Touristische Schwerpunktzonen Häfen (01) und Grünstrand Grimmershörn Bucht (05)	-
	Gewerbehäfen	nicht vorhanden; vgl. oben: Touristische Schwerpunktzonen Häfen (01) und Grünstrand Grimmershörn Bucht (05)	-
	Badestrände	<p>Duhnen/Döse: Der hier gelegene Sandstrand mit sehr guter Ausstattung mit Strandkorbvermietungen (Döse: 4, Duhnen: 3), FKK-Abschnitt, DLRG-Strandwacht und Veranstaltungsangebot (Duhnen) sowie Wassersportangeboten, Hunde-Sandstrand und Lenkdrachenfeld (Döse) ist aus tourismuswirtschaftlicher Sicht von sehr hoher Bedeutung. Hinsichtlich des Badeerlebnisses in Cuxhaven nimmt er eine zentralwichtige Rolle ein und ist für passionierte Badetouristen hoch attraktiv, wobei das Badeerlebnis am Wattenmeer insgesamt im Vergleich zu anderen Stranddestinationen durch schlechtere Schwimmmöglichkeiten auffällt. Die Wahrscheinlichkeit einer geringen Zunahme der Schlickschicht am Wattboden sowie mindestens einer Erhaltung der Trübung des Wassers ist eher hoch. Aus gutachterlicher Sicht erscheint es hingegen nicht realistisch, dass diese eher hoch wahrscheinlichen Veränderungen so gravierend sind, dass Badetouristen Cuxhaven und den Strandabschnitt Duhnen/Döse nicht mehr besuchen, zumal das Badeerlebnis nur einen Teil, aber nicht die Gesamtheit der Attraktivität des Aufenthalts vor Ort erklärt. Die tourismuswirtschaftlichen Auswirkungen werden damit als eher gering bewertet.</p> <p>Sahlenburg: Der Sandstrand Sahlenburg wartet ebenfalls mit einer guten Ausstattung (1 Strandkorbvermietung, DLRG-Strandwacht, Hunde-Sandstrand) und wassersporttouristischen Ausstattungen auf. Für den Stadtteil Sahlenburg mit einem Übernachtungsanteil von 14% (vgl. oben) an allen Übernachtungen in Cuxhaven ist der Sahlenburger Strand für einen erheblichen Gästeanteil der Stadt ein nahe gelegener Aktivitätsraum und tourismuswirtschaftlich ein relevanter Faktor. Wie für den Strandabschnitt Duhnen/Döse gilt, dass das Badeerlebnis am Wattenmeer insgesamt im Vergleich zu anderen Stranddestinationen durch schlechtere Schwimmmöglichkeiten auffällt. Die Wahrscheinlichkeit einer Zunahme der Schlickschicht am Wattboden sowie mindestens einer Erhaltung der geringen Trübung des Wassers ist auch am Sahlenburger Strand eher hoch, die mögliche Sedimentauflage potenziell höher als am Strandabschnitt Duhnen/Döse. Aus gutachterlicher Sicht erscheint es hingegen nicht realistisch, dass diese eher hoch wahrscheinlichen Veränderungen so gravierend sind, dass Badetouristen Cuxhaven und den Strandabschnitt Sahlenburg nicht mehr besuchen, zumal das Badeerlebnis auch hier nur einen Teil, aber nicht die Gesamtheit der Attraktivität des Aufenthalts vor Ort erklärt. Allerdings erscheint es aus gutachterlicher Sicht nicht ausgeschlossen, dass Strandnutzer vom Sahlenburger Strand zum Strandabschnitt Duhnen/Döse abwandern. Die tourismuswirtschaftlichen Auswirkungen werden damit gesamtkommunal für Cuxhaven insgesamt als eher gering bewertet, können für den Fall von Abwanderungen ggf. für den Stadtteil Sahlenburg aber auch höher als für Duhnen/Döse ausfallen, z. B. einzelbetrieblich für strandnahe Gastronomien, Dienstleistungen.</p>	eher gering

Schwerpunktzone	Angebotsfaktoren	Erläuterung der möglichen Angebotsveränderungen (vorbehaltlich der Unsicherheiten der Modellierung der Sedimentbewegungen hinsichtlich standortbezogener Veränderungen) und ihrer tourismuswirtschaftlichen Auswirkungen	Gesamtbewertung Tourismuswirtschaftliche Auswirkungen
Cuxhaven			
<p>Duhner Watt (02) und Sahlenburger Watt (03), Sandstrände Sahlenburg bis Duhnen/Döse (04) (unterbrochen von dem Bereich Duhner Anwachs)</p>	<p>Wattwagenfahrten und Wattwanderungen</p>	<p><u>Hinweise zur Ausgangslage unabhängig vom Verbringvorhaben:</u> Die Standorte Sahlenburg und Duhnen/Döse sind besonderen Schwerpunkte der touristischen Wattwagen- und Wattwanderungsaktivität in Cuxhaven und spielen im Watterlebnis Cuxhavens eine vorrangige Rolle. Die beiden Wattwege ab Sahlenburg bzw. Duhnen nach Neuwerk, die sowohl von den Wattwagen als auch von den Wattwanderungen genutzt werden, treffen sich südwestlich des Duhner Lochs kurz vor der Querung und verlaufen ab diesem Punkt bis Neuwerk auf einer gemeinsamen Strecke. Die Wattwanderwege verlaufen durch ein Gebiet, das bereits aktuell unter dem Einfluss von Strömung und Seegang ständigen Umgestaltungen unterliegt. Durch veränderte Routenführung wird versucht, diese morphologischen Veränderungen zu kompensieren und die Wegbarkeit nach Neuwerk zu optimieren bzw. zu erhalten. (vgl. oben, Aufarbeitung der Studie von Meyer/Wurpts, 2020). Bereits aktuell zeigen sich in diesem Zuge zwei entscheidende Nadelöhre der Nutzung der Wattwege. Zum einen ist dies der Bereich der Querung des Duhner Lochs (Wattweg in Richtung Duhnen), zu der Meyer/Wurpts auf die Möglichkeit einer Bodenverbesserung entlang der Wegtrasse durch Einbringen von Sand hinweisen, um die Nutzbarkeit zu gewährleisten. Zum anderen ist dies der Bereich der Querung des Altoxstedter Tiefs (Wattweg in Richtung Sahlenburg), die lt. Meyer/Wurpts aktuell durch eine Steinschüttung mit Fußsicherung gewährleistet ist.</p> <p><u>Mögliche Angebotsveränderung durch das Verbringvorhaben:</u> Die zu erwartenden Sedimentaumlagen sind von der oben genannten Ausgangslage unabhängige Ereignisse und aus gutachterlicher Sicht separat zu bewerten. Tourismuswirtschaftliche Auswirkungen wird es als Folge des Verbringvorhabens separat betrachtet für Cuxhaven an diesem Standort nicht, schlimmstenfalls in eher geringem Ausmaß geben.</p>	<p>kommunal: eher gering</p>

Fortsetzung umseitig

Schwerpunktzone	Angebotsfaktoren	Erläuterung der möglichen Angebotsveränderungen (vorbehaltlich der Unsicherheiten der Modellierung der Sedimentbewegungen hinsichtlich standortbezogener Veränderungen) und ihrer tourismuswirtschaftlichen Auswirkungen	Gesamt-bewertung Tourismus-wirtschaftliche Auswirkungen
Cuxhaven			
Duhner Watt (02) und Sahlenburger Watt (03), Sandstrände Sahlenburg bis Duhnen/Döse (04) (unterbrochen von dem Bereich Duhner Anwachs)	Wattreiten	Angebotsveränderungen analog Wattwagenfahrten bzw. Wattwanderungen; spezifische Ansprüche der Reiter hingegen nicht bekannt (Spezialsegment)	Bewertung nicht möglich
	Surfangebot	Für Surftouristen in dieser Zone spielen vor allem die windstärke-, windrichtungs- und tideabhängigen Voraussetzungen des Spots die entscheidende Rolle. Veränderungen der Oberflächensedimente sowie des Grades der Trübung des Wassers sind bestenfalls „ästhetische“ Merkmale des Surfens. Diese sind aber letztlich weder angebots- noch nachfragerrelevant. Tourismuswirtschaftliche Effekte sind nicht zu erwarten.	keine
	Angeln	Für Angler stehen neben der Gewässerzugänglichkeit (Angelerlaubnis) v. a. Faktoren wie Vielfalt der Fischarten, Fischreichtum, Wachstumsaktivität (Überschreiten von Schonmaßen) im Vordergrund, wenn es um eine Angelreise in dieser Zone geht. Inwieweit Sedimentbewegungen auf den Fischbestand wirken, kann tourismusfachlich nicht bewertet werden.	Bewertung nicht möglich
	Weitere Freizeitaktivitäten und -infrastruktur	Weitere Freizeitaktivitäten und Infrastrukturnutzungen wie auch der Beherbergungssektor in Cuxhaven werden durch die Sedimentbewegungen im Wattenmeer direkt weder angebots- noch nachfrageseitig beeinflusst. Dies wäre nun dann der Fall, wenn in Bezug auf o. a. watt- und wasserbezogenen Angebotsfaktoren maßgebliche tourismuswirtschaftliche Einbußen zu erwarten wären. Wenn wattbezogene Angebote vollständig wegfallen sollten (Wattwagen, Wattwanderungen) wären tourismuswirtschaftliche Effekte im Bereich der Freizeitinfrastruktur und dem Beherbergungssegment in eher geringem Ausmaß zu erwarten, weil eine große Zahl weitere Erlebnisse vor Ort weiterhin Bestand hätten (Klima, Aktivitäten, Unterkunftsqualitäten etc.).	keine/ggf. eher gering
	Beherbergung		keine/ggf. eher gering

Übersicht 111: Tourismuswirtschaftliche Auswirkungen | Cuxhaven | Zonen 02, 03 und 04

8.1.2.5. Fazit | Auswirkungen | Strände und Wattzonen Sahlenburg, Duhnen, Döse | Cuxhaven

Für den Tourismus im Nordseeheilbad Cuxhaven sind die Sandstrände vor Sahlenburg bis nach Duhnen/Döse (touristische Schwerpunktzone (04) und die Wattgebiete des Duhner Watts und des Sahlenburger Watts (touristische Schwerpunktzonen 02 und 03) von einem herausragenden touristischen Stellenwert. Sie sind die entscheidenden Faktoren und Kern der Positionierung Cuxhavens als Nordseeküsten-, Bade- und Natururlaubsdestination und Nationalpark- und Weltnaturerbenrainer. Ergänzend sei darauf hingewiesen, dass der Tourismus Cuxhavens darüber hinaus weitere touristische Segmente bedient, wie den Gesundheitstourismus (Thalasso etc.) und den maritimen Städtetourismus.

Hinsichtlich der Betroffenheit der touristischen Aktivitäten in küstennahen Bereichen der westlichen Außenelbe vor Cuxhaven sind die Unsicherheiten der Modellierung zukünftiger Sedimentbewegungen als Folge einer Sedimentverbringung im geplanten Umfang vor Scharhörn zu berücksichtigen. Daneben sind bereits bekannte Sedimentbewegungen in diesen Bereichen (vgl. Meyer/Wurpts, 2020) und ihre touristischen Angebotswirkungen ebenfalls in die gutachterlichen Bewertungen einzubeziehen. Insgesamt

deuten die vorliegenden Modellierungen darauf hin, dass zusätzliche Sedimentauflagen im Wattbereich im Abschnitt Duhnen/Döse im ganzjährigen Durchschnitt eher in geringem Ausmaß, d. h. im niedrigen Millimeterbereich zu erwarten sind. Im Wattbereich Sahlenburgs sind ebenfalls nur geringe zusätzliche Auflagen zu erwarten. Im Jahresverlauf wird es voraussichtlich Unterschiede hinsichtlich der Sedimentauflage geben können, die sogar kurzfristig je nach Witterungsereignissen variieren können. Insofern wird es auch kurzfristig veränderte Veränderungen touristischer Angebotsfaktoren geben können. Sedimentauflagen auf den Stränden selbst, die gegen über den Wattbereichen höher liegen, sind bei normalen Tiden nicht zu erwarten.

Allerdings ist unter der Prämisse hoher Eintrittswahrscheinlichkeiten die Wirkstärke auf die touristischen Angebotsfaktoren in den verschiedenen betrachteten Zonen und den dort bespielten Angebotsthemen unterschiedlich.

Badestrände in den Bereichen Duhnen/Döse und Sahlenburg

Die Wattzonen vor den Strandbereichen Cuxhavenx zwischen Sahlenburg und Duhnen/Döse sind bereits von wahrnehmbaren Sedimentbewegungen im küstennahen Bereich betroffen, die bislang als Anpassungsreaktion auf den Bau des Leitdammes Kugelbake bewertet werden (Meyer/Wurpts, 2020).

Im Bereich des Angebotsfaktors Badestrände ist in der Zone Duhnen/Döse als Folge einer Sedimentverbringung im geplanten Umfang vor Scharhörn aus gutachterlicher Sicht mit einer eher geringen Wirkstärke zu rechnen.

Gleiches gilt für den Badestrand im Bereich Sahlenburg.

Aus gutachterlicher Sicht werden dementsprechend, was den Angebotsfaktor Badestrände anbetrifft, für den Bereich Duhnen/Döse wie auch für Sahlenburg keine tourismuswirtschaftlichen Auswirkungen erwartet.

Bei ruhigem Wetter und ruhigem Seegang können sich die bereits jetzt feststellbaren Badewassertrübungen halten. Für Sahlenburg wird aus gutachterlicher Sicht nicht ausgeschlossen, dass Badegäste für die konkrete Badeaktivität vom Sahlenburger Strand an die nördlichen Strandabschnitte Duhnen/Döse abwandern. Dies ist aus gutachterlicher Sicht allerdings nicht zwingend mit einer Verlagerung des Übernachtungsstandortes verbunden, zumal Sahlenburg über die von der Sedimentverbringung unbeeindruckten Strandqualität hinaus weitere Ausstattungsmerkmale und Unterkünfte bietet, die in ihrer Attraktivität von Angebotsveränderungen an der Wasserkante unabhängig sein dürften.

So sind aus gutachterlicher Sicht hinsichtlich möglicher Veränderungen im Angebotsfaktor Badestrände, der an der Küstenlinie Cuxhavens ohnehin nicht vollständig homogen ist, gesamtkommunal eher geringe tourismuswirtschaftliche Auswirkungen für Cuxhaven insgesamt zu erwarten.

Ein Verlust des Stellenwerts Cuxhavens als Stranddestination ist aus gutachterlicher Sicht nicht zu erwarten.

Wattwegeabhängige Angebotsfaktoren (Wattwagen, Wattwandern, Wattleiten) im Bereich des Sahlenburger Watts und Duhner Watts

Hinweise zur Ausgangslage unabhängig vom Verbringvorhaben: Bereits aktuell sind die Wattwege ausgehend von Duhnen und Sahlenburg in Richtung Neuwerk in ihrer Wegbarkeit gefährdet und nicht mehr jederzeit nutzbar. Entscheidend für ihre Nutzbarkeit sind die Querungen des Duhner Lochs und des Altoxstedter Tiefs. Bereits aktuell ergeben sich auch ohne Berücksichtigung möglicher geringer zusätzlicher Sedimentauflagen im Duhner Watt und gegebenenfalls etwas deutlicherer Sedimentauflagen im Sahlenburger Watt, die grundsätzlich ein Risiko für tourismuswirtschaftliche Nutzungen darstellen und mit hoher Wahrscheinlichkeit eintreten, erhebliche einzelwirtschaftliche Risiken für die Anbieter von Wattwagenfahrten und Wattwanderungen nach Neuwerk. Inwieweit diese so gravierend sind, dass einzelbetrieblich existenzbedrohende Umsatzveränderungen erwartet werden müssen, kann gutachterlich nicht beantwortet werden.

Mögliche Angebotsveränderung durch das Verbringvorhaben: Ein potenzieller, negativ wirkender Beitrag des Verbringvorhabens an der Problemlage ist als verhältnismäßig gering einzustufen.

Weitere Angebotsfaktoren (Wassersport, Freizeitinfrastruktur, Beherbergung)

Aus gutachterlicher Sicht ist als mögliche Folge des Verbringvorhabens trotz der oben genannten Wirkungen im Bereich vor (aber nicht auf) den Stränden und in den Wattbereichen vor Sahlenburg und Duhnen/Döse, die eher einzelbetriebliche Wirkungen haben, gesamtkommunal nicht mit maßgeblichen tourismuswirtschaftlichen Effekten für Cuxhaven zu rechnen.

8.2. Otterndorf

8.2.1. Schwerpunktzonen | Sportboothafen, Watt, Badestrand | Touristischer Stellenwert

Das Nordseebad Otterndorf steht als Kleinstadt an der Unterelbe vorrangig für maritime Atmosphäre, Meer erleben, Naturschauspiel von Ebbe und Flut, Erholungs-, Natur- und Aktivurlaub am Wattenmeer, Schiffsbeobachtungen an der Elbe vom Otterndorfer Deich mit Blick auf das andere Elbufer, maritime Kulinarik, grüne Strände (Alleinstellungsmerkmal „Strandkabinen“) und Wattwanderungen (vgl. Situationsanalyse | Bestandserhebung des touristischen Angebots | Otterndorf).

In Bezug auf den Untersuchungsgegenstand des vorliegenden Gutachtens sind in Otterndorf in der Analyse möglicher Auswirkungen der Sedimentverbringung vor Scharhörn vorrangig die sog. touristischen Schwerpunktzonen Sportboothafen (06), Otterndorfer Watt (07) und Badestrand (08) zu betrachten.

Das Otterndorfer Watt (Sandwatt) und der Badestrand sind dabei für die Mehrheit der Übernachtungs- und Tagesgäste Otterndorfs Reiseentscheidungsgründe und Aktivitätsräume zentralen Stellenwerts. Der Sportboothafen ist zwar im Hinblick auf seine Übernachtungspotenziale auswärtiger Sportbootfahrer nachrangig, aber als Ziel von Tagesaktivitäten der Übernachtungsgäste und Ausflügen von Tagesgästen für Otterndorf von hoher touristischer Bedeutung.

8.2.2. Angebotsfaktoren | Sportboothafen, Watt, Badestrand | Otterndorf

Die konkreten touristischen Angebotsausstattungen Otterndorfs mit Bezug auf die touristischen Schwerpunktzonen and der Wasserkante an der Unterelbe sind entsprechend der detaillierten Situationsanalyse die folgenden Kategorien.

Schwerpunktzone	Angebotsfaktoren	Zusammenfassende Kurzbeschreibung (vgl. vorn Situationsanalyse Bestandserfassung des touristischen Angebots)
Otterndorf		
Sportboothafen (06), Otterndorfer Watt (07) und Badestrand (08)	Sportboothäfen	Kapazität: 100 Liegeplätze; Verteilung auf Dauer- und Gastliegeplätze sekundärstatistisch nicht ermittelbar; Liegezeit im Hafen i.d.R. 15.04. - 15.10. des Jahres; Zufahrt: Länge des Priels ca. 400m; Freihaltung durch ein Spülboot (halbjährig) aufgrund regelmäßiger Verschlickung
	Gewerbehäfen	nicht vorhanden
	Badestrände	Grünstrand mit Strandkabinenvermietung von Mai bis September (patentierte Strandkabinen) und direktem Elbzugang; Fuß- und Volleyballfelder, DLRG-Wasserwacht;
	Wattwagenfahrten	nicht vorhanden
	Wattwanderungen	touristisch besonders attraktives Sandwatt; freie oder geführte Wattwanderungen; Führungen: Otterndorf Marketing GmbH, Treffpunkt: Penzliner Platz; Route: vor Otterndorf; barrierefreies Wattwandern möglich (Wattmobil)
	Wattreiten	nicht vorhanden
	Surfangebot	Surfen (Windsurfen, Kite-Surfen, SUP usw.) möglich; zwei Surfschulen am Meer aktiv
	Angeln	nicht vorhanden (kein Küsten-/Brandungsangeln in Otterndorf üblich, keine Angelfahrten)
	Weitere Freizeitaktivitäten und -infrastruktur	Im Bereich der touristischen Schwerpunktzonen direkt an der Wasserkante: Promenade, der Großteil weiterer Freizeitaktivitäten und -infrastrukturen findet sich südlich anschließend, in Richtung des Stadtzentrums (Entfernung ca. 2.000 m) und darüber hinaus: Rad-, Wander- und Laufstrecken, historische Altstadt, Stadtpark, Bahnhof, Tourist-Information, Toilettenanlagen an allen wichtigen Standorten, Veranstaltungsbereich Seelandhallen, mehr als 40 Gastronomiebetriebe, mehr als 30 Einzelhändler, Sole-Therme, Spiel- und Spaß-Scheune, Activity Park usw.
Beherbergung	Ca. 160 Unterkunftsanbieter bieten in Otterndorf insgesamt knapp 4.400 Schlafgelegenheiten an, ein großer Anteil davon in der Nähe der Wasserkante bzw. der genannten Schwerpunktzonen, v. a. des Badestrandes. Besonders hohen Stellenwert haben hier die Ferienhausgebiete, Campingkapazitäten etc. rund um den sog. Südsee. Die Gastliegeplätze dürften gegenüber den festen und campingbezogenen Kapazitäten nachrangigen Stellenwert haben.	

Übersicht 112: Vorhandene Angebotsfaktoren | Otterndorf | Zonen 06, 07 und 08

8.2.3. Mögliche Sedimentbewegungen | Sportboothafen, Watt, Badestrand | Otterndorf

Wie oben beschrieben ergeben sich über die Auswertung der Sedimentmodellierungen als Folge einer Verbringung von Sedimenten vor Scharhörn im Umfang von 1 Mio. t Trockensubstanz (TS) die folgenden möglichen Veränderungen im Raum Otterndorfs im Wasserbereich der touristischen Schwerpunktzonen Otterndorfer Watt, Badestrand und Sportboothafen.

Schwerpunktzone	Merkmale möglicher Sedimentablagerungen (Hinweis: Modellierung für das Verbringenszenario, Basis: 95. Perzentil, jahreszeitliche und seewetterbedingte Schwankungen)	Bemerkungen sowie ggf. Bezugnahme auf gutachterlich festgestellte Sedimentbewegungen bis zum Jahr 2020
Otterndorf		
Sportboothafen (06), Otterndorfer Watt (07) und Badestrand (08)	Entsprechend der höchsten innerhalb des neunmonatigen Modellierungszeitraums aufgetretenen Werte gemäß des 95. Perzentils liegt im Otterndorfer Watt vor dem Badestrand Otterndorfs die (theoretische) zusätzliche Sedimentation bei unter 1 kg/m ² bzw. unter 1 mm.	Angesichts der Grenzen der räumlichen Auflösung der Modellierung ist eine Sedimentauflage im Bereich des ca. 400 m landeinwärts über einen Priel erreichbaren Sportboothafens (in der Einfahrt bzw. im Priel) nicht auszuschließen.

Übersicht 113: *Merkmale möglicher teilträumlicher Sedimentablagerungen | Otterndorf | Zonen 06, 07 und 08*

Quelle: *NIT, 2021, Eigene Auswertung der Modellierungsergebnisse der BAW*

8.2.4. Mögliche Angebotsveränderungen | Sportboothafen, Watt, Badestrand | Otterndorf

Die Angebotsfaktoren in den touristischen Schwerpunktzonen Otterndorfs sind im Zuge der Sedimentverbringung potenziell den folgenden Einflussfeldern ausgesetzt.

Schwerpunktzone	Angebotsfaktoren	Einflussfelder	Bewertung		
			Chancen Risiken	Eintrittswahrscheinlichkeit	Wirkstärke
Otterndorf					
Sportboothafen (06), Otterndorfer Watt (07) und Badestrand (08)	Sportboothäfen	Oberflächensedimente: geringe Auflage Fahrwasser: geringe Auflage nicht auszuschließen	Risiko	eher hoch	eher gering
	Gewerbehäfen	nicht vorhanden			
	Badestrände	Oberflächensedimente: geringe Auflage Badewasser: Trübung	Risiko	eher hoch	eher gering
	Wattwagenfahrten	nicht vorhanden			
	Wattwanderungen	Oberflächensedimente: geringe Auflage Badewasser: Trübung	Risiko	eher hoch	eher gering
	Wattreiten	nicht vorhanden			
	Surfangebot	Oberflächensedimente: geringe Auflage Badewasser: Trübung	neutral	eher hoch	eher gering
	Angeln	nicht vorhanden (kein Küsten-/Brandungsangeln in Otterndorf üblich, keine Angelfahrten)			
	Weitere Freizeitaktivitäten und -infrastruktur	Einflussfelder bezüglich anderer Angebotsfaktoren wirken ggf. insgesamt auf den Beherbergungssektor; Gesamtwirkung ist von weiteren Faktoren abhängig; ggf. Kompensation von Risiken durch andere Angebotsvorteile am Standort	Risiko	eher hoch	eher gering
	Beherbergung		Risiko	eher hoch	eher gering

Übersicht 114: Mögliche Angebotsveränderungen | Otterndorf | Zonen 06, 07 und 08

Im Einzelnen können die zu erwartenden Angebotsveränderungen sowie ihre tourismuswirtschaftlichen Auswirkungen wie folgt qualitativ beschrieben, ggf. auch quantitativ bemessen, werden.

Schwerpunktzone	Angebotsfaktoren	Erläuterung der möglichen Angebotsveränderungen (vorbehaltlich der Unsicherheiten der Modellierung der Sedimentbewegungen hinsichtlich standortbezogener Veränderungen) und ihrer tourismuswirtschaftlichen Auswirkungen	Gesamtbewertung Tourismuswirtschaftliche Auswirkungen
Otterndorf			
Sportboothafen (06), Otterndorfer Watt (07) und Badestrand (08)	Sportboothäfen	<p>Der Sportboothafen Otterndorfs hat einen (allerdings nicht exakt benennbaren) Gastliegeplatzanteil und ist deshalb ein tourismuswirtschaftlicher Faktor, u. a. aufgrund übernachtender Fahrtensegler, Ausgaben der Crews, Yachtausrüster und -werkstätten u. v. m. Die mögliche Gefährdung der Zugänglichkeit und Befahrung von Sportboothäfen an der Elbe in Folge von Sedimentbewegungen ist generell ein langjährig wahrgenommenes Phänomen, dass sich auch in Zukunft nicht absehbar ändern wird.</p> <p>Soweit dies aus tourismusgutachterlicher Sicht beurteilt werden kann, ist die Zugänglichkeit des Sportboothafens auch zukünftig durch den Einsatz des Spülbootes sicherzustellen. Es liegen unter dieser Bedingung trotz möglicher geringer Sedimentauflagen in diesem Bereich keine Anhaltspunkte für erhebliche negative tourismuswirtschaftliche Auswirkungen für Otterndorf vor.</p>	keine
	Gewerbehäfen	nicht vorhanden	keine
	Badestrände	<p>Der Grünstrand Otterndorfs ist aus tourismuswirtschaftlicher Sicht von sehr hoher Bedeutung für den Tourismus des Nordseebades und die einzige Bademöglichkeit in der Elbe vor Otterndorf. Nicht zuletzt die Aussicht auf die Elbschiffahrt ist wie auch am benachbarten Grünstrand Grimmershörn Bucht ein besonderes Erlebnis vor Ort.</p> <p>Das Baderlebnis am Wattenmeer ist auch in Otterndorf gegenüber Konkurrenzdestinationen im Küstentourismus naturgemäß durch stärkere Badewassertrübungen gekennzeichnet.</p> <p>Die verfügbaren morphologisch-sedimentologischen Modellrechnungen halten im Zuge des Verbringvorhabens eine Sedimentauflage im sehr geringen Millimeterbereich am Badestrand Otterndorfs für möglich, die möglicherweise mit einer geringen Zunahme der Trübung einhergehen kann. Die Wahrscheinlichkeit einer sehr geringen Zunahme der Schlickschicht am Boden sowie mindestens einer Erhaltung der bestehenden wattenmeertypischen Trübung des Badewassers ist eher hoch. Aussagen zur Betroffenheit von Kenngrößen und Messgrößen amtliche Badewasseruntersuchungen sind aus tourismusgutachterlicher Sicht nicht möglich. Aus gutachterlicher Sicht erscheint es hingegen nicht realistisch, dass diese eher hoch wahrscheinlichen Veränderungen so einschneidend sind, dass die Nachfrage nach Badeaufenthalten in Otterndorf gravierend beeinträchtigt wird. Hinzu kommt, dass das Baderlebnis nur einen Teil, aber nicht die Gesamtheit der Attraktivität des Aufenthalts vor Ort ausmacht. Die Abwanderung von Badegästen an andere Bademöglichkeiten, z. B. an dem sog. Südsee in Otterndorf ist nicht auszuschließen, aber kaum zu erwarten. Die tourismuswirtschaftlichen Auswirkungen werden damit als eher gering bewertet.</p>	eher gering

Fortsetzung umseitig

Schwerpunktzone	Angebotsfaktoren	Erläuterung der möglichen Angebotsveränderungen (vorbehaltlich der Unsicherheiten der Modellierung der Sedimentbewegungen hinsichtlich standortbezogener Veränderungen) und ihrer tourismuswirtschaftlichen Auswirkungen	Gesamtbewertung Tourismuswirtschaftliche Auswirkungen
Otterndorf			
Sportboothafen (06), Otterndorfer Watt (07) und Badestrand (08)	Wattwagenfahrten	nicht vorhanden	keine
	Wattwanderungen	Otterndorf ist ein wichtiger Standort der touristischen Wattwanderungsaktivität an der Unterelbe und mit dem aktuellen Sandwatt auch besonders attraktiv für das Wattwandern. Aufgrund der morphologisch-sedimentologischen Modellrechnungen ist im Zuge des Verbringvorhabens im Otterndorfer Watt eine Sedimentauflage im sehr geringen Millimeterbereich möglich. Tourismuswirtschaftliche Auswirkungen werden damit gutachterlich nur in eher geringem Ausmaß erwartet, weil ein grundsätzlicher Attraktivitätsverlust des Wattwanderns in Otterndorf nicht erwartet wird. Dabei wird zwar eine geringere Attraktivität gegenüber dem jetzt vorhandenen Sandwatt durchaus in Erwägung gezogen, die Nachfragewirkungen angesichts der hohen Frequenz des Wattwanderns in benachbarten Mischwattregionen (z. B. vor der Westküste Cuxhavens) aber eher gering eingeschätzt.	eher gering
	Wattreiten	nicht vorhanden	keine
	Surfangebot	Für Surftouristen in dieser Zone spielen vor allem die windstärke-, windrichtungs- und tideabhängigen Voraussetzungen des Spots die entscheidende Rolle. Veränderungen der Oberflächensedimente sowie des Grades der Trübung des Wassers sind bestenfalls „ästhetische“ Merkmale des Surfens. Diese sind aber letztlich weder angebots- noch nachfragerrelevant. Tourismuswirtschaftliche Effekte sind nicht zu erwarten.	keine
	Angeln	nicht vorhanden (kein Küsten-/Brandungsangeln in Otterndorf üblich, keine Angelfahrten)	Bewertung nicht möglich
	Weitere Freizeitaktivitäten und -infrastruktur	Weitere Freizeitaktivitäten und Infrastrukturnutzungen wie auch der Beherbergungssektor in Cuxhaven werden durch die Sedimentbewegungen im Wattenmeer direkt weder angebots- noch nachfrageseitig beeinflusst.	keine
	Beherbergung	Dies wäre nun dann der Fall, wenn in Bezug auf o. a. watt- und wasserbezogenen Angebotsfaktoren maßgebliche tourismuswirtschaftliche Einbußen zu erwarten wären. Da dies nicht der Fall ist, sind tourismuswirtschaftliche Effekte im Bereich der Freizeitinfrastruktur und dem Beherbergungssegment nicht zu erwarten.	keine

Übersicht 115: Tourismuswirtschaftliche Auswirkungen | Otterndorf | Zonen 06, 07 und 08

8.2.5. Fazit | Auswirkungen | Sportboothafen, Watt, Badestrand | Otterndorf

Die touristischen Schwerpunktzonen Sportboothafen (06), Otterndorfer Watt (07) und Badestrand (08) an der Wasserkante Otterndorfs sind neben den Innenstadtqualitäten, dem Beherbergungs- und Freizeitangebot etc. die Aushängeschilder des Nordseeurlaubs in dem Nordseebad. Die touristische Angebotsqualität des Watts, des Strands und letztlich auch des maritimen Flairs, wie es durch den Sportboothafen repräsentiert wird, ist im Wettbewerb der Küstendestinationen sowie im Wettbewerb um Investitionen im Nordseetourismus von vorrangigem Stellenwert.

Aktuelle Schwerpunkte der Sicherung der Angebotsqualität in den drei touristischen Schwerpunktzonen sind v. a. die Absicherung der aktuellen Qualität des Watts als Sandwatt, die Gewährleistung einer hohen Badewasserqualität sowie die Sicherstellung der Zufahrt zum Sportboothafen, die halbjährig durch die Arbeiten eines Spülbootes hergestellt wird. Diese Schwerpunkte sind aus gutachterlicher Sicht für Otterndorf auch im Zuge einer möglichen Sedimentverbringung vor Scharhörn relevant.

Dabei ergibt sich trotz der Unsicherheiten der Modellierung zukünftiger Sedimentbewegungen als Folge einer Sedimentverbringung im geplanten Umfang vor Scharhörn, dass die küstennahen Bereiche vor Otterndorf im Vergleich zu anderen Orten des Untersuchungsraums wenig von Sedimentauflagen betroffen sein werden, die sich voraussichtlich im (sehr geringen) Millimeterbereich bewegen werden. Wie oben beschrieben, kann angesichts der Grenzen der räumlichen Auflösung der Modellierung eine kleinräumlich höhere Sedimentauflage im Bereich des ca. 400 m langen Priels zum Sportboothafen Otterndorfs nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Grundsätzlich sind aus gutachterlicher Sicht Risiken für tourismuswirtschaftliche Nutzungen in den Zonen Otterndorfer Watt, Otterndorfer Badestrand und Sportboothafen Otterndorf nicht vollständig auszuschließen.

Die Eintrittswahrscheinlichkeiten von Änderungen von Angebotsfaktoren in geringem Umfang aufgrund der zu erwartenden Sedimentauflagen sind aus gutachterlicher Sicht als hoch einzuschätzen.

Die Wirkstärke dieser Änderungen in den Angebotsfaktoren im Sinne einer Nichtnutzbarkeit von Angebotsfaktoren oder eines gravierenden Attraktivitätsverlustes Otterndorfs als Nordseereiseziel ist aus gutachterlicher Sicht als gering einzustufen.

Demzufolge wird aus gutachterlicher Sicht davon ausgegangen, dass die tourismuswirtschaftlichen Auswirkungen des Verbringvorhabens in Otterndorf als eher gering zu bewerten sind.

8.3. Friedrichskoog

8.3.1. Schwerpunktzonen Badestrand, Trischendamm, Watt | Touristischer Stellenwert

Die touristische Schwerpunktzonen Badestrand (09), Trischendamm (10) und Friedrichskooger Watt (11) stellt den zentralen touristischen Nutzungsraum in der Gemeinde Friedrichskoog dar (vgl. Situationsanalyse). Die Attraktivität dieses Nutzungsraumes ist für den Tourismus von besonders hohem Stellenwert, zumal sich an dieser Stelle die Keimzelle der Positionierung des Nordseeheilbads Friedrichskoog als maritimer Ort mit den Urlaubsthemen Strand und Baden, Natur/Ruhe, Gesundheitstourismus und dem Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer verorten lässt.

Der Tourismus in Friedrichskoog steht und fällt mit der Attraktivität des Gebiets Friedrichskoogspitze. Daher ist der Entwicklungsschwerpunkt des Tourismus in Friedrichskoog mit seiner Ausrichtung auf den Naturtourismus im und am UNESCO Weltnaturerbe und Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer im Bereich dieses Abschnitts zu finden.

Mit dem Ziel der touristischen Inwertsetzung des Wattenmeers sind hier die infrastrukturell zentralen Vorhaben in Friedrichskoog in Planung, und zwar das Projekt Klimadeich, die touristische Inwertsetzung des Trischendamms, die Attraktivierung des Badestrandes, die Hafententwicklung und andere.

8.3.2. Angebotsfaktoren | Badestrand, Trischendamm, Watt | Friedrichskoog

Die konkreten touristischen Angebotsausstattungen mit Bezug auf die Wasserkante an der Außenelbe sind entsprechend der detaillierten Situationsanalyse die folgenden Kategorien, die in der touristischen Schwerpunktzone Friedrichskoogs wie folgt zu finden sind.

Schwerpunktzone	Angebotsfaktoren	Zusammenfassende Kurzbeschreibung (vgl. vorn Situationsanalyse Bestandserfassung des touristischen Angebots)
Friedrichskoog		
Badestrand (09), Trischendamm (10) und Friedrichskooger Watt (11)	Sportboothäfen	nicht vorhanden
	Gewerbehäfen	nicht vorhanden
	Badestrände	Friedrichskoog-Spitze: Badestrand oder „Grüner Strand“, einziger Strand Friedrichskoogs, Strandkorbvermietungen (XL-Genießerkörbe), DRK-Station, Veranstaltungsangebot, Spiel- und Sportstätten in Form von Volleyball-Feldern und Erlebnisspielgärten
	Wattwagenfahrten	nicht vorhanden
	Wattwanderungen	Biologisch-Geologische Wattführung und Kinderwattführung (jeweils: Durchführung: Nationalpark-Wattführerin, Dr. Ingrid Austen (Wattführergemeinschaft Dithmarscher Nordseeküste); Wattwanderung in Friedrichskoog und Wattwanderung für Familien (jeweils: Durchführung: Schutzstation Wattenmeer e.V.)
	Wattreiten	nicht vorhanden
	Surfangebot	nicht vorhanden (Hinweis: nächster Hotspot in Speicherkoog bei Meldorf)
	Angeln	nicht vorhanden (Hinweis: nächster Verein in Neufeld))
	Weitere Freizeitaktivitäten und -infrastruktur	Im Bereich der touristischen Schwerpunktzonen findet sich der Großteil der attraktivsten Freizeitaktivitäten und -infrastrukturen der Gemeinde Friedrichskoog, u. a. Restaurants, die Schutzstation Wattenmeer, der Piratenspielplatz, Fahrradverleihstationen, Rundwanderwege, Wellnessangebote u. v. m.
	Beherbergung	Der Ortsteil Spitze, als Ortsteilbezug der touristischen Schwerpunktzonen in Friedrichskoog, ist als reine Ferienhaus- und Ferienwohnungssiedlung angelegt worden, entsprechend konzentrieren sich die Beherbergungskapazitäten. ¹²⁷ Hier finden sich auch zahlreiche Wohnmobil- und Campingstellplatzkapazitäten sowie die Klinik Nordseedeich.

Übersicht 116: Vorhandene Angebotsfaktoren | Friedrichskoog | Zonen 09, 10 und 11

¹²⁷ Zitiert aus: GLC Glücksburg Consulting AG und inspektour GmbH, 2014, TEK-Friedrichskoog, Hamburg, S. 34

8.3.3. Mögliche Sedimentbewegungen | Badestrand, Trischendamm, Watt | Friedrichskoog

Wie oben beschrieben ergeben sich über die Auswertung der Sedimentmodellierungen als Folge einer Verbringung von Sedimenten vor Scharhörn im Umfang von 1 Mio. t Trockensubstanz (TS) die folgenden möglichen Veränderungen im Wasserbereich der touristischen Schwerpunktzonen Badestrand, Trischendamm und Friedrichskooger Watt.

Schwerpunktzone	Merkmale möglicher Sedimentablagerungen (Hinweis: Modellierung für das Verbringenszenario, Basis: 95. Perzentil, jahreszeitliche und seewetterbedingte Schwankungen)	Bemerkungen sowie ggf. Bezugnahme auf gutachterlich festgestellte Sedimentbewegungen bis zum Jahr 2020
Friedrichskoog		
Badestrand (09), Trischendamm (10), Friedrichskooger Watt (11)	Entsprechend der höchsten innerhalb des neunmonatigen Modellierungszeitraums aufgetretenen Werte gemäß des 95. Perzentils liegt im Friedrichskooger Watt nördlich des Trischendamms vor dem Badestrand die (theoretische) zusätzliche Sedimentation bei deutlich unter 1 kg/m ² bzw. nicht über 1 mm, südlich des Trischendamms maximal 1 kg/m ² bzw. 1 mm.	Angesichts der Grenzen der räumlichen Auflösung der Modellierung ist eine kleinräumliche Sedimentauflage am Rande des mehr als 2.000 m langen Trischendamms nicht auszuschließen.

Übersicht 117: *Merkmale möglicher teilräumlicher Sedimentablagerungen | Friedrichskoog | Zonen 09, 10 und 11*

Quelle: *NIT, 2021, Eigene Auswertung der Modellierungsergebnisse der BAW*

8.3.4. Mögliche Angebotsveränderungen | Badestrand, Trischendamm, Watt | Friedrichskoog

Die Angebotsfaktoren in den touristischen Schwerpunktzonen Badestrand, Trischendamm, Watt sind im Zuge der Sedimentverbringung potenziell den folgenden Einflussfeldern ausgesetzt.

Schwerpunktzone	Angebotsfaktoren	Einflussfelder	Bewertung		
			Chancen Risiken	Eintrittswahrscheinlichkeit	Wirkstärke
Friedrichskoog					
Badestrand (09), Trischendamm (10), Friedrichskooger Watt (11)	Sportboothäfen	nicht vorhanden			
	Gewerbehäfen	nicht vorhanden			
	Badestrände	Oberflächensedimente: geringe Auflage Badewasser: Trübung	Risiko	eher hoch	eher gering
	Wattwagenfahrten	nicht vorhanden			
	Wattwanderungen	Verschiedene Angebote, v. a. der Wattführergemeinschaft Dithmarscher Nordseeküste und der Schutzstation Wattenmeer e.V.	Risiko	eher hoch	eher gering
	Wattreiten	nicht vorhanden			
	Surfangebot	nicht vorhanden			
	Angeln	nicht vorhanden			
	Weitere Freizeitaktivitäten und -infrastruktur	Einflussfelder bezüglich anderer Angebotsfaktoren wirken ggf. insgesamt auf den Beherbergungssektor; Gesamtwirkung ist von weiteren Faktoren abhängig; ggf. Kompensation von Risiken durch andere Angebotsvorteile am Standort	Risiko	eher hoch	eher gering
	Beherbergung		Risiko	eher hoch	eher gering

Übersicht 118: Mögliche Angebotsveränderungen | Friedrichskoog | Zonen 09, 10 und 11

Im Einzelnen können die zu erwartenden Angebotsveränderungen sowie ihre tourismuswirtschaftlichen Auswirkungen wie folgt qualitativ beschrieben, ggf. auch quantitativ bemessen, werden.

Schwerpunktzone	Angebotsfaktoren	Erläuterung der möglichen Angebotsveränderungen (vorbehaltlich der Unsicherheiten der Modellierung der Sedimentbewegungen hinsichtlich standortbezogener Veränderungen) und ihrer tourismuswirtschaftlichen Auswirkungen	Gesamtbewertung Tourismuswirtschaftliche Auswirkungen
Friedrichskoog			
Badestrand (09), Trischendamm (10), Friedrichskooger Watt (11)	Sportboothäfen	nicht vorhanden	keine
	Gewerbehäfen	nicht vorhanden	keine
	Badestrände	<p>Der Badestrand oder „Grüner Strand“ im Ortsteil Spitze ist Friedrichskoogs einziger Strand, der mit einer sehr guten Grundausstattung derzeit einer der vorrangigen Investitionsschwerpunkte und für die Gemeinde Friedrichskoog aus tourismuswirtschaftlicher Sicht von existenzieller Bedeutung ist. Die Qualität des Bade- und Sonnenerlebnisses am Wattenmeer ist gegenüber Konkurrenzdestinationen im Küstentourismus naturgemäß durch schlickere Meeresböden und stärkere Badewassertrübungen, die bereits aktuell festzustellen sind, gekennzeichnet.</p> <p>Die Wahrscheinlichkeit einer weiteren Zunahme der Schlickschicht am Boden sowie mindestens einer Erhaltung der bereits vorhandenen Trübung des Wassers ist eher hoch. Aus gutachterlicher Sicht erscheint es hingegen nicht realistisch, dass diese eher hoch wahrscheinlichen Veränderungen so gravierend sind, dass Badetouristen den Strand in Friedrichskoog in vollem Umfang nicht mehr besuchen, zumal das Badeerlebnis zwar einen erheblichen Teil, aber nicht die Gesamtheit der Attraktivität des Aufenthalts vor Ort erklärt. Die Abwanderung von Badegästen während ihres Übernachtungsaufenthaltes an andere Strände in Dithmarschen bzw. Nordfriesland ist aufgrund fehlender, in vertretbarem Zeitrahmen erreichbarer Alternativen (Ausnahme: Büsum, Entfernung ca. 40 PKW-Minuten zzgl. evtl. Parksuchzeit im Hochfrequenzort Büsum) nicht zu erwarten. Ein Verzicht auf eine Reise nach Friedrichskoog in Folge der insgesamt geringen zusätzlichen Aufschlickung ist nicht zu erwarten. Die tourismuswirtschaftlichen Auswirkungen werden damit als eher gering bewertet.</p>	eher gering
	Wattwagenfahrten	nicht vorhanden	keine
Wattwanderungen	<p>Die integrierten Standorte Trischendamm, Badestrand und Friedrichskooger Watt stellen den räumlichen Schwerpunkt der touristischen Wattwanderungsaktivität in Friedrichskoog dar. Sie spielen für das Wattwandern in Dithmarschen insgesamt eine vorrangige Rolle. Der Erhalt der Wattqualität in diesem Bereich ist von einem besonders hohen touristischen Stellenwert für Friedrichskoog, sie ist aber aktuell bereits teilweise zum Wattwandern nicht optimal. Auf der Basis der vorliegenden Modellrechnungen zu den Sedimentbewegungen durch das Verbringungs Vorhaben kann mit hoher Wahrscheinlichkeit eine geringe Aufschlickung nicht ausgeschlossen werden, u. a. nicht am Rand des Trischendammes. Die tourismuswirtschaftlichen Auswirkungen, die sich durch diese geringen Veränderungen der Voraussetzungen des Wattwanderns gegenüber den bereits vorhandenen Einschränkungen ergeben können (v. a. Ausfall von einzelnen Wanderungen, aber kein Verschwinden von Wattwanderangeboten vom Markt), werden aus gutachterlicher Sicht als eher gering bewertet.</p>	eher gering	

Fortsetzung umseitig

Schwerpunktzone	Angebotsfaktoren	Erläuterung der möglichen Angebotsveränderungen (vorbehaltlich der Unsicherheiten der Modellierung der Sedimentbewegungen hinsichtlich standortbezogener Veränderungen) und ihrer tourismuswirtschaftlichen Auswirkungen	Gesamtbewertung Tourismuswirtschaftliche Auswirkungen
Friedrichskoog			
Badestrand (09), Trischendamm (10), Friedrichskooger Watt (11)	Wattreiten	nicht vorhanden	keine
	Surfangebot	nicht vorhanden	keine
	Angeln	nicht vorhanden	keine
	Weitere Freizeitaktivitäten und -infrastruktur	Weitere Freizeitaktivitäten und Infrastrukturnutzungen wie auch der Beherbergungssektor in Friedrichskoog werden durch die Sedimentbewegungen im Wattenmeer direkt weder angebots- noch nachfrageeitig beeinflusst. Dies wäre nun dann der Fall, wenn in Bezug auf o. a. watt- und wasserbezogenen Angebotsfaktoren maßgebliche tourismuswirtschaftliche Einbußen zu erwarten wären. Da dies nicht der Fall ist, sind tourismuswirtschaftliche Effekte im Bereich der Freizeitinfrastruktur und dem Beherbergungssegment nicht zu erwarten.	keine
	Beherbergung		keine

Übersicht 119: Tourismuswirtschaftliche Auswirkungen | Friedrichskoog | Zonen 09, 10 und 11

8.3.5. Fazit | Auswirkungen | Badestrand, Trischendamm, Watt | Friedrichskoog

Die touristischen Schwerpunktzonen Badestrand (09), Trischendamm (10) und Friedrichskooger Watt (11) im Ortsteil Spitze der Gemeinde Friedrichskoog stellen als Eingangstore zum Nationalpark und UNESCO Weltnaturerbe Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer das Rückgrat des Tourismus im Ort dar. Diese Zonen sind ohne Zweifel von existenzieller Bedeutung für die Leitökonomie Tourismus in Friedrichskoog wie auch für das Gelingen der aktuellen Investitionsvorhaben im Bereich der touristischen Infrastruktur, die das Ziel einer nachhaltigen Attraktivitätssteigerung verfolgen.

Bereits aktuell ist die Wattqualität vor Friedrichskoog für Wattwander:innen und Badegäste wechselhaft, teilsaisonale Belastungen durch schwerer begehbare Watt und starke Badewassertrübungen, die seitens der Gäste eher negativ bewertet werden könnten, sind feststellbar. Dennoch weisen vorhandene Gästebefragungen darauf hin, dass die Aktivitäten des Strand- und des Wattenmeerbesuchs in Friedrichskoog von den Gästen häufiger genutzt werden (61% bzw. 54%) als in Referenzräumen (vgl. Situationsanalyse | Bestandserfassung des touristischen Angebots | Entwicklungsperspektiven Friedrichskoog).

Trotz der Unsicherheiten der Modellierung zukünftiger Sedimentbewegungen als Folge einer Sedimentverbringung im geplanten Umfang vor Scharhörn ist davon auszugehen, dass die küstennahen Bereiche der Außenelbe vor Friedrichskoog im Vergleich zu anderen Standorten an der Außenelbe deutlich weniger von Sedimentauflagen betroffen sein werden. Ganzjährig geht es hier um maximale zusätzliche Sedimentauflagen im sehr geringen Millimeterbereich. Wie oben beschreiben, kann angesichts der Grenzen der räumlichen Auflösung der Modellierung eine kleinräumliche Sedimentauflage am Rande des sehr langen Trischendamms nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Prinzipiell kann ein Risiko für tourismuswirtschaftliche Nutzungen in der touristischen Schwerpunktzone Badestrand, Trischendamm und Friedrichskooger Watt auch aus tourismusgutachterlicher Sicht nicht ausgeschlossen werden.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit von geringfügigen Veränderungen touristischer Angebotsfaktoren in dieser Zone in Folge der Sedimentauflagen ist aus tourismusgutachterlicher Sicht in einigen Bereichen auch als eher hoch einzustufen.

Die Bewertung der Wirkstärke der Veränderung der Angebotsfaktoren muss dabei eine Veränderung über die bereits vorhandenen teilsaisonalen Phänomene im Bereich der Schlickdecke und der Badewassertrübung hinaus umfassen. Diese Wirkstärke auf die in Friedrichskoog wichtigen Angebotsfaktoren Badestrand, Wattwanderungen, Freizeitinfrastruktur und Beherbergung ist aus gutachterlicher Sicht als eher gering einzustufen.

Damit werden auch die tourismuswirtschaftlichen Auswirkungen des Verbringensvorhabens auf Friedrichskoog als eher gering bewertet.

8.4. Kaiser-Wilhelm-Koog

8.4.1. Schwerpunktzone Watt | Touristischer Stellenwert für Kaiser-Wilhelm-Koog

In der Nationalpark-Anrainer-Gemeinde Kaiser-Wilhelm-Koog stellt das Watt vor dem Küstenabschnitt der Gemeinde eine sog. touristische Schwerpunktzone (Zone 12) dar, deren Stellenwert im Tourismus der Gemeinde allerdings einer genaueren Einordnung bedarf.

Wie oben beschrieben (vgl. Situationsanalyse | Bestandserfassung des touristischen Angebots | Entwicklungsperspektiven | Kaiser-Wilhelm-Koog) stellt die Tourismuswirtschaft für die Gemeinde Kaiser-Wilhelm-Koog zwar nicht ein dominierendes, aber neben der Landwirtschaft und der Energiewirtschaft/Windenergie ein wichtiges Einkommensfeld dar.

Die Gäste Kaiser-Wilhelm-Koogs wählen die Gemeinde derzeit in erster Linie als Übernachtungsstandort und damit auch als Ausgangspunkt vielfältiger Ausflugsaktivitäten zu Fuß, per Rad oder mit dem Kraftfahrzeug.

Das Watt vor Kaiser-Wilhelm-Koog hat v. a. eine Funktion als landschaftlicher Ankerpunkt und damit Reiseentscheidungsgrund für die Gäste. Im Vergleich zu anderen Orten an der Außenelbe ist das Watt vor der Küstenlinie der Gemeinde aber nicht der vornehmliche Aktivitätsraum, wobei nach Aussage der Kommune dabei der nördliche Küstenabschnitt aktuell schwieriger als der südliche Küstenabschnitt Kaiser-Wilhelm-Koogs begehbar ist. Im Süden des Küstenabschnitts ist aktuell auch Baden möglich.

8.4.2. Angebotsfaktoren | Watt | Kaiser-Wilhelm-Koog

Die konkreten touristischen Angebotsausstattungen mit Bezug auf die Wasserkante an der Außenelbe sind entsprechend der detaillierten Situationsanalyse die folgenden Kategorien, die in der touristischen Schwerpunktzone im Bereich des Watts Kaiser-Wilhelm-Koogs wie folgt zu finden sind.

Schwerpunktzone	Angebotsfaktoren	Zusammenfassende Kurzbeschreibung (vgl. vorn Situationsanalyse Bestandserfassung des touristischen Angebots)
Kaiser-Wilhelm-Koog		
Watt (12)	Sportboothäfen	nicht vorhanden
	Gewerbehäfen	nicht vorhanden
	Badestrände	nicht vorhanden (nachrichtlich: „Südliche Badestelle“; kaum touristische Relevanz)
	Wattwagenfahrten	nicht vorhanden
	Wattwanderungen	Wattführung Salzwiese und Watt; Durchführung: Nationalpark-Wattführerin Dr. Ingrid Austen (Wattführergemeinschaft Dithmarscher Nordseeküste); Start: Deich-/Süderstraße
	Wattreiten	nicht vorhanden
	Surfangebot	nicht vorhanden (Hinweis: nächster Hotspot in Speicherkoog bei Meldorf)
	Angeln	nicht vorhanden (Hinweis: nächster Verein in Neufeld)
	Weitere Freizeitaktivitäten und -infrastruktur	kaum vorhanden (Wegenetz, Gasthof, Spielplatz)
	Beherbergung	Vorrangig Ferienwohnungsvermietung über das gesamte Gebiet der Flächengemeinde verteilt.

Übersicht 120: Vorhandene Angebotsfaktoren | Kaiser-Wilhelm-Koog | Zone 12

8.4.3. Mögliche Sedimentbewegungen | Watt | Kaiser-Wilhelm-Koog

Wie oben beschrieben ergeben sich über die Auswertung der Sedimentmodellierungen als Folge einer Verbringung von Sedimenten vor Scharhörn im Umfang von 1 Mio. t Trockensubstanz (TS) die folgenden möglichen Veränderungen im Wasserbereich der touristischen Schwerpunktzone Watt.

Schwerpunktzone	Merkmale möglicher Sedimentablagerungen (Hinweis: Modellierung für das Verbringsszenario, Basis: 95. Perzentil, jahreszeitliche und seewetterbedingte Schwankungen)	Bemerkungen sowie ggf. Bezugnahme auf gutachterlich festgestellte Sedimentbewegungen bis zum Jahr 2020
Kaiser-Wilhelm-Koog		
Watt (12)	Entsprechend der höchsten innerhalb des neunmonatigen Modellierungszeitraums aufgetretenen Werte gemäß des 95. Perzentils liegt die theoretische zusätzliche Sedimentauflage bei maximal 1 kg/m ² bzw. 1 mm.	Vor Ort zwischen Festland und Watt mehrere hundert Meter Vorland (Schätzung: je nach Küstenabschnitt 150 bis 400 m)

Übersicht 121: Merkmale möglicher teilträumlicher Sedimentablagerungen | Kaiser-Wilhelm-Koog | Zone 12

Quelle: NIT, 2021, Eigene Auswertung der Modellierungsergebnisse der BAW

8.4.4. Mögliche Angebotsveränderungen | Watt | Kaiser-Wilhelm-Koog

Die Angebotsfaktoren in der touristischen Schwerpunktzone Watt vor Kaiser-Wilhelm-Koog sind im Zuge der Sedimentverbringung potenziell den folgenden Einflussfeldern ausgesetzt.

Schwerpunktzone	Angebotsfaktoren	Einflussfelder	Bewertung		
			Chancen Risiken	Eintrittswahrscheinlichkeit	Wirkstärke
Kaiser-Wilhelm-Koog					
Watt (12)	Sportboothäfen	nicht vorhanden			
	Gewerbehäfen	nicht vorhanden			
	Badestrände	nicht vorhanden (nachrichtlich: „Südliche Badestelle“; kaum touristische Relevanz)			
	Wattwagenfahrten	nicht vorhanden			
	Wattwanderungen	Oberflächensedimente: geringe Auflage	Risiko	eher hoch	eher gering
	Wattreiten	nicht vorhanden			
	Surfangebot	nicht vorhanden			
	Angeln	nicht vorhanden			
	Weitere Freizeitaktivitäten und -infrastruktur	Einflussfelder wirken aufgrund des geringen Besatzes mit Freizeitaktivitäten und -infrastrukturen im Ort sowie den Aktivitätsmustern der Gäste im Beherbergungssektor, die nur peripher vom Watt vor dem Küstenabschnitt der Gemeinde zu tun haben, nicht.	Bewertung nicht erforderlich	hier nicht relevant	gering bis keine Wirkung
	Beherbergung		Bewertung nicht erforderlich	hier nicht relevant	gering bis keine Wirkung

Übersicht 122: Mögliche Angebotsveränderungen | Kaiser-Wilhelm-Koog | Zone 12

Im Einzelnen können die zu erwartenden Angebotsveränderungen sowie ihre tourismuswirtschaftlichen Auswirkungen wie folgt qualitativ beschrieben, ggf. auch quantitativ bemessen, werden.

Schwerpunktzone	Angebotsfaktoren	Erläuterung der möglichen Angebotsveränderungen (vorbehaltlich der Unsicherheiten der Modellierung der Sedimentbewegungen hinsichtlich standortbezogener Veränderungen) und ihrer tourismuswirtschaftlichen Auswirkungen	Gesamtbewertung Tourismuswirtschaftliche Auswirkungen
Kaiser-Wilhelm-Koog			
Watt (12)	Sportboothäfen	nicht vorhanden	keine
	Gewerbehäfen	nicht vorhanden	keine
	Badestrände	nicht vorhanden (nachrichtlich: „Südliche Badestelle“; kaum touristische Relevanz)	keine
	Wattwagenfahrten	nicht vorhanden	keine
	Wattwanderungen	Der Bereich des Watts vor Kaiser-Wilhelm-Koog hat im Gesamtangebot der touristischen Wattwanderungsaktivität in Dithmarschen durchaus eine Bedeutung. Ob das Angebot im Bereich der Wattwanderungen im Bereich des Watts vor Kaiser-Wilhelm-Koog über die bereits aktuell mit saisonalen Schwankungen feststellbaren Aufschlickungen im Zuge einer Sedimentverbringung vor Scharhörn in seinem Erlebniswert zusätzlich eingeschränkt wird, ist weder zwingend zu erwarten noch sicher auszuschließen. Mit tourismuswirtschaftlichen Auswirkungen für die Kommune Kaiser-Wilhelm-Koog ist allerdings in jedem Fall der Veränderung der Wattwanderqualität nur in eher geringem Ausmaß zu rechnen.	eher gering
	Wattreiten	nicht vorhanden	keine
	Surfangebot	nicht vorhanden	keine
	Angeln	nicht vorhanden	keine
	Weitere Freizeitaktivitäten und -infrastruktur	vgl. die vorherige Übersicht: Einflussfelder wirken aufgrund des geringen Besatzes mit Freizeitaktivitäten und -infrastrukturen im Ort sowie den Aktivitätsmustern der Gäste im Beherbergungssektor, die nur peripher vom Watt vor dem Küstenabschnitt der Gemeinde zu tun haben, nicht.	keine
	Beherbergung	Tourismuswirtschaftliche Effekte im Bereich der Freizeitinfrastruktur und dem Beherbergungssegment sind dementsprechend nicht zu erwarten.	keine

Übersicht 123: Tourismuswirtschaftliche Auswirkungen | Cuxhaven | Zonen 01 und 05

8.4.5. Fazit | Auswirkungen | Watt | Kaiser-Wilhelm-Koog

Die touristischen Schwerpunktzone Watt (12) im Küstenbereich der Nationalparkanrainergemeinde Kaiser-Wilhelm-Koog gewinnt ihre derzeitige Bedeutung im Tourismus aus verschiedenen ortsbezogenen Gründen derzeit vorrangig als Landschaftsbildfaktor sowie als Standort von geführten Wattwanderungsaktivitäten in vergleichsweise geringer Häufigkeit im Wochen- und Jahresverlauf. Durch das sehr weitläufige Vorland ist die individuelle Erkundung des Watts für Tourist:innen derzeit nicht so attraktiv wie in benachbarten Orten (z. B. Friedrichskoog) und daher auch nur selten der Fall.

Diese Zone ist damit tourismuswirtschaftlich für die Gemeinde Kaiser-Wilhelm-Koog daher grundsätzlich, v. a. als Kulisse, bedeutend.

Bereits aktuell ist die Wattqualität vor Kaiser-Wilhelm-Koog für Wattwander:innen im Jahresverlauf nicht homogen, teilsaisonale Belastungen durch schwerer begehbare Watt, die seitens der Gäste eher negativ bewertet werden könnten, sind bekannt (vgl. Situationsanalyse | Bestandserfassung des touristischen Angebots | Entwicklungsperspektiven | Kaiser-Wilhelm-Koog).

Auch angesichts der Unsicherheiten der Modellierung zukünftiger Sedimentbewegungen als Folge einer Sedimentverbringung im geplanten Umfang vor Scharhörn darf davon ausgegangen werden, dass die küstennahen Bereiche vor Kaiser-Wilhelm-Koog im Vergleich zu anderen Standorten an der Außenelbe deutlich weniger von Sedimentauflagen betroffen sein werden. Ganzjährig geht es hier um maximale Sedimentauflagen im sehr geringen Millimeterbereich.

Prinzipiell kann ein Risiko für tourismuswirtschaftliche Nutzungen im Bereich der Wattwanderungen in der touristischen Schwerpunktzone des Watts vor Kaiser-Wilhelm-Koog auch aus tourismusgutachterlicher Sicht nicht ausgeschlossen werden.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit von geringfügigen Veränderungen des touristischen Angebotsfaktors Wattwanderungen in dieser Zone in Folge der Sedimentauflagen ist aus tourismusgutachterlicher Sicht in einigen Bereichen insgesamt als eher hoch einzustufen.

Die Bewertung der Wirkstärke der Veränderung des Angebotsfaktors Wattwanderungen in Kaiser-Wilhelm-Koog muss dabei eine Veränderung über die bereits vorhandenen teilsaisonalen bzw. seewetterbedingten Phänomene im Bereich der Schlickdecke und der Badewassertrübung hinaus umfassen. Diese Wirkstärke auf den Angebotsfaktor Wattwanderungen ist aus gutachterlicher Sicht als eher gering einzustufen.

Damit werden auch die tourismuswirtschaftlichen Auswirkungen des Verbringungsverhabens auf Kaiser-Wilhelm-Koog als eher gering bewertet.

8.5. Neufelderkoog

8.5.1. Schwerpunktzone Watt | Touristischer Stellenwert für Neufelderkoog

In der landwirtschaftlich strukturierten Nationalparkanrainergemeinde Neufelderkoog darf der Bereich des Watts als touristische Schwerpunktzone (Zone 15) eingeordnet werden, obwohl die touristischen Nutzungsmöglichkeiten des Watts vor Neufelderkoog sowie dessen tourismuswirtschaftliche Bedeutung aufgrund verschiedener Faktoren (sehr weitläufiges Vorland als Hinderungsgrund für Wattwanderungen, Vogelschutz) stark eingeschränkt sind. Aber wie in den anderen touristischen Zielorten an der Außenelbe hat das Watt für die Gäste den Stellenwert eines wichtigen landschaftlichen Ankerpunkts und Faktors in der Reiseentscheidung.

Wie die Nachbarkommune Kaiser-Wilhelm-Koog ist die Neufelderkoog vorrangig Übernachtungsstandort für Gäste des ländlichen Tourismus mit Präferenzen für Ausflugstätigkeiten vor Ort per pedes, per Rad oder per KFZ. Neufelderkoog selbst ist aufgrund fehlender Infrastrukturen nur nachrangiges Ziel von Ausflügen vom Wohnort oder aus benachbarten Urlaubsorten, u. a. ist Neufelderkoog in Dithmarschen im Bereich der Wattwanderungen insgesamt von untergeordneter Bedeutung.

8.5.2. Angebotsfaktoren | Watt | Neufelderkoog

Aufgrund der besonderen örtlichen Voraussetzungen Neufelderkoogs sind nur wenige Angebotsfaktoren in der hier betrachteten touristischen Schwerpunktzone zu berücksichtigen.

Schwerpunktzone	Angebotsfaktoren	Zusammenfassende Kurzbeschreibung (vgl. vorn Situationsanalyse Bestandserfassung des touristischen Angebots)
Neufelderkoog		
Hafen (13) und Watt (14)	Sportboothäfen	nicht vorhanden
	Gewerbehäfen	nicht vorhanden
	Badestrände	nicht vorhanden
	Wattwagenfahrten	nicht vorhanden
	Wattwanderungen	Freie Wattwanderung im küstennahen Bereich möglich, aber aufgrund des langen Vorlandes wenig attraktiv. Keine regelmäßigen organisierten Wattwanderungen. Ausnahme: Ortsansässige Unterkunftsanbieter gehen mit ihren Gästen in das Watt.
	Wattreiten	nicht vorhanden
	Surfangebot	nicht vorhanden (Hinweis: nächster Hotspot in Speicherkoog bei Meldorf)
	Angeln	nicht vorhanden (Hinweis: nächster Verein in Neufeld)
	Weitere Freizeitaktivitäten und -infrastruktur	Touristische Basisinfrastrukturen sind nur rudimentär vorhanden.
Beherbergung	Vorrangig Ferienwohnungsvermietung über das gesamte Gebiet der Flächengemeinde verteilt.	

Übersicht 124: Vorhandene Angebotsfaktoren | Neufelderkoog | Zone 15

8.5.3. Mögliche Sedimentbewegungen | Watt | Neufelderkoog

Wie oben beschrieben ergeben sich über die Auswertung der Sedimentmodellierungen als Folge einer Verbringung von Sedimenten vor Scharhörn im Umfang von 1 Mio. t Trockensubstanz (TS) die folgenden möglichen Veränderungen in der Zone Watt (15).

Schwerpunktzone	Merkmale möglicher Sedimentablagerungen (Hinweis: Modellierung für das Verbringsszenario, Basis: 95. Perzentil, jahreszeitliche und seewetterbedingte Schwankungen)	Bemerkungen sowie ggf. Bezugnahme auf gutachterlich festgestellte Sedimentbewegungen bis zum Jahr 2020
Neufelderkoog		
Watt (15)	<p>Entsprechend der höchsten innerhalb des neunmonatigen Modellierungszeitraums aufgetretenen Werte gemäß des 95. Perzentils liegt die theoretische zusätzliche Sedimentauflage bei maximal 1 kg/m² bzw. 1 mm.</p> <p>In Zeiten ruhigen Wetters und ruhigen Seegangs näher an die Küste gelangende Auflage punktuell an der Südspitze der Küstenlinie zwischen Neufelderkoog und Neufeld bis maximal 10 kg/m² bzw. 10 mm.</p>	Vor Ort zwischen Festland und Watt mehrere hundert Meter Vorland (Schätzung: je nach Küstenabschnitt bis zu 500 m).

Übersicht 125: *Merkmale möglicher teilräumlicher Sedimentablagerungen | Neufelderkoog | Zone 15*

Quelle: *NIT, 2021, Eigene Auswertung der Modellierungsergebnisse der BAW*

8.5.4. Mögliche Angebotsveränderungen | Watt | Neufelderkoog

Die Angebotsfaktoren in der touristischen Schwerpunktzone Watt vor Neufelderkoog sind im Zuge der Sedimentverbringung potenziell nur wenigen Einflussfeldern ausgesetzt.

Schwerpunktzone	Angebotsfaktoren	Einflussfelder	Bewertung		
			Chancen Risiken	Eintrittswahrscheinlichkeit	Wirkstärke
Neufelderkoog					
Watt (15)	Sportboothäfen	nicht vorhanden			
	Gewerbehäfen	nicht vorhanden			
	Badestrände	nicht vorhanden			
	Wattwagenfahrten	nicht vorhanden			
	Wattwanderungen	Oberflächensedimente: geringe Auflage	Risiko	eher hoch	eher gering
	Wattreiten	nicht vorhanden			
	Surfangebot	nicht vorhanden			
	Angeln	nicht vorhanden			
	Weitere Freizeitaktivitäten und -infrastruktur	Einflussfelder wirken aufgrund des geringen Besatzes mit Freizeitaktivitäten und -infrastrukturen im Ort sowie den Aktivitätsmustern der Gäste im Beherbergungssektor, die nur peripher vom Watt vor dem Küstenabschnitt der Gemeinde zu tun haben, nicht.	Bewertung nicht erforderlich	hier nicht relevant	gering bis keine Wirkung
	Beherbergung		Bewertung nicht erforderlich	hier nicht relevant	gering bis keine Wirkung

Übersicht 126: Mögliche Angebotsveränderungen | Neufelderkoog | Zone 15

Im Einzelnen sind in Neufelderkoog so gut wie keine Angebotsveränderungen zu erwarten. Diese sowie ihre tourismuswirtschaftlichen Auswirkungen sind wie folgt qualitativ zu beschreiben.

Schwerpunktzone	Angebotsfaktoren	Erläuterung der möglichen Angebotsveränderungen (vorbehaltlich der Unsicherheiten der Modellierung der Sedimentbewegungen hinsichtlich standortbezogener Veränderungen) und ihrer tourismuswirtschaftlichen Auswirkungen	Gesamtbewertung Tourismuswirtschaftliche Auswirkungen
Neufelderkoog			
Watt (15)	Sportboothäfen	nicht vorhanden	keine
	Gewerbehäfen	nicht vorhanden	keine
	Badestrände	nicht vorhanden	keine
	Wattwagenfahrten	nicht vorhanden	keine
	Wattwanderungen	Der Bereich des Watts vor Neufelderkoog hat im Gesamtangebot der touristischen Wattwanderungsaktivität in Dithmarschen keine Bedeutung. Insofern liegt eine tourismuswirtschaftliche Relevanz der Frage, ob Wattwanderungen im Bereich des Watts vor Neufelderkoog über die bereits aktuell mit saisonalen Schwankungen feststellbaren Aufschlickungen im Zuge einer Sedimentverbringung vor Scharhörn in ihrem Erlebniswert zusätzlich eingeschränkt werden und tourismuswirtschaftliche Nachteile mit sich bringen hier nicht relevant. Es liegen aus gutachterlicher Sicht keine tourismuswirtschaftlichen Auswirkungen vor.	keine
	Wattreiten	nicht vorhanden	keine
	Surfangebot	nicht vorhanden	keine
	Angeln	nicht vorhanden	keine
	Weitere Freizeitaktivitäten und -infrastruktur	Vgl. die vorherige Übersicht: Einflussfelder wirken aufgrund des geringen Besatzes mit Freizeitaktivitäten und -infrastrukturen im Ort sowie den Aktivitätsmustern der Gäste im Beherbergungssektor, die nur peripher vom Watt vor dem Küstenabschnitt der Gemeinde zu tun haben, nicht.	keine
Beherbergung	Tourismuswirtschaftliche Effekte im Bereich der Freizeitinfrastruktur und dem Beherbergungssegment sind dementsprechend nicht zu erwarten.	keine	

Übersicht 127: Tourismuswirtschaftliche Auswirkungen | Neufelderkoog | Zone 15

8.5.5. Fazit | Auswirkungen | Watt | Neufelderkoog

Die touristische Schwerpunktzone Watt (15) im Küstenbereich der Nationalparkanrainergemeinde Neufelderkoog ist aktuell vorrangig als Landschaftsbildfaktor im Bereich der Reiseentscheidung für die Gäste wichtig.

Aus den o.a. Gründen ist das Watt für Neufelderkoog nur selten Aktivitätsraum der Gäste.

Tourismuswirtschaftlich ist diese Zone darüber hinaus für die Gemeinde Neufelderkoog von nachgeordneter Bedeutung.

Bereits aktuell ist die Wattqualität vor Neufelderkoog, wie auch für die Nachbargemeinde Kaiser-Wilhelm-Koog, im Jahresverlauf nicht homogen. Teilsaisonale Belastungen durch höhere Schlickschichten, die seitens der Gäste, wenn sie das Watt denn nutzen würden, eher negativ bewertet werden könnten, sind bekannt (vgl. Situationsanalyse | Bestandserfassung des touristischen Angebots | Entwicklungsperspektiven | Neufelderkoog).

Unter Berücksichtigung der Unsicherheiten der Modellierung zukünftiger Sedimentbewegungen als Folge einer Sedimentverbringung im geplanten Umfang vor Scharhörn darf im Übrigen davon ausgegangen werden, dass die küstennahen Bereiche vor Neufelderkoog im Vergleich zu anderen Standorten an der Außenelbe deutlich weniger von Sedimentauflagen betroffen sein werden. Ganzjährig geht es hier um Sedimentauflagen im sehr geringen Millimeterbereich.

Tourismuswirtschaftlich sind diese aber in Neufelderkoog nicht relevant, weil umsatzrelevante Nutzungen im Bereich der Wattwanderungen in der touristischen Schwerpunktzone des Watts vor Neufelderkoog nicht vorhanden sind und das Landschaftsbild als Reiseentscheidungsgrund ebenfalls nicht betroffen ist.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit von geringfügigen Veränderungen des Angebotsfaktors Watt in dieser Zone in Folge der Sedimentauflagen ist aus tourismusgutachterlicher Sicht in einigen Bereichen insgesamt als eher hoch einzustufen, aber eine tourismuswirtschaftliche Wirkstärke ist aus den geschilderten Gründen nicht zu erwarten.

Damit liegen die tourismuswirtschaftlichen Auswirkungen des Verbringungsverhabens auf Neufelderkoog aus tourismusgutachterlicher Sicht nicht vor.

8.6. Neufeld

8.6.1. Schwerpunktzonen Watt und Hafen | Touristischer Stellenwert für Neufeld

Die Gemeinde Neufeld in Dithmarschen hat als agrarisch geprägte Anrainergemeinde an der Außenelbe mit einzelnen Attraktionen (Hafen, Gastronomie, Landschaftsbild Wattenmeer) eine touristische Bedeutung im Dithmarschen-Tourismus, obwohl der Einkommensanteil des Tourismus in der Kommune gegenüber anderen Wirtschaftssektoren nachrangig ist.

Die touristischen Schwerpunktzonen, die im Sinne des vorliegenden Gutachtens vorrangig in Neufeld zu betrachten sind, sind der Hafenbereich (Zone 13) und das Watt vor dem Küstenabschnitt Neufelds (14).

Der Hafen (Zone 13) als derzeit letzter (Nebenerwerbs-) Fischereihafen an der nordseitigen Außenelbe zwei qualitativ hochwertigen Restaurantbetrieben bietet den Blick vom Deich über das Vorland hinaus auf die Elbe. Mit dem Ensemble Wohnmobilstellplatz und Gastronomie ist er ein beliebtes und hochfrequentiertes Ziel für Übernachtungsgäste wie auch für Tagesgäste bzw. Ausflügler.

Der Wattbereich (Zone 14) hat als Landschaftsbildattraktion vom Deich eine Bedeutung für die Reisezielentscheidung der Gäste. Als Aktivitätsraum hat er hingegen nur wenig touristische Strahlkraft. Das Watterlebnis ist für Neufeld wie vorn beschrieben touristisch kaum nutzbar. Der Weg über das sehr große Vorland ist aus naturschutzrechtlichen Gründen nicht nutzbar und für Wattwanderer nicht attraktiv.

8.6.2. Angebotsfaktoren | Watt und Hafen | Neufeld

Vor dem Hintergrund der besonderen örtlichen Voraussetzungen Neufelderkoogs sind die folgenden Angebotsfaktoren in den hier betrachteten touristischen Schwerpunktzonen Neufelds zu berücksichtigen.

Schwerpunktzone	Angebotsfaktoren	Zusammenfassende Kurzbeschreibung (vgl. vorn Situationsanalyse Bestandserfassung des touristischen Angebots)
Neufeld		
Hafen (13) und Watt (14)	Sportboothäfen	vorhanden; touristische Besonderheit Neufelds; zentrale Lage an der Hauptstraße (L143); Fahrwasser nur für Boote mit einem Tiefgang von maximal 1,50 Meter befahrbar; geschätzte 3 Liegeplätze sind dauerhaft von kleinen Fischerbooten; ca. 22 Liegeplätze für Sportboote (Dauerlieger) und ca. 5 Gastliegeplätze ¹²⁸ ; außerdem: Wohnmobilhafen und zwei gastronomische Einrichtungen
	Gewerbehäfen	nicht vorhanden (Nebenerwerbsfischerei; vgl. Kategorie Sportboothäfen)
	Badestrände	nicht vorhanden
	Wattwagenfahrten	nicht vorhanden
	Wattwanderungen	Freie Wattwanderung im küstennahen Bereich möglich, aber aufgrund des langen Vorlandes wenig attraktiv. Keine regelmäßigen organisierten Wattwanderungen.
	Wattreiten	nicht vorhanden
	Surfangebot	nicht vorhanden (Hinweis: nächster Hotspot in Speicherkoog bei Meldorf)
	Angeln	vorhanden (Angelverein im Ort, aber Angeln außendeichs nicht möglich)
	Weitere Freizeitaktivitäten und -infrastruktur	vgl. oben: Gastronomie im Hafengebiet/auf dem Deich; außerdem nur spärlicher Infrastrukturbesatz (Wegenetze, Spielplätze)
Beherbergung	Vorrangig Ferienwohnungsvermietung über das gesamte Gebiet der Flächengemeinde verteilt. Von besonders hoher Bedeutung im Angebot ist der Wohnmobilstellplatz am Hafen. Gastliegeplätze stehen in sehr geringem Umfang zur Verfügung.	

Übersicht 128: Vorhandene Angebotsfaktoren | Neufeld | Zonen 13 und 14

¹²⁸ Vgl. Situationsanalyse: Hinsichtlich der Zahl der Liegeplätze liegen nur widersprüchliche Angaben vor. Seitens des Amtes Marne-Nordsee könnte die Anzahl im Neufelder Sportboothafen bei ca. 50 Liegeplätzen für Sportfischer- und Segelboote liegen.

8.6.3. Mögliche Sedimentbewegungen | Watt und Hafen | Neufeld

Wie oben beschrieben ergeben sich über die Auswertung der Sedimentmodellierungen als Folge einer Verbringung von Sedimenten vor Scharhörn im Umfang von 1 Mio. t Trockensubstanz (TS) die folgenden möglichen Veränderungen in den Zonen Hafen (13) und Watt (14) in der Gemeinde Neufeld.

Schwerpunktzone	Merkmale möglicher Sedimentablagerungen (Hinweis: Modellierung für das Verbringsszenario, Basis: 95. Perzentil, jahreszeitliche und seewetterbedingte Schwankungen)	Bemerkungen sowie ggf. Bezugnahme auf gutachterlich festgestellte Sedimentbewegungen bis zum Jahr 2020
Neufeld		
Hafen (13) und Watt (14)	<p>Entsprechend der höchsten innerhalb des neunmonatigen Modellierungszeitraums aufgetretenen Werte gemäß des 95. Perzentils liegt die theoretische zusätzliche Sedimentauflage bei maximal 10 kg/m² bzw. 10 mm, möglicherweise mit teilträumlichen Unterschieden (siehe rechts).</p> <p>In Zeiten ruhigen Wetters und ruhigen Seegangs näher an die Küste gelangende Auflage punktuell an der Südspitze der Küstenlinie zwischen Neufelderkoog und Neufeld bis maximal 10 kg/m² bzw. 10 mm.</p>	<p>Vor Ort zwischen Festland und Watt mehrere hundert Meter Vorland (Schätzung: je nach Küstenabschnitt bis zu 700 m).</p> <p>Angesichts der Grenzen der räumlichen Auflösung der Modellierung ist eine Sedimentauflage im Bereich des Sportboothafens und des Priels (mehr als 1.000 m landeinwärts durch das Vor- und Festland führend) nicht auszuschließen.</p>

Übersicht 129: *Merkmale möglicher teilträumlicher Sedimentablagerungen | Neufeld | Zonen 13 und 14*

Quelle: *NIT, 2021, Eigene Auswertung der Modellierungsergebnisse der BAW*

8.6.4. Mögliche Angebotsveränderungen | Watt und Hafen | Neufeld

Die Angebotsfaktoren in den touristischen Schwerpunktzonen Neufelds im Bereich des Hafens (13) und des Watts (14) sind im Zuge der Sedimentverbringung potenziell nur wenigen Einflussfeldern ausgesetzt.

Schwerpunktzone	Angebotsfaktoren	Einflussfelder	Bewertung		
			Chancen Risiken	Eintrittswahrscheinlichkeit	Wirkstärke
Neufeld					
Hafen (13) und Watt (14)	Sportboothäfen	Oberflächensedimente: Insgesamt etwas höhere Auflage als im benachbarten Neufelderkoog mit der Möglichkeit eines Schwerpunktes der Auflage im Bereich des Fahrwassers zum Hafen und im Hafen selbst. Mögliche Angebotsveränderung: geringfügige zusätzliche Aufschlickung im Fahrwasser, schwierigere Durchfahrt als bisher, geringere Attraktivität für Sportboote/Nebenerwerbsfischer	Risiko	eher hoch	eher hoch
	Gewerbehäfen	nicht vorhanden (Nebenerwerbsfischerei; vgl. Kategorie Sportboothäfen)			
	Badestrände	nicht vorhanden			
	Wattwagenfahrten	nicht vorhanden			
	Wattwanderungen	Oberflächensedimente: Insgesamt etwas höhere Auflage als im benachbarten Neufelderkoog	Risiko	eher hoch	eher gering
	Wattreiten	nicht vorhanden			
	Surfangebot	nicht vorhanden (Hinweis: nächster Hotspot in Speicherkoog bei Meldorf)			
	Angeln	vorhanden (Angelverein im Ort, aber Angeln außendeichs nicht möglich)			
	Weitere Freizeitaktivitäten und -infrastruktur	Einflussfelder wirken im Bereich des Hafens möglicherweise dann, wenn sie zu einem Attraktivitätsverlusts des Hafens (Verschlickung, weniger Sportboote) führen und ggf. auch eine Verringerung der Attraktivität der dortigen Stellplatzkapazitäten und Gastronomien mit sich bringen. Dieses Risiko wird in seiner Wirkstärke allerdings gutachterlich als eher gering, aber realistisch eingeschätzt. Einflussfelder wirken in Neufeld im Übrigen aufgrund des gesamtkommunal geringen Besatzes mit Freizeitaktivitäten und -infrastrukturen im Ort sowie den Aktivitätsmustern der Gäste im Beherbergungssektor, die nur peripher vom Watt vor dem Küstenabschnitt der Gemeinde zu tun haben, nicht.	Risiko	eher hoch	eher gering
	Beherbergung		Risiko	eher hoch	eher gering

Übersicht 130: Mögliche Angebotsveränderungen | Neufeld | Zonen 13 und 14

Im Einzelnen sind in Neufeld Angebotsveränderungen möglicherweise im Hafenbereich zu erwarten. Diese sowie ihre tourismuswirtschaftlichen Auswirkungen sind wie folgt qualitativ zu beschreiben.

Schwerpunktzone	Angebotsfaktoren	Erläuterung der möglichen Angebotsveränderungen (vorbehaltlich der Unsicherheiten der Modellierung der Sedimentbewegungen hinsichtlich standortbezogener Veränderungen) und ihrer tourismuswirtschaftlichen Auswirkungen	Gesamtbewertung Tourismuswirtschaftliche Auswirkungen
Neufeld			
Hafen (13) und Watt (14)	Sportboothäfen	Hinweise zur Ausgangslage unabhängig vom Verbringvorhaben ¹²⁹ : Gekennzeichneter Anfahrtspunkt; ausgeprägter Priel elbseits durch das Watt / Grünland zum Hafen; Zufahrt für Boote mit einem Tiefgang von ca. 1,50 m unter normalen Umständen halbe Tide vor / nach Hochwasser möglich; Abweichungen aufgrund ungünstiger Wetter-/Windbedingungen möglich. <u>Mögliche Angebotsveränderung durch das Verbringvorhaben:</u> Zusätzliche Aufschlickungen im Fahrwasser können dann tourismuswirtschaftliche Auswirkungen mit sich bringen, wenn in Folge einer Verschlechterung der Schiffbarkeit die Attraktivität des Hafenbereichs ¹³⁰ in einem Ausmaß sinkt, dass die Besucherfrequenz von Sportbootscruws, schaulustigen Wohnmobilpassagieren und Gastronomiegästen maßgeblich zurückgeht. Auf der Basis der vorhandenen Modellrechnungen ist hinsichtlich der Befahrbarkeit des Hafens derzeit keine Aussage möglich, die tourismuswirtschaftlichen Auswirkungen damit derzeit nicht bewertbar.	Bewertung nicht möglich
	Gewerbehäfen	nicht vorhanden (Nebenerwerbsfischerei; vgl. Kategorie Sportboothäfen)	keine
	Badestrände	nicht vorhanden	keine
	Wattwagenfahrten	nicht vorhanden	keine
	Wattwanderungen	Das Watt vor Neufeld hat im Gesamtangebot der touristischen Wattwanderungsaktivität in Dithmarschen keine Bedeutung. Insofern liegt eine tourismuswirtschaftliche Relevanz der Frage, ob Wattwanderungen im Watt vor Neufeld über die bereits aktuell mit saisonalen Schwankungen feststellbaren Aufschlickungen im Zuge einer Sedimentverbringung vor Scharhörn in ihrem Erlebniswert zusätzlich eingeschränkt werden und tourismuswirtschaftliche Nachteile mit sich bringen hier nicht vor. Es liegen aus fachlicher Sicht keine tourismuswirtschaftlichen Auswirkungen vor.	keine
	Wattreiten	nicht vorhanden	keine
	Surfangebot	nicht vorhanden	keine
	Angeln	nicht vorhanden	keine
	Weitere Freizeitaktivitäten und -infrastruktur	Vgl. die vorherige Übersicht: Einflussfelder wirken sich im Bereich des Hafens möglicherweise dann wirtschaftlich aus, wenn es zu einem Attraktivitätsverlusts des Hafens kommen sollte. Ob diese auch zu einer Verringerung der Attraktivität der dortigen Stellplatzkapazitäten und Gastronomien führt, ist möglich, allerdings nicht sicher. Gutachterlich wird ein gravierender Nachfrageeinbruch als nicht realistisch und der die tourismuswirtschaftliche Auswirkung als eher gering eingeschätzt.	eher gering
Beherbergung		eher gering	

Übersicht 131: Tourismuswirtschaftliche Auswirkungen | Neufeld | Zonen 13 und 14

¹²⁹ Zitiert aus: <https://sbc-neufeld.de/unser-hafen/>

¹³⁰ Vgl. <https://www.echt-dithmarschen.de/typisch-dithmarschen/sehenswuerdigkeiten/details/hafen-neufeld/>

8.6.5. Fazit | Auswirkungen | Watt und Hafen | Neufeld

Die touristischen Schwerpunktzonen in der Gemeinde Neufeld liegen vorrangig im Hafbereich (Zone 13) mit der Attraktion Hafen sowie den Infrastrukturen Wohnmobilstellplätze und Gastronomie, sowie nachrangig auch im Bereich des Watts vor dem Küstenabschnitt Neufelds (Zone 14). Der Wattbereich mit dem umfangreichen Vorland ist Landschaftsbildattraktion vom Deich, hat aber als Aktivitätsraum nur wenig touristische Bedeutung für Neufeld.

Tourismuswirtschaftlich ist die Hafenzone für die Gemeinde Neufeld von hoher, das Watt von nachgeordneter Bedeutung.

Bereits aktuell ist die Wattqualität vor Neufeld mindestens teilsaisonal durch höhere Schlickschichten gekennzeichnet, weil die Gäste das Watt aber kaum betreten, wirkt sich dies gegenwärtig nicht negativ auf Wattwanderungen aus (vgl. Situationsanalyse | Bestandserfassung des touristischen Angebots | Entwicklungsperspektiven | Neufeld).

Angesichts der Unsicherheiten der Modellierung zukünftiger Sedimentbewegungen als Folge einer Sedimentverbringung im geplanten Umfang vor Scharhörn ist davon auszugehen, dass die küstennahen Bereiche vor Neufeld im Vergleich zu Kaiser-Wilhelm-Koog und Neufelderkoog möglicherweise und im Jahresverlauf sowie seewetterbedingt in variierendem Ausmaß etwas stärker von Sedimentauflagen betroffen sein können. Ganzjährig geht es hier gleichwohl um Sedimentauflagen im Millimeterbereich.

Tourismuswirtschaftlich sind diese aber in Neufeld in der Wattzone (14) nicht relevant, weil umsatzrelevante Nutzungen im Bereich der Wattwanderungen in der touristischen Schwerpunktzone des Watts vor Neufeld nicht vorhanden sind und das Landschaftsbild als Reiseentscheidungsgrund ebenfalls nicht betroffen ist. Die Eintrittswahrscheinlichkeit von geringfügigen Veränderungen des Angebotsfaktors Watt in dieser Zone in Folge der Sedimentauflagen ist aus tourismusgutachterlicher Sicht in einigen Bereichen insgesamt als eher hoch einzustufen, aber eine tourismuswirtschaftliche Wirkstärke ist aus den geschilderten Gründen nicht zu erwarten.

Anders sieht es im Hafen (Zone 13) inklusive seines Fahrwassers aus. Hier kann es im geschilderten Ausmaß Angebotsveränderungen geben, die ein Risiko darstellen, eher wahrscheinlich sind und sich eher hoch tourismuswirtschaftlich auswirken können.

Die tourismuswirtschaftlichen Auswirkungen auf die Wohnmobilstellplatzauslastung und/oder die ansässige Gastronomie sind gutachterlich derzeit letztlich aber nicht bewertbar.

8.7. Neuwerk | Hamburg

8.7.1. Touristische Schwerpunktzonen auf und um Neuwerk | Touristischer Stellenwert

Der Tourismus auf Neuwerk mit nahezu 100%iger Wertschöpfungsbedeutung für die Insel stellt sich als sehr sensibles Gesamtsystem aus verschiedenen touristischen Schwerpunktzonen, die von einander (teilweise nahezu vollständig) abhängig sind, dar. Diese sind die Schwerpunktzonen Fahrwasser (16) und Anleger (17), Neuerker Watt (18) (inkl. Südseite der Insel / Segelhafen), Scharhörner Watt (19) und Kleiner Vogelsand (20). Im Rahmen der o. a. Situationsanalyse (vgl. dort die Bestandserfassung des touristischen Angebots im Abschnitt 2.7. sowie die Situationsanalyse der tourismus- und regionalwirtschaftlichen Zusammenhänge im Abschnitt 5.3.5.) werden die wichtigsten Zusammenhänge im Neuwerk-Tourismus herausgearbeitet.

Im Hinblick auf die nachfolgenden Betrachtungen ist gleichwohl nochmals darauf hinzuweisen, dass die Erreichbarkeit Neuwerks sowohl touristische Attraktion als auch zentrale Entwicklungsherausforderung der Insel als Tourismusdestination und Lebens- und Wirtschaftsraum ist. Diese ist wie oben beschrieben nur über vier (teilweise auch seitens der Gäste kombiniert genutzte) Wege möglich: per Schiff von Cuxhaven, per Wattwagen oder zu Fuß (geführt oder individuell entlang der Pricken), mittlerweile selten individuell per Pferd durch das Watt ausgehend von Cuxhaven/Duhnen und Cuxhaven/Sahlenburg. Die Anreise nach Neuwerk zu Fuß oder per Wattwagen ist ein absolutes Alleinstellungsmerkmal, wird von den Gästen äußerst geschätzt und ist mit der Neuwerk-Reise untrennbar verbunden, um letztlich vor Ort Aufenthalte als Tages- oder Übernachtungsgast zu verbringen. Die Kernzielgruppen sind Ruhesuchende, Naturtouristen, Vogelfreunde, Familien mit Kindern (Aktivitäten: Wattwandern, Muscheln und Bernstein suchen ...).

Die hier als touristische Schwerpunktzonen benannten Bereiche des Neuerker Watts, Scharhörner Watts und des Kleinen Vogelsands sind mit dem Fahrwasser und dem Bereich des Anlegers damit sowohl Transit- wie auch Aktivitätsraum der Neuerker Gäste, aus dem der Neuwerk-Tourismus seinen tourismuswirtschaftlichen Wert bezieht und ohne den er nicht funktionsfähig ist.

8.7.2. Angebotsfaktoren der touristischen Schwerpunktzonen auf und um Neuwerk

Die konkreten touristischen Angebotsausstattungen im Bereich der touristischen Schwerpunktzonen auf und um Neuwerk sind entsprechend der detaillierten Situationsanalyse.

Schwerpunktzone	Angebotsfaktoren	Zusammenfassende Kurzbeschreibung (vgl. vorn Situationsanalyse Bestandserfassung des touristischen Angebots)
Neuwerk		
Fahrwasser (16), Anleger (17), Neuwerker Watt (18), Scharhörner Watt (19), Kleiner Vogelsand (20)	Sportboothäfen	Südwestseite Neuwerks: Bauernhafen; Yachthafen mit 20 Liegeplätzen für kleinere Sportboote mit geringem Tiefgang
	Gewerbehäfen	Schiffsanleger Neuwerk; Nutzungen: Ausflugschiffahrt (Reederei Cassen Eils, in der Saison tägliche Anläufe) und Versorgung (HPA Versorgungsschiff „Nige Wark“ zuständig für Instandhaltung der Infrastruktur, also Wege, Leitungsnetz, Küstenschutz), Heizölversorgung, Müllentsorgung; Problemfeld Fahrwasser; Folge: nur eine Hin-/Rückfahrt pro Tide und Ver- und Entsorgungsprobleme
	Badestrände	Hochwasser: Kleiner Strand zum Baden an der westlichen Inselkante; die traditionellen Badestellen liegen am Badehaus im Vorland und neben dem Yachthafen.
	Wattwagenfahrten	Alleinstellungsmerkmal der Region Cuxhaven-Neuwerk; Neuwerker Wattwagenbetriebe fahren in der Saison täglich bei Niedrigwasser die Strecke zwischen Sahlenburg und Neuwerk; außerdem: Fahrten nach Scharhörn, Inselrundfahrten und Inselführungen; Anbieterzahl 3; Problemfeld: Querung des Duhner Lochs; Folge: In der jüngeren Vergangenheit nur geringere Zahl an Fahrten möglich als in der Vergangenheit mit negativen einzelwirtschaftlichen Folgen für die Wattwagenanbieter, die Beherbergungsanbieter und alle anderen Leistungsanbieter auf Neuwerk und somit regionalwirtschaftlichen Verlusten (zusätzlich: Rückfahrtprobleme per Schiff für Tagestouristen, siehe oben)
	Wattwanderungen	In der Saison: Geführte und ungeführte Wanderungen von Cuxhaven-Sahlenburg nach Neuwerk bzw. von Neuwerk nach Sahlenburg; thematische Schwerpunktwanderungen (Leben und Natur im Wattenmeer, Salzwiesenführungen, Vogelführungen, Inselführungen, Seehundführungen und Bernsteinführungen); außerdem geführte Wanderungen inkl. Bernsteinsuche von Neuwerk nach Scharhörn in ca. 14-tägigem Rhythmus; Anbieterzahl: 4, die bis auf den Verein Jordsand/Nationalpark-Haus Neuwerk, auf dem Festland ansässig sind; Problemfeld: Querung des Duhner Lochs; Folge: In der jüngeren Vergangenheit geringere Zahl an Fahrten und Führungen möglich als in der Vergangenheit mit negativen einzelwirtschaftlichen Folgen für die Wattwanderungsanbieter, die Beherbergungsanbieter und alle anderen Leistungsanbieter auf Neuwerk und somit regionalwirtschaftlichen Verlusten (zusätzlich: Rückfahrtprobleme per Schiff für Tagestouristen, siehe oben)
	Wattreiten	Wattreiten nach Neuwerk und Scharhörn ist im Prinzip möglich, Einzelanbieter auf Neuwerk und in Cuxhaven; Situation: vgl. Wattwagenfahrten/Wattwanderungen
	Surfangebot	touristisch nicht von Bedeutung
	Angeln	touristisch nicht von Bedeutung
	Weitere Freizeitaktivitäten und -infrastruktur	Nationalparkhaus (Standort: Tourist-Information), Haus Bernstein, Leuchtturm Neuwerk (Sanierungsarbeiten), Ostbake, Friedhof der Namenlosen, 3 Restaurants, 1 Café, Inselkaufmann, Minigolf, Kreativwerkstatt „Neuwerkstatt“, Galerie
Beherbergung	Kapazität: 310 Betten bis zum 4*-Hotellerieangebot, davon 165 Betten in Hotels/Ferienwohnungen, 148 Betten in Gruppenunterkünften; zusätzlich: 3 Strohlager und 3 Zeltplätze. Problemfeld: Erreichbarkeit der Unterkünfte per Wattwagen; Problematik der Querung des Duhner Lochs führt aktuell zu Belegungsausfällen in allen Unterkunfts-kategorien	

Übersicht 132: Vorhandene Angebotsfaktoren | Neuwerk | Zone 16 bis 20

8.7.3. Mögliche Sedimentablagerungen in den touristischen Schwerpunktzonen um Neuwerk

Wie oben beschrieben ergeben sich über die Auswertung der Sedimentmodellierungen als Folge einer Verbringung von Sedimenten vor Scharhörn im Umfang von 1 Mio. t Trockensubstanz (TS) die folgenden möglichen Veränderungen in den touristischen Schwerpunktzonen auf und um Neuwerk.

Schwerpunktzone	Merkmale möglicher Sedimentablagerungen (Hinweis: Modellierung für das Verbringenszenario, Basis: 95. Perzentil, jahreszeitliche und seewetterbedingte Schwankungen)	Bemerkungen sowie ggf. Bezugnahme auf gutachterlich festgestellte Sedimentbewegungen bis zum Jahr 2020
Neuwerk		
Fahrwasser (16) und Anleger (17)	<p>Entsprechend der höchsten innerhalb des neunmonatigen Modellierungszeitraums aufgetretenen Werte gemäß des 95. Perzentils liegt die theoretische zusätzliche Sedimentauflage im großräumigen Bereich des Fahrwassers (westlich des Kleinen Vogelsands und der Insel Neuwerk) und des Anlegers bei maximal 10 kg/m² bzw. 10 mm, und zwar mit teilräumlichen Unterschieden (siehe rechts).</p> <p><i>Erläuterung: Die Grenzen der räumlichen Auflösung der Modellierung seitens der BAW lässt eine Bewertung der Sedimentauflage im Bereich des Elbe-Neuwerk-Fahrwassers nicht fahrtroutengenau zu.</i></p>	<p>Die Veränderungsprozesse bis 2020 in Bezug auf das Fahrwasser beschreiben Meyer/Wurpts, 2020, detailliert: „Das Elbe-Neuwerk-Wattfahrwasser unterliegt erheblichen Veränderungen hinsichtlich des Verlaufs und der Wassertiefe. Dies ist bereits jetzt auf das hohe Sedimentangebot aus der Robbenplate und den Sedimenttransport quer zu den Rinnen, die zwischen Neuwerk und Scharhörn in das Watt schneiden, zurück-zuführen. Das ursprüngliche Fahrwasser ist 2020 nahezu vollständig verlandet. Mittlerweile wurde die direkte Verbindung vom Hafen Neuwerk zu einer weiter westlich gelegenen, tieferen Rinne gebaggert; damit wurde das Elbe-Neuwerk-Wattfahrwasser entsprechend verlegt. Mittelfristig ist die Erreichbarkeit des Hafens von Neuwerk über die Elbe zwar sicher, die Zuwegung über das Elbe-Neuwerk-Wattfahrwasser aus morphologischer Sicht auf Dauer problematisch, die Wegbarkeit muss durch Unterhaltungsbaggerungen dauerhaft aufrechterhalten werden.“¹³¹</p>
Neuwerker Watt (18) (inkl. Südseite der Insel / Segelhafen)	<p>Entsprechend der höchsten innerhalb des neunmonatigen Modellierungszeitraums aufgetretenen Werte gemäß des 95. Perzentils liegt die theoretische zusätzliche Sedimentauflage im Neuwerker Watt südlich und östlich der Insel Neuwerk sowie südöstlich in Richtung Sahlenburg bei maximal 1 kg/m² bzw. 1 mm bis 10 kg/m² bzw. 10 mm, und zwar mit teilräumlichen Unterschieden (siehe rechts).</p> <p>Im Neuwerker Watt südöstlich der Insel in Richtung Sahlenburg zeigen einige Wochen nach Modellierungsbeginn bei ruhigen äußeren Bedingungen höhere Sedimentauflagen entlang der Wattwasserscheide bis hin zum Sahlenburger Watt in Richtung Cuxhaven, an einzelnen Punkten bzw. Streckenabschnitten der Wattwasserscheide halten sich diese auch abhängig von den entsprechenden äußeren Bedingungen.</p>	<p>Vgl. Meyer/Wurpts, 2020: „Der Wattweg nach Neuwerk weicht im Bereich der Querung des Duhner Lochs Verlauf der Wattwasserscheide ab, weil der Bereich aufgrund lokaler Feinsedimentansammlungen als nicht befahrbar mit den Wattwagen angesehen wird.“ Hinsichtlich des Wattwegs weisen Meyer/Wurpts, 2020 in der Betrachtung der Entwicklungen bis 2020 zudem auf die folgenden Beobachtungen hin: „Entstehung der durchgehenden Verbindung zwischen Sahlenburger Loch und Duhner Loch im Bereich der Wattwasserscheide und zunehmende Vertiefung dieser Rinne mit dem Ergebnis erheblicher Probleme bei der Querung im Verlauf des Wattweges nach Neuwerk, der sich [...] im Wesentlichen am Verlauf der Wattwasserscheide orientieren sollte“ sowie „Behinderungen gibt es im Verlauf des Wattweges nach Neuwerk zudem auch weiter südlich bei der Querung des Altoxstedter Tiefs, das sich in der Vergangenheit immer weiter ostwärts in Richtung Duhner Watt ausgedehnt und vertieft hat. Hiervon ist aber nur der Wattweg nach Sahlenburg betroffen, dessen Querung aktuell durch eine Steinschüttung mit Fußsicherung gewährleistet ist.“¹³²</p>

¹³¹ Vgl. Kapitel 2.7.6. und Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg, 2020, Entwicklungskonzept Neuwerk, Hamburg, S. 5-6

¹³² Siehe dort

Schwerpunktzone	Merkmale möglicher Sedimentablagerungen (Hinweis: Modellierung für das Verbringsszenario, Basis: 95. Perzentil, jahreszeitliche und seewetterbedingte Schwankungen)	Bemerkungen sowie ggf. Bezugnahme auf gutachterlich festgestellte Sedimentbewegungen bis zum Jahr 2020
Scharhörner Watt (19)	Entsprechend der höchsten innerhalb des neunmonatigen Modellierungszeitraums aufgetretenen Werte gemäß des 95. Perzentils liegt die theoretische zusätzliche Sedimentauflage im Bereich des Scharhörner Watts südlich Scharhörns und Nigehörns sowie westlich des Elbe-Neuwerk-Wattfahrwassers bei maximal 1 kg/m ² bzw. 1 mm bis 10 kg/m ² bzw. 10 mm, und zwar mit teilräumlichen Unterschieden (siehe rechts). In Zeiten ruhigen Wetters und ruhigen Seegangs können punktuell entlang der Wattwasserscheide bzw. dem Wattwanderweg relativ höhere Auflagen vorkommen. In Zeiten unruhigen Wetters und hohen Seegangs verringern sich die Auflagen weiter flächendeckend, mit Ausnahme einzelner Punkte, die auch bei unruhigen äußeren Bedingungen noch Auflagen bis 10 mm und mehr aufweisen können.	Vgl. Meyer/Wurpts, 2020, <i>die angesichts der Sedimententwicklungen bis 2020 bereits eine „Akkumulation erheblicher Sedimentmassen der Robbenplate und in Richtung des Scharhörner Watts“ festgestellt haben, übrigens mit Hinweis auf einen damit zusammenhängenden Einfluss auf die Rinnenausprägung im Bereich des Elbe-Neuwerk-Wattfahrwassers.</i>
Kleiner Vogelsand (20)	Entsprechend der höchsten innerhalb des neunmonatigen Modellierungszeitraums aufgetretenen Werte gemäß des 95. Perzentils liegt die theoretische zusätzliche Sedimentauflage im Bereich des Kleinen Vogelsand im Umfang bei maximal 10 kg/m ² bzw. 10 mm, und zwar mit teilräumlichen (siehe rechts) und seewetterlagenbedingten Unterschieden.	Vgl. Meyer/Wurpts, 2020, <i>die in der Betrachtung bis 2020 eine Ausdehnung des Kleinen Vogelsands nach Nordosten festgestellt haben.</i>

Übersicht 133: Merkmale möglicher teilräumlicher Sedimentablagerungen | Neuwerk | Zone 16 bis 20

Quelle: NIT, 2021, Eigene Auswertung der Modellierungsergebnisse der BAW

8.7.4. Mögliche Angebotsveränderungen in den touristischen Schwerpunktzonen auf und um Neuwerk

Die Angebotsfaktoren in den touristischen Schwerpunktzonen Fahrwasser (16) und Anleger (17), Neuwerker Watt (18) (inkl. Südseite der Insel / Segelhafen), Scharhörner Watt (19) und Kleiner Vogelsand (20) sind im Zuge der Sedimentverbringung potenziell den folgenden Einflussfeldern ausgesetzt.

Schwerpunktzone	Angebotsfaktoren	Einflussfelder	Bewertung		
			Chancen Risiken	Eintrittswahrscheinlichkeit	Wirkstärke
Neuwerk					
Fahrwasser (16), Anleger (17), Neuwerker Watt (18), Scharhörner Watt (19), Kleiner Vogelsand (20)	Sportboothäfen	Oberflächensedimente: Im Neuwerker Watt südlich der Insel in Richtung Sahlenburg im Sommerhalbjahr höhere Sedimentauflagen entlang der Wattwasserscheide bis hin zum Sahlenburger Watt in Richtung Cuxhaven. Die Nennung von Konsequenzen für die Zufahrt zum Sportboothafen und die Aufrechterhaltung dieses Segments auf Neuwerk (Wirkstärke) sind aus tourismusgutachterlicher Sicht nicht möglich.	Bewertung nicht möglich	Bewertung nicht möglich	Bewertung nicht möglich
	Gewerbehäfen	Oberflächensedimente: Die Grenzen der räumlichen Auflösung der Modellierung seitens der BAW lässt eine Bewertung der Sedimentauflage im Bereich des Elbe-Neuwerk-Fahrwassers nicht fahrtroutengenau zu. <u>Hinweise zur Ausgangslage unabhängig vom Verbringvorhaben:</u> Für die Aufrechterhaltung des Schiffsverkehrs ist unabhängig von dem Verbringvorhaben eine stetige Unterhaltung erforderlich ¹³³ . <u>Mögliche Angebotsveränderung durch das Verbringvorhaben:</u> Inwieweit das Verbringvorhaben die Unterhaltungsbaggerungen in ihrer Intensität betrifft, kann tourismusgutachterlich nicht geklärt werden.	Risiko	eher hoch	Bewertung nicht möglich
	Badestrände	Oberflächensedimente: geringe Auflage im Bereich der Badestellen auf Neuwerk Badewasser: Trübung	Risiko	eher hoch	eher gering

Fortsetzung umseitig

¹³³ Vgl. Kapitel 2.7.6. und Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg, 2020, Entwicklungskonzept Neuwerk, Hamburg, S. 5-6

Schwerpunktzone	Angebotsfaktoren	Einflussfelder	Bewertung		
			Chancen Risiken	Eintrittswahrscheinlichkeit	Wirkstärke
Neuwerk					
Fahrwasser (16), Anleger (17), Neuwerker Watt (18), Scharhörner Watt (19), Kleiner Vogelsand (20)	Wattwagenfahrten und Wattwanderungen	Route Neuwerk – Cuxhaven (sehr hohe Bedeutung für die Erreichbarkeit Neuwerks) <u>Mögliche Angebotsveränderung durch das Verbringvorhaben</u> : Neuwerker Watt (18) Geringe Sediment-auflagen entlang der Wattwasserscheide bis hin zum Sahlenburger Watt, an einzelnen Punkten bzw. Streckenabschnitten auch in Zeiten unruhigen Wetters und hohen Seegangs. Duhner Watt (02) Oberflächensedimente: geringe Auflage; Sahlenburger Watt (03) geringe Sedimentauflage. <u>Hinweis zur Ausgangslage unabhängig vom Verbringvorhaben</u> : Bestehende Querungsproblematik Altoxstedter Tief/Duhner Loch.	Risiko	eher hoch	eher gering
		Route Neuwerk – Scharhörn (hohe Bedeutung für den Naturtourismus auf Neuwerk): Scharhörner Watt (19) Zeiten ruhigen Wetters und ruhigen Seegangs: Punktuell entlang der Wattwasserscheide bzw. dem Wattwanderweg relativ höhere Auflagen möglich; Zeiten unruhigen Wetters und hohen Seegangs: Auflagen verringern sich flächendeckend, Ausnahme: höhere Auflagen an einzelnen Punkten	Risiko	eher hoch	eher gering
		Route Neuwerk – Kleiner Vogelsand ¹³⁴ (hohe Bedeutung für den Naturtourismus auf Neuwerk (zu Fuß/nicht per Wagen): Niedrige Sedimentauflagen mit seewetterlagenbedingten Unterschieden.	Risiko	eher hoch	eher gering
	Wattreiten	Angebotsveränderungen analog Wattwagenfahrten bzw. Wattwanderungen; spezifische Ansprüche der Reiter hingegen nicht bekannt (Spezialsegment)	Bewertung nicht möglich	Bewertung nicht möglich	Bewertung nicht möglich
Surfangebot	touristisch nicht relevant				
Angeln	touristisch nicht relevant				
Weitere Freizeitaktivitäten und -infrastruktur	Beherbergung	<u>Hinweis zur Ausgangslage unabhängig vom Verbringvorhaben</u> : Einflussfelder bezüglich anderer Angebotsfaktoren wirken insgesamt auf den Beherbergungssektor / die Freizeitinfrastruktur; Gesamtwirkung v. a. von der Veränderung der Erreichbarkeit abhängig	Risiko	eher hoch	eher gering
			Risiko	eher hoch	eher gering

Übersicht 134: Mögliche Angebotsveränderungen | Neuwerk | Zone 16 bis 20

¹³⁴ Vgl.: <https://www.inselneuwerk.de/wp-content/uploads/2018/04/Wattwanderer-Tipps.pdf>

Im Einzelnen können die zu erwartenden Angebotsveränderungen sowie ihre tourismuswirtschaftlichen Auswirkungen wie folgt qualitativ beschrieben, ggf. auch quantitativ bemessen, werden.

Schwerpunktzone	Angebotsfaktoren	Erläuterung der möglichen Angebotsveränderungen (vorbehaltlich der Unsicherheiten der Modellierung der Sedimentbewegungen hinsichtlich standortbezogener Veränderungen) und ihrer tourismuswirtschaftlichen Auswirkungen	Gesamt-bewertung Tourismus-wirtschaftliche Auswirkungen
Neuwerk			
Fahrwasser (16), Anleger (17), Neuwerker Watt (18), Scharhörner Watt (19), Kleiner Vogelsand (20)	Sportboothäfen	vgl. die vorherige Übersicht: Die Nennung von Konsequenzen für die Zufahrt zum Sportboothafen und die Aufrechterhaltung dieses Segments auf Neuwerk (Wirkstärke) sind aus tourismusgutachterlicher Sicht nicht möglich.	Bewertung nicht möglich
	Gewerbehäfen	<u>Hinweis zur Ausgangslage unabhängig vom Verbringvorhaben:</u> Wie oben mehrfach erwähnt, ist die Fahrwasserproblematik nach Neuwerk für die Insel von existenzieller Bedeutung. Es geht bereits aktuell um die grundsätzliche Erreichbarkeit, um den Rücktransport von per Wattwagen oder per Wattwanderung auf die Insel gelangter Tagesgäste zurück zum Festland sowie um die sinkende Aufenthaltsdauer der Tagesgäste auf der Insel in Folge der Verlängerung des An- und Abreiseweges nach Neuwerk sowohl über den Wattweg als auch über die Schiffsverbindung. Diese Umstände sind für sich genommen ökonomisch gravierend. <u>Mögliche Angebotsveränderung durch das Verbringvorhaben:</u> Auch wenn eine Bewertung der Sedimentauflage im Bereich des Elbe-Neuwerk-Fahrwassers nicht fahrtroutengenau anhand der verfügbaren Modellierungen möglich ist, also die eventuellen Folgen des Verbringvorhabens für die Bestimmungsgrößen des Fahrwassers (Dynamik der Wattflächen und Priele) nicht quantifizierbar sind, werden die tourismuswirtschaftlichen Auswirkungen isoliert als eher gering bewertet.	eher gering
	Badestrände	Die Badestrände sind im gesamten touristischen Angebotsspektrum aus tourismusgutachterlicher Sicht nicht der vorrangige Grund für einen Aufenthalt auf Neuwerk. Mögliche Veränderungen dieses Angebotsfaktors im Zuge des Verbringvorhabens werden soweit dies anhand der möglichen Sedimentbewegungen laut Modellrechnungen beurteilt werden kann, eher gering ausfallen. Die tourismuswirtschaftlichen Wirkungen sind dementsprechend aus tourismusgutachterlicher Sicht eher gering.	eher gering

Fortsetzung umseitig

Schwerpunktzone	Angebotsfaktoren	Erläuterung der möglichen Angebotsveränderungen (vorbehaltlich der Unsicherheiten der Modellierung der Sedimentbewegungen hinsichtlich standortbezogener Veränderungen) und ihrer tourismuswirtschaftlichen Auswirkungen	Gesamtbewertung Tourismuswirtschaftliche Auswirkungen
Neuwerk			
<p>Fahrwasser (16), Anleger (17), Neuwerker Watt (18), Scharhörner Watt (19), Kleiner Vogelsand (20)</p>	<p>Wattwagenfahrten und Wattwanderungen</p>	<p>Route <u>Neuwerk – Cuxhaven</u> (sehr hohe Bedeutung für die Erreichbarkeit Neuwerks): <u>Hinweis zur Ausgangslage unabhängig vom Verbringvorhaben:</u> Vgl. die vorherige Übersicht sowie die Ausführungen zu den touristischen Schwerpunktzonen Duhner Watt (02) und Sahlenburger Watt (03) in Cuxhaven (Kapitel 9.1.2.3.). Die beiden Wattwege ab Sahlenburg bzw. Duhnen nach Neuwerk, die sowohl von den Wattwagen als auch von den Wattwanderungen genutzt werden, treffen sich südwestlich des Duhner Lochs kurz vor der Querung und verlaufen ab diesem Punkt bis Neuwerk auf einer gemeinsamen Strecke. Die Wattwanderwege verlaufen durch ein Gebiet, das bereits aktuell unter dem Einfluss von Strömung und Seegang ständigen Umgestaltungen unterliegt. Durch veränderte Routenführung wird versucht, diese morphologischen Veränderungen zu kompensieren und die Wegbarkeit nach Neuwerk zu optimieren bzw. zu erhalten. (vgl. oben, Aufarbeitung der Studie von Meyer/Wurpts, 2020). Bereits aktuell zeigen sich in diesem Zuge zwei entscheidende Nadelöhre der Nutzung der Wattwege. Zum einen ist dies der Bereich der Querung des Duhner Lochs (Wattweg in Richtung Duhnen), zu der Meyer/Wurpts auf die Möglichkeit einer Bodenverbesserung entlang der Wegtrasse durch Einbringen von Sand hinweisen, um die Nutzbarkeit zu gewährleisten, hinweisen. Zum anderen ist dies der Bereich der Querung des Altoxstedter Tiefs (Wattweg in Richtung Sahlenburg), die lt. Meyer/Wurpts aktuell durch eine Steinschüttung mit Fußsicherung gewährleistet ist. Aus tourismusgüterlicher Sicht haben diese bereits bestehenden Nutzungseinschränkungen im Bereich der Querungen für den Fortbestand der Wattwegnutzung durch Wattwagen und Wattwanderer bereits aktuell tourismuswirtschaftliche Auswirkungen auf Neuwerk, aber auch in Cuxhaven.</p> <p><u>Mögliche Angebotsveränderung durch das Verbringvorhaben:</u> Die zu erwartenden geringen Sedimentauflagen im Duhner, Sahlenburger und Neuwerker Watt haben auf der gesamtkommunalen Ebene Cuxhavens eher geringe tourismuswirtschaftliche Auswirkungen. Auf Neuwerk ergeben sich mit den durch die im Zuge des Verbringvorhabens möglichen geringen zusätzlichen Sedimentauflagen im Bereich der Wattwasserscheide im Neuwerker Watt mit hoher Wahrscheinlichkeit keine maßgeblichen Veränderungen (weder negativ noch positiv) des aktuellen Stands der gesamten Wegbarkeit des Wattweges nach Neuwerk. Insofern hat das Verbringvorhaben separat betrachtet auch keine maßgeblichen tourismuswirtschaftlichen Auswirkungen.</p>	<p>eher gering</p>

Schwerpunktzone	Angebotsfaktoren	Erläuterung der möglichen Angebotsveränderungen (vorbehaltlich der Unsicherheiten der Modellierung der Sedimentbewegungen hinsichtlich standortbezogener Veränderungen) und ihrer tourismuswirtschaftlichen Auswirkungen	Gesamt-bewertung Tourismus-wirtschaftliche Auswirkungen
Neuwerk			
Fahrwasser (16), Anleger (17), Neuwerker Watt (18), Scharhörner Watt (19), Kleiner Vogelsand (20)	Wattwagenfahrten und Wattwanderungen	<p><u>Route Neuwerk – Scharhörn</u> (hohe Bedeutung für den Naturtourismus auf Neuwerk):</p> <p><u>Hinweis zur Ausgangslage unabhängig vom Verbringvorhaben:</u> Das Watterlebnis zwischen Neuwerk und Scharhörn hat eine besonders hohe touristische Erlebnisqualität. Es ist aufgrund der geringeren Frequenz zwar nicht von herausragender tourismuswirtschaftlicher Bedeutung, in der einzelbetrieblichen Umsatzsicherung der Anbieter aber ein zu berücksichtigender Faktor. Bereits derzeit ist die Erreichbarkeit Scharhörns über den Wattweg nicht regelmäßig gesichert. Entsprechende Fachgutachten benennen die Akkumulation erheblicher Sedimentmassen in Richtung des Scharhörner Watts (vgl. Meyer/Wurpts, 2020).</p> <p><u>Mögliche Angebotsveränderung durch das Verbringvorhaben:</u> Auch wenn eine Bewertung der Intensität der Sedimentauflage im Bereich des Scharhörner Watts aufgrund des Verbringvorhabens anhand der verfügbaren Modellierungen nur begrenzt möglich ist, können aus tourismusgutachterlicher Sicht einzelbetriebliche Auswirkungen in Folge möglicher Fahrtausfälle nach Scharhörn nicht ausgeschlossen werden.</p>	eher gering
		<p><u>Route Neuwerk – Kleiner Vogelsand</u>¹³⁵ (hohe Bedeutung für den Naturtourismus auf Neuwerk (zu Fuß/nicht per Wagen):</p> <p><u>Hinweis zur Ausgangslage unabhängig vom Verbringvorhaben:</u> Gleichfalls hohe touristische Erlebnisqualität haben die Wattführungen zum Kleinen Vogelsand. Auch hier gilt, dass sie aufgrund der niedrigen Frequenz nicht von herausragender tourismuswirtschaftlicher Bedeutung sind, aber in der einzelbetrieblichen Umsatzsicherung der Anbieter nachrichtlich zu nennen sind.</p> <p><u>Mögliche Angebotsveränderung durch das Verbringvorhaben:</u> Trotz der Unsicherheiten der Modellierungen der im Zuge des Verbringvorhabens vor Scharhörn möglichen Sedimentbewegungen ist für den Kleinen Vogelsand in der Wattführungssaison mit keinen Einschränkungen zu rechnen. Tourismuswirtschaftlichen Auswirkungen des Verbringvorhabens dürften hier aus gutachterlicher Sicht nicht zu erwarten sein.</p>	keine
	Wattreiten	Angebotsveränderungen analog Wattwagenfahrten bzw. Wattwanderungen; spezifische Ansprüche der Reiter hingegen nicht bekannt (Spezialsegment)	Bewertung nicht möglich
	Surfangebot	touristisch nicht von Bedeutung	Bewertung nicht möglich
	Angeln	touristisch nicht von Bedeutung	Bewertung nicht möglich

¹³⁵ Vgl.: <https://www.inselneuwerk.de/wp-content/uploads/2018/04/Wattwanderer-Tipps.pdf>

Schwerpunktzone	Angebotsfaktoren	Erläuterung der möglichen Angebotsveränderungen (vorbehaltlich der Unsicherheiten der Modellierung der Sedimentbewegungen hinsichtlich standortbezogener Veränderungen) und ihrer tourismuswirtschaftlichen Auswirkungen	Gesamtbewertung Tourismuswirtschaftliche Auswirkungen
Neuwerk			
Fahrwasser (16), Anleger (17), Neuwerker Watt (18), Scharhörner Watt (19), Kleiner Vogelsand (20)	Weitere Freizeitaktivitäten und -infrastruktur Beherbergung	<u>Hinweis zur Ausgangslage unabhängig vom Verbringvorhaben:</u> Die Einflussfelder und tourismuswirtschaftlichen Auswirkungen bezüglich anderer Angebotsfaktoren, vorrangig der Wattwege und des Fahrwassers wirken auf Neuwerk insgesamt erheblich auf den Beherbergungssektor und die Freizeitinfrastruktur. Vorrangige Ursache ist hier nicht das Verbringvorhaben, sondern die bereits aktuellen Problemfelder im Bereich des Fahrwassers und der Prielquerung im Bereich der Wattwege, die zu betriebswirtschaftlich nicht ausreichenden Auslastungen der Angebotskapazitäten in allen Angebotsbereichen auf Neuwerk führen. <u>Mögliche Angebotsveränderung durch das Verbringvorhaben:</u> Aus tourismusgutachterlicher Sicht sind die möglichen Einflüsse auf die Angebotsfaktoren aufgrund des Verbringvorhabens isoliert betrachtet nicht für maßgebliche tourismuswirtschaftliche Auswirkungen auf Neuwerk verantwortlich. Allerdings wirken sie aufgrund der aktuell bereits bestehenden Problemfelder eher verstärkend als entlastend auf die tourismuswirtschaftlichen Risiken für Neuwerk.	eher gering

Übersicht 135: Tourismuswirtschaftliche Auswirkungen | Neuwerk | Zone 16 bis 20

8.7.5. Fazit | Auswirkungen | Touristische Schwerpunktzonen auf und um Neuwerk

Der Tourismus auf Neuwerk ist mit nahezu 100% Wertschöpfungsanteil der zentrale Wirtschaftsfaktor auf der Insel. Der Inseltourismus auf Neuwerk ist ein sehr sensibles Gesamtsystem aus verschiedenen touristischen Schwerpunktzonen, die von einander (teilweise nahezu vollständig) abhängig sind. Dieses sind die Schwerpunktzonen Fahrwasser (16) und Anleger (17), Neuwerker Watt (18) (inkl. Südseite der Insel / Segelhafen), Scharhörner Watt (19) und Kleiner Vogelsand (20).

Hinweis zur Ausgangslage unabhängig vom Verbringvorhaben: Bereits aktuell ist das Gesamtsystem des Tourismus auf Neuwerk durch zwei entscheidende Problemfelder im Bereich der Erreichbarkeit in seiner ökonomischen Funktionsfähigkeit stark gefährdet. Zum einen betrifft dies das Fahrwasser für die Schiffsverbindung und zum anderen die Prielquerungen der Wattwege nach Cuxhaven, sowohl nach Duhnen als auch nach Sahlenburg.

Mögliche Angebotsveränderung durch das Verbringvorhaben: Trotz der Unsicherheiten der Modellierung zukünftiger Sedimentbewegungen als Folge einer Sedimentverbringung im geplanten Umfang vor Scharhörner Watt ist davon auszugehen, dass es Sedimentauflagen in den touristischen Schwerpunktzonen um Neuwerk mit hoher Wahrscheinlichkeit geben wird. Diese stellen vom Grundsatz her ein Risiko für die touristischen Angebotsfaktoren auf Neuwerk dar. Allerdings wären aus tourismusgutachterlicher Sicht die möglichen Betroffenheiten der touristischen Angebotsfaktoren in Folge des Verbringvorhabens isoliert betrachtet eher wenig wirkstark und würden allein auch nicht zu existenziellen tourismuswirtschaftlichen Auswirkungen führen.

Im Zusammenhang mit den bestehenden Problemfeldern, v. a. der Querungsproblematik der Wattwege, führen allerdings mögliche ganzjährige und seewetterbedingt schwankende Sedimentauflagen in Folge des Verbringvorhabens zwar zu einer theoretischen, faktisch aber nicht in messbarem Umfang auftretenden weiteren Verschärfung der Erreichbarkeit Neuwerks.

Weil der Tourismus auf Neuwerk durch eine sehr kleinteilige Anbieterstruktur gekennzeichnet ist, die tourismuswirtschaftlichen Wertschöpfungsketten auf Neuwerk (vgl. Kapitel 5.3.5.) alle miteinander eng verzahnt sind und die Gesamtheit der touristischen Leistungsanbieter Neuwerks von der (regelmäßigen) Erreichbarkeit abhängig ist, wird die Problematik im Bereich der Prielquerungen (und des Fahrwassers) zusammen mit den an sich tourismuswirtschaftlich deutlich weniger relevanten Folgen der Sedimentverbringung summiert negative Auswirkungen auf die Tourismuswirtschaft Neuwerks haben.

9. Effektanalyse | Imagewirkungen und Kommunikation

Unabhängig von der tourismusfachlichen Bewertung der möglichen gesamtregionalen, teilregionalen oder einzelwirtschaftlichen direkten Beeinflussung der Tourismuswirtschaft durch veränderte Angebotsfaktoren aufgrund von Sedimentverlagerungsprozessen ist festzustellen, dass sowohl auf der Anbieterseite, u.a. angeregt durch die öffentlichen Diskussionen über Fragen der Elbvertiefung, Unterhaltungsbaggerungen im Hamburger Hafen, Sedimentverbringungen in der Außenelbe und in der Nordsee, als auch auf der Seite der Gäste Mutmaßungen über die Wirkungen der Sedimentverbringung auf die touristische Qualität im Raum der Außenelbe geäußert werden.

Damit kann es zu einer indirekten Wirkung kommen, die das Image der Reiseziele im Raum der Außenelbe als prädikatisierte Orte (z. B. Cuxhaven als Nordseeheilbad usw.), als Badedestinationen und als Weltnaturerbe- und Nationalparkanrainer ungünstig beeinflusst und tourismuswirtschaftliche Effekte nach sich zieht, die die direkten Wirkungen der Sedimentverbringung übertreffen

Ob und wann in welchem Umfang diese Wirkung eintritt, hängt in starkem Maße vom künftigen öffentlichen Diskurs aller Beteiligten zum Thema ab.

Dies gilt auch für Mikrostandorte im Gesamttraum, die möglicherweise deutlicher von Angebotsveränderungen betroffen sind, wie z. B. Grimmershörn Bucht und Hafengebiete sowie Sahlenburg in Cuxhaven, Hafen Neufeld sowie auf der Inseln Neuwerk.

Auch wenn sich in touristischen Destinationen negative Imageeffekte aufgrund sich substituierender Nachfrageströme nicht zwingend auf die Gesamtnachfragezahlen und somit auch die Umsätze auswirken, wäre es wichtig, dass von allen Seiten auf diskutierte Konfliktthemen im Gespräch zwischen Anbietern, Gästen, DMOs sowie HPA, WSA, Nationalparkämtern, Umweltverbänden etc. offen, sachlich, transparent und „ehrlich“ eingegangen wird, um die Risiken für diese indirekten Auswirkungen im Tourismus möglichst gering zu halten.

.

10. Integration der Ergebnisse

10.1. Verbringvorhaben | Zielsetzung der Untersuchung | Raumabgrenzung

Verbringvorhaben: Aktuell erkundet die HPA, ob ein Bereich in der Außenelbe bei Elbe km 749, der zum Land Hamburg gehört, als Verbringstelle für Baggergut geeignet ist. Dieser Bereich liegt querab der Insel Scharhörn neben der Fahrrinne im Elbestrom. Durch umfangreiche wissenschaftliche Untersuchungen ermitteln unabhängige Gutachter und die HPA, ob die Sedimentverbringung mit dem Schutz der Umwelt vereinbar ist. Für die Verbringung werden sogenannte Laderaumsaugbagger (Hopperbagger) genutzt. Geplant sind im Normalfall zwei Verbringvorgänge bzw. Schiffsfahrten/Tag mit einer maximalen Ausweitung auf 4 Fahrten/Tag. Die Schiffe kommen im Verbringgebiet am Rand der Fahrrinne an, öffnen ihre Ladeklappen, und das Baggergut ist in ca. 10 min. entladen. Danach fahren die Schiffe zurück. Es handelt sich bei den potenziell zu verbringenden Sedimenten um ein Schlick-Sand-Gemisch in veränderlichen Anteilen, je nachdem aus welchem Hafengebiet es stammt. Bei der Qualität handelt es sich um „umlagerfähiges“ Baggergut, das aufgrund seines Schadstoffgehaltes auch in der Elbe oder zur Tonne E3 verbracht werden könnte. Nicht umlagerfähiges Material, d.h. wenn der Schadstoffgehalt zu hoch ist, wird an Land behandelt und in eine Deponie verbracht. Daher wird auch der Schadstoffgehalt des Baggerguts vor der Verbringung untersucht, und zwar im Rahmen der sogenannten „Freigabeuntersuchung“.

Zielsetzung der Effektanalyse: Die Zielsetzung des Projektes ist eine tourismusfachliche Bewertung der Frage, wie sich das geplante Vorhaben der Einrichtung eines weiteren Verbringstellenbereichs in der Hamburger Außenelbe am Rand des Fahrwassers der Bundeswasserstraße Elbe, bei Elbe-km 749, d. h. vor der Insel Scharhörn auf die Belange Dritter auswirkt (im Folgenden: Vorhabenswirkungen). Die Belange Dritter werden hier auf die Belange der Tourismuswirtschaft im Untersuchungsraum im Nationalpark und UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer und dessen touristisch aktiven Anrainerkommunen eingegrenzt. Gemeint sind dabei mögliche Auswirkungen auf touristische Aktivitäten an der niedersächsischen und schleswig-holsteinischen Nordseeküste im weiteren Umfeld der Elbmündung, aber auch für die hamburgische Insel Neuwerk, die durch die Maßnahme entstehen könnten. Im Zuge der Effektanalyse erfolgt dabei die Erläuterung des Falls der als Folge einer jährlichen Sedimentverbringung im Umfang von 1 Mio. t Trockensubstanz (TS) im Verbringungsgebiet zu erwartenden sedimentologischen Effekte in den touristischen Schwerpunktzonen im Jahresverlauf.

Raumabgrenzung: Basierend auf Ergebnissen der Bundesanstalt für Wasserbau (BAW) zum Sedimenttransport ist eine Raumabgrenzung der Rahmen des Gutachtens, der in Hamburg den Stadtteil bzw. die Insel Neuwerk sowie die schleswig-holsteinischen Gemeinden Friedrichskoog, Kaiser-Wilhelm-Koog, Neufelder Koog und Neufeld sowie auf niedersächsischer Seite die Stadt Cuxhaven und die Kleinstadt Nordseebad Otterndorf umfasst.

10.2. Integration | Situationsanalyse | Wattenmeer-Tourismus an der Außenelbe

Das Wattenmeer ist für den Tourismus an der deutschen Nordseeküste ein Angebots- und Nachfragefaktor von höchstem Stellenwert.

Alleinstellung im Deutschlandtourismus: Das Wattenmeer stellt für die deutsche Nordseeküste eine Alleinstellungsqualität dar. Urlaub an der Küste als relativ undifferenzierte Urlaubsform erhält mit dem Wattenmeer eine nicht austauschbare Komponente.

Auszeichnungen für das Wattenmeer: Das Schleswig-Holsteinische, Hamburgische und Niedersächsische Wattenmeer sind jeweils als Nationalparke, UNESCO Weltnaturerbe und UNESCO-Biosphärenreservate anerkannt.

Wattenmeer als Imageträger für die deutsche Nordseeküste: Nicht zuletzt diese Auszeichnungen der Werte, die dem Wattenmeer offiziell beigemessen werden, stellen die Basis des Images der deutschen Nordseeküste als für die Erholung und den Natururlaub besonders geeignet dar. Die Reiseziele in der Außenelbe werben aktiv mit dem Wattenmeer um Gäste (Beispiele: Nordseeheilbad Cuxhaven: Mittendrin im Weltnaturerbe; Nordseeheilbad Friedrichskoog: Das Wattenmeer entdecken). Zudem gelten in Schleswig-Holstein der Nationalpark Wattenmeer und das Wattwandern als Leuchttürme 1. Priorität für die Kommunikation der Marke Schleswig-Holstein. Der echte Norden.¹³⁶

Wattenmeer als Wettbewerbsvorteil im Trend-Segment Nachhaltiges Reisen: Nachhaltigkeit ist (außerhalb der aktuell im Vordergrund stehenden Corona-Pandemie) im Deutschland- wie auch im internationalen Tourismus ein zentrales Thema. Es wird branchenweit davon ausgegangen, dass Nachhaltigkeit im Tourismus eher noch wichtiger werden wird. Die touristische Nachfrage in den Wattenmeer-Destinationen wird sowohl aus der Sicht der touristischen Marktforschung wie auch aus der Sicht vor Ort ansässiger Marketingakteure eher zunehmen als abnehmen. Mit den Auszeichnungen und dem besonderen Schutz als Nationalpark, UNESCO Weltnaturerbe und UNESCO-Biosphärenreservat präsentiert sich das Wattenmeer als Tourismusziel, in dem auf Naturschutz und Tourismus im Einklang mit der Natur besonderen Wert gelegt wird. Das erhöht die Attraktivität der Region für Gäste, die Wert auf Nachhaltigkeit im Urlaub legen, bedeutet aber auch eine Verpflichtung, entsprechend verantwortungsvoll mit dem natürlichen Erbe umzugehen.

Landschaftsbildfaktor Wattenmeer: Das Wattenmeer bietet eine besondere, sich zudem regelmäßige verändernde Kulisse (Gezeiten) und Atmosphäre, die mit ihrer Weite und den damit zusammenhängenden „Weitererfahrungen“ Tages- und Nachthimmel, Sonnenunter- und -aufgänge etc. gegenüber dem eingegengten Alltag der Gäste einen Gegenpol bietet.

¹³⁶ Vgl.: Brandmeyer Markenberatung, 2018, Was macht Schleswig- Holstein für Touristen attraktiv?, Hamburg

Erlebnis- und Entdeckungsraum Wattenmeer mit einzigartigen Angeboten: Dabei ist das Wattenmeer ein überwiegend „auf dem Meeresboden“ frei begehbarer (oder per Wattwagen, Pferd oder per Schiff passierbarer) Erlebnis- und Entdeckungsraum einzigartiger Konsistenz (Sand-, Misch- oder Schlickwatt), Flora und Fauna. Vor allem Wattwanderungen berühren die Menschen sehr unmittelbar, weil sie über die Lebewelt im Watt ins Staunen kommen.

Wattenmeer als Reiseentscheidungsgrund¹³⁷: Die Landschaft der deutschen Nordseeküste, darunter eben das Wattenmeer als dominierendes Landschaftselement, ist nordseeweit für mehr als die Hälfte der Übernachtungsgäste ein besonders wichtiger Reiseentscheidungsgrund. Je nach Teilraum erreicht die Landschaft als besonders wichtiger Reiseentscheidungsgrund sogar Werte von bis zu 65% (Nordsee SH). Der UNESCO-Weltnaturerbe Status des Wattenmeers ist als Reiseentscheidungsgrund für 22% der Übernachtungsgäste besonders wichtig (Nordsee NDS: 20%, Nordsee SH: 24%, Friedrichskoog: 29%). Aber: Der Aussage, dass der Schutz des Wattenmeers als Nationalpark bei der Reiseentscheidung sehr wichtig bzw. ziemlich wichtig war, stimmen an der deutschen Nordseeküste 44% der Übernachtungsgäste zu.

Naturraum Wattenmeer als Reiseentscheidungsgrund¹³⁸: Natur (Flora und Fauna) sind nordseeweit für 43% (Nordsee NDS: 38%, Nordsee SH: 50%) der Gäste besonders wichtig. Vertiefend befragt äußern sogar 90% der Übernachtungsgäste an der deutschen Nordseeküste, dass im Urlaub das Erlebnis einer intakten Natur grundsätzlich wichtig oder ziemlich wichtig ist, der Naturschutz ist sogar noch wichtiger (93%).

Besuchermagnet Wattwanderung: Wattwanderungen, also das direkte Erleben Watts, zu dem auch die Wattfahrten und das Watreiten gehören dürften, ist ein Kernaspekt der Reise an die deutsche Nordseeküste und Kernaktivität fast der Hälfte aller Übernachtungsgäste¹³⁹. 47% der Übernachtungsgäste an der deutschen Nordseeküste ist es wichtig oder ziemlich wichtig im Urlaub an Naturerlebnisführungen teilnehmen zu können. Fast die Hälfte (45%) der Gäste hat während des Urlaubs bereits an einer geführten Wattwanderung teilgenommen., weitere 15% planen die Teilnahme. Summiert ist eine geführte Wattwanderung für fast zwei Drittel (Ø 60%, Nordseeküste Niedersachsen: 63%) ein wesentlicher Bestandteil der Urlaubsaktivitäten im Zielgebiet. Im Ergebnis erreichen allein die geführten Wattwanderungen erhebliche und seit langer Zeit zunehmende Nachfragezahlen (vgl. Übersicht 75: Nordsee Schleswig-Holstein 1999 bis 2019).

¹³⁷ Vgl.: NIT, 2017, Gästebefragung PROWAD, Kiel

¹³⁸ siehe dort

¹³⁹ Zu den nachfolgenden Daten: siehe dort.

Kleinräumliche Muster des Watterlebens an der Außenelbe: Die Ausstattung der einzelnen Ziele mit Wattenmeererlebnissen ergibt sich aus der folgenden Übersicht.

Wattenmeer-erlebnis im Angebot	Cuxhaven	Otterndorf	Friedrichs-koog	Kaiser-Wilhelm-Koog	Neufeld	Neufelder-koog	Neuwerk
Wattwandern							
individuell	vorhanden	vorhanden	vorhanden	vorhanden	vorhanden (eingeschränkt)	vorhanden (eingeschränkt)	vorhanden
geführt	vorhanden	vorhanden	vorhanden	vorhanden (ausgehend von Friedrichskoog)	-	-	vorhanden
Wattwagenfahrten	vorhanden	-	-	-	-	-	vorhanden
Wattreiten	vorhanden	-	-	-	-	-	vorhanden
Themenführungen (z. B. Vogelführungen, Bernsteinsuche, Hudewattführung)	vorhanden	vorhanden	vorhanden	-	-	-	vorhanden
Wattwandern barrierefrei (Wattmobil)	vorhanden	vorhanden	nicht bekannt	-	-	-	nicht bekannt
Informations- und Besucherzentren zum Wattenmeer	UNESCO- Weltnaturerbe Wattenmeer- Besucher- zentrum Cuxhaven	-	Schutzstation Wattenmeer Friedrichs- koog	-	-	-	Nationalpark- haus Neuwerk Verein Jordsand
Badestellen							
Sandstrand	vorhanden	(vorhanden)	-	-	-	-	vorhanden
grüner Strand	vorhanden	vorhanden	vorhanden	-	-	-	vorhanden
Surfen	teilweise erlaubt	erlaubt	-	-	-	-	(noch) erlaubt
Angeln	teilweise erlaubt	Meeresangeln als Ausnahme	-	-	-	-	-
Ausflugsschiffahrt	vorhanden	-	-	-	-	-	vorhanden
Sportboothafen/-häfen	vorhanden	vorhanden		-	vorhanden	-	vorhanden
Zusammenfassung: Anteil wattbezogener Angebotsbestandteile am Gesamtangebot (qualitative Bewertung)	sehr hoher Anteil	hoher Anteil	sehr hoher Anteil	hoher Anteil	hoher Anteil	hoher Anteil	ausschließlich wattbezogene Angebote

Übersicht 136: Wattenmeererlebnisangebote im Untersuchungsraum | Teilräumliche Schwerpunkte

Die Angebote und Nutzungsmöglichkeiten des Watts vor der Küste der Zielorte an der Außenelbe unterscheiden sich je nach den kleinräumlichen Gegebenheiten.

Cuxhaven und Neuwerk: Der Raum Cuxhaven und Neuwerk mit Scharhörn ist neben Friedrichskoog der zentrale Watterlebensraum in der Außenelbe. Alleinstellungsmerkmale des Raumes sind die Wattwagenfahrten, die Anreise zum Übernachtungsziel Neuwerk zu Fuß, das Watterreiten sowie die Schiffsverbindung. Ein besonderes Highlight ist die Wattwanderung nach Scharhörn inkl. Bernsteinsuche. Allein knapp 30 Anbieter bedienen diese Segmente. Beide Zielgebiete haben spezifische Besucherzentren zum Thema Watt. Das Watt ist daher für Cuxhaven Grundlage für sehr viele touristische Angebote, für Neuwerk sogar für nahezu alle Angebote und damit von existenzieller Bedeutung für die touristische Positionierung wie auch die Angebotsaktivitäten und die touristische Nachfrage. Eine besondere Funktion des Watts für Cuxhaven und Neuwerk ist, dass die Wattfläche und das Fahrwasser einen Transitraum (Wattwagenfahrten/Passagen zu Fuß und/oder Schiffsnutzungen) darstellt, der für Neuwerk als Ziel von Übernachtungs- und Tagesreisen mit Blick auf die Erreichbarkeit von existenzieller Bedeutung ist.

Otterndorf: Otterndorf hat eine deutliche Naturpositionierung, die zum einen aus der Elblage zum anderen vom grünen Hinterland aufgeladen wird. An der Elbe ist das Angebot an watterbezogenen Angeboten deutlich weniger stark ausgeprägt als im Raum Cuxhaven und Neuwerk. Gleichwohl sind individuelle und geführte Wattwanderungen und sonstige Führungen möglich. Aufgrund der exponierten Lage Otterndorfs spielt der Ausblick vom Deich auf die Schiffsverkehre und das Nordufer der Elbe eine besondere Rolle.

Friedrichskoog: Aktuell ist das Watterlebnis für die Positionierung des Ortes im Markt wie auch für den Friedrichskoog-Aufenthalt von überragender Bedeutung. Dies gilt insbesondere für das Wattwandern (u. a. organisiert von der ortsansässigen Schutzstation) ausgehend vom den Ortsteil Friedrichskoog-Spitze. Außer der Seehundstation gibt es dort sonst auch kaum andere Erlebnisse. Es werden bis zu 8 Gruppen pro Tag ins Watt geführt. Die Nachfrage nach Wanderungen erstreckt sich vom zeitigen Frühjahr bis in den späten Herbst. Die Teilnehmer der Wattwanderungen sind neben den Übernachtungsgästen des Ortes selbst, zahlreiche Wohnortausflügler, besonders aus Hamburg.

Kaiser-Wilhelm-Koog: Lt. örtlicher Auskünfte sind vornehmlich die Einwohner der Gemeinde selbst im Watt unterwegs, touristisch ist das Watt vor Kaiser-Wilhelm-Koog weniger bedeutsam. Führungen finden organisiert von auswärtigen Wattführer:innen ca. einmal im Monat im Watt vor Kaiser-Wilhelm-Koog statt.

Neufelderkoog: Freie Wattwanderung im küstennahen Bereich ist in Neufelderkoog möglich. Lt. örtlicher Auskünfte ist *das Wattwandern allerdings aufgrund des sehr langen Vorlandes wie auch aufgrund der zunehmenden Verschlickung aktuell für Wattwanderer nicht sehr attraktiv. Regelmäßige organisierte Wattwanderungen werden in Neufelderkoog nicht angeboten. Ortsansässige Unterkunftsanbieter gehen mitunter mit ihren Gästen in das Watt (inkl. Fischen in Prielen).* Insgesamt: *Aktuell geringere Bedeutung des Watts für den Tourismus in Neufelderkoog als in der Vergangenheit.*

Neufeld: Trotz der Lage an der Außenelbe ist das Watterlebnis für Neufeld touristisch kaum nutzbar. Lt. örtlichen Auskünften *ist der Weg über das sehr weitläufige Vorland zum einen aus naturschutzrechtlichen Gründen (u. a. Lachseeschwalbenschutz) nicht nutzbar und aus Gründen der großen Entfernung zum Watt für Wattwanderer nicht attraktiv.*

Veränderungen der touristischen Nutzungsmöglichkeiten des Watterlebens: Das Watt zeigt sich in allen Teilregionen des Untersuchungsraums an der Außenelbe als sich stetig dynamischer Raum. Priele und Sandbänke verlagern sich permanent in Abhängigkeit von Tideintensitäten, Windrichtungswechseln (kurzfristigen Auf- und Abschlickungen), Windstärken (Sturmereignissen). *Regionale Akteure berichten von*

sehr langfristigen Veränderungen über Jahrzehnte, von Veränderungen die in den letzten Jahren oder Monaten sichtbar werden sowie von aktuellen und tagtäglichen wahrzunehmenden Veränderungen, die Auswirkungen auf die touristischen Nutzungen haben. Die meisten Befragten können dabei keine sicheren Kausalbeziehungen zur Erklärung der Veränderungen des Watts nennen, mit Ausnahme der häufigen Nennung der Auswirkungen des Leitdamms ausgehend von Cuxhaven. Alle Befragten nennen allerdings Vermutungen, persönliche Einschätzungen bis hin zu Befürchtungen, aber auch Hoffnungen, was die Veränderungen des Wattenmeers in der Außenelbe anbetrifft. Aktuelle wissenschaftlich gesicherte Erkenntnisse zur Verlagerungsprozessen im Watt liegen seit Dezember 2020 mit dem Gutachten von Meyer und Wurpts (vgl.: Kapitel 6.1) vor.

Cuxhaven und Neuwerk: Der Raum im Wattenmeer zwischen Cuxhaven und Neuwerk ist in der Außenelbe das Teilgebiet mit der längsten touristisch genutzten Küstenlinie, den längsten Badestränden (Cuxhaven), der größten Wattfläche, der größten Menge an touristischen Angebotstypen, Anbietern und Produkten sowie dem höchsten Nachfragevolumen. Zudem ist der Raum im Rahmen von morphologisch-sedimentologischen Untersuchungen wissenschaftlich am besten untersucht. Die morphologisch-sedimentologischen Untersuchungsergebnisse und die Berichte der Leistungsanbieter von Wattwanderungen, Wattfahrten und der Schiffsverbindung zwischen Cuxhaven und Neuwerk stimmen als Aussagen zur Ausgangslage unabhängig vom Verbringvorhaben im Ergebnis überein. Die Nutzung des Wattwegs von Sahlenburg und Duhnen nach Neuwerk ist v. a. durch die zunehmend unzuverlässige Querung des Duhner Lochs gefährdet. Stellenweise sind deutliche Zunahmen feiner Sedimente im Bereich des Festlandabschnitts zwischen Leitdamm und Sahlenburg sowie im Bereich des Wattwegs nach Neuwerk festzustellen, die die Nutzung des Wattwegs erschwert. Ergänzend ist der Wattweg von Neuwerk nach Scharhörn durch Verschlickungen häufiger als früher nicht nutzbar. Zunehmend fallen Wattwanderungen, Wattwagenfahrten und Schiffsverbindungen aus¹⁴⁰. Zudem ist die Schifffahrt nach Neuwerk nur noch durch Baggerarbeiten aufrechtzuerhalten. Akteure verweisen, was den Schiffsverkehr betrifft, zudem auf eine *Erhöhung der Strömungsgeschwindigkeit Flutstrom der Elbe 2 – 2,5 kn über 10 Jahre mit der Folge erhöhter Energieeinsätze und (zusammen mit den Kostenbeteiligungen an den Fahrwasserausbaggerungen) Kosten des Schiffsverkehrs*. Die Folge sind Umsatzverluste im Transportsektor sowie geringere Umsätze aus Übernachtungen auf Neuwerk.

Otterndorf: *Das Sandwatt vor Otterndorf ist als Hinweis zur Ausgangslage unabhängig vom Verbringvorhaben seit geraumer Zeit durch zunehmende Verschlickungen gekennzeichnet, die v. a. in Bezug auf den Sportboothafen diskutiert werden.*¹⁴¹

Friedrichskoog: *Lt. örtlicher Auskünfte zur Ausgangslage unabhängig vom Verbringvorhaben war die Gestalt des Watts vor Friedrichskoog über Jahre stets Veränderungen unterworfen. Ursachen für die Veränderungen des Watts können seitens der Kommune nur vermutet, aber nicht mit Sicherheit genannt werden. Als Resultat der Veränderungen in der Vergangenheit sieht man aber eine deutliche Aufschlickung im Uferbereich an. Das Badeerlebnis ist bereits seit längerem durch die Verschlechterung der Badewasserqualität infolge erheblicher Eintrübungen beeinträchtigt. Aufgrund der bereits bestehenden Aufschlickung können Wattführungen nicht mehr in der Weise wie früher erfolgen.*

¹⁴⁰ Zu den Details der Veränderung der Erreichbarkeit Neuwerks vgl. Kapitel 2.7.6 Entwicklungsperspektiven | Neuwerk und Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg, 2020, Entwicklungskonzept Neuwerk, Hamburg (Drucksache 21/19543, Anlage 1), S. 5-6

¹⁴¹ Vgl. <https://www.cnv-medien.de/news/otterndorfs-hafen-hat-ein-schlickproblem.html>

Kaiser-Wilhelm-Koog: Lt. örtlicher Auskünfte zur Ausgangslage unabhängig vom Verbringvorhaben ist das Wattwandern im nördlichen Küstenabschnitt der Gemeinde in den letzten Jahren deutlich schwieriger als im südlichen Küstenabschnitt Kaiser-Wilhelm-Koogs geworden. Es wird eine zunehmende Aufschlickung festgestellt. Die Wattqualität ist lt. örtlicher Auskünfte im Süden des Küstenabschnitts „besser“, so dass das Wasser noch Badequalität besitzt. Insgesamt nach Aussage örtlicher Auskünfte ist das Wattlaufen beschwerlicher geworden.

Neufelderkoog: Lt. örtlicher Auskünfte zur Ausgangslage unabhängig vom Verbringvorhaben unterlag das Watt (inkl. der Fauna) vor Neufelderkoog langfristig stets Veränderungen in Form einer zunehmenden Verlängerung des Vorlandes, deutlichen Aufschlickungen des küstennahen Watts mit der Folge einer zunehmend geringeren Attraktivität für Wattwanderer, Rückgang der Fischbestände in den Prielen (Butt, Stint). Gesicherte Erkenntnisse über Wirkungszusammenhänge und Kausalketten, die zur Veränderung des Watts führen, liegen vor Ort nicht vor. Ein Zusammenhang mit der Sedimentverbringung in der Außenelbe wird allerdings seitens der Gemeinde zumindest vermutet bzw. für möglich gehalten.

Neufeld: Derzeit ist lt. örtlicher Auskünfte zur Ausgangslage unabhängig vom Verbringvorhaben der Küstenbereich Neufelds durch Schlickwatt gekennzeichnet. Der Wattbereich vor Neufeld sowie das Fahrwasser zum Hafen ist in den letzten 20 Jahren durch eine deutliche Aufschlickung (Fahrwasser: Verlandung) gekennzeichnet. Die Gründe für die Aufschlickung kennt man nicht, kausale Zusammenhänge können nur vermutet werden. Die Aufschlickung sieht die Gemeinde deutlich als touristisches Entwicklungshemmnis.

Gästewahrnehmungen und -meinungen: Veränderungen im Watt werden seitens der Gäste wahrgenommen, vorzugsweise von langjährigen Stammgästen. Auch entsprechende Äußerungen seitens der Einwohner und Leistungsträger vor Ort gegenüber den Gästen bilden deren Wahrnehmung, ggf. auch deren Meinung zu Veränderungen des Watts wie auch zu äußeren Einflüssen. Wattnutzungseinschränkungen infolge von Wattveränderungen erfahren die Gäste ebenfalls, wenn Wattfahrten, Wattwanderungen oder Schiffsverbindungen ausfallen, Wattwanderer im Schlick steckenbleiben¹⁴² o. ä. Allerdings ist sowohl in Gästebefragungen vor Ort wie auch bei der Analyse von Gästeäußerungen in sozialen Medien davon auszugehen, dass eine negative Wahrnehmung von Wattveränderungen gegenwärtig eher Einzelfälle betrifft.

Gästezufriedenheit mit Angeboten des Watterlebens an der Außenelbe: An der deutschen Nordseeküste insgesamt bewerten 96% der Übernachtungsgäste, die an geführten Wattwanderungen teilgenommen haben, die von ihnen absolvierte Wanderung, mit sehr gut oder gut¹⁴³. Diese positiven Bewertungen dürften eine Bewertung aller Bausteine der Wanderung betreffen, dabei vornehmlich das Watt selbst wie auch die Qualität der Führung durch den Wattführer¹⁴⁴ bis hin zu weiteren Faktoren wie z. B. das Wetter, die Mitreisenden etc.

¹⁴² <https://www.br.de/nachrichten/bayern/paar-aus-bayern-beim-wattwandern-bei-cuxhaven-gerettet,S6Q9duO>

¹⁴³ Quelle: NIT, 2017, Gästebefragung PROWAD, Kiel

¹⁴⁴ Vgl. NIT, 2017, Gästebefragung PROWAD, Kiel Wattführer:innen sind wichtige Botschafter und Kontaktpersonen für die Gäste und dienen für viele Gäste als Informationsquelle (Anteil: 32%).

Wattenmeer als touristischer Arbeitgeber: Der außerordentliche Erlebniswert des Wattenmeers ist die Geschäftsgrundlage einer Reihe von Anbietern touristischer Leistungen. Zu diesen gehören direkt im Watt tätige Wattführer, Wattwagenbetreiber und Reedereien etc. sowie direkt assoziiert die an der Nordsee zahlreich tätigen Anbieter des Gastgewerbes (Beherbergung und Gastronomie) und die Anbieter weiterer touristische Leistungen (Einzelhandel, Verkehr, Kultur, Infozentren, Dienstleistungen).

Wattenmeer-Tourismus als regionalökonomischer Faktor: Verfügbare Untersuchungen zum Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer (2012/2013) zur Bestimmung der regionalökonomischen Effekte des Tourismus gehen davon aus, dass der Anteil der Nationalparktouristen im engeren Sinne (also Gäste, für die der Nationalpark bei der Reiseentscheidung eine große oder sehr Rolle gespielt hat) bei 17 % liegt¹⁴⁵.

Im Zuge der Wertschöpfungsberechnung in der Nationalparkregion ergibt sich, dass allein 15% der Beschäftigungswirkungen in der Nationalparkregion Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer aus dem Segment der „harten“ Nationalpark-, sprich Wattenmeertouristen stammen.

Tatsächlich dürfte, wenn man die wattenmeerbezogenen Nutzungen und Ausgaben der weiteren 83% der Gäste der Region einrechnet, die tourismuswirtschaftliche Bedeutung des Wattenmeers noch höher zu bewerten sein.

Die Basis dieses tourismusökonomischen Anteils des Wattenmeers ist dabei die jeweilige Summe der regionalwirtschaftlichen Effekte des Tourismus in den Orten des Untersuchungsraums. In den kleineren Gemeinden (Kaiser-Wilhelm-Koog, Neufelderkoog und Neufeld) ist der Tourismus ein wichtiges Zusatzeinkommen zu den Existenzgrundlagen Landwirtschaft und Energiewirtschaft (EE).

In Cuxhaven (Wertschöpfungsanteil des Tourismus 2019: ca. 16%), Otterndorf (Wertschöpfungsanteil: ca. 13%) und in Friedrichskoog (Wertschöpfungsanteil: ca. 26%) hat der (Wattenmeer-) Tourismus den Stellenwert einer Leitökonomie. In Neuwerk stellt der (Wattenmeer-) Tourismus mit einem Einkommensanteil von sicher mehr als 90% den existenziellen Wirtschaftssektor dar, ohne den die Insel ökonomisch als nicht überlebensfähig gelten dürfte.

Die Ergebnisse der Abschätzung der ökonomischen Bedeutung des Tourismus in den Kommunen des Untersuchungsraums finden sich in der Gesamtschau in der folgenden Übersicht.

¹⁴⁵ Zitiert aus: LKN-SH/Nationalparkverwaltung, 2014, Mehrwert Natur, Tönning

	Cuxhaven, Stadt	Otterndorf, Stadt	Friedrichs-koog	Kaiser-Wilhelm-Koog	Neufelder-koog	Neufeld	Neuwerk
Quelle	nachfrageorientierter Berechnungsansatz zum Wertschöpfungsanteil			gutachterliche qualitative Abschätzung der ökonomischen Bedeutung auf der Basis bekannter Rahmeninformationen			
Aufenthaltstage	4,2 Mio.	1,1 Mio.	0,7 Mio.	ca. 5.000 (ohne Tagesreisen)	ca. 4.600 (ohne Tagesreisen)	k. A.	0,1 Mio.
Bruttoumsatz (€)	414,2 Mio.	49,8 Mio.	34,7 Mio.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Wertschöpfung gesamt (€)	200,6 Mio.	23,8 Mio.	16,9 Mio.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Relativer Beitrag zum Primäreinkommen	16,3 %	12,6 %	26,7 %	ca. 10%	ca. 5%	ca. 5%	> 90%
Steuerwirkung (€)	9,2 Mio.	1,1 Mio.	0,8 Mio.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Beschäftigungseffekt (Zahl der Bezieher eines Ø-Primäreinkommens)	7.865	936	679	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.

Übersicht 137: *Ökonomische Effekte des Tourismus im Untersuchungsraum 2019*

Quelle: NIT, 2021, Eigene Berechnung. Alle Angaben sind Schätzwerte, die entweder auf der Basis des branchenüblichen, nachfrageseitigen Berechnungsansatzes abgeleitet wurden oder auf gutachterlichen qualitativen Abschätzungen auf der Basis bekannter Rahmeninformationen beruhen.

Identitätsfaktor Wattenmeer für die Einwohner: Auf Seiten Schleswig-Holsteins zeigt sich im Zuge der regelmäßigen sozioökonomisch Monitorings¹⁴⁶, dass die Einstellung der Westküstenbewohner des Landes zum Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer sehr positiv ist und sich seit Jahren auf einem hohen Niveau stabilisiert hat. 46% der Dithmarscher sind stolz auf den Nationalpark, 41% ist er sehr wichtig, d. h. der Nationalpark hat ausgeprägte Akzeptanz. Was den Schutz des Nationalparks anbetrifft, sind 73% der Dithmarscher der Auffassung, dass die Schutzmaßnahmen gut akzeptabel sind, 11% gehen ihnen sogar nicht weit genug.

Innovations- und Entwicklungsmotor Wattenmeer: Letztlich ist das Wattenmeer als Nationalpark und UNESCO-Weltnaturerbe auch der Motor für Planungen im Bereich einer nachhaltigen, touristischen Inwertsetzung. An der gesamten deutschen Nordseeküste planen die Anrainerkommunen „mit dem Wattenmeer“, indem Wattenmeer verträgliche und erschließende Projekte, häufig mit Unterstützung durch öffentliche Fördermittel, entwickelt werden, so z. B. in Friedrichskoog im Bereich des Trischendamms und am Badestrand. Es ist davon auszugehen, dass damit der Tourismus vor Ort gestärkt wird und über Umwegrentabilitäten und private Folgeinvestitionen positive regionalwirtschaftliche Wirkungen generiert werden, die den Fördermitteleinsatz rechtfertigen.

¹⁴⁶ Zitiert aus: LKN-SH/Nationalparkverwaltung, 2019, SÖM-Bericht, Sozioökonomisches Monitoring in der Nationalpark-Region, Tönning

10.3. Integration | Effektanalyse

Morphologische-sedimentologische Gutachten und Modellierungen: Ein wichtiger Input für die Effektanalyse sind morphologische-sedimentologische Gutachten und Modellierungen. Dabei spielen v. a. zwei Studien eine zentrale Rolle, zum einen als Beschreibung der Ausgangslage unabhängig vom Verbringvorhaben die Arbeit von Meyer, C., Wurpts, A. (2020) zum Wattweg und Fahrwasser nach Neuwerk¹⁴⁷ sowie die Modellierung seitens der Bundesanstalt für Wasserbau (BAW) hinsichtlich möglicher Sedimentbewegungen und Schwebstoffgehalte in der Außenelbe in Folge des Verbringvorhabens¹⁴⁸. Im Zuge der Effektanalyse werden die genannten Studien seitens der tourismusfachlichen Gutachter im Hinblick auf die mögliche Veränderung touristischer Angebotsfaktoren ausgewertet.

Wirkmodell als Rahmen der Effektanalyse: Im Untersuchungsansatz zum vorliegenden Projekt zu der Betroffenheitsanalyse der Verbringung für Baggergut im Bereich der Hamburger Außenelbe kommt dem Wirkmodell eine zentrale Bedeutung zu.

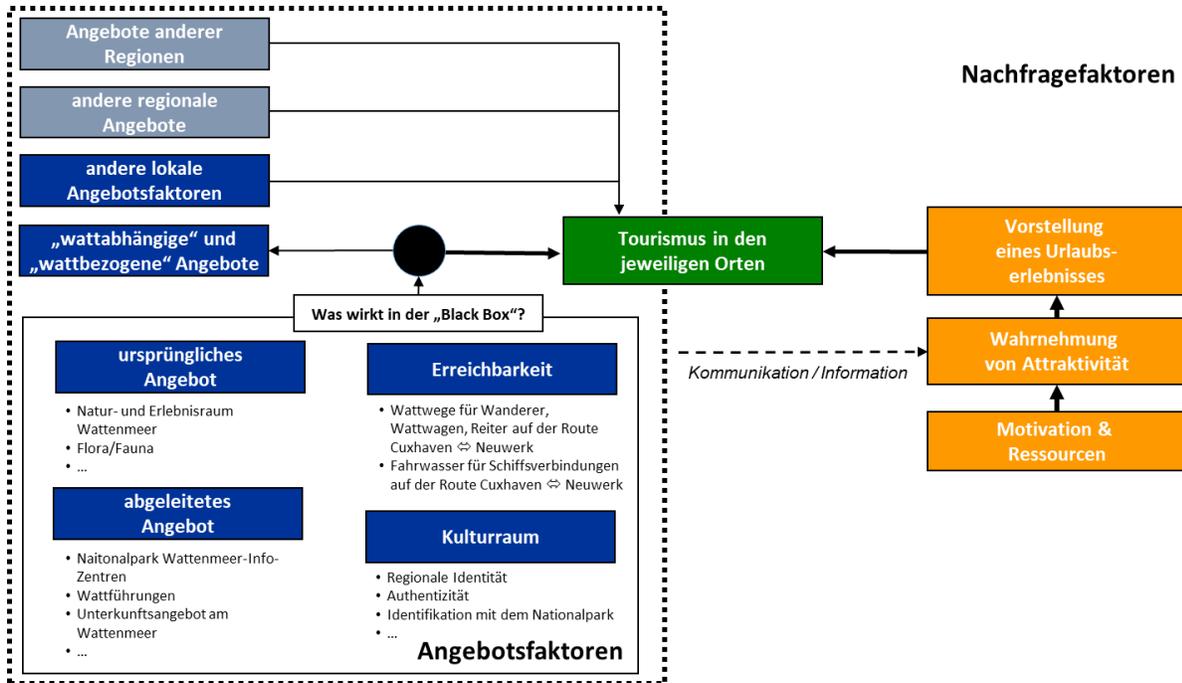
Das Wirkmodell beschreibt die (angenommenen) grundsätzlichen Zusammenhänge, die überhaupt zur Erstellung des vorliegenden Gutachtens, also die Frage nach der möglichen Betroffenheit des Tourismus durch die Sedimentverbringung im Wattenmeer vor Scharhörn, geführt haben.

Konkret ist der Ausgangspunkt der Überlegungen, wie die touristischen Aktivitätsmöglichkeiten im Wattenmeer des Elbeästuars auf den Tourismus in den untersuchten Orten im Raum der Außenelbe wirken. Grundsätzlich ließe sich auch die umgekehrte Frage stellen, nämlich diejenige nach der Wirkung des Tourismus auf das Wattenmeer vor Ort.

Diese Frage steht aber nicht im Vordergrund der Untersuchung. Die Beziehung Watt ↔ Tourismus im Untersuchungsraum lässt sich wie folgt einordnen:

¹⁴⁷ Meyer, C., Wurpts, A., 2020, Wattweg und Fahrwasser nach Neuwerk, Morphologisch-sedimentologische Untersuchung, Gutachten 04/2020, Norderney (Hrsg.: Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz [NLWKN] – Forschungsstelle Küste)

¹⁴⁸ Bundesanstalt für Wasserbau, 2021, ohne Titel, Karlsruhe (unveröffentlicht)



Übersicht 138: Einordnung der Beziehung Watt ↔ Tourismus im Wirkmodell

Die Menge der insgesamt in den touristischen Schwerpunktzonen grundsätzlich vorstellbaren wattseitigen Angebotsveränderungen in Folge des Verbringvorhabens ist endlich.

Für die Zwecke der durchzuführenden Analyse werden die folgenden, relevanten Einflussfelder abgegrenzt, wobei die Einflussfelder nicht überschneidungsfrei sind und untereinander teilweise in Beziehung stehen: Beschaffenheit der Oberflächensedimente (Beschaffenheit der Oberflächensedimente in der jeweiligen Nutzungszone), Wattwege (Begehbarkeit, ggf. auch die Befahrbarkeit der Wattwege in der jeweiligen Nutzungszone; hier gibt es zum einen den Bezug zur Beschaffenheit der Oberflächensedimente, zum anderen geht es hier aber auch um die Furten und Querungen von Prielen), Fahrwasser (Schiffbarkeit des Elbe-Neuwerk-Fahrwassers als einzige Schiffsverbindung des Untersuchungsraumes; des Weiteren geht es hier um die Nutzbarkeit der (Sportboot-) Häfen in Cuxhaven, Otterndorf, Neufeld und auf Neuwerk) sowie Badewasser (Qualität des Badewassers, das im Wattenmeer durch Eintrübungen unterschiedlichen Ausmaßes gekennzeichnet ist, u. a. in Zusammenhang mit der Beschaffenheit der Oberflächensedimente, aber auch durch Algenpräsenzen etc.) sowie Flora und Fauna (Vielfalt der Flora und Fauna in den jeweiligen Nutzungszonen).

Effektanalyse in touristischen Schwerpunktzonen: Im Untersuchungsraum zeigen sich in den betrachteten Kommunen touristisch besonders relevante Nutzungsbereiche, sog. touristische Schwerpunktzonen, wobei die touristischen Nutzungsintensitäten dieser Zonen zwischen den Orten stark variieren können (z. B. hohen Nutzungsintensität des Watts zwischen Cuxhaven und Neuwerk und Friedrichskoog, geringe Nutzungsintensität des Watts vor Neufelderkoog und Neufeld).

Hafen / Sportboothäfen	01	Cuxhaven	Watt	12	Kaiser-Wilhelm-Koog	
Duhner Watt	02		Hafen	13		Neufeld
Sahlenburger Watt	03		Watt	14		
Sandstrände	04		Otterndorf	Watt	15	Neufelderkoog
Grünstrände	05			Fahrwasser	16	
Sportboothafen	06	Otterndorfer Watt		07	Anleger	17
Badestrand	08	Friedrichskoog	Neuwerker Watt	18		
Badestrand	09		Scharhörner Watt	19		
Trischendamm	10		Kleiner Vogelsand	20		
Friedrichskooger Watt	11					

Übersicht 139: Lage der touristischen Schwerpunktzonen

Dabei erfolgt in der Regel keine Betrachtung der einzelnen Zonen, sondern diese werden in ihrem räumlichen Zusammenhang als Ganzes beschrieben, also z. B. die Zonen 09 bis 11 (Trischendamm, Badestrand Friedrichskoog und Friedrichskooger Watt).

Teilräumliche Ergebnisse der Effektanalyse: Das vorliegende Gutachten setzt sich in den Abschnitten zur Effektanalyse sehr detailliert mit den Angebotsfaktoren und den möglichen Veränderungen der Angebotsfaktoren in den jeweiligen kleinräumlichen touristischen Schwerpunktzonen auseinander, um letztlich die tourismuswirtschaftlichen Auswirkungen argumentativ fundiert abzuleiten zu können. Die Grundlage der Analyse sind dabei die genannten Modellierungsdaten der BAW (und zwar: Modellierung für das Verbringsszenario, Basis: 95. Perzentil), wobei stets die jahreszeitlichen und seewetterbedingten Schwankungen der Angaben und andere Unsicherheiten der Modellierungsergebnisse zu berücksichtigen waren. In der vorliegenden Integration werden die dort zu findenden Fazits aller Teilräume zusammengeführt.

Cuxhaven | Häfen (01) und Grünstrand Grimmershörn Bucht (05)

Die küstennahen Bereiche der Außenelbe vor Cuxhaven sind als Folge einer Sedimentverbringung im geplanten Umfang vor Scharhörn im Vergleich zu vielen anderen Standorten an der Außenelbe deutlich von Sedimentauflagen betroffen. Dies ist prinzipiell ein Risiko für tourismuswirtschaftliche Nutzungen in dieser touristischen Schwerpunktzone. Die Eintrittswahrscheinlichkeit von Veränderungen touristischer Angebotsfaktoren in dieser Zone in Folge der Sedimentauflagen ist aus tourismusgutachterlicher Sicht in einigen Bereichen auch als eher hoch einzustufen.

Allerdings ist die Wirkstärke auf die touristischen Angebotsfaktoren eher gering, d. h. weder fällt eine aktuelle touristische Nutzung vollständig aus, noch werden touristische Angebotsfaktoren durch die eher hochwahrscheinlichen Angebotsveränderungen maßgeblich weniger genutzt. Infolgedessen gibt es auch in dieser touristischen Schwerpunktzone je nach Angebotsfaktor keine oder eher geringe tourismuswirtschaftliche Auswirkungen.

Cuxhaven | Duhner Watt (02) und Sahlenburger Watt (03), Sandstrände Sahlenburg bis Duhnen/Döse (04) (unterbrochen von dem Bereich Duhner Anwachs)

Wattbereiche vor den Badestränden in den Bereichen Duhnen/Döse und Sahlenburg

Für den Tourismus im Nordseeheilbad Cuxhaven sind die Sandstrände vor Sahlenburg bis nach Duhnen/Döse (touristische Schwerpunktzone (04) und die Wattgebiete des Duhner Watts und des Sahlenburger Watts (touristische Schwerpunktzonen 02 und 03) von einem herausragenden touristischen Stellenwert. Sie sind die entscheidenden Faktoren und Kern der Positionierung Cuxhavens als Nordseeküsten-, Bade- und Natururlaubsdestination und Nationalpark- und Weltnaturerbeanbieter. Ergänzend sei darauf hingewiesen, dass der Tourismus Cuxhavens darüber hinaus weitere touristische Segmente bedient, wie den Gesundheitstourismus (Thalasso etc.) und den maritimen Städtetourismus.

Insgesamt deuten die vorliegenden Modellierungen darauf hin, dass zusätzliche Sedimentauflagen im Wattbereich im Abschnitt Duhnen/Döse sowie im Abschnitt Sahlenburg in Zeiten ruhigen Wetters und ruhigen Seegangs in eher in geringem Ausmaß, d. h. im niedrigen Millimeterbereich zu erwarten sind. In den Strandbereichen Duhdens, Döses und Sahlenburgs sind keine zusätzlichen Auflagen zu erwarten. Die Eintrittswahrscheinlichkeit dieser geringen Veränderungen touristischer Angebotsfaktoren in den hier genannten touristischen Schwerpunktzonen in Folge der Sedimentauflagen ist aus tourismusgutachterlicher Sicht in einigen Bereichen zwar als eher hoch einzustufen. Allerdings ist die Wirkstärke auf die touristischen Angebotsfaktoren in den betrachteten Zonen und den dort bespielten Angebotsthemen eher gering.

Aus gutachterlicher Sicht werden dementsprechend, was den Angebotsfaktor Badestrände anbetrifft, für den Bereich Duhnen/Döse wie auch für Sahlenburg keine tourismuswirtschaftlichen Auswirkungen erwartet. Ein Verlust des Stellenwerts Cuxhavens als Stranddestination ist aus gutachterlicher Sicht insgesamt nicht zu erwarten, Kleinteilige, einzelbetriebliche Auswirkungen für strandnahe Gastronomien und Dienstleistungen können gutachterlich nicht ausgeschlossen werden.

Wattwegeabhängige Angebotsfaktoren (Wattwagen, Wattwandern, Wattleiten) im Bereich des Sahlenburger Watts und Duhner Watts

Hinweise zur Ausgangslage unabhängig vom Verbringvorhaben: Die Standorte Sahlenburg und Duhnen/Döse sind besonderen Schwerpunkte der touristischen Wattwagen- und Wattwanderungsaktivität in Cuxhaven und spielen im Watterlebnis Cuxhavens eine vorrangige Rolle. Die beiden Wattwege ab Sahlenburg bzw. Duhnen nach Neuwerk, die sowohl von den Wattwagen als auch von den Wattwanderungen genutzt werden, treffen sich südwestlich des Duhner Lochs kurz vor der Querung und verlaufen ab diesem Punkt bis Neuwerk auf einer gemeinsamen Strecke. Die Wattwanderwege verlaufen durch ein Gebiet, das bereits aktuell unter dem Einfluss von Strömung und Seegang ständigen Umgestaltungen unterliegt. Durch veränderte Routenführung wird versucht, diese morphologischen Veränderungen zu kompensieren und die Wegbarkeit nach Neuwerk zu optimieren bzw. zu erhalten. (vgl. oben, Aufarbeitung der Studie von Meyer/Wurpts, 2020). Bereits aktuell zeigen sich in diesem Zuge zwei entscheidende Nadelöhre der Nutzung der Wattwege. Zum einen ist dies der Bereich der Querung des Duhner Lochs (Wattweg in Richtung Duhnen), zu der Meyer/Wurpts auf die Möglichkeit einer Bodenverbesserung entlang der Wegtrasse durch Einbringen von Sand hinweisen, um die Nutzbarkeit zu gewährleisten. Zum anderen ist dies der Bereich der Querung des Altoxstedter Tiefs (Wattweg in Richtung Sahlenburg), die lt. Meyer/Wurpts aktuell durch eine Steinschüttung mit Fußsicherung gewährleistet ist.

Mögliche Angebotsveränderung durch das Verbringvorhaben: Die zu erwartenden Sedimentauflagen sind von der oben genannten Ausgangslage unabhängige Ereignisse und aus gutachterlicher Sicht separat zu bewerten. Tourismuswirtschaftliche Auswirkungen wird es als Folge des Verbringvorhabens separat betrachtet für Cuxhaven an diesem Standort nicht, schlimmstenfalls in eher geringem Ausmaß geben.

Weitere Angebotsfaktoren (Wassersport, Freizeitinfrastruktur, Beherbergung) im Bereich des Sahlenburger Watts und Duhner Watts

Aus gutachterlicher Sicht ist als mögliche Folge des Verbringvorhabens trotz der oben genannten Wirkungen im Bereich der Wattbereiche vor Sahlenburg und Duhnen/Döse, die ggf. eher einzelbetriebliche Wirkungen haben, gesamtkommunal nicht mit maßgeblichen tourismuswirtschaftlichen Effekten für Cuxhaven zu rechnen.

Otterndorf | Sportboothafen (06), Otterndorfer Watt (07) und Badestrand (08)

Die touristischen Schwerpunktzonen Sportboothafen (06), Otterndorfer Watt (07) und Badestrand (08) an der Wasserkante Otterndorfs sind neben den Innenstadtqualitäten, dem Beherbergungs- und Freizeitangebot etc. die Aushängeschilder des Nordseeurlaubs in dem Nordseebad. Die touristische Angebotsqualität des Watts, des Strands und letztlich auch des maritimen Flairs, wie es durch den Sportboothafen repräsentiert wird, ist im Wettbewerb der Küstendestinationen sowie im Wettbewerb um Investitionen im Nordseetourismus von vorrangigem Stellenwert. Aktuelle Schwerpunkte der Sicherung der Angebotsqualität in den drei touristischen Schwerpunktzonen sind v. a. die Absicherung der aktuellen Qualität des Watts als Sandwatt, die Gewährleistung einer hohen Badewasserqualität sowie die Sicherstellung der Zufahrt zum Sportboothafen, die halbjährig durch die Arbeiten eines Spülbootes hergestellt wird. Diese Schwerpunkte sind aus gutachterlicher Sicht für Otterndorf auch im Zuge einer möglichen Sedimentverbringung vor Scharhörn relevant.

Dabei ergibt sich als Folge einer Sedimentverbringung im geplanten Umfang vor Scharhörn, dass die küstennahen Bereiche vor Otterndorf im Vergleich zu anderen Orten des Untersuchungsraums wenig von Sedimentauflagen betroffen sein werden. Im ganzjährigen Durchschnitt geht es im Watt vor Otterndorf voraussichtlich um Sedimentauflagen im (sehr geringen) Millimeterbereich. Wie oben beschrieben, kann angesichts der Grenzen der räumlichen Auflösung der Modellierung eine kleinräumlich höhere Sedimentauflage im Bereich des ca. 400 m langen Priels zum Sportboothafen Otterndorfs nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Grundsätzlich sind aus gutachterlicher Sicht Risiken für tourismuswirtschaftliche Nutzungen in den Zonen Otterndorfer Watt, Otterndorfer Badestrand und Sportboothafen Otterndorf nicht vollständig auszuschließen. Die Eintrittswahrscheinlichkeiten von Änderungen von Angebotsfaktoren in geringem Umfang aufgrund der zu erwartenden Sedimentauflagen sind aus gutachterlicher Sicht als hoch einzuschätzen. Die Wirkstärke dieser Änderungen in den Angebotsfaktoren im Sinne einer Nichtnutzbarkeit von Angebotsfaktoren oder eines gravierenden Attraktivitätsverlustes Otterndorfs als Nordseereiseziel ist aus gutachterlicher Sicht als gering einzustufen.

Demzufolge wird aus gutachterlicher Sicht davon ausgegangen, dass die tourismuswirtschaftlichen Auswirkungen des Verbringvorhabens in Otterndorf als eher gering zu bewerten sind.

Friedrichskoog | Badestrand (09), Trischendamm (10) und Friedrichskooger Watt (11)

Die touristischen Schwerpunktzonen Badestrand (09), Trischendamm (10) und Friedrichskooger Watt (11) im Ortsteil Spitze der Gemeinde Friedrichskoog stellen als Eingangstore zum Nationalpark und UNESCO Weltnaturerbe Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer das Rückgrat des Tourismus im Ort dar. Diese Zonen sind ohne Zweifel von existenzieller Bedeutung für die Leitökonomie Tourismus in Friedrichskoog wie auch für das Gelingen der aktuellen Investitionsvorhaben im Bereich der touristischen Infrastruktur, die das Ziel einer nachhaltigen Attraktivitätssteigerung verfolgen.

Als Folge einer Sedimentverbringung im geplanten Umfang vor Scharhörn ist davon auszugehen, dass die küstennahen Bereiche der Außenelbe vor Friedrichskoog im Vergleich zu anderen Standorten an der Außenelbe deutlich weniger von Sedimentauflagen betroffen sein werden. Ganzjährig geht es hier um Sedimentauflagen im sehr geringen Millimeterbereich. Wie oben beschreiben, kann angesichts der Grenzen der räumlichen Auflösung der Modellierung eine kleinräumliche Sedimentauflage am Rande des sehr langen Trischendamms nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Prinzipiell kann ein Risiko für tourismuswirtschaftliche Nutzungen in der touristischen Schwerpunktzone Badestrand, Trischendamm und Friedrichskooger Watt auch aus tourismusgutachterlicher Sicht nicht ausgeschlossen werden.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit von geringfügigen Veränderungen touristischer Angebotsfaktoren in dieser Zone in Folge der Sedimentauflagen ist aus tourismusgutachterlicher Sicht in einigen Bereichen auch als eher hoch einzustufen.

Die Bewertung der Wirkstärke der Veränderung der Angebotsfaktoren muss dabei eine Veränderung über die bereits vorhandenen teilsaisonalen Phänomene im Bereich der Schlickdecke und der Badewassertrübung hinaus umfassen. Diese Wirkstärke auf die in Friedrichskoog wichtigen Angebotsfaktoren Badestrand, Wattwanderungen, Freizeitinfrastruktur und Beherbergung ist aus gutachterlicher Sicht als eher gering einzustufen.

Damit werden auch die tourismuswirtschaftlichen Auswirkungen des Verbringungsverhabens auf Friedrichskoog als eher gering bewertet.

Kaiser-Wilhelm-Koog | Watt (Zone 12)

Die touristischen Schwerpunktzone Watt (12) im Küstenbereich der Nationalparkanrainergemeinde Kaiser-Wilhelm-Koog gewinnt ihre derzeitige Bedeutung im Tourismus aus verschiedenen ortsbezogenen Gründen derzeit vorrangig als Landschaftsbildfaktor sowie als Standort von geführten Wattwanderungsaktivitäten in vergleichsweise geringer Häufigkeit im Wochen- und Jahresverlauf. Durch das sehr weitläufige Vorland ist die individuelle Erkundung des Watts für Tourist:innen derzeit nicht so attraktiv wie in benachbarten Orten (z. B. Friedrichskoog) und daher auch nur selten der Fall.

Diese Zone ist damit tourismuswirtschaftlich für die Gemeinde Kaiser-Wilhelm-Koog daher grundsätzlich, v. a. als Kulisse, bedeutend.

Als Folge einer Sedimentverbringung im geplanten Umfang vor Scharhörn darf davon ausgegangen werden, dass die küstennahen Bereiche vor Kaiser-Wilhelm-Koog im Vergleich zu anderen Standorten an der Außenelbe deutlich weniger von Sedimentauflagen betroffen sein werden. Ganzjährig geht es hier um Sedimentauflagen im sehr geringen Millimeterbereich.

Prinzipiell kann ein Risiko für tourismuswirtschaftliche Nutzungen im Bereich der Wattwanderungen in der touristischen Schwerpunktzone des Watts vor Kaiser-Wilhelm-Koog auch aus tourismusgutachterlicher Sicht nicht ausgeschlossen werden.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit von geringfügigen Veränderungen des touristischen Angebotsfaktors Wattwanderungen in dieser Zone in Folge der Sedimentauflagen ist aus tourismusgutachterlicher Sicht in einigen Bereichen insgesamt als eher hoch einzustufen.

Die Bewertung der Wirkstärke der Veränderung des Angebotsfaktors Wattwanderungen in Kaiser-Wilhelm-Koog muss dabei eine Veränderung über die bereits vorhandenen teilsaisonalen bzw. seewetterbedingten Phänomene im Bereich der Schlickdecke und der Badewassertrübung hinaus umfassen. Diese Wirkstärke auf den Angebotsfaktor Wattwanderungen ist aus gutachterlicher Sicht als eher gering einzustufen.

Damit werden auch die tourismuswirtschaftlichen Auswirkungen des Verbringungsverhabens auf Kaiser-Wilhelm-Koog als eher gering bewertet.

Neufelderkoog | Watt (Zone 15)

Die touristische Schwerpunktzone Watt (15) im Küstenbereich der Nationalparkanrainergemeinde Neufelderkoog ist aktuell vorrangig als Landschaftsbildfaktor im Bereich der Reiseentscheidung für die Gäste wichtig. Das Watt ist für Neufelderkoog nur selten Aktivitätsraum der Gäste. Tourismuswirtschaftlich ist diese Zone darüber hinaus für die Gemeinde Neufelderkoog von nachgeordneter Bedeutung.

Als Folge einer Sedimentverbringung im geplanten Umfang vor Scharhörn darf im Übrigen davon ausgegangen werden, dass die küstennahen Bereiche vor Neufelderkoog im Vergleich zu anderen Standorten an der Außenelbe deutlich weniger von Sedimentauflagen betroffen sein werden. Ganzjährig geht es hier um Sedimentauflagen im sehr geringen Millimeterbereich.

Tourismuswirtschaftlich sind diese aber in Neufelderkoog nicht relevant, weil umsatzrelevante Nutzungen im Bereich der Wattwanderungen in der touristischen Schwerpunktzone des Watts vor Neufelderkoog nicht vorhanden sind und das Landschaftsbild als Reiseentscheidungsgrund ebenfalls nicht betroffen ist.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit von geringfügigen Veränderungen des Angebotsfaktors Watt in dieser Zone in Folge der Sedimentauflagen ist aus tourismusgutachterlicher Sicht in einigen Bereichen insgesamt als eher hoch einzustufen, aber eine tourismuswirtschaftliche Wirkstärke ist aus den geschilderten Gründen nicht zu erwarten.

Damit liegen die tourismuswirtschaftlichen Auswirkungen des Verbringungsverhabens auf Neufelderkoog aus tourismusgutachterlicher Sicht nicht vor.

Neufeld | Hafbereich (Zone 13) und Watt (14).

Die touristischen Schwerpunktzonen in der Gemeinde Neufeld liegen vorrangig im Hafbereich (Zone 13) mit der Attraktion Hafen sowie den Infrastrukturen Wohnmobilstellplätze und Gastronomie, sowie nachrangig auch im Bereich des Watts vor dem Küstenabschnitt Neufelds (Zone 14). Der Wattbereich

mit dem umfangreichen Vorland ist Landschaftsbildattraktion vom Deich, hat aber als Aktivitätsraum nur wenig touristische Bedeutung für Neufeld.

Tourismuswirtschaftlich ist die Hafenzone für die Gemeinde Neufeld von hoher, das Watt von nachgeordneter Bedeutung.

Als Folge einer Sedimentverbringung im geplanten Umfang vor Scharhörn ist davon auszugehen, dass die küstennahen Bereiche vor Neufeld im Vergleich zu Kaiser-Wilhelm-Koog und Neufelderkoog möglicherweise und im Jahresverlauf sowie seewetterbedingt in variierendem Ausmaß etwas stärker von Sedimentauflagen betroffen sein können. Ganzjährig geht es hier gleichwohl um Sedimentauflagen im Millimeterbereich.

Tourismuswirtschaftlich sind diese aber in Neufeld in der Wattzone (14) nicht relevant, weil umsatzrelevante Nutzungen im Bereich der Wattwanderungen in der touristischen Schwerpunktzone des Watts vor Neufeld nicht vorhanden sind und das Landschaftsbild als Reiseentscheidungsgrund ebenfalls nicht betroffen ist. Die Eintrittswahrscheinlichkeit von geringfügigen Veränderungen des Angebotsfaktors Watt in dieser Zone in Folge der Sedimentauflagen ist aus tourismusgutachterlicher Sicht in einigen Bereichen insgesamt als eher hoch einzustufen, aber eine tourismuswirtschaftliche Wirkstärke ist aus den geschilderten Gründen nicht zu erwarten.

Anders sieht es im Hafen (Zone 13) inklusive seines Fahrwassers aus. Hier kann es im geschilderten Ausmaß Angebotsveränderungen geben, die ein Risiko darstellen, eher wahrscheinlich sind und sich eher hoch tourismuswirtschaftlich auswirken können.

Die tourismuswirtschaftlichen Auswirkungen auf die Wohnmobilstellplatzauslastung und/oder die ansässige Gastronomie sind gutachterlich derzeit letztlich aber nicht bewertbar.

Neuwerk | Schwerpunktzonen Fahrwasser (16) und Anleger (17), Neuwerker Watt (18) (inkl. Südseite der Insel / Segelhafen), Scharhörner Watt (19) und Kleiner Vogelsand (20)

Der Tourismus auf Neuwerk ist mit nahezu 100% Wertschöpfungsanteil der zentrale Wirtschaftsfaktor auf der Insel. Der Inseltourismus auf Neuwerk ist ein sehr sensibles Gesamtsystem aus verschiedenen touristischen Schwerpunktzonen, die von einander (teilweise nahezu vollständig) abhängig sind. Dieses sind die Schwerpunktzonen Fahrwasser (16) und Anleger (17), Neuwerker Watt (18) (inkl. Südseite der Insel / Segelhafen), Scharhörner Watt (19) und Kleiner Vogelsand (20).

Hinweis zur Ausgangslage unabhängig vom Verbringvorhaben: Bereits aktuell ist das Gesamtsystem des Tourismus auf Neuwerk durch zwei entscheidende Problemfelder im Bereich der Erreichbarkeit in seiner ökonomischen Funktionsfähigkeit stark gefährdet. Zum einen betrifft dies das Fahrwasser für die Schiffsverbindung und zum anderen die Prielquerungen der Wattwege nach Cuxhaven, sowohl nach Duhnen als auch nach Sahlenburg.

Mögliche Angebotsveränderung durch das Verbringvorhaben: Trotz der Unsicherheiten der Modellierung zukünftiger Sedimentbewegungen als Folge einer Sedimentverbringung im geplanten Umfang vor Scharhörn ist davon auszugehen, dass es Sedimentauflagen in den touristischen Schwerpunktzonen um Neuwerk mit hoher Wahrscheinlichkeit geben wird. Diese stellen vom Grundsatz her ein Risiko für die touristischen Angebotsfaktoren auf Neuwerk dar. Allerdings wären aus tourismusgutachterlicher Sicht die möglichen Betroffenheiten der touristischen Angebotsfaktoren

in Folge des Verbringvorhabens isoliert betrachtet eher wenig wirkstark und würden allein auch nicht zu existenziellen tourismuswirtschaftlichen Auswirkungen führen.

Im Zusammenhang mit den bestehenden Problemfeldern, v. a. der Querungsproblematik der Wattwege, führen allerdings mögliche ganzjährige und seewetterbedingt schwankende Sedimentauflagen in Folge des Verbringvorhabens zwar zu einer theoretischen, faktisch aber nicht in messbarem Umfang auftretenden weiteren Verschärfung der Erreichbarkeit Neuwerks.

Weil der Tourismus auf Neuwerk durch eine sehr kleinteilige Anbieterstruktur gekennzeichnet ist, die tourismuswirtschaftlichen Wertschöpfungsketten auf Neuwerk (vgl. Kapitel 5.3.5.) alle miteinander eng verzahnt sind und die Gesamtheit der touristischen Leistungsanbieter Neuwerks von der (regelmäßigen) Erreichbarkeit abhängig ist, wird die Problematik im Bereich der Prielquerungen (und des Fahrwassers) zusammen mit den an sich tourismuswirtschaftlich deutlich weniger relevanten Folgen der Sedimentverbringung summiert negative Auswirkungen auf die Tourismuswirtschaft Neuwerks haben.

Imagewirkungen und Kommunikation: Unabhängig von der tourismusfachlichen Bewertung der möglichen gesamtregionalen, teilregionalen oder einzelwirtschaftlichen direkten Beeinflussung der Tourismuswirtschaft durch veränderte Angebotsfaktoren aufgrund von Sedimentverlagerungsprozessen ist festzustellen, dass sowohl auf der Anbieterseite, u.a. angeregt durch die öffentlichen Diskussionen über Fragen der Elbvertiefung, Unterhaltungsbaggerungen im Hamburger Hafen, Sedimentverbringungen in der Außenelbe und in der Nordsee, als auch auf der Seite der Gäste Mutmaßungen über die Wirkungen der Sedimentverbringung auf die touristische Qualität im Raum der Außenelbe geäußert werden.

Damit kann es zu einer indirekten Wirkung kommen, die das Image der Reiseziele im Raum der Außenelbe als prädikatisierte Orte (z. B. Cuxhaven als Nordseeheilbad usw.), als Badedestinationen und als Weltnaturerbe- und Nationalparkanrainer ungünstig beeinflusst und tourismuswirtschaftliche Effekte nach sich zieht, die die direkten Wirkungen der Sedimentverbringung übertreffen

Ob und wann in welchem Umfang diese Wirkung eintritt, hängt in starkem Maße vom künftigen öffentlichen Diskurs aller Beteiligten zum Thema ab.

Dies gilt auch für Mikrostandorte im Gesamtraum, die möglicherweise deutlicher von Angebotsveränderungen betroffen sind, wie z. B. Grimmershörn Bucht und Hafengebiete sowie Sahlenburg in Cuxhaven, Hafen Neufeld sowie auf den Inseln Neuwerk.

Auch wenn sich in touristischen Destinationen negative Imageeffekte aufgrund sich substituierender Nachfrageströme nicht zwingend auf die Gesamtnachfragezahlen und somit auch die Umsätze auswirken, wäre es wichtig, dass von allen Seiten auf diskutierte Konfliktthemen im Gespräch zwischen Anbietern, Gästen, DMOs sowie HPA, WSA, Nationalparkämtern, Umweltverbänden etc. offen, sachlich, transparent und „ehrlich“ eingegangen wird, um die Risiken für diese indirekten Auswirkungen im Tourismus möglichst gering zu halten.

11.Quellenverzeichnis

- BAW, 2021, Hydromorphologische Wirkung der Verbringung von Baggergut zur Verbringstelle „Hamburger Außenelbe“ bei Elbe-km 749. Bundesanstalt für Wasserbau, Hamburg
- Brandmeyer Markenberatung, 2018, Was macht Schleswig- Holstein für Touristen attraktiv?, Hamburg
- BTE, 2017, Der Markt für Naturtourismus in Deutschland 2016, ITB-Sonderveröffentlichung, Berlin
- Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg, 2020, Entwicklungskonzept Neuwerk, Hamburg (Drucksache 21/19543, Anlage 1)
- Cuxland-Tourismus, 2019, Tourismuskonzept Cuxland, Cuxhaven
- dwif, 2012, Wirtschaftsfaktor Tourismus im Landkreis Cuxhaven, München
- dwif, 2013, Tagesreisen der Deutschen, München/Berlin (Schriftenreihe Nr. 55/2013)
- dwif, 2016, Wirtschaftsfaktor Tourismus für den Kreis Dithmarschen 2014, München
- dwif, 2016, Wirtschaftsfaktor Tourismus für die Gemeinde Büsum 2015, München
- dwif, 2017, Beherbergungsbedarfs- und Verträglichkeitsanalyse für den Standort Cuxhaven, Ergebnisbericht, Berlin (https://www.cuxhaven.de/pics/medien/1_1561700475/9_Beherbergungsbedarfs-_und_Vertraeglichkeitsanalyse.pdf (01.03.2021))
- FUR, verschiedene Jahrgänge, Reiseanalyse, Kiel
- GLC Glücksburg Consulting AG und inspektour GmbH, 2014, TEK-Friedrichskoog, Hamburg
- GMA, 2021, Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes für die Stadt Otterndorf, Köln
- Hartmann et al (2019): Tourism and Nature - Key Market Trends and Important Implications for SMEs, European Tourism Futures Report: Nr.55, European Tourism Future Institute (ETFI), Stenden (NL)
- HPA, 2021, Auswirkungsprognose für die Verbringung von Baggergut zur Verbringstelle „Hamburger Außenelbe“ bei Elbe-km 749. Hamburg Port Authority, Hamburg
- IMT/NIT, 2016, Destination Management 3.0 - Chancen und Herausforderungen für die Destination Nordsee Schleswig-Holstein, Abschlussbericht (unveröffentlicht), Heide/Kiel
- Landkreis Cuxhaven | Cuxland-Tourismus, Übernachtungsstatistik 2019, Cuxhaven
- LKN-SH/Nationalparkverwaltung, 2014, Mehrwert Natur, Tönning
- LKN-SH/Nationalparkverwaltung, 2019, SÖM-Bericht, Sozioökonomisches Monitoring in der Nationalpark-Region, Tönning
- Metropolregion Hamburg, 2011, Tagesreiseverhalten der Bewohner der Metropolregion Hamburg, Hamburg
- Meyer, C., Wurpts, A., 2020, Wattweg und Fahrwasser nach Neuwerk, Morphologisch-sedimentologische Untersuchung, Gutachten 04/2020, Norderney (Hrsg.: Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz [NLWK] – Forschungsstelle Küste)
- Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein (Hrsg.), 2009, Optimierung der touristischen Infrastruktur. Ein Leitfaden für Kommunen, Kiel
- Nationalparkverwaltung Hamburgisches Wattenmeer, 2019: Anbieterverzeichnis 2019: Zu Gast auf Neuwerk
- NIT / cofad, 2010, Gutachten zur Bedeutung und zum Einfluss der Fischerei auf den Wirtschaftsfaktor „Tourismus“, Teilbericht OZ 2 2: Hypothesenrahmen, Kiel / Tutzing (Auftraggeber: Wasser- und Schifffahrtsamt Emden)
- NIT, 2014, Kapazitätsmonitor Tourismus Schleswig-Holstein, Kiel
- NIT, 2017, Gästebefragung „WeltNaturerbe Wattenmeer und nachhaltiger Tourismus“ 2017, Kiel (Herausgeber: Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer, Wilhelmshaven und LKN-SH/Nationalparkverwaltung Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer, Tönning)
- NIT/CUBFS, 2020, Tourismuskonzept für die LTO Nordseeküste Nordfrieslands, Kiel/Nordstrand
- Nordsee-Tourismus-Service GmbH (NTS), 2017, nordsee Masterplan 2018 – 2023 | Strategische touristische Ausrichtung für die Nordsee Schleswig-Holstein, Husum
- Nordsee-Tourismus-Service GmbH (NTS), 2019, nordsee Mehrwert, Husum
- inspektour GmbH 2016, Destination Brand 16 – Die Themenkompetenz deutscher Reiseziele, Hamburg
- Reederei Cassen Eils, 2019, Neuwerk Fahrplan 2019, Emden/Cuxhaven
- Roskosch-Buntmeyer, E., 2020, Tourismus - Wirtschaftliche Bedeutung in Cuxhaven und im Cuxland, Cuxhaven
- Stadt Cuxhaven, 2020, Bekanntmachung zu der Sitzung Nr. 2/2020 des Rates, 03.09.2020, TOP 15: Tourismus 2019, Sonderbericht der Verwaltung, Anlage zur SV 96 / 2020, Seite 7
- Statistik der Bundesagentur für Arbeit, 2021: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008; Stichtag: 30. Juni 2019
- Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, 2020, Statistische Berichte, Kennziffer: G IV 1 - j 19 SH, Beherbergung im Reiseverkehr in Schleswig-Holstein 2019 (Herausgegeben am 10. März 2020)
- TVSH, 2018, Sparkassen-Tourismusbarometer 2018, Kiel

12.Anhang | Ergebnisse der Wertschöpfungsanalysen

